

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0/IV Ort Gelsenk.
U.-Grp. 1 Zeit 1977
Nr. 63 Betr.: Chronik
 der Stadt Gelsenkirchen

Blattzahl: 227

Stadt Gelsenkirchen

Jahres-Chronik

für das Jahr

1977



bearbeitet durch Martin Müller

Stadt Gelsenkirchen

Jahres-Chronik

für das Jahr

1977

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen
HB 3373
LB 01.
Ren.-A.

bestellt durch Martin Müller

V o r w o r t

Die Chronik des Jahres 1977 enthält Ereignisse, die typisch für diese Stadt und für den Berichtszeitraum oder darüber hinaus bedeutsam erscheinen.

Auch im Jahre 1977 galt es, Schwierigkeiten zu überwinden. Mehr als andere Städte litt Gelsenkirchen aufgrund seiner sozialen und wirtschaftlichen Struktur unter der schleppenden Konjunktur. In elf von zwölf Monaten des Berichtsjahres lag das hiesige Arbeitsamt mit einer Arbeitslosenquote von durchschnittlich sieben Prozent an der Spitze der 33 Arbeitsamtsbezirke des Landes. Die Bemühungen der Stadt, dringend benötigte Arbeitsplätze im tertiären (Dienstleistungs-) Bereich zu schaffen, fanden nicht immer die erhoffte Unterstützung übergeordneter Stellen.

Eine zunächst vielversprechende Neuansiedlung, die Eurovia-Textil GmbH, konnte sich am Markt nicht behaupten. Sie ging in Konkurs und setzte über 500 Arbeitsplätze frei. Zahlreiche Arbeitnehmer, unter ihnen ehemalige Bergleute der vor zehn Jahren stillgelegten Zeche Graf Bismarck, standen zum zweiten Mal innerhalb eines Jahrzehnts auf der Straße. Ein Theaterstück, das das Schicksal der Arbeitnehmer der Eurovia-Textil GmbH schildert, wurde mit großem Erfolg bei den Ruhrfestspielen aufgeführt. Es hat den Titel: "Zehn Jahre danach - Trauerspiel einer Betriebsstillegung". (S. auch Seite 116)

Das Kultur- und Theaterleben der Stadt wurde aktiviert und trat in eine neue Phase. Mit dem Wechsel in der Führungsspitze - Generalintendant Claus Leininger kam für den nach Karlsruhe wechselnden Günter Könemann, und der in den Ruhestand gehende Generalmusikdirektor Dr. Ljubomir Romansky

Übergab den Dirigentenstab an Uwe Mund - kam neues Leben in das Musiktheater im Revier. Neue Inszenierungen fanden überregionale Beachtung. Darüber hinaus nahm die Einrichtung einer städtischen Musikschule unter der Leitung von Karl-Heinz Obernier erfreulich schnell konkrete Formen an. Einen Wermutstropfen bedeutet freilich das Ausklingen der "Casino-Konzerte" unter der Leitung von Karl Riebe.

Doch nicht nur in das Kulturleben, auch in das äußerliche Bild der Stadt kam Bewegung. Langsam, aber unaufhaltbar, frißt sich der "Lindwurm Stadtbahnbau" durch die City. Ganze Häuserzeilen, wie in der Neustadt und an der Ahstrasse, fielen und fallen im Rahmen einer mit dem Stadtbahnbau verbundenen Stadtsanierung der Spitzhacke zum Opfer, um in modernerer und schönerer Form wieder aufgebaut zu werden. Auch der Verknüpfungspunkt Gelsenkirchen Hbf nimmt sichtbar Gestalt an. Die Neubauten des Marienhospitals in Ückendorf, der Behinderten-Werkstätten in Erle und der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Buer konnten bezogen werden; am Erweiterungsbau des Arbeitsamtes an der Vattmannstraße stieg der Richtkranz hoch.

Die Einwohnerzahl der Stadt nahm auch 1977 ab. Sie betrug Anfang des Jahres noch rund 320 000, darunter ca. 25 000 Ausländer. Am Ende des Berichtszeitraumes wurden ca. 316 000 Einwohner gezählt.

3. Januar

Wegen der Erkrankung zweier Solisten drohte das traditionelle Neujahrskonzert im Musiktheater in diesem Jahr zu einem musikalischen Abenteuer zu werden. Nur einer organisatorischen Glanzleistung von Generalmusikdirektor Dr. Ljubomir Romansky, der in letzter Minute zwei Künstler aus Düsseldorf holte, ist es zu verdanken, daß es wieder zu einem rauschenden Gala-Abend kam.

Die Volksbank Buer verzeichnet für das vergangene Geschäftsjahr eine Ausweitung des Kreditgeschäfts um rund 20 % und wertet das als Indiz dafür, daß die Maßnahmen zur Ankurbelung der Konjunktur in der heimischen Wirtschaft zu einer anhaltenden, wenn auch gemäßigten Belebung, geführt hat.

Nach einer Ankündigung des Stadtverbandes Gelsenkirchen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) droht im neuen Jahr in Gelsenkirchen trotz überfüllter Schulklassen zum erstenmal zahlreichen Lehramtsanwärtern eine längere Arbeitslosigkeit.

Mit einem neuen Umsatzrekord von 47,3 Mio DM, das sind fast 12 % mehr als im Vorjahr, konnte die Trabrennbahn 1976 ihre Stellung als westdeutsche Trabermetropole ausbauen und den Abstand zum umsatzstärksten deutschen Rennveranstalter in München (51 Mio DM) weiter verringern.

4. Januar

Nach langer Zeit erstrahlte der Rittersaal des Horster Schlosses zum Sylvesterball 1976 wieder in neuem Glanz. Rund 500 Gäste überzeugten sich von der gelungenen "Umrüstung" des Saales in eine stilgerechte Discothek, die Mitte Januar unter dem Namen "Mephisto" eröffnet werden soll.

Die Kokerei Hugo wird endgültig zum 31. Januar stillgelegt. Der jetzt fertiggestellte Sozialplan sieht für 29 der 306 Beschäftigten den vorzeitigen Ruhestand und für die übrigen eine Verlegung auf benachbarte Anlagen vor.

Vor der Presse erklärte der seit einem Jahr amtierende Kulturdezernent Stadtrat Rose als wichtigstes Ziel im neuen Jahr die verstärkte Kooperation der Kulturinstitute Musiktheater, Orchester, Museum, Volkshochschule und Stadtbücherei. Kritik übte Rose an der seiner Ansicht nach mangelnden Aktivität der Künstlersiedlung Halfmannshof.

Mit Beginn des neuen Jahres setzt die Bogestra auch in Gelsenkirchen Straßenbahnzüge des Typs "M" ein. Die neuen, rot-weiß lackierten Wagen der Linie 2 zeichnen sich durch ein größeres Platzangebot, mehr Komfort und höhere Sicherheit aus.

Der Revierpark Nienhausen meldet für 1976 mit rund 750 000 Besuchern einen neuen Rekord. Von dem ungewöhnlich schönen und anhaltenden Sommerwetter profitierte auch das dortige Freibad mit 236 000 Badegästen.

5. Januar

Die Volkshochschule dehnt mit Beginn des neuen Semesters ihr Programm um 81 weitere Kurse auf insgesamt 427 Veranstaltungen aus. Darüber hinaus hat die VHS künftig die Befugnis, staatlich anerkannte Schulabschluß-Prüfungen nach entsprechenden Lehrgängen selbst vorzunehmen.

Nach den Meßergebnissen der von Dr. Ermeling geleiteten Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums gab es im vergangenen Jahr 291 mm zu wenig Niederschlag. Das Defizit ist in den letzten fünf Jahren damit auf 1 097 mm angewachsen und kann in der nächsten Zeit kaum noch ausgeglichen werden.

Bei den neuen Bezirkssportanlagen an der Lüttinghofstraße in Hassel und der Ewaldstraße in Resse wurden jetzt die Spielfelder und Tribünen fertiggestellt. Die Mittel hierzu stammen aus dem Konjunkturförderungsprogramm der Bundesregierung.

6. Januar

Der Schlachtviehgroßmarkt Gelsenkirchen soll, wenn der Rat der Stadt in seiner nächsten Sitzung zustimmt, zum 31. März geschlossen werden, da er immer mehr in die "roten Zahlen" gerät. So weist die Betriebsabrechnung für 1975 schon einen Verlust von fast einer halben Million DM aus.

Die Erwerbslosenquote im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen stieg im Dezember 1976 geringfügig um 0,1 % auf 6,8 % an. Im Durchschnitt des Bundesgebietes erhöhte sie sich von 4,3 auf 4,8 % und ließ die absolute Zahl der Arbeitslosen wieder die Millionengrenze überschreiten.

Die Karl Kremer KG an der Lockhoffstraße in Heßler feiert ihr 100jähriges Firmenjubiläum. Der Familienbetrieb, in dritter Generation, beschäftigt 150 Mitarbeiter und stellt vornehmlich Aluminiumfenster und andere Metallbauteile her.

An einigen Stellen im Ruhrgebiet, so in Oberhausen und Bottrop, bestand gestern wegen eines erhöhten Schwefeldioxid-Gehaltes der Luft die Gefahr eines Smog-Alarmes. In Gelsenkirchen blieb demgegenüber die SO_2 -Belastung mit maximal $0,46 \text{ mg/m}^3$ deutlich unter der Alarmschwelle von $0,8 \text{ mg/m}^3$.

Die öffentlichen Verkehrsbetriebe des mittleren Ruhrgebiets haben sich mit Wirkung vom 31. Januar zu einer Tarifgemeinschaft mit einheitlichen Fahrpreisen zusammengeschlossen. Es sind dies die Bogestra, die Vestische, die Herne-Castrop-Rauxeler, die Essener und die Mülheimer Verkehrsbetriebe. Für die Fahrgäste der Bogestra ist dies mit einer Fahrpreiserhöhung von durchschnittlich 6,53 % verbunden.

Die Verhandlungen über einen Sozialplan für die 588 betroffenen Mitarbeiter der zur Stilllegung vorgesehenen Eurovia-Textil GmbH in Resse sind gescheitert. Während als neuer Gesprächstermin der 13. Januar vereinbart wird, breitet sich unter der Belegschaft Unruhe und wachsende Kritik an der Unternehmenspolitik der Muttergesellschaft Schulte & Dieckhoff aus.

Die älteste Einwohnerin der Stadt, Frau Anna von Bergen, Schillerstraße 9, vollendet heute ihr 103. Lebensjahr. Die aus Süddithmarschen stammende Altersjubilatarin nimmt von Bürgermeister Rossa die Glückwünsche des Bundespräsidenten, des NRW-Ministerpräsidenten sowie der Stadt entgegen.

Der Umsatz der Volksbank Gelsenkirchen stieg 1976 um 14,4% auf 4,6 Mrd DM. Die stärksten Anregungen dieses Wachstums gingen nach den Beobachtungen der Bank von der Nachfrage der privaten Haushalte aus. Bei den Firmen standen Rationalisierungsinvestitionen gegenüber Kapazitätserweiterungen im Vordergrund.

Unter dem Generalthema "Architektur und Kunst" veranstaltet die Akademie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem Deutschen Künstlerbund und dem Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk am 26. Januar in Gelsenkirchen ihre vierte Jahrestagung, zu der über 300 Fachleute erwartet werden.

8. Januar

In einem Brief an Ministerpräsident Kühn fordert Egbert Reinhard (MdL) die Übersiedlung der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung von Düsseldorf nach Gelsenkirchen. Die etwa 170 Mitarbeiter der Behörde müssen ihr bisheriges Domizil in der Landeshauptstadt demnächst räumen; eine neue Unterkunft ist noch nicht gefunden.

Das für 980 000 DM renovierte Haus Lüttinghoff wird in einem größeren Bericht von der WAZ als lohnendes Wanderziel dargestellt.

In mehreren Bezirken von Buer ist die probeweise Einführung von Müllgroßbehältern erfolgreich abgeschlossen worden. Insgesamt wurden 16 148 kleinere Ringeimer gegen 7 500 Großbehälter mit einem Fassungsvermögen von 110, 220 oder 1 100 Litern ausgetauscht.

Die "Solidargemeinschaft Regierungsbezirk Münster" will gegen die Pläne der Landesregierung, die Emscher-Lippe-Region dem Reg.-Bezirk Arnsberg zuzuordnen, mit einer Demonstrationsveranstaltung am 25. Januar in der Gesamtschule Berger Feld protestieren.

Nach Angaben des Umweltschutzbeauftragten der Stadt, Dr. Werner Hünermann, haben Schallmessungen des Hochbauamtes am Emscherschnellweg in Höhe der Üchtingstraße "unzumutbare Lärmbelastigungen zu allen Tageszeiten" ergeben.

10. Januar

Über eine immer schlechter werdende Finanzlage klagt die Vestische Straßenbahnen GmbH auf einer Belegschaftsversammlung im Vereinshaus Schwanewilms in Resse. Das Unternehmen, an dem die Stadt zu 12 % beteiligt ist, will ihr Personal bis 1982 um 120 Mann verringern, plant jedoch keine Entlassungen.

Pastor Rolf EBrich (37) verläßt die evangelische Lukasgemeinde in Hassel, um eine Missionstätigkeit in Tansania zu übernehmen. Sein Nachfolger ist Pastor Gerd Heinrich.

Mit der Proklamation des neuen Groß-Gelsenkirchener Prinzenpaares Jürgen I und Sigrid I erreichte die Karnevals-session 1977 der "Erler Funken" ihren ersten Höhepunkt.

11. Januar

Der Schauspieler Günter Stoll (48) ist gestern im Hotel Maritim gestorben. Stoll, der sich auf einer Theater-tournee befand, wurde durch sein Mitwirken in der Fernsehserie "Derrick" bekannt.

Am 5. Januar starb unerwartet Realschuldirektor i.R. Kurt Berges, der über 50 Jahre im hiesigen Schuldienst stand. Berges hatte maßgeblichen Anteil an der Errichtung der Realschule für Jungen an der Grenzstraße, deren Direktor er 1959 wurde.

Die vor drei Monaten im Rathaus Buer eingerichtete Bürgerberatungsstelle hat sich bewährt. Wie Oberbürgermeister Werner Kuhlmann erklärte, haben vom 22. September bis zum Jahresende fast 1 000 Bürger die Dienste dieser Stelle in Anspruch genommen.

Im Hotel Maritim konstituierte sich als erste Einrichtung dieser Art in NRW das "Komitee für die Europawahlen". Diesem von der Europa-Union initiierten Komitee gehören Vertreter der Parteien, Gewerkschaften, Verbände und sonstiger Interessengruppen an.

12. Januar

In Anwesenheit von Repräsentanten der Städte Gelsenkirchen und Essen wurden im Revierpark die 2. "Tage des Deutschen Puppenspiels" erfolgreich gestartet. Die meisten der bisher 17 geplanten Veranstaltungen sind bereits ausverkauft.

Von der Stilllegung betroffene Belegschaftsmitglieder der Eurovia-Textil GmbH sind zur Zeit dabei, ihr eigenes Schicksal als Theaterstück niederzuschreiben. Schon jetzt bekunden Kirchengemeinden und andere Organisationen ihr Interesse an diesem Stück.

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendchors Rotthausen, Karlheinz Martin, vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Martin gehört zu den maßgeblichen Organisatoren des Chorgesanges in Gelsenkirchen.

Hans Gertzen (MdB) hat die Schirmherrschaft über die "Werkstatt für umweltgeschädigte Jugendliche" der Schneidermeisterin Gitta Peters übernommen. In der inzwischen als "Erler Schule" auch überregional bekanntgewordenen Einrichtung werden von Frau Peters gegenwärtig 22 arbeitslose Mädchen ohne Hauptschulabschluß auf den Beruf der Damenschneiderin vorbereitet; in den nächsten Wochen sollen 10 schwerbehinderte Mädchen hinzukommen.

13. Januar

Die erste Premiere dieses Jahres im Musiktheater, Verdis "Maskenball", läßt in der Regie von Holger Frowein weder beim Publikum noch bei den Kritikern Begeisterung aufkommen.

Helmut Bahlau, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Veba-Chemie AG, empfing gestern aus der Hand des Recklinghäuser Landrates Marmulla das Bundesverdienstkreuz am Bande. Bahlau war nach dem Krieg einer der "Männer der ersten Stunde", die die völlige Demontage des damaligen Hydrierwerkes Scholven verhinderten.

Oberbürgermeister Kuhlmann überreichte gestern dem Erler Textilkaufmann Hermann Strangemann das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Strangemann hat sich besonders durch zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten um seinen Berufsstand verdient gemacht.

14. Januar

Das Aufbaugymnasium in Buer kann in diesen Tagen auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Gegenwärtig besuchen 500 Schüler in 20 Klassen diese Einrichtung.

In die Diskussion um die Abgrenzung der Regierungsbezirke schaltet sich jetzt auch die CDU ein. In Gesprächen und Kundgebungen sollen die Bundes- und Landtagsabgeordneten der Partei aus Gelsenkirchen, Bottrop und Recklinghausen einer Ausklammerung dieser Region aus dem Regierungsbezirk Münster entgegenwirken.

Mit Transparenten und Flugblättern demonstrierte eine Gruppe der "Dortmunder Selbsthilfe e.V." vor dem Sozialwerk St. Georg gegen "unmenschliche Behandlungsmethoden". Ein Kamerateam des Zweiten Deutschen Fernsehens filmte die Demonstration für das Jugendmagazin "Direkt".

Das amerikanische Unternehmen "Nacanco" erhält von der Stadt die Genehmigung zum Bau eines Herstellungsbetriebes für Weißblechdosen auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Graf Bismarck.

15. Januar

In der zweiten Verhandlungsrunde um den Sozialplan für die Belegschaftsmitglieder der Eurovia-Textilwerke ist es nach zwölfstündigem Ringen zu einer Einigung gekommen. (Vergl. S. 7) Danach wird für die 588 Betroffenen ein Betrag von 2,53 Mio DM - das sind pro Kopf 4 300 DM - zur Verfügung gestellt.

Der CDU-Ortsverband Buer gibt einem von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya erläuterten Plan für ein integriertes Einkaufszentrum Buer-Mitte seine grundsätzliche Zustimmung.

Am ersten Anmeldungstag für das kommende Semester wurden in den Dienststellen der Volkshochschule, vor denen sich lange Schlangen bildeten, 3 300 Buchungen registriert. Dennoch sind von 427 Kursen lediglich 20 voll belegt.

18. Januar

Die Großschlachtereier Kulesa aus Wuppertal beabsichtigt, sich auf dem Gelände des städtischen Schlachthofes an der Grothusstraße anzusiedeln. Bei dem von Kulesa geplanten Schlachtaufkommen von 45 000 Rindern pro Jahr würden der Stadt jährlich 1,8 Mio DM an Einnahmen zufließen.

Johannes Hennemeyer, Direktor des Sozialwerkes St. Georg, vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Das 1971 gegründete Sozialwerk wurde unter Hennemeyers Leitung ständig ausgebaut und betreut heute mit 850 Mitarbeitern rund 2 500 Patienten in mehreren Häusern des Landes.

Der neue Stadtbahnwagen vom Typ "M" (Vgl. S. 2) nahm gestern den regulären Betrieb in Gelsenkirchen auf. Bei der Jungfernfahrt auf der Linie 2 wechselten sich Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Klaus Fischer, Spielführer des FC Schalke 04, als Triebwagenführer ab.

19. Januar

Am 21. Januar tritt in Dortmund eine 11köpfige Kommission des SPD-Bezirk Westliches Westfalen zusammen, um über die geplante Neuabgrenzung der Regierungsbezirke zu beraten. Von Gelsenkirchener Seite nimmt Oberbürgermeister Kuhlmann daran teil.

Im Alter von 74 Jahren starb in Bismarck der aus einer Fernsehserie als "Vater Hesselbach" bekanntgewordene Schauspieler, Regisseur und Autor Wolf Schmidt.

Bei den insgesamt zwölf Fußballspielen des FC Schalke 04 in der abgelaufenen Halbsaison im Parkstadion registrierte die Polizei 195 Verletzte und 71 Festnahmen. Pro Spiel wurden zwischen 268 und 348 Ordnungskräfte eingesetzt.

Landesbaudirektor Leonhard Knubben (45) wurde gestern in sein Amt als neuer Leiter des Landesstraßenneubauamtes Gelsenkirchen eingeführt. Knubben, bisher stellvertretender Amtsleiter in Bochum, tritt die Nachfolge von Landesrat Helmut August an, der seit 1976 die Straßenneubauverwaltung Westfalen-Lippe leitet.

20. Januar

Anlässlich der Übernahme des Krankenhauses "Bergmannsheil" in Buer durch die Bundesknappschaft stattete der Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Prof. Dr. Friedhelm Farthmann, dem Haus einen Besuch ab. Knappschaftsvorsitzender Rudolf Nickels wies bei dieser Gelegenheit auf den notwendigen Ausbau des Hauses hin.

Nach dem Beispiel anderer Städte wird in der Zeit vom 24. Januar bis zum 4. Februar auch in Gelsenkirchen ein Zeugnis-Notrufdienst eingerichtet. Er soll Schüler und Eltern in Problemsituationen beraten und erforderlichenfalls mit praktischer Hilfe zur Verfügung stehen.

Die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen kann nach den Worten ihres Vorstandsvorsitzenden Rudolf Heib auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 1976 zurückblicken. Erstmals überstieg die Bilanzsumme 2 Mrd DM.

21. Januar

Die Ansiedlung der Großschlachtereier Kulesa auf dem Schlachthofgelände an der Grothusstraße ist perfekt. Die Stadt, die sich in dem gestern unterzeichneten Vertrag zum Bau einer 1,7 Mio DM teuren Rinderschlachthanlage verpflichtet, erhält dadurch einen der größten kommunalen Schlachthöfe nördlich des Mains. (Vgl. S.10).

Die Berufsfeuerwehr hatte 1976 insgesamt 23 102 Einsätze (1975: 21 706), davon 10 229 Unfallrufe und 9 484 Krankentransporte. Die Zahl der Brandbekämpfungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 657 auf 1 112.

Im Alter von 71 Jahren starb der Maler Ernst Patzies, einer der angesehensten Künstler Gelsenkirchens. Seine Heimatstadt ehrte ihn 1964 durch die Verleihung des Kunstpreises der Stadt.

Der Kaufmann Heinrich Preute wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit am Handelsgericht Essen mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Dr. Ljubomir Romansky seit 1950 Chefdirigent der damaligen Gelsenkirchener Oper und seit 1968 Generalmusikdirektor, vollendet heute sein 65. Lebensjahr.

22. Januar

Wegen der geringen Auslastung des Baumarktes und den damit verbundenen Absatzschwierigkeiten für Isolier- und Thermopane Glas müssen die Flachglas AG und die Firma Glas und Spiegel vorübergehend Kurzarbeit einlegen.

In einem Interview mit dem Westdeutschen Rundfunk erklärt Ministerpräsident Kühn, daß der Regierungsbezirk Münster in seiner jetzigen Form erhalten bleibt. Die von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya ins Leben gerufene "Solidargemeinschaft Regierungsbezirk Münster" hat damit nach mehrmonatigen Kampf ihr Ziel erreicht und soll wieder aufgelöst werden.

Die Vertreterversammlung der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK), die in diesem Jahr im Gelsenkirchener Hotel Maritim tagt, kritisiert die Pläne der Bundesregierung, die Rentenversicherung auf Kosten der gesetzlichen Krankenversicherung zu sanieren.

Das "Paritätische Sozial- und Altenzentrum Gelsenkirchen e.V." beabsichtigt 1980 auf dem Gelände an der Schalker Straße/Grenzstraße/Kußweg mit dem Bau eines Alten- und Sozialzentrums zu beginnen.

Der Deutsche Fußballbund (DFB) ermittelt gegen den Trainer des FC Schalke 04, Friedel Rausch, wegen angeblicher Manipulation eines Meisterschaftspiels der Saison 1972/73, das der damals abstiegsgefährdete FC Schalke 04 in Duisburg mit 1 : 0 gewann.

Jorge Sansianea, seit drei Jahren Ballettchef des Musiktheaters, hat den künftigen Generalintendanten Claus Leininger, der zur Zeit noch Schauspielregisseur in Mannheim ist, um die Lösung seines Vertrages gebeten. Als Grund gab Sansianea unterschiedliche Auffassungen in Besetzungsfragen an.

24. Januar

Bei einem nächtlichen Großeinsatz von Polizei und Feuerwehr mußten gestern die 12 Familien des Hauses Braukämperstraße 35 in Beckhausen vorübergehend evakuiert werden, weil aus einer schadhafte Leitung Gas entwich. Die Stadtwerke legten die Leitung still.

Die Zeche Hugo hat nach den Ausführungen von Bergwerksdirektor Ulrich Grotowski auf einer Belegschaftsversammlung ihr gestecktes Ziel nicht erreicht. Betriebsratsvorsitzender Karl-Heinz Trojahn verwies demgegenüber auf den erwirtschafteten Gewinn von 3 Mio DM.

Über einhundert Körperbehinderte trafen sich am Wochenende im Freizeithaus des Revierparks zu der diesjährigen Vollversammlung der Behinderten-Ferienorganisation "San Felice-Freunde".

Der älteste Bauernhof Schaffraths, der aus dem 15. Jahrhundert stammende Deckentorpshof, muß einer Haldenerweiterung der Zeche Hugo weichen und wird von Ludger Deckentorp verlassen.

25. Januar

Der Ballettchef Jorge Sansianea hat nach einem klärenden Gespräch mit Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya seine Kündigung zurückgezogen und wird seinen Vertrag am Musiktheater weiterhin erfüllen (Vgl. S. 13).

Die SPD-Stadtverordnete Grete Haferkamp wurde für ihr Engagement in der Sozialpolitik und jahrzehntelange Tätigkeit in der Arbeiterwohlfahrt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Für Verspundungsmaßnahmen im Industriehafen wollen die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft, die Ruhrkohle AG und ARAL zusammen 2 Mio DM aufwenden. Durch die Verspundung soll zugleich eine Wassertiefe von 4 m erreicht werden.

26. Januar

Die Landesregierung hat jetzt auch offiziell auf die Neuabgrenzung der Regierungsbezirke verzichtet. Bereits vor einer Woche hatte sich Ministerpräsident Kühn entsprechend geäußert (Vergl. S. 13).

27. Januar

Auf einer Belegschaftsversammlung der Veba-Chemie AG trat Vorstandsmitglied Dr. Foer Gerüchten entgegen, nach denen ein Ankauf der Chemischen Werke Hüls (CWH) oder eine Fusion der beiden Unternehmen geplant sei. Es gebe darüber keine konkreten Entscheidungen, das aber schließe Gedanken über eine Zusammenarbeit nicht aus, erklärte er.

Nach der Erreichung ihrer Ziele wurde die "Solidargemeinschaft Regierungsbezirk Münster" (Vgl. S. 13) offiziell aufgelöst. In einer Feierstunde nach der letzten Sitzung dankte Prof. Dr. Meya für die Mitarbeit und hob die Einmütigkeit hervor, die quer durch alle Parteien und Interessengruppen entstanden sei.

In Anwesenheit von Regierungspräsident Möcklinghoff stellte die Gelsenkirchener Feuerwehr der Öffentlichkeit ihre neuen Fahrzeuge vor, die nach Art des Container-Systems wahlweise mit verschiedenen Aufbauten versehen werden können. An diesem Modellversuch bei der Feuerwehrrache 1 hat sich das Land zur Hälfte an den Anschaffungskosten beteiligt.

Der ungewöhnlich heiße Sommer des Jahres 1976 brachte der Gelsenwasser AG im vergangenen Geschäftsjahr eine unerwartete Umsatzsteigerung um 5,5 %. Das Unternehmen will 1977 den Wasserpreis stabil halten.

Bei der Glückauf-Brauerei, die nach der Übernahme durch den Schultheis-Konzern von ihrer ursprünglichen Produktion auf Einwegflaschen umgestellt wird, bleiben 123 der 157 Arbeitsplätze erhalten.

Die Zahl der Beschäftigten bei der Stadtverwaltung ist von 1968 bis 1976 unwesentlich von 5 353 auf 5 514 gestiegen. Das geht aus einer Dokumentation über die Personal- und Aufgabenentwicklung hervor, die jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Von den augenblicklich 5 435 Bediensteten der Stadt sind 997 Beamte, 2 126 Angestellte und 2 312 Arbeiter.

28. Januar

Einstimmig beschloß der Jugendwohlfahrtsausschuß, daß nun auch in Buer eine Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) eingerichtet wird, und zwar in den Räumen des Kommunikationszentrums an der De-la-Chevallerie-Straße.

Die Veba-Kraftwerke Ruhr AG (VKR) beginnt auf ihrem Gelände an der Glückaufstraße in Scholven mit der Errichtung eines weiteren 18 m hohen Heizöltanks zur Vorratshaltung ihrer Kraftwerksblöcke G und H.

29. Januar

In einer Ratssitzung wurde gestern eine von der CDU verfaßte Resolution gegen den Gesetzentwurf der Landesregierung über die Kooperative Schule mit der SPD-Mehrheit abgelehnt.

Nach einer Betriebszeit von 32 Jahren hieß es jetzt für das der STEAG gehörende Zechenkraftwerk Hugo "Feuer aus". Von den 76 Beschäftigten gehen 29 in den vorzeitigen Ruhestand, die übrigen finden in anderen STEAG-Anlagen neue Arbeitsplätze.

31. Januar

Das Jugendzentrum KOMIC im Arminbunker ist vom Landesjugendamt rückwirkend zum 1. Juli 1976 als "Heim der offenen Tür" anerkannt worden. Der Verein erhält für das zweite Halbjahr 1976 jetzt einen Zuschuß von 12 500 DM aus städtischen Mitteln.

1. Februar

Stadtrat Theodor Terboven, Beigeordneter für das Baudezernat, blickt heute auf eine 40jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurück. Unter der Federführung Terbovens, der 1972 das Baudezernat übernahm, wurde die Altstadtsanierung vorangetrieben und der Stadtbahnbau begonnen.

Nach dem Kraftwerk wurde gestern auch die Kokerei der Zeche Hugo stillgelegt. Seit ihrer Inbetriebnahme im Mai 1947 hat die Anlage etwa 13 Mio t Koks produziert.

2. Februar

Unter großer Resonanz bei den Künstlern und der Bevölkerung eröffnete Ursula Tollmann in der Hauptstraße 67 den ersten Gelsenkirchener Kunstmarkt.

Der Erweiterungsbau des Kühlhauses Kalthoff, eine Niederlassung der Emmericher Kühlhausgesellschaft Transit, wurde gestern in der Uferstraße seiner Bestimmung übergeben. Nach inoffiziellen Verlautbarungen will Transit ihren Firmensitz nach Gelsenkirchen verlegen.

4. Februar

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich, hauptsächlich bedingt durch die schlechten Witterungsverhältnisse, im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen im Januar auf 13 987 erhöht. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,8 % auf 7,6 % (im Bundesgebiet: 5,5 %).

Die Städte Essen, Dortmund und Gelsenkirchen wollen auf dem Theater-Sektor in Zukunft enger zusammenarbeiten. Der Vertrag des Musiktheaters mit dem Bochumer Schauspielhaus wird hiervon vorerst nicht berührt.

5. Februar

Mit der Errichtung von Lärmschutzanlagen am Emscherschnellweg ist auf Gelsenkirchener Gebiet vorerst nicht zu rechnen; das geht aus einer Antwort von Landesverkehrsminister Dr. Riemer auf eine entsprechende Anfrage der SPD-Landtagsabgeordneten hervor.

Die SPD-Ortsvereine Altstadt und Feldmark wollen sich für die Erhaltung des Waldhauses im Nienhausenbusch als Ausflugslokal einsetzen und notfalls durch eine Mobilisierung der Bevölkerung einer Schließung entgegentreten.

In der Zeit vom 31. Januar bis zum 14. Februar wird für die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gelsenkirchen der erste Senat gewählt. Bereits jetzt haben aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens über 70 % der Wahlberechtigten ihre Stimme per Briefwahl abgegeben.

7. Februar

Einen Sachschaden von über 500 000 DM verursachte am Samstag ein Großbrand am Schalker Güterbahnhof, bei dem eine Lagerhalle mit 100 t Erdnüssen abbrannte. Zur Brandbe-

kämpfung waren alle verfügbaren Kräfte der Gelsenkirchener Feuerwehr im Einsatz, aus Essen kam zeitweise ein Löschzug zur Hilfe.

Die vom Abbruch bedrohte Siedlung südlich der Kokerei Scholven kann aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen vielleicht doch noch erhalten bleiben. Diese überraschende Mitteilung machte Baudezernent Terboven auf einer Mieterversammlung in Scholven. Der Stadtentwicklungsausschuß will sich auf seiner nächsten Sitzung damit befassen.

8. Februar

Zum erstenmal in der Geschichte des Gelsenkirchener Karnevals endet das närrische Treiben nicht mit dem Rosenmontagszug. Von 16 bis 18 Uhr veranstalten die Karnevalsgesellschaften auf dem Pausenhof der Gesamtschule Berger Feld eine Prunksitzung im Freien, zu der 40 000 Besucher erwartet werden.

In diesen Tagen jährt sich zum 20. Mal der Tag, an dem die städtische Kunstsammlung nach Überarbeitung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Aus diesem Anlaß bringen die Ruhr-Nachrichten einen Überblick über die bereits 1920 begonnene Sammlung.

Wegen der teilweisen medizinischen Unterversorgung in den Randgebieten der Stadt wurde jetzt eine Bewerbung des jugoslawischen Arztes Dr. med. Georg Baclic zur Niederlassung in Sutum im Dringlichkeitsverfahren bearbeitet.

Das Problem der langfristigen Arbeitslosigkeit wird im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen immer größer. Jeder vierte Arbeitssuchende (2 818) war Ende 1976 länger als ein Jahr ohne Arbeit.

Günter Volmer (MdL) wurde erneut zum Kreisvorsitzenden der CDU gewählt; neuer Stellvertreter ist jetzt Peter Paziorek, zur Zeit wissenschaftlicher Mitarbeiter des MdB Hans Werner Schmöle.

In einem Orgelkonzert in der evangelischen Mathäuskirche spielte im Rahmen der Reihe "Junge Künstler debütieren" die Essenerin Christiane Zinke. Ihr mit alter und neuer Orgelmusik durchsetztes Programm hatte überdurchschnittliches Format.

Mit überwiegend jungen Leuten sehr gut besucht war am Sonntagnachmittag in der Apostelkirche in Buer eine ökumenische Beatmesse des "Jungen Chores Iserlohn", die unter dem Motto stand: "Liebe ist nicht nur ein Wort".

9. Februar

Die Einwohnerzahl Gelsenkirchens ist im vergangenen Jahr um 4 549 Personen auf 320 469 zurückgegangen. Diese überaus hohe Abnahme resultiert aus einem Wanderungsverlust von 2 950 und einem Sterbeüberschuß von 1 599 Einwohnern. Unter den 2 920 Geburten waren 840 (28,8 %) Kinder von Ausländern.

Wegen der zügig vorangeschrittenen Stadtbahn-Bauarbeiten wurde in der Ahstraße den Mietern der sieben Geschäftslokale im ehemaligen Georgshaus, früher als erwartet, vom Liegenschaftsamt die Kündigung ausgesprochen. Da dies völlig überraschend geschah, befürchteten einige Geschäftsleute Härtefälle.

Überraschung und Verärgerung löste bei dem Scholvener SPD-Ratsherrn Otto Schönwald die Äußerung von Baudezernent Theo Terboven aus, daß die Siedlung südlich der

Kokerei durch eine Änderung des Bebauungsplanes vielleicht doch noch zu retten sei (Vgl. S. 19). Es gebe bislang keinerlei konkrete Anhaltspunkte für die Annahme des Baudezernenten.

Das Wohnviertel Beckerad ist von der Stadt als Modellversuch für die Schaffung einer "verkehrsberuhigten Zone" ausersehen worden. Nach umfangreichen Untersuchungen legte gestern das Stadtplanungsamt der Bezirksvertretung Nord das Ergebnis vor, gekoppelt mit Vorschlägen zur Ausführung.

Beim Bau des Altenheimes Lächerheide wurde gestern Richtfest gefeiert. Der Direktor des Caritas-Verbandes Gelsenkirchen, Richwien, empfing zu diesem Anlaß Oberbürgermeister Kuhlmann sowie Vertreter der Stadtverwaltung und kirchlicher Einrichtungen.

10. Februar

Das ZDF strahlte am Dienstag in seiner Sendung "Kennzeichen D" auch einen Bericht über Gelsenkirchen aus. Er schildert das Schicksal eines Bergmannes, der zuerst auf der Schachtanlage "Graf Bismarck" und dann nach seiner Umschulung in der stillgelegten Textilfabrik "Eurovia" seinen Arbeitsplatz verliert.

Fast 8 % der Gesamtbevölkerung der Stadt, nämlich 25 389 Einwohner, sind Ausländer. Das geht aus der kürzlich veröffentlichten Statistik des Einwohnermeldeamtes hervor (Vgl. S. 20). Die deutsche Bevölkerung ist damit erstmals auf unter 300 000 gesunken. Bei den in Gelsenkirchen vertretenen Nationen haben die Türken mit 14 927 Bürgern (58,8 % aller Ausländer) den größten Anteil, gefolgt von den Jugoslawen mit 2 335, den Italienern mit 2 259 und den Spaniern mit 1 939.

Die Geschichte der ehemaligen selbständigen Gemeinde Horst von der Verleihung des Stadtrechtes durch Rudolf von Habsburg (1282) bis hin zum Zusammenschluß mit Buer und Gelsenkirchen durchleuchtete Rektor Rudolf Brock in seinem Vortrag "Eine Freiheit ist mehr als ein Dorf" im Lokal Klapphecke.

17. Februar

Mit dem "FC" (Familieneinkaufs-Center) an der Emscherstraße, dessen Bau beim örtlichen Einzelhandel heftige Proteste ausgelöst hatte, eröffnete gestern die Firma Max Flake GmbH Co KG ihren 15. Betrieb dieser Art. Wie Flake bei der Eröffnung weiter mitteilte, liegt jetzt auch die Baugenehmigung zu dem Quertrakt vor, so daß zu den 6 000 qm Betriebsfläche weitere 2 500 hinzukommen.

Auf der letzten Sitzung des Ausländerbeirates kritisierte dessen Vorsitzender Dr. Kartal heftig die Praxis der Ausländerbehörde, "willkürlich" Ausweisungen vorzunehmen bzw. anzudrohen. Sozialdezernent Neumann versicherte, daß künftig der Beirat vorher eingeschaltet werden solle, hierzu aber noch rechtliche Probleme geklärt werden müßten.

11. Februar

Eines der interessantesten Bauprojekte wird zur Zeit auf dem ehemaligen städtischen Gelände an der Middelicher Straße realisiert. 62 Einfamilienhäuser, 10 Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen und vier Zweifamilienhäuser sollen innerhalb der nächsten zweieinhalb Jahre dort unter der Federführung der Deutschen Stadtentwicklungsgesellschaft entstehen.

Mit einem über 1 000 qm großen Stand ist die Küppersbusch AG auf der "Domatechnica 1977" in Köln vertreten. Prominentester Messe-Besucher am Eröffnungstag war Bundeswirtschaftsminister Friederichs, der sich besonders für eine weiterentwickelte "Hauswärmepumpe" interessierte.

Mit der Eröffnung einer neuen, zweijährigen Berufsfachschule für Technik, die der Georg-Kerschensteiner-Schule angegliedert ist, ergänzt die Stadt ab 1. August ihr Angebot an weiterführenden Schulen.

12. Februar

Die Gelsenkirchener sind nach Mitteilung der Wüstenrot-Bausparkasse besonders bauparfreudig. Bei einer Mitarbeiter-Jahrestagung im Hotel Maritim bezifferte Organisationsleiter Willi Wiehe die Zuwachsrate bei Neuabschlüssen für Gelsenkirchen mit 30 %.

Ohne Diskussion hat der Kulturausschuß der Stadt den Etat für das Musiktheater in Höhe von 19 Mio DM gebilligt. Der Zuschuß der Stadt beläuft sich auf 14,8 Mio DM (im Vorjahr: 13,5 Mio DM).

Regen Zuspruch findet zur Zeit die Ausstellung "Internationale Graphik 76," die im Rahmen der städtischen Kunstsammlung bis zum 27. März zu sehen ist. Insgesamt stellen 45 Künstler aus 18 Ländern 129 Arbeiten aus.

Der Leiter der Stadtbücherei, Ernst Käufer, feiert seinen 50. Geburtstag. Käufer ist Herausgeber zahlreicher Bücher und Anthologien und gehört dem internationalen Schriftstellerverband "PEN-Club" an.

Mit einer Feier im Musiktheater und der Aufführung von "Irma la Douce" ehrte die Bergbau AG Lippe 411 Jubilare der Bergwerksdirektionen Ewald Fortsetzung und Westerholt sowie der Zechenbahn- und Hafenbahnbetriebe Ruhr-Mitte.

Der DGB-Kreisjugendausschuß bezeichnet die 20 000 DM, die im Etatentwurf für einen Freizeitpaß für arbeitslose Jugendliche vorgesehen sind, als "Trostpflaster, um das soziale Gewissen zu beruhigen". Die DGB-Jugend selbst überreichte Sozialdezernent Neumann ein Sechs-Punkte-Programm, in dem unter anderem Preisermäßigungen für den öffentlichen Nahverkehr und öffentliche Einrichtungen gefordert werden.

Die Stückgutabfertigung im Gelsenkirchener Hauptbahnhof fürchtet wegen des rückläufigen Frachtanfalls um ihre Existenz. Mit der Einführung des Knotenpunktsystems zu Beginn des vorigen Jahres ist die Abfertigung nur noch für den Stadtbereich mit der Postleitzahl 4650 zuständig; Buer und Horst werden seitdem von der Güterabfertigung Wanne-Eickel bedient.

14. Februar

Im Mittelpunkt der Prunksitzung der Karnevalsgemeinschaft "GE-Narrenzunft" im vollbesetzten Saal des Hans-Sachs-Hauses am Samstagabend war der Auftritt der Schlagersängerin Lena Valaitis, die zur Ehrensenatorin der Gesellschaft ernannt wurde.

Mit einer Katastrophe endete ein Ausflug am Samstag für vier Gelsenkirchener. Bei einem Massenunfall auf der Autobahn A 2 im Duisburger Stadtgebiet starben zwei 63 und 75 Jahre alte Insassen eines PKW, der 80jährige Beifahrer und die 60jährige Fahrerin wurden schwer verletzt.

15. Februar

Auf der traditionellen Jahresschau der Gelsenkirchener Künstler, die gestern im Gebäude der Stadt-Sparkasse in Buer eröffnet wurde, sind dieses Mal 26 Aussteller mit 50 Werken vertreten.

Nach einem einstimmigen Beschluß des Werksausschusses soll die Position des kaufmännischen Direktors der Stadtwerke, die nach der Pensionierung von Kurt Bergemann am 31.10.1977 frei wird, nicht ausgeschrieben, sondern Dr. Ingo Westen übertragen werden.

16. Februar

Auf der diesjährigen Pressekonferenz des Arbeitskreises Groß-Gelsenkirchener Karneval gab der Präsident Friedrich Schmitz Einzelheiten bekannt über den "größten Zug, den Gelsenkirchen je sah". Danach stellen sich die etwa 80 Gruppen mit über 2 000 Aktiven an der Gesamtschule Berger Feld auf. Dort endet auch der Zug, und zwar mit einer etwa zweistündigen Gemeinschaftsveranstaltung.

Das Fest der diamantenen Hochzeit feiern heute die Eheleute Karl Dubrow und Frau Lisette geb. Lehrhofs in der Ewaldstr. 8. Das Paar wurde 1917 in der evang. Kirche in Heßler, dem Geburtsort der Braut, getraut.

Ihren ersten Senat wählten in den vergangenen Wochen die Studierenden, die Dozenten und die übrigen Mitarbeiter der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung. Von den 1 004 Wahlberechtigten gaben 926 ihre Stimme ab.

Der Hauptverband für Traberzucht und Trabrennen mit Sitz in Neuß und der Zentralverband, Münster, sollen ein neues Domizil in Gelsenkirchen erhalten. Darüber verhandeln zur Zeit Vertreter der Stadt und der Trabrennsportgremien im Hotel Maritim. Angeboten werden hierfür das Waldhaus und ein entsprechend großes Gelände, das die Stadt im Bereich des Nienhausenbusches erworben hat.

Ein Sadist und Tierquäler wütete in der Nacht zum Dienstag auf der Trabrennbahn in den Boxen des Rennstalls Rudnick

und richtete drei Tiere übel zu. Da sich im Januar bereits ein ähnlicher Vorfall ereignete, will das Bahnpersonal jetzt nächtliche Patrouillen bilden.

Der Hauptvorstand der Gewerkschaft Textil und Bekleidung, tagte im Hotel Maritim, um die Forderungen für die kommenden Tarifverhandlungen festzulegen. Aus diesem Anlaß werden auch Staatssekretär Otto Schlecht vom Bundeswirtschaftsministerium und Bundesarbeitsminister Herbert Ehrenberg in Gelsenkirchen erwartet.

Das Sozialwerk St. Georg, das von der Gruppe "Dortmunder Selbsthilfe" wegen seiner angeblich unmenschlicher Behandlungsmethoden angegriffen wurde (Vgl. S. 9), gab der Presse Gelegenheit, einer Anhörung einiger Patienten durch den Vormundschaftsrichter beizuwohnen.

Der Kultusminister von Nordrhein-Westfalen ernannte den Leiter des Zentral-Laboratoriums im Marienhospital, Privatdozent Dr. Josef Breuer, zum "außerplanmäßigen Professor". Mit dieser Ernennung wurden sowohl die Lehrtätigkeit Breuers an der Bonner Universität als auch seine wissenschaftlichen Arbeiten gewürdigt.

17. Februar

Mit der Erstürmung des Polizeipräsidiums in Buer durch die Erler Narrengemeinde wurden die "närrischen Tage" eingeleitet. Der Polizeipräsident und seine Mitarbeiter wurden gefangengesetzt, damit der Erstürmung des Rathauses kein Widerstand entgegengesetzt werden konnte.

Die Ursache des Großbrandes, der am 5. Februar am Schalker Bahnhof eine Lagerhalle vernichtete und nach neuesten Ermittlungen einen Schaden von 740 000 DM anrichtete (Vgl. S. 18), ist geklärt. Nach den Angaben der Polizei wurde

17. Februar
das Feuer durch zwei spielende Kinder im Alter von zwölf und dreizehn Jahren verursacht.

Zum Abbau der Arbeitslosigkeit wird die Stadt Gelsenkirchen zum 1. März 424 Arbeiter und Angestellte für zunächst sechs bis neun Monate einstellen. Die Bundesanstalt für Arbeit wird dafür 8 Mill. DM und die Stadt 2,1 Mill. DM bereitstellen.

18. Februar

Im NRW-Kultusministerium wird zur Zeit überlegt, zwei Landesberufsschulen für sogenannte Splitterberufe (seltene Handwerksberufe wie Kürschner, Modellschreiner, Sattler) zu errichten. Karlheinz Edelbrock (MdL) hält Gelsenkirchen für einen geeigneten Standort für eine der beiden Schulen und hat entsprechende Voruntersuchungen in die Wege geleitet.

Bürgermeister Rossa und Sozialdezernent Neumann begrüßten im Alten- und Pflegeheim Schmidtmanstraße den 500. Aus-siedler aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, der in Gelsenkirchen eine neue Heimat fand.

20. Februar
Mit der "Rats-Band" als musikalischen Widerpart trat Oberbürgermeister Kuhlmann den Karnevalisten entgegen, als sie am Vorabend zum Sturm auf das Hans-Sachs-Haus ansetzten. Die Schlacht, die sonst immer erst am Rosenmontag geschlagen wurde und in diesem Jahr erstmals zur Weiberfastnacht stattfand, war freilich bald entschieden. Sie endete erwartungsgemäß mit der Schlüsselübergabe an die Tollitäten Prinz Jürgen I. und Sigrid I.

Zwischen den Bewohnern der Siedlung Flöz Dickebank, der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG und der Stadtverwaltung ist es zu einem neuen Konflikt über die Modernisierung und um Mieterhöhungen gekommen.

19. Februar

Nach Abschluß der viertägigen Beratungen im Hotel Maritim wird die Gewerkschaft Textil und Bekleidung für die 620 000 Beschäftigten in den kommenden Tarifverhandlungen 8,2 % mehr Lohn und zwei Tage zusätzlichen Urlaub fordern.

Die Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung, die Konsolidierung der Finanzlage der Rentenversicherung und eine breit angelegte Kostendämpfung im Gesundheitswesen bezeichnete Arbeitsminister Ehrenberg als seine wichtigsten Aufgaben in einem Referat, das er vor dem im Hotel Maritim tagenden Beirat der Gewerkschaft Textil und Bekleidung hielt.

21. Februar

Die Elternräte von rund 40 Gelsenkirchener Kindergärten wandten sich in einer Versammlung in Hassel gegen die geplante Erhöhung der Beiträge und forderten gleiche Gebühren. Stadtverordneter Dieter Rauer führte aus, daß die Erhöhung gegenwärtig erst einmal geprüft werde; eine Einheitsgebühr sei rechtlich nicht möglich.

22. Februar

Etwa 300 000 Zuschauer sahen gestern in ausgelassener Stimmung Gelsenkirchens bisher größten Rosenmontagszug auf der Cranger Straße. Von den Menschenmassen fast unbemerkt ereignete sich dabei ein tödlicher Unfall. Bei dem Versuch, Kinder aus dem Gefahrenbereich des anfahrenden Zuges zu bringen, geriet ein 18jähriger Mitarbeiter des Malteser-Hilfdienstes selbst unter die Zugmaschine und wurde überrollt.

Der Regierungspräsident in Münster befürwortet die Forderung der Bürger zur Niederlassung eines prakt. Arztes in Beckhausen. Auf telefonische Anfrage aus der Bürgerschaft sagte er zu, die Bewerbung von Dr. med. Georg Balic sofort bearbeiten zu lassen (Vgl. S. 19).

Nach Auffassung der gesetzlichen Krankenkassen ist Gelsenkirchen durchschnittlich ausreichend ärztlich versorgt. Eine bestehende Unausgewogenheit, beispielsweise zwischen Innenstadt und den Randgebieten, könne nach einer neuen, ab 1. Januar geltenden Bestimmung, durch entsprechende Zulassungsgewerbe im Laufe der Zeit ausgeglichen werden.

23. Februar

Seinen 50. Geburtstag feiert heute Bürgermeister Werner Haufe, Direktor der hiesigen Niederlassung der Bank für Gemeinwirtschaft. Haufe ist Mitglied zahlreicher Vereine und Verbände und gehört als Stadtverordneter dem Haupt- und Finanzausschuß, dem Personal- und Bauausschuß sowie dem Kreispolizeibeirat an, dessen Vorsitz er auch führt.

Karl-Heinz Trojahn, Betriebsratsvorsitzender der Schachtanlage Hugo, wird heute 50 Jahre alt. Er ist seit 1970 Mitglied des Aufsichtsrates der Bergbau AG Gelsenkirchen und gehört auch dem Hauptvorstand der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie an.

Der tragische Unfall, bei dem während des Rosenmontagzuges der 18jährige Malteser-Helfer Jürgen Steeger ums Leben kam (Vgl. S. 28), ist nach Ansicht von Fritz Kowallek, Geschäftsführer des Arbeitskreises Groß-Gelsenkirchener Karneval, nicht der Organisation anzulasten.

Die ZDF-Sendung "Direkt" vom 19. Februar, die eine Protestveranstaltung der "Dortmunder Selbsthilfe" vor dem Sozialwerk St. Georg zeigte, hat bei dem Personal des Sozialwerkes eine heftige Reaktion ausgelöst. Die Vorwürfe über die Behandlungsmethoden (Vgl. S. 9) werden durch eine in der Presse veröffentlichte Stellungnahme als boshaft und verleumderisch zurückgewiesen.

Der Erler Journalist Wolf Stegemann (32) will unter dem Titel "Standorte" eine neue Literaturzeitung herausbringen. Das vierteljährliche Periodikum, das sich im Untertitel als "Gelsenkirchener Zeitschrift für Literatur" bezeichnet, soll in einer Auflage von 1 000 Exemplaren zum ersten Mal Anfang Mai erscheinen.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung beschloß die Kulturgemeinschaft Rotthausen, nach den Sommerferien eine Kulturwoche durchzuführen, auf der sich alle angeschlossenen Vereine repräsentieren können. Überlegt werden ferner eine gemeinsame Beteiligung am Sommerfest Schloß Berge sowie eine Veranstaltung im Revierpark.

Durch eine am 8. Februar in Kraft getretene Verordnung des Regierungspräsidenten in Münster ist nahezu der ganze Süden Gelsenkirchens, mehr als ein Drittel der gesamten Stadtfläche, zum Sperrbezirk für die Prostitution erklärt worden.

24. Februar

Zum erstenmal trafen sich die Beigeordneten von Gelsenkirchen und Bottrop zu einer Arbeitstagung. Im Mittelpunkt der Gespräche auf Schloß Berge stand das Bemühen, nach dem gemeinsamen Verbleib im Regierungsbezirk Münster künftig enger zusammenzuarbeiten.

Mit einer Verspätung von 40 Minuten verließen gestern die Fahrzeuge der Müllabfuhr die Betriebshöfe in Gelsenkirchen und Buer. Mit diesem Warnstreik wollten die Bediensteten ihrer Forderung nach einem Urlaubsgeld bei den derzeitigen Tarifgesprächen Nachdruck verleihen.

Der Beitrag des ZDF-Magazins "Direkt", in dem durch die "Dortmunder Selbsthilfe" die Behandlungsmethoden bei den Patienten des Sozialwerks St. Georg angeprangert wurden (Vgl. S. 29), wird Thema einer nichtöffentlichen Sitzung des Sozialausschusses sein. Sozialdezernent Neumann teilte mit, daß die Verwaltung bereits mit der Überprüfung des Heimes beauftragt worden ist.

Der Erstellung eines koordinierten Nutzungskonzeptes für das soeben renovierte Haus Lüttinghof diente ein Gespräch, zu dem Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung eingeladen hatte. Die weiteren Aufgaben wurden einer neu gegründeten Arbeitsgruppe unter der Federführung des Einzelhandelsverbandes übertragen.

Mehr als 6 800 Hunde sind zur Zeit in Gelsenkirchen gemeldet. Das Steueraufkommen aus der Hundehaltung stieg im vergangenen Jahr um mehr als 60 000 DM auf über 400 000 DM.

25. Februar

Zollrat Erich Münzner (63), seit 1971 Vorsteher des Zollamtes Gelsenkirchen, wird heute vom Leiter des Zollamtes Bochum, Oberregierungsrat Hesse, in einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird ab 1. März Zollamtsrat Kurt Stehr (49), bisher Münznerns Stellvertreter.

Wie der Präsident der Oberpostdirektion Münster, Dr. Florian, auf einer Pressekonferenz in Recklinghausen mitteilte, wird wahrscheinlich in einigen Jahren die Briefabgangsstelle Gelsenkirchen im Zuge der bundesweiten Zentralisierung nach Essen verlegt. Nach der Fertigstellung des neuen Hauptpostamtes wird es für das gesamte Stadtgebiet nur noch die Postleitzahl 4650 geben. Die PLZ 4660 für Buer wird alsdann entfallen.

Eine Kommission des NRW-Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten besichtigte am Donnerstag das Knappschafts Krankenhaus in Ückendorf, das nach seiner Schließung zur Jahresmitte eventuell als neue Unterkunft für die Landesanstalt für Ökologie dienen soll (Vgl. S. 5). Der Leiter der Delegation, Ministerialdirigent Walter Neusel, äußerte sich zufrieden über die sich in Gelsenkirchen bietenden Möglichkeiten.

Der Sonderkindergarten für geistig behinderte Kinder an der Straße "Auf Böhlinghof 2" kann neben den bereits dort betreuten 20 Kindern noch 36 weitere Schützlinge aufnehmen, erfuhr der Sozialausschuß anläßlich einer Besichtigung.

Zwei Gelsenkirchener Künstler bestreiten zur Zeit eine wichtige Ausstellung im Kunstverein Unna: Der Bueraner Dieter Grundmann mit seinen Fotoarbeiten "Strukturen" und der jetzt in Kettwig lebende Gelsenkirchener Kunstpreisträger Wolfgang Liesen mit Arbeiten unter dem Titel "Kontrastobjekte".

Die Fotoausstellung "Architektur und Kunst", vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zusammen mit der Düsseldorfer Architektur-Akademie im Großen Haus des Musiktheaters zusammengestellt, ist in den Februartagen von 22 Grundschulklassen besucht worden.

Der alte Friedhof an der Mühlenstraße in Buer, auf dem seit einigen Jahrzehnten nur noch in Gruften bzw. Wahlgräbern beigesetzt wird, ist im Zusammenhang mit dem Friedhofsprojekt Hassel wieder ins Gespräch gekommen. Ratsmitglieder und Bezirksvertreter erörtern derzeit, ob Wiederbelegungen zweckmäßig und vertretbar sind.

26. Februar

Das türkische Generalkonsulat in Essen hat der Ausländerbehörde in Gelsenkirchen eine Ausfertigung des Beschlusses des Assoziationsrates über die Einführung der Freizügigkeit der Arbeitnehmer überreicht. Das Konsulat will sich künftig bei Härtefällen, Ausweisungen usw. vermittelnd einschalten.

Bis 1981 sollen im Stadtgebiet mit Schwerpunkten in Bismarck und Erle 1 500 Bauplätze bereitgestellt werden, so daß jährlich etwa 300 Einfamilienhäuser gebaut werden können. Diese Notwendigkeit ersieht Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya aus dem von ihm in Auftrag gegebenen Gutachten "Untersuchung über Möglichkeiten des Eigenheimbaues in Gelsenkirchen", das am Freitag der Presse vorgestellt wurde.

28. Februar

Unter Bezugnahme auf die Äußerungen von Baudezernent Terboven (Vgl. S. 19) fordert die Bürgerinitiative Scholven den Ausschuß für Stadtentwicklung und -planung auf, bei seiner nächsten Sitzung die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 143 zu empfehlen. Terboven hatte geäußert, daß auf diesem Wege die Siedlung südlich der Kokerei Scholven möglicherweise vor dem Abbruch bewahrt bleiben könne.

Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Prämiensparens hatte die Stadt-Sparkasse Teilnehmer der Jahresauslosung zu einem Bunten Abend mit Heinz Eckner, Tony Marshall und den Geschwistern Leismann in das Hans-Sachs-Haus eingeladen.

1. März

In den Ruhestand verabschiedet wurde gestern 1. Staatsanwalt Bernhard Kemper, der fast 20 Jahre die Zweigstelle Buer der Essener Staatsanwaltschaft leitete. Neuer kommissarischer Leiter wurde 1. Staatsanwalt Bernhard Henning (49).

"Kinder malen für Kinder" hieß ein Malwettbewerb im Schulzentrum Ückendorf, den der Chefarzt des "Haus des kranken Kindes" im neuen Marienhospital, Dr. August Witte, angeregt hatte. Von den rund 300 eingereichten Zeichnungen werden etwa 100 bis zum 19. März in einer Ausstellung der Stadt-Sparkasse zu sehen sein und anschließend die Krankenzimmer der kleinen Patienten des Marienhospitals schmücken.

Das Schulverwaltungsamt hat dem Rat der Stadt vorgeschlagen, den Elternbeitrag in den beiden städtischen Ausbildungskindergärten an der Königstraße 1 und an der Urnenfeldstraße 2 in Buer von 12,50 DM auf 25 DM zu erhöhen.

Der bisherige Betriebsratsvorsitzende der Schachtanlage Ewald, Helmut Marmulla, ist aus gesundheitlichen Gründen gestern von seinem Amt zurückgetreten. Marmulla, der von den Ärzten grubenuntauglich geschrieben wurde, hat einen neuen Aufgabenbereich bei der Verwaltung der Bergbau AG Lippe übernommen. Zu seinem Nachfolger wurde der 46jährige Friedbert Hückelkamp gewählt, der auch die Ämter eines Knappschaftsältesten, Kreistagsabgeordneten und Ratsherrn in Recklinghausen innehat.

Der Rat der Stadt beschloß bei seiner letzten Sitzung einstimmig die Einrichtung einer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) im neuen Kommunikationszentrum an der De-la-Chevallerie-Straße in Buer.

Nach monatelangem Streit mit der Arbeiterwohlfahrt wird an dem "Sozialen Brennpunkt Katernberger Straße" durch den neuen Jugendklub, der eng mit der Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche zusammenarbeitet, wieder Jugendarbeit betrieben.

2. März

Ein neues Kontaktzentrum zur Suchtbekämpfung wurde am Montag in der Bismarckstraße 52 als Ergebnis des Zusammenwirkens pri-

vater und städtischer Organe, von Mitarbeitern der Freien Wohlfahrtspflege, Erziehungsberatern, Sozialpädagogen, Ärzten und Seelsorgern, der Presse vorgestellt. Sozialdezernent Neumann überreichte der Initiatorin und Leiterin Ursula Tollmann im Auftrage der Stadt einen Scheck in Höhe von 15 000 DM.

Dank der Initiative des "Vereins zur Förderung der Jugendpflegearbeit" gibt es nach längerer Pause in Horst wieder ein kommunales Kino. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule will der Verein alle vierzehn Tage im Jugendheim an der Buerer Straße einen Film zeigen.

Unter dem Thema "Impressionen zwischen Alltag und Idylle" stellt Wolfgang Große rund 40 Werke mit Motiven aus seiner Umgebung - der Neu-Langenberger lebte bis zum vorigen Jahr in Gelsenkirchen - bis zum 13. März im Revierpark Nienhausen aus.

3. März

Der Neubau zur Erweiterung des Arbeitsamtes an der Vattmannstraße war am Mittwoch "Studienobjekt in eigener Sache". Der sogenannte Winterbau-Ausschuß des Arbeitsamtes, ein Gremium, das sich paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer, der Arbeitgeber und der öffentlichen Körperschaften zusammensetzt, besichtigte die mit Hilfe eines 188 000 DM teuren Zeltes wetterfest gemachte Baustelle.

Der bekannte Kammersänger Hermann Prey wird im Rahmen des nächsten Casino-Konzertes am 9. März im Hans-Sachs-Haus Werke von Schubert vortragen.

Buchstäblich in letzter Minute vor dem Hungertod retteten Polizeibeamte einen hilflos in seiner Wohnung in der Waldemarstraße liegenden 78jährigen Mann. Nachbarn und Hausbesitzer hatten die Polizei alarmiert, weil der Greis schon tagelang seine Wohnung nicht mehr verlassen hatte und auch auf Klingelzeichen nicht reagierte.

4. März

Der Initiator und Organisator der Casino-Konzerte, der jetzt 64jährige Karl Riebe, will mit seiner Pensionierung aus dem Schuldienst auch die Durchführung der Konzertreihe, die er 25 Jahre betreute, einstellen. Einer der Höhepunkte, das Auftreten des Sängers Hermann Prey am 9. März, soll zugleich der Schlußpunkt sein.

Fritz Siefert, Inhaber der gleichnamigen Großspedition, wird heute 65 Jahre alt. Der gebürtige Gelsenkirchener, der innerhalb von zehn Jahren seinen Speditionsbetrieb zu einem Unternehmen von bundesweiter Bedeutung ausbaute, gilt als Spezialist für Schwertransporte. Seine Erfahrungen und Fachkenntnisse stellt er zahlreichen Organisationen, unter anderem dem Verkehrsausschuß der IHK Münster, zur Verfügung.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen im Februar bei gleichbleibender Quote von 7,6 % um 66 Neuzugänge erhöht. Im Durchschnitt des Bundesgebietes sank die Erwerbslosenquote von 5,5 auf 5,3 %.

Mit einem Festkonzert, einem Wiedersehenstreffen aller ehemaligen Mitglieder und einer Ausstellung "Erler Kinder in aller Welt", will der Erler Kinderchor am 20. März sein 30jähriges Bestehen feiern.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das neue Kommunikationszentrum im ehemaligen Sparkassenpavillon in Buer bei einer Veranstaltung der Jungsozialisten, bei der unter anderem die Juso-Vorsitzende Heidemarie Wiczorek-Zeul, Oberbürgermeister Kuhlmann und Sozialdezernent Neumann zu Gast waren.

Mit einer Stromerzeugung von 13,8 Mill. kWh erzielten die Veba-Kraftwerke Ruhr 1976 eine um 48 % höhere Leistung als im voraufgegangenen, allerdings rezessiv verlaufenen Jahr. Das Unternehmen, das zu 94 % Steinkohle verfeuert, baut gegenwärtig einen weiteren Kraftwerksblock von 700 MW.

Aus Anlaß ihres 15jährigen Bestehens eröffnete gestern die Verbraucherberatungsstelle Gelsenkirchen im Bildungszentrum die Ausstellung "Mit Köpfchen durch den Supermarkt".

Die Vestische Straßenbahnen GmbH will ihren Straßenbahnbetrieb bis 1982 ganz auf Busse umstellen und bis dahin den Fahrzeugpark um weitere 50 Busse auf 300 erhöhen.

5. März

Für die 600 Umschüler des Berufsförderungswerkes wurde in Anwesenheit von OB Kuhlmann und Arbeitsamtsdirektor Dr. Manstetten gestern eine neue Kantine eröffnet, die in Zusammenarbeit zwischen dem DGB, dem Arbeitsamt und der Stadtverwaltung entstand.

Die 18 Pferde der Gelsenkirchener Polizei werden auch weiterhin zu Einsätzen zur Verfügung stehen. Polizeipräsident Dr. Schermer bestätigte der Presse, daß die hiesige Reiterstaffel von Einsparungsmaßnahmen unberührt bleibt.

Mit einem Festhochamt nimmt Pfarrer August Redeker (69) von seiner Gemeinde St. Josef Abschied, um nach 21jähriger Tätigkeit in Ückendorf in den Ruhestand zu gehen.

7. März

Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes und vor Kurzarbeit bestimmte die Belegschaftsversammlung der Thyssen Schalcker Verein GmbH am Samstag im Hans-Sachs-Haus. Nach den Worten des Betriebsratsvorsitzenden Hermann Wirtz hängt die Weiterbeschäftigung von 200 Belegschaftsangehörigen davon ab, ob das Unternehmen am Stadtbahnbau beteiligt wird.

Gelsenkirchen hat nach Ansicht des bildungspolitischen Sprechers der FDP-Landesfraktion, Jürgen Hinrichs, gute Chancen, Sitz einer der beiden neuen Landesberufsschulen zu werden (Vgl. S. 27). Einziger ernsthafter Mitkonkurrent sei die Stadt Recklinghausen.

8. März

Der Haupt- und Finanzausschuß will in seiner Sitzung am 18. März das Stadtplanungsamt beauftragen, eine Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan (LEP) zu erarbeiten. Wegen der vorgesehenen Konzentration von Kraftwerken im Raum Marl/Dorsten steht die Stadtverwaltung dem LEP in seiner jetzigen Fassung ablehnend gegenüber.

Der Rat will die Kleingärtner der Stadt weiterhin in geeigneter Form unterstützen. Diese Zusage gab Oberbürgermeister Kuhlmann bei der Gründungsversammlung der Dauer-Kleingartenanlage Erle-Nord.

Viel Resonanz findet eine Ausstellung, die noch bis zum 12. März in der "jazz and art galerie" zu sehen ist. Der international erfolgreiche Cartoonist Nikolas Maroulakis zeigt auf 50 Blättern einen Querschnitt seines Schaffens, bei dem besonders die Freunde des schwarzen Humors auf ihre Kosten kommen.

Mit dem Intendantenwechsel Könemann/Leininger am Musiktheater wird es auch im Ensemble ein Revirement geben. Bis jetzt steht fest, daß 16 Künstler Gelsenkirchen verlassen werden.

9. März

Bei der Beratung über den neuen Stadtfilm kam es im Werbeausschuß zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Fraktionen. Während die SPD das Schwerpunktthema "Arbeitslosigkeit" in den Vordergrund rücken will, plädiert die CDU dafür, mit den positiven Seiten der Stadt zu werben. Mit Mehrheit beschloß der Fachausschuß, in den Mittelpunkt des Films das Thema "Arbeitslosigkeit" zu stellen. Die CDU enthielt sich bei der Abstimmung der Stimme.

Die evangelische Kirchengemeinde Horst gratuliert ihrem Pfarrer Friedrich Oetting heute zur Erinnerung an den Tag, als er vor 30 Jahren - damals noch in einer zur Notkirche umfunktionierten Turnhalle - in Horst ordiniert wurde.

Aufklären über die Gefahren des Alkohol-, Drogen- und Nikotinmißbrauch will das Jugendamt der Stadt mit einer Wanderausstellung des NW-Institutes für Gesundheitserziehung, die bis zum 22. März in der Gesamtschule zu sehen ist. Parallel dazu wird der Leiter der Rauschgiftkommission der Gelsenkirchener Kripo, Hauptkommissar Egon Bendel, 16 Vorträge vor Schülern des 7. bis 13. Jahrganges halten.

10. März

Mit Spannung erwartet wird die heutige Sitzung des Ratsausschusses für Stadtentwicklung und-planung, die sich mit der Durchführung des Bebauungsplanes Nr. 143 befaßt. Dabei geht es unter anderem um den umstrittenen Abbruch der alten Veba-Siedlung südlich der Kokerei Scholven (Vgl. S. 33).

An die Nachkriegszeit erinnert eine regelrechte Läuseplage, von der gegenwärtig die Gemeinschaftsgrundschule in Heßler befallen ist. Der Rektor mußte bereits 40 Kinder nach Hause schicken. Die Herkunft der Schädlinge ist unbekannt.

In Gelsenkirchen soll eine psychosoziale Arbeitsgemeinschaft gegründet werden, an der alle an der Versorgung psychisch Kranker und seelisch Behinderter beteiligten Institutionen zusammenwirken. Einem entsprechenden Beschlußvorschlag der Verwaltung stimmte gestern der Ausschuß für Umweltfragen, Gesundheit und Klinik zu. Die Federführung soll zunächst beim Gesundheitsamt liegen.

11. März

Zur Überraschung der Scholvenener Zuhörer setzte der Ratsausschuß für Stadtplanung und -entwicklung in seiner gestrigen Sitzung das Thema "Bebauungsplan 143", das unter anderem den Abbruch der Kokerei-Siedlung in Scholven beinhaltet (Vgl. S. 38) von der Tagesordnung ab. Das Thema soll Gegenstand einer Sondersitzung am 30. März sein.

Die BOGESTRA erwartet zum morgigen Spiel FC-Schalke 04 gegen den 1.FC-Köln den millionsten Fahrgast, den das Verkehrsunternehmen seit der Eröffnung des Parkstadions im Jahr 1973 auf dieser Strecke beförderte. Im Durchschnitt wurden pro Spiel 11 700 Zuschauer in 26 Einsatz-Straßenbahnwagen und 5 zusätzlichen Omnibussen befördert.

Bischof Dr. Franz Hengsbach wird am Sonntag in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Josefs-Kirche die neuen Pfarrgeistlichen in ihr Amt einführen. Es sind die Franziskanerpatres Joseph Tobolski und Stephan Kolodziej.

Bei dem 251. und vorläufig letzten Casino-Konzert gab es sowohl für den vortragenden Künstler, den Kammer Sänger Hermann Prey, als auch für den scheidenden Gründer und Veranstalter dieser Konzerte, Karl Riebe, (Vgl. S. 36) rauschenden Beifall. Oberbürgermeister Kuhlmann sagte für eine Fortführung dieser Veranstaltungen seine Unterstützung zu.

Im Jahr 1976 legten insgesamt 2 439 Gelsenkirchener Bürger, rund 40 % mehr als im Vorjahr, die Prüfung zur Erlangung des Sportabzeichens ab. Der älteste Teilnehmer, der 73jährige Maximilian Kulla, erfüllt dabei bereits zum 15. Mal die Bedingungen für die Auszeichnung in Gold.

In den Zwingern des Erler Tierheims leben zur Zeit über 200 Hunde. Die Vorsitzende des Tierschutzvereins, Grit Mrotzek, appelliert an die Bevölkerung, bei der Anschaffung von Hunden auch die Möglichkeit der Übernahme von Hunden aus diesem Bestand zu erwägen.

12. März

Der inzwischen begonnene Bau eines Lebensmittel-Supermarktes an der Ecke Overweg-/Grillostraße hat jetzt die Schalker Einzelhändler aufgeschreckt. Anlässlich einer Podiumsdiskussion forderten sie die Einstellung der Bauarbeiten, da sie wegen des Supermarktes um ihre Existenz fürchten.

Der dreimonatige Versuch der Verkehrspolizei, durch vorherige Bekanntgabe der Radarkontrollen die Autofahrer allgemein zu vernünftigerer Fahrweise anzuhalten und das Vorurteil gegen die "Heckenschützen-Methoden" der Polizei abzubauen, ist nach Meinung von Polizeipräsident Dr. Schermer gelungen. Die Aktion soll in einiger Zeit wiederholt werden.

In Erle hat sich unter der Leitung von Gitta Peters ein "Verein für umweltgeschädigte Jugendliche" konstituiert, der milieu-, unfall- und contergangeschädigte Jugendliche fördern will. In der Schneiderwerkstatt von Gitta Peters erhalten bereits 21 behinderte Mädchen eine Berufsausbildung. (Vgl. S. 8)

Im SPD-Ortsverein Buer-Mitte II hat Heinz Urban nach 25 jähriger Amtszeit den Vorsitz aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen niedergelegt. Nachfolger ist der 34jährige Jürgen Teubner.

Im Zuge der Umgestaltung der alten Waschkau auf der Schachtanlage Consolidation 3/4/9 wurde mit der Fertigstellung der neuen Brause-Anlage ein wichtiges Zwischenstadium erreicht. Die 5,5 Mio DM teuren Umbauten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Nach der jetzt veröffentlichten Kriminalstatistik wurde im vergangenen Jahr in Gelsenkirchen alle 31 Minuten eine Straftat gemeldet. Von den insgesamt 15 882 Fällen (290 mehr als 1976) wurden 49 % aufgeklärt.

Joseph Taborski und sein Mitbruder Stephan Müller Wilhelm Müller (64), seit 1969 Pfarrer in der Herz-Jesu-Gemeinde in Hüllen, begeht am 13. März sein 40jähriges Priester-Jubiläum.

Propst Josef Hütte (65) wurde vor 40 Jahren in Paderborn zum Priester geweiht. Er kam 1961 nach Gelsenkirchen, wurde 1967 zum Stadtdechanten gewählt und ist seit 1968 Propst in der Gemeinde St. Augustin.

14. März

Der Rheinisch-Westfälische Journalistenverband beschloß, seinen nächsten Verbandstag im März 1978 in Gelsenkirchen abzuhalten. Die Wahl Gelsenkirchens als Tagungsort erfolgte mit deutlicher Mehrheit gegenüber den Mitbewerbern Krefeld und Herne.

Die Volksbank Buer erzielte 1976 mit einem Jahresüberschuß von 606 000 DM ein ausgezeichnetes Ergebnis, das für die 8 000 Mitglieder der Genossenschaft wieder eine Dividendenausschüttung von 8 % zuläßt.

Gelsenkirchen soll nach den Vorstellungen des Vorstandes neuer Sitz des Bundesverbandes der Traber werden. Die etwa 30 Mitarbeiter zählende Geschäftsstelle soll im Waldhaus in unmittelbarer Nähe der Trabrennbahn untergebracht werden (Vgl. S. 25).

Nach dem Bundesligaspiel zwischen FC GE-Schalke 04 und dem 1. FC Köln, das 1 : 1 endete, kam es zwischen jugendlichen Anhängern am Hauptbahnhof zu einer Massenschlägerei, an der etwa 400 Personen beteiligt waren. Die Polizei mußte 60 Beamte einsetzen, um Herr der Lage zu werden.

15. März

1 200 Gläubige, darunter 200 aus ihren früheren Gemeinden in Essen-Kray, bereiteten dem Franziskanerpater Joseph Tobolski und seinem Mitbruder Stephan Kolodziej einen herzlichen Empfang, als sie von Ruhrbischof Dr. Hengsbach in ihre neuen Ämter als Pfarrer und Kaplan in der St.-Josefs-Gemeinde eingeführt wurden (Vgl. S. 40).

Ein schon seit langem geforderter Schießstand ist für die Mitglieder des Bürgerschützenvereins Bülse 1926 in greifbare Nähe gerückt. Das Stadtplanungsamt hat

für das Projekt ein 3 000 qm großes Gelände an der Buschgrundstraße vorgeschlagen.

16. März

Durch Bereitstellung von drei Millionen DM städtischer Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sollen 1977 zu den 424 Teilnehmern an AB-Maßnahmen weitere 600 Arbeitslose beschäftigt werden. Die Erwerbslosenquote für Gelsenkirchen würde dann von derzeit 8,3 % auf 7,3 % sinken.

Etwas 10 Millionen DM Eigenmittel der Stadt sollen nach dem Willen der SPD-Ratsfraktion für ein kurzfristiges "kommunales Sonderprogramm" eingesetzt werden, mit dem das in Kürze zu erwartende "Bundesprogramm für Zukunftsinvestitionen" ergänzt werden soll.

Im vergangenen Jahr wurden 1 639 Auszubildende nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) mit insgesamt 4,1 Mio DM unterstützt. Zur Zeit erhalten 1 300 Gelsenkirchener Schüler eine BAFöG-Förderung.

Über dem Neubau des Gemeindezentrums von St. Urbanus in Buer schwebt seit gestern der Richtkranz. Der 4-Mio-DM-Bau soll bis zum Ende des Jahres fertiggestellt werden.

Der Rat der Stadt will am 29. April über die Auftragsvergabe der 1 200 m Stadtbahnstrecke Musiktheater-Emschertalbahn entscheiden. Unter den Bewerbern sind die beiden Gelsenkirchener Thyssen-Betriebe Gußstahlwerk und Schalker Verein, die nach den Aussagen ihrer Betriebsräte dringend auf diese Aufträge angewiesen sind, um nicht Kurzarbeit oder Entlassungen durchführen zu müssen (Vgl. S. 38).

Alle 28 Auszubildenden der Veba-Chemie AG in Scholven, die zu Beginn dieses Jahres ihre Abschlußprüfung vor der IHK bestanden, erhalten vom Unternehmen einen Anstellungsvertrag. Lediglich bei acht Chemie-Laboranten ist die Weiterbeschäftigung auf zunächst ein Jahr beschränkt.

Das Baudezernat startete gestern eine Vortragsreihe, mit der es seine Aufgaben und Tätigkeiten der Öffentlichkeit verdeutlichen will. Mit 70 Zuhörern gut besucht war der Eröffnungsvortrag von Franz Förster, Leiter des Vermessungsamtes, über die Novelle zum Bundesbaugesetz im Sitzungssaal des Rathauses in Buer.

Zu einer kurzfristig einberufenen Belegschaftsversammlung der Zeche Ewald drängten sich 1 100 Bergleute, um sich über die geplante Einführung der Kurzarbeit auf der Schachtanlage informieren zu lassen.

17. März

Nach dem Ausschuß für Stadtentwicklung und -planung hat nun auch der Grünausschuß dafür gestimmt, den Platz vor dem Musiktheater durch das Anpflanzen von zwei Plantanenreihen neu zu gestalten.

Der Schweizer Amateur-Archäologe und Bestseller-Autor Erich von Däniken machte auf einer Vortragsreise anlässlich der Herausgabe seines neuesten Buches "Beweise" in Gelsenkirchen Station und sprach vor über 1 000 Zuhörern im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.

Nicht zuletzt dank der Bemühungen der Bürger-Initiativen in Bismarck und Heßler werden auf dem Abschnitt Gelsenkirchen/Herne des Emscherschnellweges für 6,7 Mio DM Lärmschuttwälle errichtet. Das Geld kommt aus dem 50-Mrd-DM-Investitionsprogramm der Bundesregierung.

Die WAZ, Ausgabe Buer, berichtet anlässlich des 30jährigen Bestehens des Erler Kinderchores über Tagebuch-Erinnerungen des Chorleiters Walter Jakisch.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Kuhlmann prüft Polizeipräsident Dr. Schermer die Einrichtung eines Kinderverkehrsklubs. Anlaß hierzu sind die um 9 % gestiegenen Verkehrsunfälle in Gelsenkirchen, denen im vergangenen Jahr 36 Menschen zum Opfer fielen.

Für Haus Lüttinghoff, das vor kurzem aus Landesmitteln für 760 000 DM renoviert wurde, stellt die Bezirksregierung in Münster aus Mitteln der Baudenkmalpflege weitere 35 000 DM zur Verfügung.

Nach einer Entscheidung des Ausschusses für Stadtentwicklung und -planung soll es bei der bisher verfolgten Linienföhrung der Stadtbahn nach Buer über Bismarck und Erle bleiben. Die Geschäftsföhrung der Stadtbahngesellschaft hatte wegen der kürzeren Bauzeit und der erheblich geringeren Kosten eine Trasse durch das Berger Feld analog der jetzigen Straßenbahnlinie 2 zur Diskussion gestellt.

18. März

Im Rahmen des Experiments "Kunst als Therapiemittel" schmücken die beiden Mitglieder des Gelsenkirchener Künstlerbundes, Bert Schadeck und Wilhelm Zimolong, Krankenzimmer des Marienhospitals in Buer mit abstrakten und gegenständlichen Bildern.

Als Gastdirigent gestaltet Takashi Asahina, eine führende Persönlichkeit des japanischen Musiklebens, am Montag im Großen Haus des Musiktheaters das 7. Sinfoniekonzert.

Der Umfang der Leistungen zur Förderung der Arbeitsaufnahme hat im vergangenen Jahr mit 5 736 Bewilligungen durch das Arbeitsamt in Gelsenkirchen eine Rekordhöhe erreicht.

19. März

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl in seiner gestrigen Sitzung einstimmig dem Rat der Stadt, Dr. Walter Kauke erneut zum Rechtsdezernenten der Stadt zu wählen.

Mit 185 : 64 Stimmen hat der Gelsenkirchener SPD-Parteitag erneut Oberbürgermeister Werner Kuhlmann (MdL) als Beisitzer-Kandidat für die SPD-Landesvorstandswahl am 25. Juni in Duisburg vorgeschlagen.

Nach fünfstündiger Beratung erhöhte der Haupt- und Finanzausschuß bei Stimmenthaltung der CDU den Vermögenshaushalt um 4 auf 150 Mio DM. Der Entwurf für den Verwaltungshaushalt blieb nach der 2. Lesung in seiner Höhe von 541 Mio DM unverändert.

Die Bergbau AG Lippe hat für die geplanten Schächte in der Haard bereits die Ausschreibungen veranlaßt. Die Angebote würden zur Zeit geprüft, erklärte BAG-Vorstandsmitglied Dr. Messerschmidt vor Journalisten auf einer Besichtigungsfahrt in Datteln. Nach Vorliegen der Genehmigung soll zuerst mit dem Abteufen des Schachtes "An der Haard" bei Ahsen begonnen werden.

21. März

Der Erlar Kinderchor eröffnete die Feiern zu seinem 30-jährigen Bestehen mit einem Festkonzert vor 1 200 Besuchern, darunter vielen Vertretern in- und ausländischer Chöre, in der seit Wochen ausverkauften Schauburg Buer. Für die Stadt übermittelte Bürgermeister Rossa Glückwünsche.

Aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens hatte die Horster Installationsfirma Eduard Trah 300 Freunde, Mitarbeiter und Geschäftspartner zu einer fröhlichen "Fete" in den Rittersaal des Horster Schlosses eingeladen, unter ihnen die beiden ersten, jetzt 84 Jahre alten Lehrlinge Johann Reul und Willi Schober.

Durch ein Hinausschieben des Termins können sich die Städte, aber auch die Bürger noch bis zum 30. September über den Landesentwicklungsplan VI äußern. Für Gelsenkirchen hat bereits der Ausschuß für Stadtentwicklung und -planung eine ablehnende Stellungnahme abgegeben, wobei besonders die geplanten neuen Kraftwerksstandorte im Regierungsbezirk Münster von Bedeutung sind.

Zu einer eindeutigen Stellungnahme hat die Bürgerinitiative Scholven das Baudezernat aufgefordert, um Klarheit darüber zu gewinnen, was der Bebauungsplan 143 wirklich bewirken soll. Der Bürgerinitiative geht es um die Erhaltung der alten Veba-Siedlung südlich der Kokerei Scholven.

Claus Leininger, ab Herbst Intendant des Musiktheaters im Revier, hat für das Ensemble 19 neue Kräfte verpflichtet, nachdem aus Anlaß des Intendantenwechsels 16 Künstler Gelsenkirchen verlassen hatten (Vgl. S. 39). Für die kommende Spielzeit stehen bereits 14 Stücke fest, darunter zum Auftakt am 1. Oktober Verdis "Don Carlos"

22. März

Mit einem Knopfdruck setzte Heinrich Risse, Geschäftsführer der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft, eine neue 11 km lange und 80 cm dicke Brauchwasserleitung vom Blauen See in Dorsten nach Scholven in Betrieb. Die 13 Mio DM teure Leitung, die in zehnmonatiger Bauzeit entstand, versorgt die Veba-Betriebe (Kraftwerke und Raffinerie) im Stadtnorden jährlich mit 17 Mio cbm Brauchwasser.

Auf einem Empfang aus Anlaß des Weiterbestehens der IHK Münster in ihrer jetzigen Form (Vgl. S. 15) im Verwaltungsgebäude der IHK in Buer warnte der Vorsitzende der "Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster", Konsul Hostein, vor weiteren Versuchen, die Eigenständigkeit des Emscher-Lippe-Raumes zu schwächen.

Die Geschäftsführer der 40 Allgemeinen Ortskrankenkassen im Landesverband Westfalen-Lippe trafen sich gestern zur Arbeitstagung im Hotel Maritim. Die Tagung stand unter dem Motto "AOK - Partner der Versicherten und Arbeitgeber".

Die Stadt-Baukassen Halver hat den Leiter der 23. März
Das Tierheim am Forsthaus steht ab 1. April unter der Leitung des Ehepaares Ingrid und Horst Jacobs (34). Rolf Mrotzek, Beiratsmitglied des Tierschutzvereins, hofft, daß damit eine lange Periode des Improvisierens vorbei ist.

Einen neuen Verteilerschlüssel für städt. Zuschüsse zur Betreuung alter Menschen hat die Verwaltung ausgearbeitet und dem Seniorenbeirat vorgelegt. Danach sollen die Altenzentren je 15 000 DM und die Altentagesstätten je 4 000 DM erhalten.

Anläßlich des 25jährigen Bestehens der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft in Gelsenkirchen teilte Bezirksleiter Georg Lauf den 100 Teilnehmern der Jahreshauptversammlung mit, daß der DLRG-Bezirk in dieser Zeit 78 823 Schimmzeugnisse und 14 136 Rettungsschwimmer-Urkunden ausgestellt habe.

Der Kreisverband der FDP fordert in einem auch der Presse vorgelegten Brief an Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya, daß die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Gelsenkirchen vor allen anderen Maßnahmen Vorrang haben müsse. Es sei auch zu prüfen, inwieweit Finanzierungsinstrumente der Europäischen Gemeinschaft ausgeschöpft werden können.

Nach dem Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer Münster liegt die Gelsenkirchener Wirtschaft mit einer Zunahme des Umsatzes um 23,2 % (von 7,8 Mrd DM auf 9,63 Mrd DM) im vergangenen Jahr an der Spitze des Kammerbezirks.

Die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen hat den Leiter der Zweigstelle Bahnhofsvorplatz, der zugleich auch Mitglied des Personalrats und des Sparkassen-Verwaltungsrats war, wegen Manipulationen von Konten zugunsten eines Kunden fristlos entlassen.

Die Geschäftsführer der 40 Ortskrankenkassen im Landesverband Westfalen-Lippe sprachen sich gestern bei ihrem Treffen im Hotel Maritim (Vgl. S. 49) "im Interesse ihrer 3,2 Mio Versicherten" entschieden gegen das geplante Kostendämpfungsgesetz der Bundesregierung aus.

Bei der Jahresversammlung des Bürgervereins Beckhausen fand sich gestern niemand bereit, Nachfolger von Friedrich Mordau im Amt des Vorsitzenden zu werden. Der jetzt 69jährige Mordau hat dieses Amt 12 Jahre lang ausgeübt, zuvor war er 13 Jahre lang stellvertretender Vorsitzender. Im Zeichen dieses 25 Jahre andauernden "Kampfes gegen die Stadt" überreichte ihm Oberbürgermeister Kuhlmann eine Friedenspfeife nebst Stadtplakette.

24. März

Auf einer Informationsveranstaltung der Stadtwerke sprach sich Referent Dr. Stoy, Direktor der RWE-Anlagentechnik, gegen eine weitere Förderung des Fernwärmeverbundes aus. Dies führe nur zu einem ruinösen Wettbewerb zwischen den Stadtwerken und den Fernheizungsunternehmen.

Die diesjährigen Mai-Feiern des Deutschen Gewerkschaftsbundes stehen unter dem Motto: "Arbeiter, Angestellte, Beamte - gemeinsam erreichen wir mehr." Festredner der Kundgebung in Gelsenkirchen ist Dr. Herbert Ehrenberg, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Das Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen macht darauf aufmerksam, daß alle 15 Jahre alten Personalausweise endgültig verfallen, da sie nicht mehr verlängert werden können. Aus diesem Grund müßten in Gelsenkirchen noch in diesem Jahr 73 000 Ausweise umgetauscht werden.

An der Gertrud-Bäumer-Realschule in der Rotthausener Straße beginnen jetzt umfangreiche Renovierungsarbeiten, die bis zum Ende des Jahres andauern und rund eine Mio DM kosten werden.

25. März

Der Vorstand des SPD-Unterbezirks Mitte hat die Kritik des FDP-Kreisvorstandes an dem kommunalen Wirtschaftsprogramm (Vgl. S. 44) zurückgewiesen und wirft den Liberalen vor, "sich für offensichtliche Profilierungsversuche ein ungeeignetes Thema ausgesucht zu haben."

Mit dem 600-Betten-Neubau des Marienhospitals, das heute nach fünfjähriger Bauzeit durch Bischof Hengsbach eingeweiht wurde, erhält Gelsenkirchen eine der modernsten Kliniken des Reviers. Im 120-Millionen-Objekt, dessen

Träger die katholische Propstei-Gemeinde St. Augustinus ist, kostete jedes Bett genau 175 666 DM.

Der weltbekannte Circus Althoff, der bis Montag in Gelsenkirchen gastiert, hat auf dem Wildenbruchplatz sein 5 000 Besucher fassendes Zelt aufgeschlagen.

Als erste Innung in diesem Raum kann die Bäckerinnung Gelsenkirchen in diesen Tagen auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Auftakt der einwöchigen Feier bildet am Samstag eine Vorstandssitzung des Bäckerei-Innungsverbandes Westfalen-Lippe im Schloß Berge.

26. März

Mit Transparenten und der Verteilung von Handzetteln im Ratsfoyer des Hans-Sachs-Hauses forderte eine Vertretung der Bürgerinitiative Scholven, daß ihr Anliegen (Vgl. S. 48) im Rat behandelt würde. Der Rat der Stadt kam diesem Wunsche jedoch nicht nach.

Bei der Einweihung des neuen Marienhospitals, an der zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen, kündigte NW-Gesundheitsminister Prof. Dr. Farthmann eine Überarbeitung der Krankenhausbedarfsplanung an. So habe Gelsenkirchen zum Beispiel trotz der Schließung des Ückendorfer Knappschafts-Krankenhaus immer noch einen Überhang von 600 bis 700 Betten.

Einstimmig verabschiedet wurde am Freitag vom Rat der Stadt die Haushaltssatzung für das Jahr 1977. Auch die CDU, die sich bei der Etatberatung im Haupt- und Finanzausschuß noch der Stimme enthalten hatte, gab "Trotz Bedenken in einigen Bereichen" ihre Zustimmung.

Der Stadtfilm 1976, wiederum vom städt. Kameramann Nickel gedreht, hatte am Freitag nach der Ratssitzung seine Ur-

aufführung. Er stellt einen Kompromiß zwischen Chronik und Problembereichen dar - und soll einen Übergang auf eine neue Produktion signalisieren. Der Film fand die uneingeschränkte Zustimmung des Rates der Stadt.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt aus aktuellem Anlaß (vom Zweiten Deutschen Fernsehen ausgestrahlte Kritik der Dortmunder Selbsthilfe am Sozialwerk St. Georg) einen ganzseitigen Sonderbericht über diese soziale Einrichtung.

Auf der Durchreise zur Eröffnung der neuen FDP-Bezirksgeschäftsstelle in Wattenscheid kam NW-Wirtschaftsminister Dr. Hans-Ludwig Riemer zu einem kurzen Pressegespräch in das Hans-Sachs-Haus, auf dem er unter anderem das Thema "Fernwärme" (Vgl. S. 51) aufgriff. Die Fernwärme hat seiner Ansicht nach eine große Zukunft, und sei keineswegs unwirtschaftlich.

28. März

Für die Präsidentschaftswahl auf der Jahreshauptversammlung des FC-Schalke 04 am Mittwochabend hat überraschend der frühere Nationalspieler des Vereins, Berni Klodt (50), seine Kandidatur angekündigt. Er tritt damit gegen den jetzigen Präsidenten Dr. Karl-Heinz Hütsch an. Der frühere Präsident Günter Siebert hat auf eine Kandidatur zugunsten seines ehemaligen Mannschaftskameraden Klodt verzichtet.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung beginnt eine Artikelserie "Woher die Gelsenkirchener Ortsnamen stammen" von Dr. Fritz Trebsdorf.

Zu Gast im "Aktuellen Sportstudio" des ZDF waren 20 Mitglieder des Vereins ehemaliger Abiturienten des Leib-

niz-Gymnasiums. Anschließend trafen sie sich in einer gemütlichen Runde mit Moderator Harry Valerien.

Arbeitsdirektor Hans Holobar, Mitglied des Vorstandes der Bergbau AG Lippe, feiert heute sein 40jähriges Dienstjubiläum. Holobar, 1923 in Oer-Erkenschwick geboren, begann als Berglehrling auf der Zeche Ewald.

29. März

Das "Orion-Orchester" Gelsenkirchen-Erle kann auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Erster Dirigent des Akkordeon-Klubs wurde Musiklehrer Wilhelm Gertz, der seit 1975 auch Vorsitzender des Orchesters ist.

100 junge jugoslawische Gastarbeiter, die sich mit Unterstützung des jugoslawischen Schulzentrums Varazdin und des DGB weiterbilden, legten jetzt im Berufsförderungszentrum von Graf Bismarck ihre Zwischenprüfung ab.

Heinz Sträter, Hauptgeschäftsführer des Landesverbandes und Geschäftsführer der Gelsenkirchener Bezirksstelle des Verbandes für Markthandel und Reisegewerbe, trat nach 40jähriger Tätigkeit für das ambulante Gewerbe in den Ruhestand.

Pfarrer Karl Wulf von der Gemeinde St. Theresia in Hassel, wird heute 60 Jahre alt. Der gebürtige Hamborner kam 1959 nach Hassel und wurde 1961 Rektoratspfarrer von St. Theresia.

Sein 70. Lebensjahr vollendet heute Dr. Josef Effertz, Vorsitzender des Gelsenkirchener Trabrennvereins und gleichzeitig Präsident des Hauptverbandes für Traber -Zucht und

-Rennen (der wahrscheinlich demnächst seinen Sitz nach Gelsenkirchen in das Waldhaus verlegen wird). Der ehemalige NW-Landwirtschaftsminister und Aachener Regierungspräsident gilt auch als Initiator der Pferdesport-Auswahlwette "Rennquintett."

30. März

Das Jahr 1976 verlief auch für die Dresdner Bank AG Filiale Gelsenkirchen, zufriedenstellend. Wie es in dem Jahresbericht weiter heißt, haben zu der Steigerung des Geschäftsvolumens um 17 % vor allem die privaten Kunden beigetragen.

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann wies gestern auf einer Pressekonferenz den Vorwurf der Bürgerinitiative Scholven zurück, sein Wort gebrochen zu haben. Er werde sich nach wie vor dafür einsetzen, daß ein großer Teil der Wohnungen der Siedlung, die nach dem Bebauungsplan 143 zur Diskussion stehen, erhalten bleiben. Der Bebauungsplan wird im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und -planung beraten.

Der Leiter der Arbeitsamtsdienststelle Buer, Verwaltungsoberamtsrat Willi Möller, begeht am 1. April sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der 55jährige begann am 1. April 1937 beim Arbeitsamt Hagen seine Laufbahn, die ihn über Gelsenkirchen und Gladbeck nach Buer führte, wo er am 1. März 1972 seinen jetzigen Aufgabenbereich übernahm.

Wie nach einem generalstabsmäßigen Plan verlief gestern problemlos die Verlegung von 230 Patienten des alten Marienhospitals an der Kirchstraße in das neue Haus an der Virchowstraße. Den größten Teil des Transports übernahmen Krankenwagen eines Sanitätsbataillons aus Hamm, die von Kradfahrern der Polizei durch die Stadt geleitet wurden.

Für das Restaurant im Schloß Berge sucht die Stadt einen neuen Pächter. Im Gespräch ist die renommierte Restaurantkette Mövenpick.

Auf einer Informationsveranstaltung des SPD-Ortsvereins Buer-Mitte II bekräftigte Schul- und Kulturdezernent Peter Rose noch einmal, daß auf absehbare Zeit in Gelsenkirchen mit der Einführung einer kooperativen Schule nicht zu rechnen sei. An der Veranstaltung nahmen als Referenten auch MdL Karlheinz Edelbrock und der Vorsitzende des Schulausschusses, Karl-Heinz Kotowski teil.

Bei einem Referat vor der SPD-Betriebsgruppe der Schachtanlage Consolidation vertrat der Landtagsabgeordnete Karlheinz Edelbrock die Auffassung, daß nur der kurzfristige Bau von Kohlekraftwerken die Beschäftigung im Bergbau sichern könne.

31. März

Dr. Karl-Heinz Hütsch aus Essen bleibt Präsident des FC Gelsenkirchen-Schalke 04. In einer hektischen, zeitweise tumultartig verlaufenden Generalversammlung im überfüllten Saal des Hans-Sachs-Hauses, wurde der Antrag auf Abwahl des amtierenden Präsidenten mit 466 zu 239 Stimmen abgelehnt. Die Bewerbung von Berni Klodt um dieses Amt war damit hinfällig geworden.

Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Jahren wurden 1976 in Gelsenkirchen nur zwei neue Gaststätten eröffnet. Bei insgesamt 800 Betrieben, die einen Umsatz von 3,6 Mrd DM erzielten, kam somit auf 360 Einwohner eine Gaststätte.

Heute um 9 Uhr eröffnet das Plaza-Warenhaus an der Balkenstraße/Ulrichstraße, das auf 8 500 qm Verkaufsfläche

rund 50 000 Artikel des täglichen Bedarfs anbietet, seine Pforten. Bei dem Eröffnungsempfang erhielt Oberbürgermeister Kuhlmann von Vorstandsmitglied Dr. Theo Voßschmidt (Coop-West-Mülheim) einen Brief mit der Zusage einer Spende von 10 000 DM für einen Kinderspielplatz in der Nähe des Warenhauses.

Für die Küppersbusch AG war das vergangene Geschäftsjahr durch einen stagnierenden Inlandsabsatz und ein ausgeweitetes Exportgeschäft gekennzeichnet. Der Gesamtumsatz wuchs um 18 % auf 300 Mio DM.

Eine Änderung der städtischen Liegenschaftspolitik hat der CDU-Stadtverordnete Kurt Neukirchen in einer der Presse zugeleiteten Erklärung gefordert. Neukirchen sprach sich unter anderem dafür aus, Grundstücke in Ansiedlungsgebieten schneller und kostengünstiger zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuß für Stadtentwicklung und -planung hat in seiner gestrigen Sitzung eine Entscheidung über den Bebauungsplan 143, der die umstrittene Siedlung der Kokerei Scholven betrifft (Vgl. S. 55), bis zur Vorlage eines neutralen Emmissionsgutachtens vertagt.

Dr. Ernst Pappermann, bisher kommissarischer Leiter der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalens in Gelsenkirchen, wurde jetzt nach Anhörung des Senats offiziell Leiter der Anstalt.

Zum ersten Male in Gelsenkirchen aufgeführt und vom Westdeutschen Rundfunk mitgeschnitten wird im Rahmen des 8. Sinfoniekonzerts am 18. April im Großen Haus des Musiktheaters das Konzert für Violoncello und Orchester von

Witold Lutoslawski. Generalmusikdirektor Dr. Ljubomir Romansky konnte für den Solopart Siegfried Palm gewinnen. Eingerahmt wird dieses Konzert durch Sinfonien von Joseph Haydn und Peter Tschaikowsky.

1. April

Probleme der Betriebsärzte behandeln über hundert Gewerkschaftler und Fachleute auf einem "Arbeitsmedizinischen Kongreß" im Hotel Maritim.

Die von der Küppersbusch AG entwickelte und auf der letzten Fachmesse vorgestellte Wärmepumpe (Vgl. S. 22) übertrifft alle Erwartungen. Die Lieferfrist liegt gegenwärtig schon bei 14 Monaten; bei gleichbleibend starker Nachfrage ist in Gelsenkirchen eine Ausweitung der Fertigungskapazität geplant.

Die Veba-Kraftwerke Ruhr AG konnte 1976 den Umsatz um 32,5 % auf 1,12 Mrd DM steigern und erzielte mit einer gegenüber dem Vorjahr um 42,2 % auf 13,8 Mrd kWh gesteigerten Stromerzeugung ein neues Rekordergebnis.

2. April

Die Commerzbank erzielte 1976 im Raum Gelsenkirchen (einschl. Westerholt) ein außergewöhnlich gutes Ergebnis. Die Einlagen stiegen um 13 %, die Absatzsteigerung bei Sparbriefen lag mit 30 % weit über dem Durchschnitt des Bundesgebietes.

Vom 1. September an wird der Bergbau seinen Berufsnachwuchs unter der Bezeichnung "Bergmechaniker" ausbilden. In diesem Begriff soll die qualifiziertere Ausbildung bei fortschreitender Technisierung zum Ausdruck kommen.

Die hiesige Bäckerei-Innung beendete ihre Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen mit einer Festveranstaltung im Hans-Sachs-Haus. Dabei hob der Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Münster, Christian Vogedes, die Bedeutung dieses Berufsstandes hervor, der in 42 000 Betrieben 23 000 Lehrlinge ausbilde.

Das Musiktheater bringt heute mit Kurt Hoffmanns musikalischer Räuberpistole "Das Wirtshaus im Spessart" eine Uraufführung heraus, der der gleichnamige Erfolgsfilm von 1959 zugrunde liegt. Textautor Günter Schwenn und Komponist Franz Grothe weilen bereits in Gelsenkirchen, um an den Schlußproben und an der Premiere teilzunehmen.

4. April In einem Brief an Oberstadtdirektor Prof. Dr.

Das Verbundwerk der Zechen Westerholt und Bergmannsglück will angesichts der schlechten Absatzlage die Förderung um zunächst 5 Mio t reduzieren. Wie Betriebsratvorsitzender Hubert Lasthaus auf der Belegschaftsversammlung mitteilte, sollen in den nächsten drei Monaten Feierschichten verfahren werden.

Der Abtransport von Bergematerial von der Schachanlage Westerholt durch die Egon-, Valentin- und Bergmannsglückstraße in Hassel hat sich zu einem ernsten Problem entwickelt. In einer Bürgerversammlung protestierten die Anlieger heftig dagegen, daß stündlich 40 bis 50 LKW einen gesundheitsschädlichen Dauerlärm verursachen.

In der überfüllten Pfarrkirche St. Ida in der Resser Mark nahm Pfarrer Josef Kramer nach 26jähriger seelsorgerischer Betreuung offiziell Abschied von seiner Gemeinde. In seinem Ruhestand will er sich verstärkt den Alten und Kranken der Gemeinde widmen.

Vertreter mehrerer Verbände und des Arbeitsamtes beschlossen in einer Zusammenkunft, einen Trägerverband "Haus Lütting-

hoff e.V." zu gründen dem die künftige Nutzung des restaurierten Hasseler Schlosses übertragen werden soll. Das Arbeitsamt hat bereits sein Interesse bekundet, dort Fortbildungsmaßnahmen durchzuführen.

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Rates und der Verwaltung sowie der Jugendverbände eröffnete Oberbürgermeister Kuhlmann am Wochenende das neue Kommunikationszentrum an der De-la-Chevallerie-Straße in Buer. In einer Ansprache hob er hervor, daß dieses Haus allen Bevölkerungsgruppen offenstehe.

5. April

Der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, Kurt Bartlewski, hat sich in einem Brief an Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya dafür ausgesprochen, von der Eurovia-Textil GmbH die von 1966 bis 1975 gewährten Steuerstundungen in Höhe von 3,7 Mio DM in einer Summe zurückzufordern, da das Unternehmen seinen Gelsenkirchener Betrieb ohne zwingenden Grund geschlossen und mehrere hundert Beschäftigte auf die Straße gesetzt habe.

Auf ihrem Bezirkstag im Hans-Sachs-Haus, an dem 51 Delegierte aus 10 Ortsvereinen teilnahmen, hat die IG Druck und Papier die Forderung nach einer 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich aufgestellt. Ein anderer Beschluß sieht die Zusammenlegung der Ortsvereine Gelsenkirchen und Buer vor.

In einer Resolution an den Rat und die Verwaltung der Stadt sowie an den Polizeipräsidenten fordert die CDU-Ortsunion die Beseitigung des seit kurzem zu beobachtenden mobilen Bordells an der Kreuzung Bickern/Kanalstraße im Haverkamp. Frauen und Mädchen, die in den Abendstunden diesen Bereich passieren müßten, fühlten sich belästigt.

6. April

Im März ist die Arbeitslosenzahl im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen seit langer Zeit erstmals zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat sank die Quote von 7,6 % auf 7,2 %, die absolute Zahl der Arbeitslosen um 768 auf 13 285.

Oberbürgermeister Kuhlmann hat die Forderung des SPD-Landtagsabgeordneten Reinhard, das Schild "Allenstein 1100 km" an der Autobahnauffahrt Buer zu entfernen, abgelehnt. Das Schild habe keinerlei politische Bedeutung, sondern diene den Allensteinern in ihrer Patenstadt als Gruß und als Erinnerung an ihre Heimat.

7. April

Im Rahmen des diesjährigen Arbeitsbeschaffungsprogrammes, das ein Volumen von 19 Mio DM hat, werden 1 050 Arbeitslose für 6 bis 12 Monate einen Arbeitsplatz erhalten. Zum ersten Mal werden auch 250 Angestellte einbezogen.

Verkehrsminister Dr. Hans-Ludwig Riemer will in den Großversuch "Verkehrssicherheit in Wohngebieten" auch Teile von Schalke-Süd und Horst mit einbeziehen. Die bisher nicht näher bezeichneten Gebiete werden eine besondere Kennzeichnung, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, zusätzliche Einbahnstraßen und eine neue Parkordnung erhalten.

An dem mit 1,81 Mio DM veranschlagten Bau einer Rinderschlachthanlage, zu dem sich die Stadt gegenüber der nach Gelsenkirchen übergesiedelten Firma Kulesa verpflichtet hatte, wird sich das Land zu einem Viertel beteiligen. Diese Zusage erhielt jetzt Oberbürgermeister Kuhlmann von NW-Landwirtschaftsminister Dieter Deneke.

Das Bahnbetriebswerk Bismarck wird im Rahmen der Rationalisierungsmaßnahmen der Bundesbahn Ende Mai verkleinert. Durch die Ausmusterung der Dampflokomotiven, deren Standort Bismarck war, entfallen 120 Arbeitsplätze. Die 100 Beschäftigten werden zum Betriebswerk Wanne-Eickel versetzt. Für 20 Arbeitnehmer wurde ein Sozialplan erstellt.

Das schon zur Tradition gewordene Ostereier-Verstecken im Revierpark hat dieses Jahr die Gelsenkirchener Bezirksgruppe des Deutschen Touring-Automobil-Clubs übernommen. Auf etwa 250 Kinder aus acht Nationen warten 2 000 bemalte Eier neben anderen Familienprogrammen, zu denen auch ein abendliches gemeinschaftliches Singen am Osterfeuer gehört.

Abfälle geschaffen sind -----

In einer Erklärung fordert der FDP-Kreisvorstand die Stadt auf, zu verhindern, daß die Mieter der Zechenhäuser an der Parallelstraße in Schalke-Nord ihre Wohnungen verlieren. Wie erst jetzt bekannt wurde, habe die Texaco als Eignerin der stillgelegten Zeche Graf Bismarck damit begonnen, die Altbauten zu veräußern.

Aufnahme von Flaschen, ----- andere Abnehmer

Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen haben die CDU-Stadtverordneten Hanna Paulfeuerborn und Werner Mörs ihre Mandate zurückgegeben. Die Nachfolger im Rat werden Martha Moorkamp und Norbert Krieger.

begann im Dorfplatz 1911. In Revierpark die Häuser erricht-

9. April

Ein spezielles Förderungsprogramm für die Städte und Gemeinden der Emscher-Lippe-Zone hat der SPD-Unterbezirksvorstand in einem Schreiben an Ministerpräsident Heinz Kühn gefordert. Darüber hinaus wollen die Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten nach Ostern mit ihren Fraktionskollegen der benachbarten Bezirke eine parlamentarische Initiative zur Verabschiedung eines Emscher-Lippe-Programms ergreifen.

Jedoch nicht erfüllt werden können.

Die geplante Nord-Süd-Autobahn (A41), die die Emsland-Linie mit der Autobahn Düsseldorf-Bochum-Dortmund verbinden und mitten durch Gelsenkirchen führen soll, ist, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, schon in ein entscheidendes Planungsstadium getreten. Danach sollen die beiden Ortskerne Buer und Gelsenkirchen in einer S-förmigen Schleife umgangen werden.

11. April
12. April

Die in einer Bürgerinitiative zusammengeschlossenen Anwohner der Valentinstraße haben der Ruhrkohle ultimativ gedroht, den als unzumutbar empfundenen Abtransport von Bergematerial durch ihre Straße (Vgl. S. 59) durch geeignete Maßnahmen zu verhindern, wenn bis 23. April keine Abhilfe geschaffen wird.

Gelsenkirchen will dem Beispiel anderer Städte folgen und Altglas zur Wiederverwertung sammeln. Wenn der Ausschuß für städtische Betriebe einem Vorschlag der Verwaltung zustimmt, werden von der Firma WTAG auf Märkten und anderen öffentlichen Plätzen halbkugelförmige Container zur Aufnahme von Flaschen, Gläsern und anderen Glasprodukten aufgestellt.

13. April

Der als "König der Dompteure" bekannte Pole Vladir Oppelt begann am Karfreitag damit, im Löwenpark des Grafen Westerholt vier Tiger und fünf Löwen zu dressieren. Nach acht- bis neunmonatiger Arbeit sollen die Tiere dann an einen Zirkus verkauft werden. Wie Graf Westerholt erklärte, will er einen 50%igen Erlösanteil wieder in den Park investieren.

Aus der Sozialtherapeutischen Modellanstalt an der Munckelstraße sind am Ostermontag unter spektakulären Umständen drei Häftlinge ausgebrochen, von denen zwei am selben Tag jedoch wieder gefaßt werden konnten.

In Hassel ist damit begonnen worden, den Eppmannsweg über die Polsumer Straße hinaus zu verlängern. Damit soll so schnell wie möglich erreicht werden, daß die Waschbergtransporte des Verbundwerkes Westerholt einen neuen Weg nehmen und die Belästigungen der Hasseler Bevölkerung herabgesetzt werden können (Vgl. Notiz vom 12. April).

14. April

Das internationale Gastronomie-Unternehmen Mövenpick ist bereit, den Gaststättenbetrieb von Schloß Berge zu übernehmen, wenn die Stadt für mehrere Millionen Mark Küche und technische Einrichtungen modernisiert. (Vgl. S. 56) Allerdings will Mövenpick den Hotelbetrieb (27 Betten) nicht weiterführen.

Die Fahrzeuge der Städtischen Feuerwehr legten im vergangenen Jahr 446 655 km zurück. Von den 23 102 Einsätzen (im Vorjahr: 21 706) entfielen auf Brände 1 112, Hilfeleistungen 1 820, Rettungsdienste 10 229 und Krankentransporte 9 484.

Umfangreiche Vorbereitungen trifft zur Zeit die Werkstatt für Behinderte zur Eröffnung der neuen Zentralwerkstatt an der Braukämperstraße in Beckhausen. Da diese von den meisten der derzeit 190 Beschäftigten nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, erteilte ihnen die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn in einer Sonderaktion im Betriebshof Hauptstraße Unterricht über die Benutzung der Busse und Straßenbahnen.

Die 5. Änderung des Bebauungsplanes 126 - Buer Mitte - soll am 27. April in einer öffentlichen Bürgeranhörung erörtert werden. Bei dieser Gelegenheit haben alle betroffenen oder interessierten Bürger nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes Gelegenheit, sich zu den geplanten Änderungen zu äußern.

Bei einem Informationsbesuch der VEBA-Raffinerie Horst unterstrich Ruhrbischof Dr. Hengsbach, sein soziales Interesse für die Menschen am Arbeitsplatz.

15. April

Sein bisher umfangreichstes Programm hat der Revierpark für die Zeit von Mai bis August vorgelegt, obwohl nach wie vor nur 110 000 DM aus Etatmitteln zur Verfügung stehen. Insgesamt 80 große und kleinere Veranstaltungen werden für die Besucher vorbereitet, von denen das traditionelle Parkfest vom 8. bis zum 10. Juli der Höhepunkt sein dürfte.

Auf ihr 50jähriges Bestehen kann die Ortsgruppe Buer des Touristenvereins "Die Naturfreunde" in diesen Tagen zurückblicken.

In Horst-West gründeten 40 Väter und Mütter eine Elterninitiative, um ihre Forderung nach einem Abenteuerspielplatz durchzusetzen. Als geeignetes Gelände nennen sie ein brachliegendes Grundstück der VEBA hinter dem Sportplatz an der Bottroper Straße.

16. April

Die Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums, die ständig Temperatur, Luftdruck und Niederschlag aufzeichnet, registrierte im vergangenen Winter bei kurzen Kälteperioden eine insgesamt milde Witterung. Auffallend war ein ungewöhnlich niedriger Luftdruck in den ersten Dezembertagen, wie er zuletzt nur im Jahr 1857 registriert wurde.

Nachdem die Anlieger der Valentinstraße bereits eine Bürgerinitiative gründeten, beschäftigt sich nun auch der Bürgerverein Hassel mit dem Problem des Abtransportes der Waschberge von der Zeche Westerholt (Vgl. S. 63).

Der Bürgerverein schlägt vor, die stillgelegte Entladeanlage wiederherzustellen und den Transport wenigstens teilweise auf die Zechenbahn zu verlagern.

Die polizeilichen Ermittlungen im Mordfall von Generalbundesanwalt Buback erstrecken sich jetzt auch auf Gelsenkirchen. Vermutlich hat einer der Verdächtigen, der in ganz Europa gesuchte Terrorist Günter Sonnenberg, im Februar in Gelsenkirchen einen PKW gekauft. Dieser Wagen mit GE-Kennzeichen wurde bei einem Raubüberfall in Köln benutzt.

Kurz vor dem Abbruch des alten Marienhospitals an der Kirchstraße wurde der Grundstein des Gebäudes aus dem Jahr 1871 geborgen. Er enthält u. a. einen vom damaligen Bischof von Paderborn gestifteten Marmorstein aus der Callixtus-Katakombe in Rom, Münzen mit dem Konterfei von Kaiser Wilhelm I. und Papst Pius IX sowie eine Bevölkerungsstatistik Gelsenkirchens von 1870 (11 770 Einwohner.)

18. April

Die Glückauf-Brauerei konnte im vergangenen Jahr ihren Umsatz um 10,5 % auf 26,6 Mio DM steigern und einen Gewinn von 223 000 DM an den Union-Schultheiss-Konzern abführen. Der Ausbau zu einer speziellen Einweg-Brauerei wurde mit einer neuen automatischen Abfüllanlage weiter forciert.

Gegen den bereits begonnen Bau der Koksofengasentschwefelungsanlage der Kokerei Hassel haben drei Mitglieder der Siedlergemeinschaft Hassel Einspruch erhoben, da ihrer Meinung nach die Genehmigung einen Formfehler enthält. Sie werden durch den Dortmunder Anwalt Dr. Kleffner vertreten, der auch im Prozeß gegen den Bau der Floatglasanlage in der Feldmark mitwirkte.

20. April

Die wachsende Bedeutung Gelsenkirchens als Tagungsort wurde jetzt durch den 7. Kongreß der Internationalen Polizeigewerkschaft UISP unterstrichen. Auf dieser Veranstaltung verabschiedeten über 100 Delegierte aus 13 Ländern ihren scheidenden Präsidenten, den Gelsenkirchener Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, der 13 Jahre diese Organisation führte.

Für die 10. Groß-Gelsenkirchener Woche vom 26. September bis zum 1. Oktober hat der Dachverband der Gelsenkirchener Werbegemeinschaften ein besonders reichhaltiges Programm vorgesehen. Aus diesem Anlaß hat der Ausschuß für Stadtwerbung auf Antrag des Dachverbandes den Zuschuß von bisher 30 000 DM auf 35 000 DM erhöht.

22. April

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Siedlung Vittinghoff, die 1927 am Westrand von Schalke erbaut wurde, in ein mit 30 Mio DM dotiertes Förderungsprogramm zur Sanierung alter Arbeitersiedlungen aufgenommen. Die Stadt, über die Gemeinnützige Gelsenkirchener Wohnungsbaugesellschaft Eigentümerin, will sich an der Modernisierung vor allem der sanitären Einrichtungen beteiligen.

Der neue Stadtfilm "Gelsenkirchen 1977", der jetzt dem Ausschuß für Stadtwerbung vorgeführt wurde, ist nach einer neuen Konzeption gestaltet worden. Neben einer gestrafften Chronik behandelt der Film das Schwerpunktthema "Arbeitslosenproblem - trotz intensiver Wirtschaftsförderungsmaßnahmen!"

Das Familienmagazin

bringt Bäckerei, Obst- und Gemüse, sowie viele weitere Informationen.

21. April

Die Stadtverwaltung sucht per Stellenausschreibung einen wissenschaftlichen Mitarbeiter, dem die Aufgabe übertragen werden soll, von der Stadt noch nicht erschlossene Finanzquellen des Bundes und des Landes aufzuspüren und auszuschöpfen. Der Rat der Stadt erhofft sich dadurch wesentliche finanzielle Vorteile, die weit über die Aufwendungen für die Besetzung der Stelle hinausgehen.

Der siebenköpfige Vorstand des Jungsozialisten-Unterbezirks Gelsenkirchen ist auf der gestrigen Delegierten-Konferenz geschlossen zurückgetreten. Unmittelbarer Anlaß war eine Abstimmungsniederlage über den Tagesordnungsvorschlag des Vorstandes.

22. April

Der Schweizer Gastronomie-Konzern Mövenpick wird endgültig vom nächsten Frühjahr an die Bewirtschaftung von Schloß Berge übernehmen, nachdem die Stadt sich bereit erklärt hat, das Haus für rund 2 Mio DM zu renovieren. Geplant sind vier verschiedenartige Speiselokale und Tagungsräume; der Hotelbetrieb soll künftig entfallen.

Das Stadtbahn-Baulos Musiktheater/Bismarckstraße, um das es Anfang März eine Kontroverse zwischen den Betriebsräten der beiden Gelsenkirchener Thyssen-Unternehmen Gußstahlwerk und Schalker Verein gab (Vgl. S. 44), wird auf die beiden Firmen aufgeteilt. Der nördliche Abschnitt geht an die Projektgemeinschaft Gußstahlwerk/Holzmann, der südliche an Schalker Verein/Wayss und Freitag.

Das Familienunternehmen Gartenbröcker, Inhaber der ältesten Bäckerei Gelsenkirchens, nahm jetzt in der West-

straße in Erle eine moderne Großbäckerei in Betrieb, in der täglich 4 000 Brote und andere Backwaren für die 20 Filialen produziert werden.

Der Hauptverband für Traber-Zucht und -Rennen, der seinen Sitz von Kaarst bei Düsseldorf in das Waldhaus am Nienhausenbusch in unmittelbarer Nähe der Trabrennbahn verlegen wollte, (Vgl. S. 43) siedelt nun doch nicht nach Gelsenkirchen über, weil längerfristige Mietverträge ihn an seinen jetzigen Standort binden.

Landesverkehrsminister Dr. Riemer hat Gelsenkirchen in den Großversuch "Verkehrsberuhigung in Wohngebieten" einbezogen. Für die vorgesehenen Gebiete in Schalke-Süd und Horst wird es dann bei besonderen Verkehrszeichen "Tempo 30" und neue Parkordnungen geben.

Gelsenkirchen wird dem Beispiel anderer Städte folgen und im südlichen Stadtgebiet versuchsweise halbkugelförmige Container für Altglas aufstellen. Das eingesammelte Altglas wird von der Firma Rhenus-WTAG der Wiederverwertung zugeführt und entlastet zugleich die Hausmüllbeseitigung.

23. April

Nach einem Beschluß des nordrhein-westfälischen Innenministers sollen in Gelsenkirchen fünf der elf kleineren Polizeiwachen geschlossen werden, und zwar Heßler, Bismarck, Schalke-Nord, Beckhausen und Scholven. Von den sechs verbleibenden Wachen werden Horst, Bulmke und Ückendorf zu Schwerpunkten ausgebaut.

In Kiel lief gestern ein neuer Tanker der VEBA-Chemie, die 140 000 t große "Bayern", vom Stapel. Bei der Taufe, zu der auch alle Mitarbeiter mit 40jährigem Dienstjubi-

läum eingeladen waren, erläuterte Vorstandsvorsitzender Dr. Reinert, daß der Tanker ursprünglich doppelt so groß werden sollte, die Ölkrise jedoch einen Strich durch diese Rechnung gemacht habe.

25. April

Ungewöhnlich starkes Interesse bekundete die Belegschaft der Zeche Nordstern an der letzten Belegschaftsversammlung. Auf ihr führte Bergwerksdirektor Hugo Weishaupt unter anderem aus, daß die Kohleproduktion zum ersten Male seit 1973 wieder steigende Tendenz habe und die Absatzmöglichkeiten langfristig gut seien.

25. April

Wegen der personellen Sparmaßnahmen werden 1977 allein im Bereich des Fernmeldeamtbezirkes Recklinghausen, zu dem auch Gelsenkirchen zählt, 15 000 Antragsteller vergeblich auf einen Telefonanschluß warten, befürchtet der Vorsitzende der Deutschen Postgewerkschaft, Bernd Maas. Die Zahl der unbesetzten Stellen in diesem Bezirk bezifferte Maas mit rund 200.

26. April

In einem Bürgergespräch, zu dem CDU-Fraktionssprecher Peter Paziorek eingeladen hatte, protestierten jetzt auch die Anlieger des Nordrings gegen die Bergetransporte des Verbundwerkes Westerholt (Vgl. S. 65). Paziorek wies auf die geringen Möglichkeiten der Stadt hin, dieses Übel abzustellen. So liege man zum Beispiel wegen einer verfügbaren Geschwindigkeitsbeschränkung in der Valentinstraße auf 30 km/h mit der Ruhrkohle AG im Rechtsstreit.

27. April

Im Schloß Berge empfing Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya 40 Journalisten aus dem gesamten Bundesgebiet, um ihnen

Vorzüge und Probleme Gelsenkirchens zu erläutern. Die Journalisten weilten auf Einladung des Ruhrsiedlungsverbandes im Ruhrgebiet, um ihre Leser über die vom Verband geplanten "Ruhr-Touren" zu unterrichten.

Auf Drängen der Anlieger der Beckeradsdelle in Buer soll durch eine neue Verkehrsregelung verhindert werden, daß die Straße weiterhin als Durchgangsstraße benutzt wird. Nach einem Beschluß des Verkehrsausschusses soll die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Damit wird den Wünschen der Anlieger Rechnung getragen.

Vertreter der "Dortmunder Arbeitsgemeinschaft" stürzten gestern 28. April

Bei den Vorbereitungen zu den Aufsichtsratswahlen ist es bei der VEBA-Chemie zu einem Rechtsstreit zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung gekommen, der heute vor dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen zu einer ersten Verhandlung führt. Mit dem Hinweis darauf, daß die Wahlordnung und damit die Definition "Leitender Angestellter" noch aussteht, hat die Unternehmensleitung dem Wahlvorstand die Herausgabe bestimmter Personalunterlagen verweigert.

Der neue Gelsenkirchener Generalintendant Claus Leininger sowie das Direktorium des Bochumer Schauspielhauses stellten bei einer gemeinsamen Sitzung der Kulturausschüsse der beiden Städte ihr Programm für die kommende Saison vor.

Ab 15. Mai wird das Bergematerial der Zeche Westerholt nicht mehr allein durch die Valentinstraße gefahren,

sondern abwechselnd auch über Polsum und die Route Nordring/B 224. Darauf einigten sich in einem gemeinsamen Gespräch Vertreter der Zeche, der Stadt und der Bürgerinitiativen (Vgl. S. 70).

Die Stadt Gelsenkirchen hat die Eurovia-Textil GmbH jetzt offiziell aufgefordert, den Rest des 1965 gewährten Darlehens (3,7 Mio DM) unverzüglich zurückzuzahlen (Vgl. S. 60).

Vertreter der "Dortmunder Selbsthilfe" störten gestern eine Sitzung des Sozialausschusses (Vgl. S. 31) durch Zwischenrufe und verlangten die Behandlung des Themas "St. Georg". Oberbürgermeister Kuhlmann machte schließlich von seinem Hausrecht Gebrauch und ließ die Störenfriede aus dem Saal weisen.

29. April

In dem Rechtsstreit zwischen der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat der VEBA-Chemie (Vgl. S. 71) hat das Arbeitsgericht eine einstweilige Verfügung erlassen, nach der das Unternehmen bei Androhung einer Geldstrafe dem Wahlvorstand zur Vorbereitung der Aufsichtsratswahlen die gewünschten Personalunterlagen bis zum 2. Mai zur Verfügung stellen muß.

In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Hans-Sachs-Hauses feierten über 1 000 behinderte Mitbürger, eingeladen von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, einen Bunten Abend. Daß diese Veranstaltung ihren Zweck erfüllte, nämlich ein paar ungetrübte Stunden zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen, wurde durch die Dankesworte der Gäste vielfach bestätigt.

Als Leiter der künftigen städtischen Musikschule sind mit Josef Gemmeke, Karl-Heinz Obernier und als einzigem Gelsenkirchener Hermann Nass, drei Bewerber in die engere Wahl genommen und dem Personalausschuß empfohlen worden.

Der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamtes hat sich mit großer Mehrheit für den Erhalt des Arbeitsamtsbezirkes Gelsenkirchen mit den Nebenstellen Bottrop und Gladbeck ausgesprochen. Die Gefahr einer Zuordnung Gladbecks nach Recklinghausen (wegen der Kreiszugehörigkeit) ist vorerst gebannt. Das letzte Wort hat jetzt die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg.

Zur Verbesserung des Veranstaltungsangebotes im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich haben sich im Rahmen der Bezirksvertretung Ost 25 Vereine und Verbände zur "Arbeitsgemeinschaft der Vereine, Gemeinschaften, Organisationen und Kirchengemeinden" zusammengeschlossen. Zum 1. Vorsitzenden wählte die Gründungsversammlung den Vorsitzenden der Bezirksvertretung Ost, Fritz Kowallek.

30. April

Die Hafendirektor Otto Zimmermann feiert am 1. Mai sein 40 jähriges Dienstjubiläum. Zimmermann, der am 1. Januar dieses Jahres zum Geschäftsführer der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft avancierte, begann 1937 seine Laufbahn bei den hiesigen Stadtwerken.

Erwartungsgemäß beschloß der Rat in seiner nichtöffentlichen Sitzung, den Schweizer Gastronomiekonzern Mövenpick mit der Bewirtschaftung von Schloß Berge zu beauftragen (Vgl. S. 68). Das Haus soll nach seiner Renovierung zum 1. April wieder seine Pforten öffnen.

Die Stadt beabsichtigt, die Bezirkssportanlage Fürstinnenstraße hinter die Kleingartenanlage Flora zu verlegen, um auf dem freiwerdenden Gelände Ein- und Zweifamilienhäuser bauen zu lassen. Diese Antwort erteilte Baudezernent Terboven auf eine Anfrage zur Nutzung des ehemaligen Floatglasgeländes.

Der Prokurist Johannes Mooshaak (64), der seit über 50 Jahren bei der Firma Geldbach beschäftigt ist, erhielt durch Oberbürgermeister Werner Kuhlmann die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

2. Mai

Zum ersten Mal seit fast zwei Jahrzehnten mußte der DGB wegen der schlechten Witterung die Maikundgebung wieder in den Saal des Hans-Sachs-Hauses verlegen. Der Festredner, Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung Herbert Ehrenberg würdigte das Gelsenkirchener Engagement zur Minderung des Arbeitslosenproblems.

Die Metallbaufirma Karl Kremer KG feierte mit ihren 150 Betriebsangehörigen und deren Ehefrauen das 100jährige Bestehen des Unternehmens (Vgl. S. 3). Als Wünsche für die Zukunft nannte der Firmeninhaber die weitere stetige Aufwärtsentwicklung und Erhaltung der Arbeitsplätze.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte am 1. Mai Dr. Heinz Daube, Werksdirektor der Veba-Chemie. Der Jubilar ist seit 1972 für die technische Leitung des Werkes Scholven verantwortlich und wurde 1974 zum Werksdirektor ernannt.

3. Mai

Der Männergesangverein "Sängerbund Rotthausen 1877/89" feiert unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Kuhlmann in diesem Monat sein 100jähriges Bestehen.

Der Sängerbund, der mit der Verleihung der Zelter-Plakette die höchste Chor-Auszeichnung erhielt, beginnt seine dreitägige Jubiläumsfeier am 21. Mai mit einem Festkonzert im Hans-Sachs-Haus.

In dem Rechtsstreit zwischen dem Betriebsrat und der Unternehmensleitung der VEBA-Chemie (Vgl. S. 72) hat der Vorstand des Unternehmens gestern die vom Amtsgericht verfügte Frist auf Herausgabe der Personalunterlagen verstreichen lassen und beim Landesarbeitsgericht in Hamm Beschwerde gegen das Urteil eingelegt.

4. Mai

Die Verwaltung der Stadtbahngesellschaft Rhein/Ruhr in Gelsenkirchen soll nach dem Willen der anderen Mitgliedstädte personell von 106 auf 26 Mitarbeiter verkleinert werden. Die Stadt Gelsenkirchen, die erst nach zähem Ringen Sitz der Gesellschaft wurde, will den Nachbarstädten einen Personalbestand von 43 vorschlagen.

In der Hasseler Kirchengemeinde St. Michael wurde gestern der Pfarrer Karl Hüttermann, zuletzt Kaplan an St. Josef in Gladbeck-Rentfort, durch Dechant Propst Feldmann feierlich eingeführt.

Nach einer Untersuchung der Zeitschrift "Capital" über die Wirtschaftskraft von 60 deutschen Großstädten rangiert Gelsenkirchen bei dem Wertmesser "Bruttoinlandsprodukt je Einwohner" auf dem 36. Platz. Bei den Steuer-

einnahmen gehört Gelsenkirchen wie die meisten Ruhrgebietsstädte zu den 10 letzten, während es beim Industrieumsatz eine Spitzenposition innehat.

5. Mai

Die Mitglieder der Bürgerinitiative Valentinstraße haben gestern in einer Protestaktion gegen die Bergetransporte (Vgl. S. 70) ein Verkehrschaos herbeigeführt, indem sie ihre Fahrzeuge nicht in Garagen oder auf Abstellplätzen, sondern - durchaus statthaft - am Straßenrand parkten. Auf Handzetteln warben sie bei den übrigen Verkehrsteilnehmern, die in dem sich innerhalb von 5 Minuten gebildeten Stau steckenblieben, um Verständnis für ihre dreistündige Aktion.

Der Leiter des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, Dr. Manstetten, erwartet, daß die Gemeinde Westerholt noch in diesem Jahr aus dem Bezirk ausscheiden und Recklinghausen zugeteilt wird. Umgekehrt wird mit dem Zugang des jetzt zu Bottrop gehörenden Kirchhellen gerechnet.

6. Mai

Die Empörung in der Bevölkerung sowie bei Politikern und in Gewerkschaftskreisen über die beabsichtigte Schließung von 5 Polizeiwachen hält weiter an. Die SPD-Ratsfraktion hat den Vorsitzenden des Polizeibeirats, Bürgermeister Haupe, aufgefordert, eine detaillierte Stellungnahme des NW-Innenministers einzuholen. Nach Ansicht der Fraktion sollte bis zum Eingang der Antwort Polizeipräsident Dr. Schermer alle Maßnahmen stoppen, die auf eine endgültige Schließung der Wachen hinauslaufen.

Der Werkverein Gelsenkirchen e.V., der zur Zeit 190 behinderte Mitarbeiter betreut, feiert am 8. Mai sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß gab der Vorstand vor der Presse einen Rückblick auf die zurückliegende Zeit harter Arbeit. Er wies darauf hin, daß der Geburtstag mit der Einweihung der neuen Zentralwerkstatt, voraussichtlich am 3. Oktober, gefeiert werden sollte.

Um Rollstuhlfahrern die Teilnahme am Straßenverkehr zu erleichtern, will das Tiefbauamt noch in diesem Jahr an besonders frequentierten Straßenübergängen verstärkt Rampen errichten oder Bordsteine absenken. Aus diesem Grund wurden die entsprechenden Mittel durch einen Nachtrag im Haushalt 1977 von 25 000 auf 100 000 DM aufgestockt.

Nach einem Vorschlag der Verwaltung soll Rotthausen an der Schonnebecker Straße ein neues Altenheim erhalten. Das dortige 70 Jahre alte Gebäude soll abgerissen werden und einem Neubau mit 138 Heimplätzen Platz machen.

Die Stadt verhandelt zur Zeit mit der Texaco über den Erwerb eines 26 000 qm großen Geländes an der Parallelstraße in Schalke-Nord. Den Grund für diese Transaktion will die Stadt dem Stadtentwicklungsausschuß mitteilen, sobald der Kauf perfekt ist.

Die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg hat dem Arbeitsamt Gelsenkirchen den Auftrag erteilt, in Form von Gruppenberatungen eine neue Entscheidungshilfe für be-

rufssuchende Schüler zu erproben. Der Modellversuch ist in der Gesamtschule Berger Feld eingerichtet worden.
 der Kammern, der Fraktionen, der Staatsregierung und des
 Arbeitens des Probi-----

7. Mai

Im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters zeigt der 36-jährige Gelsenkirchener Fotograf Dieter Grundmann seine Ausstellung "GE-Strukturen". Oberbürgermeister Kuhlmann bezeichnete in seiner Begrüßungsansprache Grundmann als einen "Künstler, der uns viel zu sagen hat."

Die Künstlersiedlung Halfmannshof stellt traditionsgemäß ihre neuen Mitglieder in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vor. Ihre Werke zeigen diesmal die Keramikerin Marlies Hohenhinnebusch, der Kunstbuchbinder Dieter Klein und der Stahlbildhauer Wolfgang Prager.

Ihren 101. Geburtstag feiert in Beckhausen Frau Ottilie Lerch, geb. Zellermann. Frau Lerch, die aus Jellen/ Ostpreußen stammt und 1964 nach Gelsenkirchen kam, zählt zu ihrer Nachkommenschaft 2 Söhne, 6 Töchter, 36 Enkel, 56 Urenkel und 5 Ururenkel.

9. Mai

In einer stürmisch verlaufenen Bürgerversammlung appellierten die Mitglieder der Bürgerinitiative "Siedlung Scholven" (Vgl. S. 39) an die Vertreter der Stadt, den Bebauungsplan 143, der aufgrund von Umweltschutzbestimmungen einen teilweisen Abbruch der Siedlung vorsieht, doch noch zu ändern.

Auf einem vom evang. Kirchenkreis Gelsenkirchen veranstalteten Fachforum diskutierten 80 Vertreter der Kirche, der Kammern, der Fraktionen, der Stadtverwaltung und des Arbeitsamtes das Problem Jugendarbeitslosigkeit. Dabei bekräftigte Lt. Ministerialrat Uwe Brandt vom NW-Arbeits- und Sozialministerium die Bereitschaft des Landes, Sonder- und Modellmaßnahmen finanziell zu unterstützen.

Rund 1 000 repräsentative Gelsenkirchener Haushalte werden in eine Fragebogenaktion mit einbezogen, die im Auftrage des Statistischen Landesamtes in den nächsten Tagen durchgeführt wird. Neben der Aktualisierung der allgemeinen Bevölkerungsstatistik dient diese Erhebung besonders der Aufdeckung der sogenannten "versteckten Arbeitslosigkeit".

10. Mai

Die Gelsenkirchener Beratungsstelle zur Weiterbildung Erwerbsloser, ein Modellprojekt des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft, nimmt nach dreimonatiger Vorbereitungen jetzt ihre Arbeit auf. In einer Pressekonferenz erläuterten Kulturdezernent Peter Rose und Volkshochschuldirektor Dr. Ulrich Jung die Aufgaben und wiesen darauf hin, daß über 50 % der Arbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung haben.

Die Notwendigkeit der sogenannten Nord-Süd-Straße müsse erst einmal erneut diskutiert und überprüft werden; sie sei in keinem Investitionsprogramm enthalten. Mit dieser Erklärung trat der Vorsitzende des Planungsausschusses, Jochen Poß, Gerüchten entgegen, wonach diese Trasse angeblich in nächster Zeit in Angriff genommen würde (Vgl. S. 63).

Der Anstieg Gelsenkircher ... wurde jetzt durch die 25. Bundesminister-Konferenz

Ihr 100. Lebensjahr vollendet heute Frau Lina Schümer, Moritzstraße 7. Die in Wanne-Eickel geborene Altersjubilare lebt in Gelsenkirchen seit dem Jahr 1901.

Im Rechtsstreit um die Aufsichtsratswahlen bei der VEBA-Chemie (Vgl. S. 75) kam es vor dem Arbeitsgericht erneut zu einem Vergleichsvorschlag. Danach stellt das Unternehmen die gewünschten Personallisten zur Verfügung, während die Leitenden Angestellten einen von ihnen benannten Vertreter in den Wahlvorstand entsenden.

11. Mai

Bei der Stadt-Sparkasse überstieg 1976 die Bilanzsumme durch eine Zunahme von 7,6 % auf 2,04 Mrd erstmals die 2-Milliarden-Grenze. Weitere herausragende Ergebnisse waren mit 11 % die größte Bestandsausweitung im Kreditgeschäft seit der Währungsreform und die bisher höchste Vertragssumme beim prämienbegünstigten Sparen.

Im Rahmen der "Woche der Literatur" stellen Hugo Ernst Käufer, Direktor der Stadtbücherei, und Kulturredakteur Hans-Jörg Loskill ihr Buch "Sie schreiben für Gelsenkirchen" vor. Diese Dokumentation stellt 23 Autoren der hiesigen literarischen Szene in Kurzbiographien, Portraits, Bibliographien und Texten vor.

Der Hauptfriedhof über -----

12. Mai

Freunde der Kakteenzucht aus acht Ländern trafen sich in Schloß Berge zur diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Kakteengesellschaft. Bei diesem Anlaß wählte die Hauptversammlung Dr. Hans Joachim Hilgert zum neuen Vorsitzenden.

Jungsozialisten der Freiwirtschaftlichen -----

Das Ansehen Gelsenkirchens als Kongreß- und Tagungsstadt wurde jetzt durch die 25. Bundesvertreter-Versammlung

des Deutschen Richterbundes im Hotel Maritim erneut bestätigt. Zu den mehr als 100 Delegierten gesellte sich als prominentester Gast Bundesjustizminister Dr. Vogel.

In einem noch geheimgehaltenen Gutachten über die Neugliederung der Polizeibezirke, das dem Innenminister vorliegt, sollen dem Präsidialbereich Gelsenkirchen die Städte Bottrop und Gladbeck angegliedert werden. Insider rechnen jedoch im Falle Gladbecks wegen seiner Kreiszugehörigkeit zu Recklinghausen mit Schwierigkeiten.

Die 1963/64 erbaute Berliner Brücke hat sich infolge bergbaulicher Einwirkungen verklemmt und kann sich in ihren Dehnungsfugen nicht mehr bewegen. Die Brücke soll jetzt durch hydraulische Pressen angehoben und um 10 cm in Richtung Buer verschoben werden.

14. Mai

Leiter der städtischen Jugendmusikschule, die im September eröffnet werden soll, wird der Kölner Domkapellmeister Karl-Heinz Obernier (Vgl. S. 73). Obernier, der früher bei den Regensburger Domspatzen tätig war, ist Gründer und Leiter der Domsingschule in Köln.

Der Hauptfriedhof Buer, dessen Fläche für neue Gräber nur noch bis 1978 ausreicht, soll von jetzt 33,4 auf 44,2 Hektar erweitert werden. Die Ausbaurkosten sind mit 1,7 Mio DM veranschlagt.

16. Mai

Mit deutlicher Mehrheit wurde von den Gelsenkirchener Jungsozialisten der frühere Vorsitzende Dieter Gebhard, der vor kurzem zurückgetreten war (Vgl. S. 68), wiedergewählt. Bis auf eine Ausnahme wurden auch die übrigen

ebenfalls zurückgetretenen Vorstandsmitglieder wieder in ihr Amt gewählt.

Die Vestischen Straßenbahnen GmbH registrieren nach der letzten Tarifierhöhung zum 13. Januar dieses Jahres eine abnorm hohe Abwanderung von Fahrgästen, so daß statt der erhofften 6 Mio DM 1977 voraussichtlich nur 3,3 Mio DM an Mehreinnahmen in die Kassen fließen werden. Der Aufsichtsrat hat nunmehr endgültig die völlige Umstellung von der Schiene auf die Straße bis zum Jahr 1982 beschlossen.

Durch ein Kopfballtor in der letzten Minute, das der erst kurz zuvor eingewechselte 19jährige Amateur Thomas Lander erzielte, gewann der FC GE-Schalke 04 beim VfL Bochum mit 2 : 1 Toren und hat nun bei zwei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer Bor. Mönchengladbach am letzten Spieltag noch die Chance, zum achten Male Deutscher Fußballmeister zu werden.

In dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Jägerhofes feierte das Männerquartett Buer 1917 sein 60jähriges Stiftungsfest. In einem Freundschaftssingen maßen sich die Bueraner dabei mit dem Männergesangverein Isselhorst.

Auf einem Sonderparteitag des CDU-Kreisverbandes Gelsenkirchen befaßten sich rund 80 Teilnehmer mit dem Thema Energiepolitik. Das Ergebnis faßte der stellvertretende Vorsitzende Peter Paziorek in der Grundsatzforderung "Soviel Kohle wie möglich, soviel Kernenergie wie nötig" zusammen.

Die enorme Zuwachsrate von 42,4 % erreichte im vergangenen Jahr die VEBA-Kraftwerke Ruhr AG bei der Stromer-

zeugung. Insgesamt erzeugte das Unternehmen 13,8 Mrd kWh und setzte dabei 5,7 Mio t Steinkohle ein.

VEBA/Gelsenberg. -----

17. Mai

Nach einer Prognose des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik soll die Einwohnerzahl Gelsenkirchens von 323 000 im Jahr 1976 über 301 000 (1980) und 276 000 (1985) auf 253 000 im Jahr 1990 sinken. Danach würde Gelsenkirchen mit einer Abnahme von 21,7 % nach Herne (23 %) den stärksten Schrumpfungsprozeß im Ruhrgebiet durchmachen.

Chemie AG (Vgl. S. 81) -----

Die Vestischen Straßenbahnen GmbH, die augenblicklich einen ungewöhnlich starken Fahrgastschwund erleiden, (Vgl. S. 82) werden ab 1. Oktober auf sieben Linien in verkehrsarmen Zeiten versuchsweise Großtaxis im Linienverkehr einsetzen, die von den Fahrgästen mit einem normalen Fahrschein benutzt werden können. Die Verkehrsgesellschaft hofft, dadurch im Jahr rund 120 000 DM einsparen zu können.

"Lang lebt der Altbau" ----- Ausstellung im

Die Bürgerinitiative Valentinstraße lädt alle vom Bergtransport der Schachanlage Westerholt betroffenen Bürger - auch die am Nordring und in Polsum wohnenden - zu einer Versammlung ein. Hauptthemen dieser Zusammenkunft sind die Wahrnehmung etwaiger Schadenersatzansprüche sowie die Frage, ob gegen die Ruhrkohle AG Klage erhoben werden soll (Vgl. S. 76).

18. Mai -----

Zu einem Pensionärstreffen, zu dem die VEBA-Chemie eingeladen hatte, trafen sich 650 ehemalige Mitarbeiter des Werkes Horst (Früher Gelsenberg Benzin) im Hans-Sachs-Haus. Vorstandsmitglied Dr. Heinz Foer und Betriebsratsvorsitzender Alfred Berg berichteten in ihren Begrüßungs-

ansprachen über die seit dem letzten Treffen im Jahr 1974 eingetretenen Veränderungen wie Ölkrise und die Fusion VEBA/Gelsenberg.

Mit dem Fahrplanwechsel am 29. Mai wird die Vestische Straßenbahn GmbH die Straßenbahnlinie 11 zwischen Polsum und Buer durch Busse ersetzen und damit einen weiteren Schritt zur völligen Einstellung des Straßenbahnverkehrs machen.

Im Rechtsstreit um die Aufsichtsratswahl bei der VEBA-Chemie AG (Vgl. S. 80) wird die Unternehmensleitung gegen den Beschluß des Arbeitsgerichtes Gelsenkirchen beim Landesarbeitsgericht Hamm Beschwerde einlegen. Da dies Rechtsmittel jedoch keine aufschiebende Wirkung hat, wird das Unternehmen gemäß der einstweiligen Verfügung die Personalunterlagen für die Aufstellung der Wählerlisten "unter dem Vorbehalt aller Rechte" zur Verfügung stellen.

"Lang lebe der Altbau" heißt eine Ausstellung in den Räumen der Stadt-Sparkasse, in dessen Rahmen das Kredit-Institut Althausbesitzern bei der Erhaltung und Renovierung mit praktischen Ratschlägen und Hinweisen auf günstige Finanzierungsmöglichkeiten Hilfestellung anbietet. Nach den Ermittlungen der Sparkasse gibt es in Gelsenkirchen 15 100 Wohnhäuser, die zwischen 1900 und 1948 erbaut wurden.

18. Mai

Nur knapp 6 Monate nach Baubeginn kann jetzt die Frigoscandia GmbH an der Emscherstraße den Richtkranz auf ihr 40 000 Kubikmeter umfassendes Kühlhaus setzen. Das Haus, das 9 Mio DM kostet, soll am 30. Juni in Betrieb genommen werden. Das Unternehmen beschäftigt über 20 Mitarbeiter.

Die Forderung der Stadt, die Eurovia-Textil GmbH solle das Restdarlehen aus dem Jahr 1966 in Höhe von 3,5 Mio DM unverzüglich zurückzahlen, wird von der Geschäftsleitung der Westdeutschen Landesbank, der Hauptgesellschafterin der Eurovia, politisch und rechtlich akzeptiert. Diese Nachricht erhielt der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Reinhard nach einem Gespräch mit NW-Finanzminister Dr. Halstenberg.

Die Stadt hat zum erstenmal bei einer Zechensiedlung ihr Vorkaufsrecht genutzt und eine drohende Privatisierung der Häuser abgewendet. Von der Texaco, Eigentümerin der Zeche Graf-Bismarck, erwarb sie für 1,9 Mio DM ein 26 000 qm großes Grundstück mit 40 nach der Jahrhundertwende errichteten Wohneinheiten an der Parallelstraße in Schalke-Nord.

Mitte Juni will die holländische Planungs- und Finanzierungsgesellschaft "Wilma" konkrete Pläne darüber vorlegen, wie mit dem Einsatz von 50 Mio das integrierte Einkaufszentrum am Hauptbahnhof beschaffen und zusammen mit dem Abschluß des Stadtbahnbaues bis 1981 fertiggestellt werden soll. Dem Vernehmen nach zeigt ein Warenhaus-Konzern an einem Teil der vorgesehenen 30 000 qm Verkaufsfläche Interesse.

19. Mai

Die künftige Nutzung von Haus Lüttinghoff, dessen Fassade erst für knapp eine Million DM restauriert wurde, bleibt weiter ungewiß. Bei einer Besichtigung der Räumlichkeiten bot sich den Mitgliedern des Kulturausschusses ein Zustand völliger Verwahrlosung, dessen Beseitigung weitere Beträge in Millionenhöhe erfordert.

Mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde Josef Szablewski, Stadtamtsinspektor im Schulverwaltungsamt. Szablewski, der im Krieg eine Hirnverletzung erlitt, setzt sich seit mehr als 26 Jahren ehrenamtlich für die Belange seiner Leidensgenossen ein.

Die VEBA-Chemie schloß auch das Jahr 1976 mit einem Verlust un Höhe von 6 Mio DM ab; eine Besserung der Ertragslage ist nach den Ausführungen des Vorstandsvorsitzenden Dr. Reinert nicht in Sicht. Der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich von 5,2 auf 9,6 Mrd DM, da zum erstenmal die von der Gelsenberg AG übernommenen Anlagen mit einbezogen wurden.

Aufgrund der Klage des neben dem Parkstadion wohnenden Rechtsanwaltes Dr. Heinz Bardelle entschied das Oberlandesgericht Hamm, daß die Lautsprecher im Stadion die Stärke von 55 dezibel nicht überschreiten dürfen. Da Fachleute bezweifeln, daß die Durchsagen dann noch verstanden werden, will die Stadt im entscheidenden Spiel gegen Borussia Dortmund zusätzliche Lautsprecher anbringen.

21. Mai Gelsenkirchen-Schalke 04 wurde durch einen 1:2-

Nach einem Gespräch mit Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya will Dr. Heinz Bardelle (S. Meldung vom Vortag) im wichtigen Spiel des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 gegen Borussia Dortmund nicht auf die von ihm gerichtlich erstrittene Lärmobergrenze der Lautsprecherdurchsagen bestehen.

Die SPD-Ratsfraktion beschäftigt sich mit der Frage, ob aus Gründen der Effektivität und Rationalität das Baudezernat geteilt werden soll. Der Haupt- und Finanzausschuß hat die Verwaltung beauftragt, die sich daraus ergebenden Fragen bis zur nächsten Ratssitzung zu klären.

Buer steht an diesem Wochenende ganz im Zeichen des Schützenfestes. Zu den dreitägigen Feierlichkeiten des Schützenvereins 1769, dessen Höhepunkt der Festzug am Sonntag und das Königschießen am Montag sind, werden 15 auswärtige Vereine erwartet.

Die Formation des Gelsenkirchener Tanzsportklubs "Grün-Weiß" verteidigte bei einem Turnier in Blackpool erfolgreich ihren Titel als "Internationaler Britischer Meister" gegen Teams aus Großbritannien, USA und Norwegen.

Die von den Bergetransporten der Zeche Westerholt betroffenen Anlieger der Valentinstraße, des Nordrings und Polsums wollen künftig in der Öffentlichkeit und bei Protestaktionen gemeinsam auftreten. So soll beispielsweise das Abstellen der eigenen PKW, das bereits einmal auf der Valentinstraße zu einem Verkehrschaos führte (Vgl. S. 76), notfalls auf den drei Routen gleichzeitig durchgeführt werden.

23. Mai

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 wurde durch einen 4 : 2-Erfolg über Borussia Dortmund im letzten Spiel der Saison Deutscher Vizemeister. Den Titel holte sich die Mannschaft von Borussia Mönchengladbach, der ein 2 : 2 in München genügte.

Bei einem Empfang der Stadt für den FC Gelsenkirchen-Schalke 04 wies Oberbürgermeister Werner Kuhlmann darauf hin, daß durch das hervorragende Abschneiden in der Meisterschaft sowie durch die Berufung der Spieler Fischer, Rübmann und Abramczik in die Nationalmannschaft Gelsenkirchen weiter in das "positive Rampenlicht" gerutscht sei.

Zu einer Abschiedsfeier für ihre letzten Dampflokomotiven hatte die Bundesbahn in das Bahnbetriebswerk Bismarck, der Heimat der schweren Güterloks der Baureihe 044, eingeladen. Rund 6000 Besucher, unter ihnen Oberbürgermeister Kuhlmann und Bundesbahnpräsident Vaast, sahen 20 Lokomotiven aus mehreren europäischen Ländern. Mit der Verschrottung der letzten dort stationierten Lokomotiven geht auch die Zeit des Bismarcker Betriebswerkes ihrem Ende entgegen. (Vgl. S. 62)

Das Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen weist vor Beginn der Reisezeit darauf hin, daß alle Personalausweise, die 1962 ausgestellt wurden, in diesem Jahr ihre Gültigkeit verlieren. Davon seien nicht weniger als 73 000 Einwohner betroffen.

In Anwesenheit von Bürgermeister Rossa und Kulturdezernent Rose ehrte der Städtische Musikverein in einer Feierstunde zwei langjährige und verdienstvolle Leiter: Franz Zeilhofer, der 16 Jahre lang den Vorsitz führte, und Eugen Klein, der nach 31 Jahren den Dirigentenstab in jüngere Hände legte.

24. Mai

Die Stadtwerke Gelsenkirchen konnten 1976 mit 173,5 Mio cbm 12 % mehr Gas absetzen als im Jahr davor. Die Stromabgabe stieg um 5,1 % auf 278 Mio kWh. Hier wird im laufenden Jahr allerdings mit einer Einbuße gerechnet, da mit der Eurovia-Textil GmbH ein potentieller Stromkunde ausgefallen ist.

25. Mai

In einer Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Erle-Süd erläuterte der Leiter des Stadtplanungsamtes, Dipl.-Ing. Manfred Neubauer, das auf dem Gelände der früheren Schachtanlage Graf-Bismarck 3/5 geplante Großprojekt. Dort sollen

500 Wohnungen in zwei- und viergeschossigen Häusern entstehen. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Karl Sewtz, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die geplante Nord-Süd-Autobahn vielleicht erst 1990 gebaut wird.

26. Mai

Auf die Commerzbank-Filiale an der Bochumer Straße wurde am gestrigen Vormittag ein Bankraub verübt. Die bewaffneten und maskierten Täter konnten mit einer Beute von 21 700 DM unerkannt entkommen.

Die prekäre Lage der Sportvereine im Ortsteil Bismarck/Haverkamp soll durch den Bau einer Bezirkssportanlage so schnell wie möglich behoben werden. Noch in diesem Jahr werden in einem Nachtragshaushalt 100 000 DM für vorbereitende Maßnahmen eingesetzt.

Wie bei der Vestischen, so hat auch bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG die Tarifierhöhung vom 1. Februar dieses Jahres zu keinen nennenswerten Mehreinnahmen geführt. Für das laufende Jahr wird daher, wie in den beiden vorausgegangenen Jahren, ein Verlust von nicht ganz 20 Mio DM erwartet. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft sprach sich dafür aus, die Fahrplankürzungen wieder zurückzunehmen, da solche Maßnahmen den Fahrgastenschwund nur beschleunigen würden.

Die Belegschaft der Marvin-Hemdenwerke, die in den beiden Betrieben Gelsenkirchen und Herne 232 Mitarbeiter zählt, befürchtet einen "zweiten Fall Eurovia", nachdem jetzt bekannt wurde, daß das Unternehmen in Schwierigkeiten geraten ist. Vertreter der Firmenleitung, des Betriebsrates und der Gewerkschaften wollen heute das weitere Vorgehen beraten.

Nach einer Berechnung des Vorstandsmitgliedes der Deutschen Steuergewerkschaft, Willi Kesselring, könnte allein das Finanzamt Gelsenkirchen-Nord jährlich 3,6 Mio DM an Steuern mehr einnehmen, wenn dort die Fehlstellen von 6 Betriebsprüfern besetzt würden. Kesselring sprach vor der Jahresversammlung des Ortsverbandes Buer der Steuergewerkschaft.

27. Mai

Die Gelsenwasser AG konnte im vergangenen Jahr ihren Wasserabsatz um 5,5 % und die Abgabe von Erdgas um 18,2 % steigern. Bei einem um 17,5 % auf 210,4 Mio DM gewachsenen Umsatz werden wieder 12 % Dividende ausgezahlt. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung will das Unternehmen den Wasserpreis vorerst stabil halten.

Die Ausstellung "80 Jahre Arbeiter- und Industrieliteratur in Gelsenkirchen", die bisher im Musiktheater ihren Platz hatte, wird in erweiterter Form bis Ende Juni im Schalker Gymnasium gezeigt. Schulleiter Dr. Klaus Pra-suhn griff damit als erster eine entsprechende Idee von Kulturdezernent Peter Rose auf.

Die Marvin-Hemdenwerk GmbH wird ihre Werke in Gelsenkirchen und Herne schließen. Diese Entscheidung trafen gestern Geschäftsleitung, Betriebsrat und Gewerkschaftsvertreter in der, nach dem Betriebsverfassungsgesetz vorgeschriebenen Form (Vgl. Meldung vom Vortag). Zur Vermeidung von Härtefällen wird die Geschäftstätigkeit stufenweise beendet; ein Sozialplan ist bereits vereinbart.

Industrieansiedlung und Wirtschaftsförderung waren die Themen eines Gesprächs, das Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya, Oberbürgermeister Kuhlmann und weitere Vertreter aus Rat und Verwaltung mit Führungskräften der "Gesell-

schaft für Wirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen" führten. Den Beratungen schloß sich eine Rundfahrt an, bei der die Gäste aus Düsseldorf geeignete Standorte für Industrieansiedlung selbst in Augenschein nehmen konnten.

28. Mai

Der Freizeitpaß für arbeitslose Jugendliche soll in diesem Jahr in erheblich verbesserter Form ausgegeben werden und nach den Vorstellungen des Jugendwohlfahrtausschusses eine ausreichende Anzahl von kostenlosen Gutscheinen für den Besuch von Schwimmbädern, Volkshochschul- und Revierpark-Veranstaltungen, Musiktheater und anderen städtischen Freizeiteinrichtungen sowie die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln enthalten.

In einer nichtöffentlichen Sitzung hat sich der Rat für die holländische Firma "Wilma-projectontwicceling" als Trägersgesellschaft für die Sanierung des Bahnhofsvorplatzes entschieden (Vgl. S. 85). Die Wilma-Gruppe muß jetzt das Sanierungsprojekt bis zum 1. Oktober 1977 finanzieren und vermarkten.

Für den Neubau einer Strafvollzugsanstalt für rund 800 Häftlinge, in der 360 Justizbedienstete beschäftigt sein werden, sucht die Landesjustizverwaltung auch in Gelsenkirchen ein 17 Hektar großes geeignetes Gelände. Die entsprechende Anfrage kommt jetzt in den einzelnen Ausschüssen zur Sprache.

Für den vierten Gelsenkirchener Fassadenwettbewerb, der bis zum 31. Oktober andauert, sind wieder Geldpreise von insgesamt 6 000 DM ausgesetzt worden. Teilnahmeberechtigt sind Eigentümer von Gebäuden, die zwischen 1870 und 1930 errichtet wurden.

Das Waldhaus am Nienhausenbusch, das als neues Domizil für den Hauptverband des Deutschen Trabrennsports vorgesehen war (Vgl. S. 69) und seit einem halben Jahr geschlossen ist, soll seine Pforten wieder als Restaurant und Ausflugslokal öffnen. Neuer Pächter wird voraussichtlich Karl-Heinz Neumann, Mannschaftsbetreuer des FC Schalke 04, der auch die Restaurationsbetriebe im benachbarten Revierpark bewirtschaftet.

Die meisten Häuser der Siedlung an der Kokerei Scholven (Vgl. S. 78) bleiben erhalten. Im Zuge des Bebauungsplanes 143 müssen lediglich 69 Wohnungen wegen Abbruchs geräumt werden, teilte der Leiter des Stadtplanungsamtes, Dipl.-Ing. Manfred Neubauer, in der letzten Ratssitzung mit. Die betroffenen Mieter erhalten gleichwertige Wohnungen und eine Entschädigung für ihren finanziellen Aufwand.

31. Mai

Mit der Austragung der Rennen um den "Großen Preis von Gelsenkirchen" hatte das neue Stadion für Windhundrennen im Emscherbruch eine gelungene Premiere. Die 4 000 Zuschauer, zum Teil aus Holland, Österreich und Berlin, sahen in 32 Läufen 150 bis zu 70 km/h schnelle Hunde aus 6 Rassen am Start.

1. Juni

Im Sportfeld Berger Feld sollen ein kombiniertes Hallen- und Freibad mit Restaurant und Kegelbahn und eine Eis-sporthalle errichtet werden. Diesen Beschluß, dessen Realisierung etwa 30 Millionen DM kosten würde, faßten in einer gemeinsamen Sitzung die Bezirksvertretung Ost sowie die Ausschüsse für Sport, Stadtentwicklung und städtische Betriebe.

"Alkohol - Problem unserer Zeit" ist das Motto einer Ausstellung, die in den Räumen der Stadt-Sparkasse aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Blauen Kreuzes gezeigt wird.

Mit einem bunten Programm und sportlichen Leckerbissen wurde die Bezirkssportanlage Lüttinghofstraße durch Bürgermeister Rossa eröffnet. Zu den Attraktionen zählten unter anderem eine Tombola, das Auftreten des Erler Kinderchores, die leichtathletischen Wettkämpfe mit dem ruhmreichen OSC Dortmund und ein Fußballspiel des Hausherrn SC Hassel gegen Schalke 04, das der Deutsche Vizemeister nur knapp mit 4 : 3 für sich entscheiden konnte.

Die Abwicklung der Stilllegungsmaßnahmen bei den Marvin-Werken (Vgl. S. 90) wird bis 1978 hinein andauern. Die Entlassung der 225 Mitarbeiter vollzieht sich in drei Schüben zum 15. Juli, zum 30. November und zum 31. Dezember 1977. Sie erhalten aus dem Sozialplan insgesamt 800 000 DM. - Wie erst jetzt bekannt wurde, sind die Verluste des Unternehmens inzwischen auf 11 Mio DM angewachsen.

In Alt-Gelsenkirchen gibt es noch 2 307 Gaslaternen (neben 7 037 Elektroleuchten), in Buer 1 403 (8 699 E-Leuchten) und in Horst 372 (809 E-Leuchten). Gewartet und repariert werden sie von 12 Lampenwärtern, denen zwei PKW und drei Turmwagen zur Verfügung stehen.

2. Juni

Die Gelsenkirchener Gastronomen sind verärgert darüber, daß die Stadt für die Bewirtschaftung von Schloß Berge durch das Schweizer Unternehmen Mövenpick rund 3 Mio DM (2,1 Mio Umbaukosten und 0,9 Mio DM sonstige Starthilfe) investiert und sehen darin eine Wettbewerbsverzerrung (Vgl. S. 73).

In einem Gespräch mit führenden Vertretern der Stadt erklärte sich die Bergbau AG Lippe grundsätzlich bereit, die Bergetransporte der Schachtanlage Westerholt (Vgl. S. 87) auf die Schiene zu verlagern, wenn hierfür bestimmte Voraussetzungen, zum Beispiel die längere Nutzung der Halde in Scholven, erfüllt würden.

Der Trabrennverein will das Tribünenhaus der Bahn am Nienhausenbusch, das nach seiner Fertigstellung im Jahr 1954 lange Zeit als das modernste Europas galt, für 1,5 Mio DM renovieren und erweitern. Das 105 m lange Gebäude soll dabei um gut 30 m verlängert werden und dann weiteren 1 000 Zuschauern Platz bieten.

Nach massiven Protesten des Landeskonservators soll in letzter Minute vor Inkrafttreten des Bebauungsplanes 150/3 nun doch die aus der Gründerzeit stammende Häuserzeile Wilhelm-Busch-Straße 17-27 vor dem Abbruch bewahrt werden. Eine Vorentscheidung darüber trifft die Bezirksvertretung Süd auf ihrer nächsten Sitzung.

3. Juni

Der Stadtteil Horst rüstet zum großen Volksfest, das vom 4. bis 13. Juni zum ersten Mal in dieser Form gefeiert wird. Organisiert hauptsächlich von der Bezirksvertretung West, von der Werbegemeinschaft, dem Schützenverein und der STV Eintracht Gelsenkirchen-Horst, rollt am Sonntag auf der Galopprennbahn ein umfangreiches Eröffnungsprogramm ab, zu dem allein 10 000 Zuschauer erwartet werden.

Die Küppersbusch AG konnte nach einem insgesamt befriedigendem Geschäftsverlauf im Jahr 1976 ihren Umsatz um 5,7 % auf 296,5 Mio DM steigern, wobei die Fachbereiche

Großküchen- und Hausgeräte am stärksten expandierten. Bei einem Bilanzgewinn von 1,5 Mio DM schüttet das Unternehmen, dessen Großaktionär die AEG-Telefunken ist, eine zehnpromzentige Dividende aus.

Zum "Tag der Umwelt" am 5. Juni werden neben zahlreichen anderen Aktivitäten wie Schul- und Malwettbewerbe erstmals die neuen Altglas-Container (Vgl. S. 69) im Stadtgebiet aufgestellt. Darüber hinaus will die Stadt für 15 000 DM neue Abfallkörbe, wie sie bereits jetzt auf der Bahnhofstraße zu sehen sind, anschaffen.

4. Juni

Über eine neue 1 400 qm große und 1,5 Mio DM teure Werkshalle konnte der Holzverarbeitungsbetrieb Hubert Kausträter jetzt den Richtkranz hochziehen. Nach dem endgültigen Abschluß der Bauarbeiten will das expandierende Familienunternehmen ganz auf das ehemalige Eurovia-Gelände an der Isoldenstraße in Resse umziehen und dabei die Zahl der Beschäftigten von jetzt 27 auf 40 erhöhen.

Enttäuschend nennt das Arbeitsamt die Reaktion der hiesigen Arbeitgeber auf das Sonderprogramm zur Beschäftigung von Schwerbehinderten. Obwohl für jeden Behinderten-Arbeitsplatz Förderungsmittel von 8 000 bis 18 000 DM in Aussicht gestellt wurden, kam es bei 1 800 angeschriebenen Arbeitgebern nur zu 78 Vermittlungen.

6. Juni

Mit Alban Bergs Oper "Wozzeck" präsentierte das Musiktheater zum Ende der Ära Könemann/Romansky und zum Ausklang der Spielzeit 76/77 noch einmal ein überragendes Theaterereignis, das vom Remierenpublikum und von den Rezensenten der Tageszeitungen mit viel Beifall bedacht wurde.

Schneller als erwartet gehen die Arbeiten an der Berliner Brücke (Vgl. S. 81) in die letzte Phase, so daß die überholte Brücke voraussichtlich ab Mitte Juli, sechs Wochen vor dem geplanten Termin, mit neuer Fahrbahndecke für den Verkehr freigegeben werden kann.

Aus dem gesamten Bundesgebiet war Prominenz nach Gelsenkirchen gekommen, um hier das 75jährige Jubiläum des Bundesverbandes "Blaues Kreuz in der ev. Kirche" zu feiern. Im Gemeindezentrum der Dreifaltigkeitskirche begrüßte Oberbürgermeister Kuhlmann den Hauptredner der Festveranstaltung, den Präsidenten des Diakonischen Werkes, Dr. Theodor Schober, sowie zahlreiche führende Persönlichkeiten von Organisationen, die sich, wie das Blaue Kreuz, der Bekämpfung von Suchtgefahren widmen (Vgl. S. 93).

Im 25. Jahr ihrer Blutspendeaktionen konnte das Rote Kreuz Gelsenkirchen dieses Mal den 30 000. Spender begrüßen. Insgesamt folgten dieses Mal bei weiter steigender Tendenz 608 Personen dem Aufruf des DRK.

Auf der Galopprennbahn eröffnete Oberbürgermeister Kuhlmann am Sonntag das "1. Volkfest des Bezirks West" (Vgl. S. 94), das allerdings unter dem regnerischen Wetter litt und bei dem deshalb der geplante Fallschirmabsprung "ins Wasser fiel". Dennoch erfreuten sich die Horster unter anderem am Auftritt der 120 Mann starken Drumband aus Holland, des Erler Kinderchors, des Gelsenberg-Werkchores, des Horster Rennvereins und mehrerer Folklore-Gruppen.

7. Juni

Die Gelsenkirchener SPD-Landtagsabgeordneten Kuhlmann, Edelbrock und Reinhard haben im Landtag eine "Kleine Anfrage" eingebracht, um zu erfahren, aus welchen Gründen die Schließung der 5 kleineren Polizeiwachen in Gelsenkirchen veranlaßt wurde.

Die VEBA-Kraftwerke Ruhr (VKR) wollen kurzfristig 5,5 Mio DM investieren, um die 1 200 Wohnungseinheiten des Eppmannhofes mit Fernwärme zu versorgen. Insgesamt hatte das Unternehmen in seinem Versorgungsgebiet (Buer, Gladbeck, Datteln, Recklinghausen und Wanne-Eickel) Ende 1976 eine Leistung von 397,3 Mio Kilokalorien je Stunde unter Vertrag; das entspricht etwa dem Wärmebedarf von 57 000 Wohnungseinheiten. Davon entfallen auf das Stadtgebiet von Buer allein 115,4 Mio Kcal/h (17 000 Wohnungseinheiten).

Als nicht mehr tragbar bezeichnete auf einer Betriebsversammlung Gerd Dopatka, Personalratsvorsitzender der Stadtverwaltung, die Parkplatzsituation für die Bediensteten des Hans-Sachs-Hauses. Kritik geübt wurde auch an der neuen Stellenobergrenzen-Verordnung, nach der jede dritte Beamten-Stelle bei einer Neubesetzung jeweils eine Stufe tiefer eingeordnet werden soll.

Sein 65 Lebensjahr vollendet heute der Gelsenkirchener Möbel-Kaufmann Paul Damas, Inhaber der Firma Möbel-Damas sowie einer der Gründer des Verbandes Kontinent-Möbel-Großeinkauf, Gelsenkirchen.

Auf eine 40jährige Tätigkeit beim Schalker Verein kann Alfred Kaminski (54) zurückblicken. Der Jubilar ist 2. Vorsitzender des Betriebsrates und Mitglied des Aufsichtsrates, außerdem Vorsitzender des Angestellten-Ausschusses der IG Metall in Gelsenkirchen.

8. Juni

Aus der Bewirtschaftung des Parkstadions in der Zeit von Oktober 1976 bis Mai 1977 flossen der Stadt insgesamt 350 000 DM zu; das Geld soll dem Amateursport zugute kommen.

men. Der Verkauf von Imbißwaren und die Bewirtschaftung des Ehrengastbereichs des Stadions wurden jetzt für die kommende Saison neu ausgeschrieben.

Auf der letzten Monatskonferenz der Werbegemeinschaft Erle herrschte Empörung darüber, daß der größte Stadtteil Gelsenkirchens immer mehr abgewertet wird. Unmittelbarer Anlaß hierzu war die geplante Verlegung der Einwohnermeldestelle nach Buer.

Die Bürgerberatungsstelle im Rathaus Buer erfreut sich weiterhin regen Zulaufs; seit der Eröffnung am 22. September vorigen Jahres haben fast 2 000 Bürger dort ihre Anliegen vorgebracht. Mit einem Anteil von 20 % waren Fragen aus dem sozialen Bereich am häufigsten (Vgl. S. 7). Noch in diesem Sommer soll im Gebäude des Sozialamtes am Machensplatz eine zweite Bürgerberatungsstelle eingerichtet werden.

In einem Schreiben an Oberbürgermeister Kuhlmann bestätigt NW-Landwirtschaftsminister Deneke, daß für die Investitionen auf dem Schlachthof ein Landeszuschuß von 450 000 DM gewährt wird. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren die Sicherung von 230 Voll- und 68 Teilzeitarbeitsplätzen sowie die Schaffung weiterer 50 Arbeitsplätze durch die vertragliche Bindung der Firma Kulesa.

10. Juni

Am 15. Juni wird im Rathaus Buer die 6. Änderung des Bebauungsplanes 126 (Buer-Mitte, Bereich Horster Straße) in einer Bürgerversammlung erläutert. Als auffälligste Neuerung sieht dieser Plan den Bau eines Öffentlichen Parkhauses mit 500 Einstellplätzen vor.

11. Juni

Zu einer gemeinsamen Fronleichnamfeier hatten sich auf dem Hauptmarkt Mitglieder der Propsteigemeinde St. Augustin, der Pfarrgemeinden Liebfrauen und St. Georg und zahlreiche Italiener, Spanier, Portugiesen und Kroaten eingefunden. Dabei zelebrierten zehn Geistliche, darunter auch Seelsorger der Ausländer, die heilige Messe mit Kommunion.

Mit großer Mehrheit nominierte der SPD-Unterbezirkstag Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya als Spitzenkandidaten für die Wahl des Europa-Parlaments. Die endgültige Entscheidung wird jedoch erst für später - auch im Einvernehmen mit anderen vorschlagsberechtigten Gremien - erwartet. Sollte Prof. Meya in das Europa-Parlament einziehen, wird er den Stuhl des Verwaltungschefs in Gelsenkirchen räumen.

Nach einer Umfrage bezieht jeder zweite Blinde in Gelsenkirchen die kostenlose Tonbandzeitung "Tönendes Journal", die auf Anregung von Oberbürgermeister Kuhlmann vom Presseamt hergestellt wird. Rund dreißig blinden Mitbürgern, die keinen Kassettenrekorder zum Abhören besitzen, will Oberbürgermeister die Anschaffung eines Gerätes ermöglichen.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Schließung von 5 kleineren Polizeiwachen ist auch die Diskussion um die Bezirksbeamten wieder neu entfacht. Polizeipräsident Dr. Schermer und der Personalrat der Polizei prüfen zur Zeit die Möglichkeit, die Zahl der Bezirke von 41 auf 46 heraufzusetzen. Dabei kämen dann 7 000 Einwohner auf einen Bezirksbeamten.

Erstmalig in der Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe wurde mit Bürgermeister Egon Rossa ein Gelsenkirchener Vertreter in den Fraktionsvorstand der Landschaftsversammlung berufen. Darüber hinaus ist Rossa in den Ausschüssen für Sonderschulen und Kommunalwirtschaft der Landschaftsversammlung tätig.

Gegen die Bergetransporte der Zeche Westerholt wollen jetzt auch die Anlieger der Egonstraße ankämpfen. An eine Kooperation mit der Bürgerinitiative Valentinstraße ist jedoch nicht gedacht, da die Probleme für die Anlieger der Egonstraße anders gelagert sind.

Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat den Ausschluß des Stadtverordneten und früheren Landtagsabgeordneten Heinz Urban (51) aus der SPD-Fraktion für rechtswidrig erklärt. Der Ausschluß Urbans erfolgte im Oktober 1975 und war mit "mangelnder kommunalpolitischer Aktivität" und "diffamierenden Äußerungen über die Fraktion" begründet worden.

Auch die diesjährige Party für Senioren, zu der Oberbürgermeister Kuhlmann eingeladen hatte, begeisterte im Saal des Hans-Sachs-Hauses 1 300 ältere Mitbürger. Um besser auf ihre Probleme und Alltagssorgen eingehen zu können, bat der Oberbürgermeister seine Gäste, auf einem Fragebogen über ihre sozialen und persönlichen Belange Aufschluß zu geben.

13. Juni

Mit dem Bundesvorsitzenden Rudolf Kleine als Festredner feierte der Reichsbund der Kriegsbeschädigten Gelsenkirchen/Bottrop das 60jährige Bestehen der Organisation mit einem "Bunten Abend" im Hans-Sachs-Haus. Der 80jährige Adolf Kötzing erhielt für seine 60jährige Mitglied-

schaft mit dem Ehrenschild in Gold die höchste Auszeichnung des Reichsbundes, sowie die Ehrenplakette der Stadt Gelsenkirchen.

Der 8. Horster Bürgerball bildete am Sonntag den Abschluß der "Internationalen Horster Festwoche", die von den Beteiligten und Gästen als voller Erfolg bezeichnet wird. Der Vorsitzende des Schützenvereins Horst/Emscher, Paul Strickling, erhielt für die hervorragende Organisation die Stadtplakette.

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG schlossen das Geschäftsjahr 1976, ähnlich wie schon im Vorjahr, mit einem Verlust von 17,9 Mio DM ab. Gleichzeitig nahm die Zahl der beförderten Fahrgäste um 8,9 % auf 91,4 Millionen ab, so daß die Straßenbahnen nur noch zu 13,3 % und die Omnibusse 14,2 % ausgelastet waren. Für das laufende Jahr wird mit einem Ansteigen der Verluste auf knapp 20 Mio DM gerechnet.

14. Juni

Vor rund 1 500 Zuschauern im Fürstenberg-Stadion und ungewöhnlich kurzer Schießdauer wurde Rudi Dobus neuer König des Horster Schützenvereins. Rudi I, der seine Ehefrau Ursula zur Königin wählte, wird 2 Jahre "regieren".

Für das Investitionsprogramm der Bundesregierung zur Wachstums- und umweltpolitischen Vorsorge will die Stadt Gelsenkirchen 16 Maßnahmen mit einem Volumen von 160,6 Mio DM anmelden. An den diesbezüglichen Beratungen sollen auch die Bezirksvertretungen teilnehmen.

15. Juni

In einer Sondersitzung des Rates mit allen Bezirksvertretungen, an der die CDU-Fraktion wegen "zu später Un-

terrichtung" nicht teilnahm, beauftragte der Rat die Verwaltung, für das Investitionsprogramm des Bundes 16 Maßnahmen anzumelden, deren Realisierung 160,6 Mio DM kosten wird (Vgl. S. 101). Die von Bund und Land dabei gewährten Zuschüsse können bis zu 80 % der Kosten ausmachen. Zu den bedeutendsten Vorhaben zählen die weitere Erschließung des Graf-Bismarck-Geländes mit 8,2 Mio DM und die Betriebsverlagerungen der Firmen Friedberg und Küppersbusch (70 Mio DM).

Die CDU-Fraktion, die der Investitionsprogramm-Sondersitzung in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums an der Löcherheide fernblieb, versammelte sich zur gleichen Zeit im Ratssaal des Hans-Sachs-Hauses um, wie CDU-Fraktionschef Günter Volmer (MdB) erläuterte, gegen die ungleiche Behandlung der Fraktionen durch Oberbürgermeister Kuhlmann zu protestieren. Volmer bemängelte unter anderem, daß die Opposition die für die Beschlußfassungen erforderlichen Unterlagen viel zu spät bekommen habe.

Mit Beethovens Neunter Sinfonie verabschiedete sich nach 27jähriger Tätigkeit Generalmusikdirektor Dr. Ljubomir Romansky vom Musiktheater im Revier. Am Ende des seit langem ausverkauften Konzertes gab es vom Publikum, von Musikern und Sängern stürmische Ovationen für den scheidenden Generalmusikdirektor, der im Ruhestand erst einmal den zahlreichen Einladungen aus mehreren Ländern als Gastdirigent nachkommen will.

Das neue Führungsteam des Musiktheaters mit Generalintendant Claus Leininger, Generalmusikdirektor Uwe Mund, die Dramaturgen Carla Henius (Studio-Produktion), Ludwig Baum (Öffentlichkeitsarbeit/Kinder- und Jugendtheater) und Ginster Hacke (Regieassistentin) gab der Presse einen ersten detaillierten Bericht über die neue Spielzeit und den künftigen Theaterservice, der besonders die Jugendarbeit betont.

Der "Schülerberg", viel diskutiertes Thema einer Informationsveranstaltung des Gelsenkirchener Arbeitgeberverbandes, wirft auch auf die hiesige Region seine Schatten. Nach Berechnungen des Arbeitsamtes Gelsenkirchen drängen in seinem Bereich (einschl. der Städte Bottrop und Gladbeck) vom nächsten Jahr an 1 200 Schulabgänger mehr in das Berufsleben als bisher.

16. Juni

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Heinz Menzel eröffnete in Buer ein "Bürgerbüro", um den direkten Kontakt zu seinen Wählern und den Bürgern seines Wahlkreises zu intensivieren. Die Beratungsstelle, die als Modellversuch gilt, ist während Menzels Anwesenheit in Bonn durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin besetzt.

Mit großer Mehrheit wählten die Delegierten des SPD-Unterbezirksparteitages erwartungsgemäß Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya als Spitzenkandidat für die im nächsten Jahr stattfindenden Wahlen des Europa-Parlaments (Vgl. S. 99).

Im Alter von 52 Jahren starb am 15. Juni in einem Hertenener Krankenhaus überraschend der Stadtverordnete Heinz Urban. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse und des Ehrenringes der Stadt Gelsenkirchen war seit 1952 ununterbrochen Mitglied des Rates der Stadt und von 1962 bis 1975 Landtagsabgeordneter. Er galt, nicht zuletzt auch durch seine Tätigkeit in zahlreichen Ausschüssen und Gremien, als einer der engagiertesten Politiker Gelsenkirchens.

18. Juni

Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg muß der Axel-Springer-Verlag an Oberbürgermeister Werner Kuhlmann Schadenersatz in Höhe von 14 935 DM und ein Schmerzens-

geld von 20 000 DM zahlen. Die Springer-Zeitung "Bild" hatte fälschlicherweise behauptet, das Bundeskriminalamt werfe Kuhlmann vor, geheimes Material über Polizei und Grenzschutz Terroristen zugänglich gemacht zu haben. Kuhlmann will das zu zahlende Schmerzensgeld dem Bau eines Kinderspielplatzes zukommen lassen.

20. Juni

Auch in der diesjährigen Ferienzeit führt die Stadt für die daheimgebliebenen Kinder wieder eine Stadtranderholung und außerörtliche Ferienmaßnahmen durch, für die im Haushaltsplan 700 000 DM veranschlagt sind. In den Genuß der 29 jeweils dreiwöchigen Ferienaufenthalte in Jugendherbergen und im Landschulheim Liebershausen sollen insgesamt 1 550 nach sozialen Gesichtspunkten ausgesuchte Kinder kommen.

23. Juni

Auf Anregung des hiesigen Arbeitgeberverbandes wird für Gelsenkirchen und Umgebung ab 1. Juli im Verwaltungsgebäude von Gelsendraht in der Kurt-Schumacher-Straße ein Betriebsärzte-Zentrum eröffnet. Schon jetzt haben 20 Firmen mit 10 000 Beschäftigten ihr Interesse an einer solchen Einrichtung bekundet.

21. Juni

Das ab 1. Juli geltende neue Ehe- und Familienrecht bringt auch für die Amtsgerichte in Gelsenkirchen und Buer die Neueinrichtung von Familiengerichten mit sich. Sie werden mit je drei Familienrichtern besetzt sein und unter anderem die bisher vom Landgericht Essen bearbeiteten Ehescheidungsfälle übernehmen, deren Anzahl im Bereich der beiden hiesigen Gerichte bisher bei 100 lag.

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Hirngeschädigter feierte sein 50jähriges Bestehen. In seiner Festrede richtete der Bundesvorsitzende, Karl Dahmen, an den Bundestag einen Apell, den Hirngeschädigten mehr soziale Gerechtigkeit zukommen zu lassen. Oberbürgermeister Kuhlmann würdigte in seiner Ansprache die Leistungen des Kreisverbandes.

Mit einem Vergleich vor dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen endete der seit Dezember 1976 andauernde Rechtsstreit zwischen dem FC Schalke 04 und seinem ehemaligen Präsidenten Günter Siebert. Danach wird der zwischen den Parteien geschlossene Managervertrag mit einer an Siebert zu zahlenden Abfindung in Höhe von 150 000 DM endgültig aufgehoben und als gegenstandslos erklärt.

23. Juni

Die Bewohner der 1920 entstandenen früheren Bergmannsiedlung Goorshof in Heßler können damit rechnen, daß die 64 Wohnungen bei zumutbarer Eigenbelastung für 2,2 Mio DM aus dem Bund-Länder-Programm modernisiert werden. Wie Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya auf einem Informationsabend weiter ausführte, wird die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft noch in diesem Jahr mit den Arbeiten beginnen.

Ab 1980 wird Gelsenkirchen möglicherweise im Landtag mit vier direkt gewählten Abgeordneten vertreten sein. Wie die Buersche Zeitung erfahren haben will, sollen im Zuge der umfassenden Wahlkreisrevision Herten und Westerholt aus dem Landkreis Recklinghausen ausgegliedert werden und mit einem Teil von Buer einen neuen Wahlkreis bilden.

Als Nachfolger für den am 15. Juni verstorbenen Stadtverordneten Heinz Urban wird der 34jährige technische Angestellte Hans-Jürgen Teubner in den Rat der Stadt einziehen.

Fast 500 Radrennfahrer haben ihre Meldung zum 18. Großen-Dieler-Preis am Samstag abgegeben. Der Veranstalter RSV Pfeil Erle ist mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden und erwartet als Sieger des Hauptrennens die holländischen oder belgischen Fahrer, die bisher 15 der 18 Rennen gewannen.

Die Gelsenwasser AG beschloß anlässlich der Jahreshauptversammlung im Musiktheater, für das abgelaufene 90. Geschäftsjahr eine Dividende von 12 % und einen Bonus von 2 % zu gewähren. Das Unternehmen will, wie Vorstandsvorsitzender Dr. Benno Weimann weiter mitteilte, den Wasserpreis bis 1978 stabil halten.

Die Eisen- und Metall AG will durch Neuerwerbungen im In- und Ausland ihren Markt erweitern, teilte der Vorstand bei der Erläuterung des Jahresabschlusses mit. Trotz der seit 1975 andauernden Rezession gelang es dem Unternehmen, einen Gewinn von 6 Mio DM zu erzielen.

Die Theater-Kooperation zwischen den Städten Gelsenkirchen und Dortmund ist auf Intendantenebene bereits bis zur Saison 1979/80 disponiert, teilte der gemeinsame Kulturausschuß jetzt mit. In der kommenden Spielzeit werden zunächst zwei Lortzing-Opern mit je 20 Gastspielen ausgetauscht, und zwar "Wildschütz" (Gelsenkirchen in Dortmund) und "Undine" (Dortmund in Gelsenkirchen).

24. Juni

Der erstmals im Januar dieses Jahres angebotene Zeugnis-Notrufdienst hat sich bewährt. Er soll auch zum Schuljahrwechsel vom 30. Juni bis zum 8. Juli wieder eingeführt werden. Die von den Wohlfahrtsverbänden und dem Kinderschutzbund getragene Einrichtung soll "Kurzschlußhandlungen" bei den Schülern und Fehlreaktionen bei den Eltern verhindern helfen.

27. Juni

Bei einem Überfall auf die Volksbank-Filliale an der Hedwigstraße erbeuteten zwei bewaffnete und maskierte Männer rund 82 000 DM. Die Täter hatten sich im Keller des Gebäudes versteckt und drangen während der Mittagspause in den Kassenraum ein.

Die Mitglieder der CDU werden auch an der heutigen Gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit den Bezirksparlamenten nicht teilnehmen. Die CDU-Fraktion, die schon einer Ratssondersitzung am 15. Juni fernblieb (Vgl. S. 101), nennt auch diesmal als Grund die Bevorzugung der SPD beim Übersenden von Sitzungsvorlagen.

Oberbürgermeister Kuhlmann nimmt den Vorwurf der CDU-Fraktion -"ungleiche Behandlung" - sehr ernst. Er veranlaßte, den Punkt "Verteilung von Vorlagen an die Mitglieder des Rates" auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

25. Juni

Das Parkstadion sieht heute und morgen als diesjähriges wichtigstes sportliches Großereignis neben dem Fußball den Leichtathletikländerkampf Deutschland - USA, bei dem die Amerikaner mit mehreren Weltrekordlern und Olympiasiegern antreten wollen.

Das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen kann in diesen Tagen auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Der "Verein zur Bekämpfung der Volkskränkheiten im Ruhrkohlengebiet", von Beginn an Träger des Instituts, wird dieses Ereignis am 30. Juni im Kleinen Haus des Musiktheaters feiern. Als Festredner hat sich NW-Landesminister für Gesundheit und Soziales, Prof. Dr. Friedhelm Farthmann, angesagt.

27. Juni

Beim Leichtathletik-Länderkampf gegen die USA im Parkstadion lief die Dortmunderin Annegret Richter die 100 m in der Jahres-Weltbestzeit von 11,03 Sekunden und war damit die herausragende Athletin. Vor nur maximal 13 000 Zuschauern gewannen die deutschen Frauen den Vergleichskampf mit 84 : 61 Punkten, während bei den Männern die Amerikaner mit 118 : 104 die Oberhand behielten.

Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, Mitglied der SPD-Landtagsfraktion, wurde auf dem Landesparteitag in Duisburg wieder in den 18köpfigen Vorstand der nordrhein-westfälischen SPD gewählt.

Die Siedlergemeinschaft Schaffrath, die jetzt 25 Jahre besteht, gedachte in einer Gedenkfeier ihren Anfängen, als die ersten 15 Pioniere in dem damals unwegsamen Gelände mit bescheidenen Mitteln ihre Häuser errichteten. Vierzehn von ihnen wurde bei diesem Anlaß die silberne Verbandsnadel verliehen.

Nach 90 bzw. 70 Jahren Eigenständigkeit schlossen sich auf einer gemeinsamen Jahreshauptversammlung die Ortsvereine Gelsenkirchen und Buer der Industriegewerkschaft Druck und Papier zu dem neuen, rund 600 Mitglieder zählenden Ortsverein "Groß-Gelsenkirchen" zusammen.

28. Juni

Für ihr Engagement um den Erhalt des Regierungsbezirks Münster ehrte der Präsident der Handwerkskammer Münster, Paul Schnittker, während einer Vollversammlung der Kammer im Schloß Berge Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya mit je einem "Münsterschen Friedensreiter". (Siehe auch "Solidargemeinschaft S. 13).

In einer Resolution, die sie auf ihrer Vollversammlung im Schloß Berge faßte, forderte die Handwerkskammer Münster ihre rund 2 000 Handwerksbetriebe (darunter 1 476 in Gelsenkirchen) auf, das Lehrstellenangebot weiter zu erhöhen. Im Kammerbezirk benötige man noch 1 200 zusätzliche Ausbildungsplätze, 11 % mehr als bisher.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Gelsenkirchen erzielte 1976 mit fast 7 Mio DM einen noch nicht dagewesenen Einnahmeüberschuß. Die Geschäftsleitung der AOK führt dies auf das kostenbewußtere Verhalten der Vertragspartner, aber auch der Versicherten sowie auf eine damals für erforderlich gehaltene Beitragserhöhung zum 1. Januar 1976 zurück.

Zur Feier des Johannistages trafen sich 150 Freimaurer aus mehreren europäischen Ländern und der USA für zwei Tage im Schloß Berge. Nach der rituellen Feierlichkeit, der Tempelarbeit, luden die Angehörigen der Freimaurer-Loge Gelsenkirchen die Gäste zu einer Stadtrundfahrt ein.

29. Juni

Johannes Hennmeyer, seit 1966 Leiter des Sozialverkes St. Georg, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande

geehrt. Oberbürgermeister Kuhlmann, der die Ehrung durchführte, dankte Hennemeyer im Namen der Stadt für sein soziales Engagement, das er trotz aller Anfechtungen seit mehr als 20 Jahren stets bewiesen habe.

Der Arbeitgeberverband "Gelsenkirchen und Umgebung e. V." zuständig für den Bereich "Vestische Gruppe" der Industrie- und Handelskammer Münster, will ab 1. Juli seine überregionale Betätigung durch die Umbenennung in "Arbeitgeberverband Emscher-Lippe" dokumentieren. Sitz des 170 Mitgliedsfirmen umfassenden Verbandes bleibt Gelsenkirchen.

30. Juni

Das letzte Schulkonzert, für das der in Pension gehende Studiendirektor Karl Riebe verantwortlich war, bot vor einem begeisterten Publikum noch einmal die ganze Fülle des musikpädagogischen Wirkens Riebes.

In einer Feierstunde im Großen Haus des Musiktheaters nahmen die Stadt, das Ensemble, und das Orchester Abschied von den "Theater-Generälen" Günter Könemann und Dr. Ljubomir Romansky. Könemann wechselt nach siebenjähriger Leitung des Musiktheaters zum Badischen Staatstheater in Karlsruhe, Romansky geht nach 27jähriger Tätigkeit als Chefdirigent und neunjährigem Wirken als Generalmusikdirektor in den Ruhestand.

Nach zwei rezessiven Jahren konnte die Flachglas AG Delog-Detag 1976 ihren Umsatz um 15,3 % auf 635,9 Mio DM steigern; der Bilanzgewinn von 20,3 Mio DM ermöglicht die Zahlung einer 15 %igen Dividende.

Der gebürtige Bueraner Kurt Rossa, Bruder des Gelsenkirchener Bürgermeisters Egon Rossa, ist vom Rat der Stadt Köln zum Oberstadtdirektor gewählt worden. Der künftige Kölner Verwaltungschef leitet gegenwärtig die Staatskanzlei in Bremen.

1. Juli

Nach der noch immer andauernden Auseinandersetzung über die rechtzeitige Unterrichtung der CDU-Fraktion hat sich nun ein Streit an der personellen Besetzung der Oberbürgermeister-Geschäftsstelle entzündet. Die CDU-Fraktion einerseits und Oberbürgermeister Kuhlmann andererseits legen jetzt der Öffentlichkeit Stellenpläne von vergleichbaren OB-Geschäftsstellen vor, deren Interpretationen jedoch auseinandergehen.

Auf Initiative des Behindertenbeirates verteilt die Stadtverwaltung ein kostenloses Behinderten-Emblem. Zur Anbringung an Geschäften, Arzt- und Rechtsanwaltpraxen sowie bei öffentlichen Einrichtungen vorgesehen, soll das Emblem den behinderten Mitbürgern signalisieren, wo man ihnen behilflich entgegenkommt.

Stadtdirektor Helmut Bill feiert heute sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der aus Nidda (Hessen) stammende Jubilar steht seit dem 31. Juli 1947 im Dienst der Stadt Gelsenkirchen und wurde am 15. März zum Beigeordneten für das Betriebsdezernat gewählt. Das Amt des Stadtdirektors bekleidet er seit dem 20. Juli 1957.

Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Hygiene-Instituts fand gestern im bis auf den letzten Platz gefüllten Kleinen Haus des Musiktheaters ein Festakt statt. Zahl-

reiche Festredner, unter ihnen NW-Arbeits- und Sozialminister Prof. Dr. Friedhelm Farthmann, unterstrichen die weitreichende Bedeutung des Institutes und würdigten den Weitblick seiner Gründer.

Unter großer Anteilnahme der Gemeindemitglieder wurde Pfarrer Günter Wolper in sein neues Pfarramt an der St. Ida-Gemeinde in der Resser Mark eingeführt. Wolper war bisher Kaplan an der Horster St. Hippolytus-Gemeinde.

Viel Wirbel verursachte die einer Gelsenkirchener Lokalredaktion zugespielte Information, wonach Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya und Sparkassendirektor Heib im Dezember vergangenen Jahres bei der Stadt-Sparkasse jeweils einen Kredit von 175 000 DM aufgenommen haben sollen, um das Geld sehr günstig bei dem zur Westdeutschen Landesbank gehörenden RWI-Fonds anzulegen. Die Stadt-Sparkasse hat daraufhin Strafantrag gegen Unbekannt gestellt, da sie in ihren Reihen eine Verletzung des Bankgeheimnisses vermutet.

2. Juli

Bei regnerischem Wetter, dem nur einige hundert Zuschauer trotzten, eröffnete Oberbürgermeister Werner Kuhlmann das diesjährige Sommerfest auf Schloß Berge. Im Mittelpunkt des Interesses standen am Eröffnungstag Vorführungen von ferngesteuerten Flugzeug- und Schiffsmodellen, ein Fallschirmspringen und der Start eines Heißluftballons mit Bürgermeister Egon Rossa an Bord.

Im Ruhr-Zoo wird ein Jungelefant durch den Botschaftssekretär des Tschads auf den Namen "Luka" getauft. Das

neun Monate alte Tier ist ein Geschenk des afrikanischen Staates an die Bundesrepublik, die ihn dem Ruhr-Zoo in Pflege gab.

Die zusammengebrochene Eurovia-Textilfabrik wird das Restdarlehen in Höhe von 3,5 Mio DM bis zum Jahresende an die Stadt zurückzahlen. (Vgl. S. 84). Eine entsprechende Zusage kam jetzt vom Vorstand der Westdeutschen Landesbank, der Gesellschafterin der Eurovia.

Der dienstälteste Leiter einer Gelsenkirchener höheren Schule, Oberstudiendirektor Dr. Josef Hülsermann, geht heute in den Ruhestand. Hülsermann leitete 22 Jahre lang das Max-Planck-Gymnasium.

Als "Beginn einer Diffamierungskampagne aus parteiinternen Kreisen" wertet Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya die Behauptung, er habe als Verwaltungsratsvorsitzender der Stadt-Sparkasse ein kombiniertes Kredit-Kapitalanlagegeschäft mit besonderen Vorteilen getätigt. Das Geschäft sei absolut korrekt und für jedermann zugänglich gewesen. Auch Meya will, wie schon die Sparkasse, zivil- und strafrechtliche Schritte wegen Verdachts auf Verletzung des Bankgeheimnisses einleiten (vgl. S. 112).

Auch die letzte Ratssitzung vor der Sommerpause fand ohne die Beteiligung der CDU-Fraktion statt. In ihrem Verlauf wurde einstimmig der Nachtragshaushalt 1977 mit einem Volumen von 39 Mio DM verabschiedet, so daß das städtische Sonderprogramm von 17,2 Mio DM zur Investitionsförderung jetzt endgültig anlaufen kann.

4. Juli

Zu ihren bereits aufgestockten Lehrstellen haben die Firmen Küppersbusch und Seppelfricke 23 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche ohne Schulabschluß geschaffen. In anderthalbjähriger Ausbildung, die auch den Besuch einer noch zu bildenden Berufsschulfachklasse vorsieht, können sie den Beruf eines "Gerätezusammensetzers" erlernen.

Höhepunkt des 23. Sommerfestes, das gestern nach dreitägiger Dauer zu Ende ging, war wiederum das Feuerwerk, bei dem Tausende von Schaulustigen das Ufer des Berger Sees säumten. Schätzungsweise 60 000 Besucher sahen die einzelnen Veranstaltungen.

Die bisher selbständigen Vereinigungen der Haus- und Grundbesitzer in Buer und Horst haben sich zusammengeschlossen. Nach dieser Fusion zählt der neue "Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Buer-Horst e.V." jetzt 2 100 Mitglieder.

5. Juli

Die Dönninghaus Bauträger GmbH mit Sitz in Buer will auf dem ehemaligen Mannesmann-Gelände an der Ecke Grenzstraße/Schalcker Straße ein hierorts bislang einmaliges Wohnungsbauprojekt verwirklichen. In einem verschachtelten viergeschossigen Bauwerk sollen mehrere separate "Häuser" mit Terrassen und Dachgärten untergebracht werden, die die Vorteile einer günstigen Citylage mit denen des Wohnens am Stadtrand vereinen.

6. Juli

Die Zahl der Arbeitslosen im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen ging im Juni gegenüber dem Vormonat nur geringfügig um 51 auf 12 645 zurück; die Erwerbslosenquote lag unverändert bei 6,9 % (Bundesgebiet: 4,1 %).

Der dramatische Unfall beim diesjährigen Rosenmontagszug, bei dem ein 18jähriger Malteser-Helfer von einem Tieflader überrollt und getötet wurde (Vgl. S. 29), hatte jetzt ein gerichtliches Nachspiel. Das erweiterte Schöffengericht in Buer kam gegenüber dem Fahrer des Unglückszuges zu einem "Schuldspruch mit Verwarnung" (Verhängung eines Bußgeldes statt einer Bestrafung).

7. Juli

Im Altenzentrum Löchterheide in Buer öffnete gestern, schon einige Wochen vor der offiziellen Einweihung, die Altenbegegnungsstätte ihre Pforten. Propst Feldmann von der Urbanus-Gemeinde konnte in Anwesenheit von Caritas-Direktor Prälat Heinrich Riechwien rund 40 Senioren begrüßen.

Das Bilanzvolumen der Gelsenkirchener Volksbank überschritt 1976 durch eine Steigerung von 15,6 % erstmals die 200-Mio-DM-Grenze. Weitere herausragende Ergebnisse waren die Umsatzsteigerung von 19,9 % und das Wachstum von 25,3 % bei den Spareinlagen.

8. Juli

Die "Schnapszahl des Jahrzehnts" hat auch in den Gelsenkirchener Standesämtern zu einem Rekord an Trauungen geführt. 37 Paare gaben sich am 7. 7. 77 vor den Standesbeamten in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst ihr Jawort.

Die Bewohner der Bülser Siedlung sehen sich gegenwärtig einer noch nie dagewesenen Käferplage ausgesetzt. Die gewöhnlich nur vereinzelt auftretenden, im Volksmund

"Junikäfer" genannten Insekten befallen in dichten Schwärmen Gärten und Pflanzen und dringen bei Anbruch der Dunkelheit durch offene Fenster in Wohnungen ein.

Die "Aktion Kommunales Kino" wird ab September auf weitere fünf Stadtteile ausgedehnt. Neben den Spielstellen im Apollo und in der Schauburg in Buer werden dann künstlerisch wertvolle Filme auch in den Jugendheimen in Erle, Horst-Nord, Resser-Mark, Hassel und Scholven zweimal im Monat zu sehen sein.

Das Beamtenheimstättenwerk (BHW), das mit seiner Bausparkasse über 631 000 Bausparträge mit einer Summe von über 22,9 Mrd DM verwaltet, ist jetzt auch in Gelsenkirchen mit einer Geschäftsstelle in der von-Oven-Straße vertreten.

Unter großem Beifall und mit dem mehrfach vorgetragenen Wunsch nach Wiederholungen ist bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen von der Eurovia-Theatergruppe das Stück "10 Jahre danach - Trauerspiel einer Betriebsstillegung" uraufgeführt worden. Unter Mithilfe des Gelsenkirchener Schriftstellers Klaus Peter Wolf spielen hier ehemalige Belegschaftsmitglieder der stillgelegten Eurovia-Textilwerke ihr eigenes Schicksal.

9. Juli

Die Großschlachterei Kulessa hat jetzt offiziell auf dem städtischen Schlachthof ihren Betrieb aufgenommen und damit dessen weitere Existenz gesichert (Vgl. S. 12). Nach Fertigstellung der von der Stadt finanzierten und vom Land bezuschußten Rinderschlachtanlage will das

Unternehmen eine jährliche Schlachtkapazität von 26 000 Schweinen und 45 000 Rindern erreichen.

Mit einem Finanzeinsatz von rund 4,7 Mio DM soll die Horster Rennbahn durch umfangreiche bauliche Maßnahmen unter den westdeutschen Galopprennbahnen den Rang Nr. 1 erhalten. Der SPD-Arbeitskreis Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, der sich an Ort und Stelle über das Großvorhaben des Horster Rennvereins unterrichten ließ, will sich im Landtag für eine Unterstützung einsetzen.

Ex-Oberbürgermeister Josef Löbbert ist in den Verdacht geraten, Unterlagen über Kreditgeschäfte von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya und Sparkassen-Vorstand Heib an eine hiesige Tageszeitung weitergegeben zu haben (Vgl. S. 112). Ein von der Sparkasse eingeschalteter Rechtsanwalt hat Löbbert um Stellungnahme bis zum 12. Juli aufgefordert.

Die Interessengemeinschaft "Juste" plant in Ückendorf ein gewerbliches Tennis-Zentrum mit einer vier Plätze umfassenden Halle und sechs bis sieben Außenplätzen für 1,2 Mio DM. Bereits in der nächsten Sitzung will sich der Rat mit der Beschaffung des erforderlichen 9 000 qm großen Grundstückes befassen.

Nach einem vierwöchigem Aufenthalt kehrte eine von Oberbürgermeister Kuhlmann angeführte Delegation aus der englischen Partnerstadt Newcastle upon Tyne zurück und brachte viele Wünsche der Gastgeber nach einer weiteren Vertiefung der Städtefreundschaft mit. Einen besonderen Akzent erhielt der Besuch durch die gleichzeitige Anwesen-

heit von 360 Amerikanern aus Atlanta/Georgia, die im Rahmen der von Präsident Carter in Leben gerufenen "friendship-force-Aktion" zu einem Austausch-Besuch in Newcastle weilten.

Das Interesse des europäischen Trabrennsports richtet sich auf das morgige Elite-Rennen in Gelsenkirchen, das nach 21 Jahren wieder als Zirkelrennen der Europa-meisterschaft der Traber gewertet wird. Als Favorit des mit 200 000 DM höchstdotierten Trabrennen Deutschlands gilt "Bellino II", der seinem französischen Besitzer bisher die Rekordsumme von 4,3 Mio DM einfuhr, dreifacher Gewinner des "Prix d'Amerique" ist und schon 1975 das Elite-Rennen gewann. Allerdings muß er morgen gegen die nahezu vollzählig versammelte Welt-Elite der Traber seine führende Position verteidigen.

11. Juli

Das mit Spannung erwartete 30. Elite-Rennen, in diesem Jahr Wertungslauf für das europäische Traber-Championat, gewann ebenso überraschend wie überlegen der erst vierjährige schwedische Hengst "Pershing", der damit jüngstes Siegpferd in der Geschichte des Elite-Rennens wurde. Der Favorit "Bellino II" landete abgeschlagen auf dem 4. Platz. Mit über 25 000 Zuschauern und einem Wettumsatz von 1,15 Mio DM erzielte auch Veranstalter Gelsenkirchen zwei neue Rekordmarken.

Vor gut 25 000 Zuschauern eröffneten am Samstag im Revierpark Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und sein Essener Amtskollege Horst Katzor die Ferienspaß- und Ferienspatz-Aktion 1977, die von den beiden Städten gemeinsam gestartet wurde und während der Ferienzeit den Besuch vieler Einrichtungen zum "Null-Tarif" ermöglicht.

Kurz vor der Vollendung seines 60. Lebensjahres starb an seinem Urlaubsort überraschend Arbeitsgerichtsdirektor Herbert Stübing. Der Verstorbene war seit 25 Jahren beim Arbeitsgericht Gelsenkirchen tätig und wurde 1958 mit dessen Leitung beauftragt.

12. Juli

Die Frigoscandia GmbH in Erle nahm gestern ihr für neun Mio DM errichtetes neues Kühlhaus in Betrieb (Vgl. S. 84). Mit seinen 40 000 qm und einer Lagerkapazität von 8 000 t bei minus 30 Grad ist es bereits in der ersten Aufbaustufe eines der größten Kühlhäuser in der Bundesrepublik.

13. Juli

Die Bürgerinitiative "Nord-Süd-Autobahn" hat durch eine Flugblatt-Aktion innerhalb von zehn Tagen 5 000 Unterschriften gegen den geplanten Bau der A 41 durch das Stadtgebiet gesammelt. In ihren 15 000 verteilten Handzetteln weist die Interessengemeinschaft darauf hin, daß der Bebauungsplan mit der Trassenführung ab 15. Juli zur Einsichtnahme ausliegt.

Das Waldhaus im Nienhausenbusch wird wieder ein der Öffentlichkeit zugänglicher Restaurationsbetrieb, nachdem die Pläne, dort die Zentrale des deutschen Trabrennsports anzusiedeln, gescheitert sind. Bereits in vierzehn Tagen will der neue Pächter, der Mannschaftsbetreuer des FC Schalke 04, Karl-Heinz ("Charly") Neumann, das Haus wieder eröffnen. Neumann bewirtschaftet bereits die Gaststättenbetriebe des benachbarten Revierparks Nienhausen.

14. Juli

Bürgermeister Egon Rossa, Mitglied der SPD-Ratsfraktion und erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters, feiert

heute seinen 50. Geburtstag. Der aus Buer stammende Finanzbeamte wurde 1969 als Kandidat des Wahlbezirks Buer-Mitte direkt in den Rat der Stadt gewählt, in dem er dem Haupt- und Finanzausschuß sowie dem Sport- und Werksausschuß angehört.

Der Vorstand des "Arzt-----Zentrum" hat

Zwei im Rahmen der Städtepartnerschaft in Gelsenkirchen weilende Schülergruppen aus Newcastle upon Tyne wurden gestern von Bürgermeister Egon Rossa empfangen, der seinerseits vor kurzem mit einer Delegation von einem Freundschaftsbesuch aus der englischen Partnerstadt zurückkehrte.

In Auftrag der Stadt-Sportklub Gelsenkirchen hat
der Sachverständige Dr. Rademacher gegen die

Zweifel an der Funktionsfähigkeit des "Arbeitsmedizinischen Zentrums", das auf Initiative des Arbeitgeberverbandes eingerichtet wurde, hat die Verwaltungsstelle Gelsenkirchen der IG Metall geäußert. Die Gewerkschaft bemängelt hauptsächlich die ungenügende personelle Ausstattung und die zu geringe Beteiligung der Betriebsräte.

15. Juli

Gegen die geplante Kandidatur von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya für das Europa-Parlament hat der Vorsitzende der Recklinghäuser SPD, Helmut Marmulla, protestiert. Hier sei einfach eine Entscheidung über den Kopf des Partners hinweg getroffen worden, denn der Kreis Recklinghausen bilde mit Gelsenkirchen einen gemeinsamen Europa-Wahlkreis und stelle mit seinen 650 000 Einwohnern auch das größere Gewicht dar.

Die "Werkstatt für umweltgeschädigte Jugendliche" von Gitta Peters, eine in der Bundesrepublik einzigartige private Einrichtung (Vgl. S. 42), stellt jetzt noch sechs

weitere Ausbildungsplätze für körperbehinderte Jugendliche zur Verfügung. Außerdem kann die Werkstatt um die Räume der nach Buer verlegten Einwohnerstelle im selben Haus erweitert werden.

Der Vorstand des "Arbeitsmedizinischen Zentrums" hat die Vorwürfe der IG Metall zurückgewiesen und als gewerkschaftliches Machtstreben bezeichnet. Weiter heißt es in der Erklärung, daß die IG Metall sich scheue, das Risiko eines eigenen Ärzteentrums zu tragen.

Im Auftrag der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen hat jetzt der Rechtsanwalt Dr. Haddenhorst gegen den ehemaligen Oberbürgermeister von Gelsenkirchen, Josef Löbbert, beim Landgericht Essen eine Auskunftsklage eingereicht. Die Sparkasse hatte vorher Löbbert aufgefordert, sich bis zum 12. Juli zu den Vorwürfen zu äußern, bei der Indiskretion über die Kreditgeschäfte von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya und Sparkassendirektor Heib eine Rolle gespielt zu haben.

15. Juli

Ähnlich wie Horst soll in diesem Jahr auch der Ortsteil Erle das große Volksfest erleben, das es je gab. Unter der Leitung von Bezirksvorsteher Fritz Kowallek wollen 35 Organisationen, von den Kirchengemeinden bis zum Schützenverein, vom 29. Juli bis zum 1. August ihr erstes Gemeinschaftsfest durchführen, dessen Mittelpunkt ein 1 400 Menschen fassendes Festzelt an der Bezirkssportanlage Oststraße sein wird.

Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht des Hygiene-Institutes berichtet, daß die 426 Mitarbeiter 1976

1 685 Untersuchungen vorgenommen haben. Der größte Brocken mit rund 367 000 entfiel auf den klinisch-bakteriologischen Bereich, gefolgt von 315 000 Prüfungen, die an 33 335 Wasserproben vorgenommen wurden.

16. Juli

Der Andrang zur Gesamtschule liegt auch in diesem Jahr mit rund 1 000 Anmeldungen weit über dem Angebot von nur 300 Plätzen. Die Schulpflegschaft forderte daher in einem Schreiben dringend die Einrichtung einer zweiten Gesamtschule für Gelsenkirchen.

Das lokalhistorische Schützenhaus Holz an der Frankampstraße in Erle, das 80 Jahre lang Domizil und Tagungsstätte zahlreicher Vereine und Organisationen war, schließt am 20. Juli für immer seine Pforten und fällt eine Woche darauf der Spitzhacke zum Opfer.

Der ehemalige Oberbürgermeister Löbbert hat die gegen ihn erhobenen Vorwürfe der Verletzung des Bankgeheimnisses zurückgewiesen. Gleichzeitig wirft er Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya vor, "in höchstem Maße unkorrekt und unanständig zu handeln" und fordert dessen Rücktritt.

Von den 29 327 Kindern, die 1976 die Grund- und Hauptschulen in Gelsenkirchen besuchten, kamen 3 046 oder 10,4 % aus ausländischen Familien. Die entsprechende Quote für das Land Nordrhein-Westfalen lag bei 6,8 %.

Die UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat für ihre in 123 Ländern vertriebene Weihnachtskartenserie drei Motive der naiven Malerin Elisabeth Schulze-

Tenhage aus Buer aufgenommen. Zu den um die Welt gehenden Weihnachtsmotiven wird auch das Bild "Gloriablasen am Heiligenabend auf dem Rathausturm in Buer" gehören.

18. Juli

Die zur Ferienspaß-Aktion gehörende Veranstaltung "Schwimmen-Schwärmen-Schwofen" im Freibad des Revierparks erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Obwohl das Wetter nicht ganz so schön war wie im letzten Jahr, stürzten sich mit knapp 4 000 mehr als doppelt soviel Essener und Gelsenkirchener Nachtschwärmer in das feuchtfrohliche Vergnügen.

19. Juli

Unter Führung von Bürgermeister Egon Rossa besuchte eine Delegation aus Rat und Verwaltung mehrere Stationen der städtischen Kinder-Ferienbetreuung und wurde mit großem Hallo, aber auch mit kritischen Fragen empfangen. Die größte Aufmerksamkeit galt freilich den beiden Schalker Nationalspielern Erwin und Helmut Kremers, die eigens zu diesem Zweck aus dem Trainingslager des Bundesligisten "ausgeliehen" wurden.

Die Auseinandersetzung um das Kredit-Anlagegeschäft von Prof. Dr. Meya spitz sich immer mehr zu. So wollen sich jetzt auch die Sparkassen-Aufsicht und der Regierungspräsident einschalten, um sich über den Fall Klarheit zu verschaffen. Aus demselben Grund hat die CDU-Fraktion den Oberstadtdirektor gebeten, ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst einzuleiten. Ex-Oberbürgermeister Löbber, gegen den eine Auskunfts-Klage läuft, kündigte seinerseits eine Verleumdungsklage gegen die Stadt-Sparkasse an.

Möglicherweise schon im nächsten Jahr werden 400 Gelsenkirchener im Rahmen der von Präsident Carter ins Leben gerufenen "friendship-force" (Freundschaftsstreitmacht) für zehn Tage in einer amerikanischen Stadt zu Gast sein. Gleichzeitig würden dann 400 Amerikaner aus derselben Stadt Gäste von Gelsenkirchenern sein. Dieser Plan entstand, als eine Gelsenkirchener Delegation in der englischen Partnerstadt Newcastle eine gerade dort weilende "friendship-force-Delegation" aus Atlanta/Georgia sowie den Chef dieser Aktion, Wayne Smith, antraf. Smith, der ursprünglich zuerst Hamburg ansprechen wollte, änderte spontan seine Pläne und traf zuerst zu einer Besprechung im Hans-Sachs-Haus ein, so daß möglicherweise Gelsenkirchen die dritte deutsche Stadt für friendship-force-Aktionen wird.

20. Juli

Regierungspräsident Dr. Möcklinghoff sieht nach seinen derzeitigen Erkenntnissen keinen Anlaß, gegen Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya und Sparkassenchef Heib wegen deren Kreditgeschäfte ein Dienstaufsichts-Verfahren einzuleiten. Ähnlich äußerte sich auch der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband. Lediglich die von der CDU geforderte Sondersitzung des Sparkassen-Verwaltungsrates wurde für den 22. Juli anberaumt.

Die geplante "friendship-force-Aktion" findet bei der Gelsenkirchener Bevölkerung großes Interesse. Bisher haben sich schon 100 US-Fahrer im Büro des Oberbürgermeisters eintragen lassen.

Im Mittelpunkt der letzten Belegschaftsversammlung der VEBA-Chemie standen die Vorbereitungen zu den Aufsichts-

ratswahlen nach dem neuen Mitbestimmungsgesetz. Betriebsratsvorsitzender Helmut Bahlau zeigte sich über das Verhalten der Unternehmungsleitung enttäuscht, die eine mühsam ausgehandelte Wahlordnung nun auf einmal nicht mehr anerkenne. Der anhaltende Streit um die Abgrenzung des Leitenden Angestellten erreicht mit der Verhandlung vor dem Düsseldorfer Landesarbeitsgericht am 27. Juli einen neuen Höhepunkt.

Die wirtschaftliche Situation bei der VEBA-Chemie ist weiterhin unbefriedigend. Wie Werksdirektor Dr. Ernst Philippi auf einer Belegschaftsversammlung mitteilte, fährt das Schövenener Werk gegenwärtig nur mit einer Auslastung von 50 %, das entspricht einer jährlichen Rohölverarbeitung von 2,5 Mio t. Zwei Destillationsanlagen blieben bis auf weiteres außer Betrieb.

21. Juli

In dem Streit um die Kreditgeschäfte von Prof. Dr. Meya hat sich der Unterbezirksvorstand der SPD einmütig hinter den Oberstadtdirektor gestellt. Weiter heißt es in der Erklärung, daß man es nicht zulassen werde, daß durch die Aktion Löbberts der Eindruck entstehe, als wäre Gelsenkirchen "ein Bauchladen für Selbstbedienungszwecke von Parteipolitikern". Ex-Oberbürgermeister Löbbert hat indes erneut den Rücktritt Meyas gefordert.

Der Rat der Stadt sowie der Oberstadtdirektor haben gegen die "Selbsthilfe e.V. Dortmund" Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Die Dortmunder Gruppe, die seit längerem Angriffe gegen das Sozialwerk St. Georg richtet, hatte aus Protest gegen die Verleihung des Bundesverdienstkreu-

zes an den Leiter von St. Georg, Johannes Hennemeyer, ein beschriftetes "Denkmal" aufgestellt, Flugblätter verteilt und eine "Schenkungsurkunde" an den Rat der Stadt geschickt.

22. Juli

Der Bankräuber Franz Reiter, der vermutlich am 23. Juni mit einem bisher noch flüchtigen Komplizen bei einem Überfall auf die Volksbank in Resse 82 000 DM erbeutete, ist aufgrund einer Fahndungsmeldung der Fernsehserie "Aktenzeichen XY ungelöst" gefaßt worden. Noch während der Sendung hatte ein anonymes Anrufer Reiters Schlupfwinkel in Duisburg bekanntgegeben.

Bei sinkender Einwohnerzahl nimmt die Motorisierung in Gelsenkirchen weiter zu. Am 1. Juli dieses Jahres liefen insgesamt 94 248 Kraftfahrzeuge mit einem GE-Kennzeichen; das sind 7,2 % mehr als zum gleichen Vorjahrszeitpunkt.

23. Juli

Das Kreditgeschäft von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya ist in jeder Hinsicht korrekt und legal abgewickelt worden. Die in der Öffentlichkeit gegen ihn erhobenen Vorwürfe sind zurückzuweisen. Zu diesem Ergebnis kam die eigens zu diesem Zweck einberufene Sitzung des Verwaltungsrates der Sparkasse.

Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Casino-Konzerte bringen die Ruhr-Nachrichten in ihrer Wochenend-Beilage einen ganzseitigen Bericht über die Geschichte der Konzerte und ihren Initiator Karl Riebe.

Nachdem die ehemalige Bundeswehr-Kaserne im Berger Feld nach dem Auszug der Soldaten anderthalb Jahre leerstand, zeichnet sich jetzt eine Nutzung als Katastrophenschutz-Zentrum ab. So hat das Zivilschutzamt als koordinierende Stelle bereits einen renovierten Block der Anlage bezogen. Zum endgültigen Ausbau müssen allerdings noch 1,5 Mio DM bereitgestellt werden.

25. Juli

Ihre dritte Aktion startete die vor sechs Wochen gegründete "Bürgerinitiative Nord-Süd-Autobahn" am Samstag am Ausgang des Löwenparks und informierte die Parkbesucher über die Folgen des Autobahnbaues wie Durchtrennung der Stadt, Zerstörung von Naherholungsgebieten usw.

Für den Bau eines Sport- und Freizeit-Zentrums im Berger Feld soll in der Zeit vom 1. August bis zum 15. November ein Architekten-Wettbewerb durchgeführt werden. Geplant sind ein kombiniertes Hallen- und Freibad mit Restaurant und Kegelbahn sowie eine Eissporthalle. Geprüft wird noch die Einbeziehung einer Schießsporthalle.

26. Juli

Nach zehn erfolgreichen Jahren ging jetzt der letzte, vom Arbeitsamt, dem Caritasverband und der Firma Thyssen-Schalker Verein gemeinsam getragener Berufsförderungslehrgang zu Ende. Die Weiterführung dieser Aktion, die über 300 Lehrgangsteilnehmern einen Ausbildungsplatz sicherte, ist nach dem neuen Schulpflichtgesetz auf dieser Ebene nicht mehr möglich.

27. Juli

Mit der Inbetriebnahme des neuen Bahnsteigs 4 ist ein weiterer Abschnitt beim Bau des Bundesbahn/Stadtbahn-

Verknüpfungspunktes Gelsenkirchen Hbf fertiggestellt. Vom morgigen Tage an können die Züge in Richtung Wanne-Eickel-Recklinghausen nicht mehr durch die alte Bahnhofshalle, sondern nur von der Unterführung Bochumer Straße erreicht werden.

Heute und morgen werden trotz des teilweise massiven Protestes die fünf kleineren Polizeiwachen im Beckhausen, Scholven, Bismarck, Schalke-Nord und Heßler geschlossen. Dafür sollen von den verbleibenden Wachen aus verstärkt Fußgängerstreifen eingesetzt werden. Darüber hinaus ist das Stadtgebiet in 41 Bezirke eingeteilt worden, für die je ein Bezirksbeamter zuständig ist.

Im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen verlassen 1977 voraussichtlich 7 518 Jugendliche die Schule, für die nach Ansicht der Berufsberatung das bestehende Angebot von 4 072 Ausbildungsplätzen ausreichen wird. Für die 9 165 erwarteten Schulabgänger des Jahres 1978 ist allerdings ein um 25 % höheres Lehrstellenangebot erforderlich.

27. Juli

28. Juli

Für die im März 1978 freiwerdende Stelle des Beigeordneten für das Betriebsdezernat bei der Stadt - der jetzige Amtsinhaber Stadtdirektor Helmut Bill tritt dann in den Ruhestand - liegen bisher vier Bewerbungen vor. Als Favorit gilt nach wie vor Ltd. Verwaltungsdirektor Hans Kahlert (48), zur Zeit Leiter des Hauptamtes und Referent des Oberstadtdirektors.

Die Gelsenkirchener Flachglas AG will für 300 Mio DM eine weitere Floatglasanlage in Weiherhammer/Oberpfalz errichten. Das Unternehmen hatte eine solche Anlage bereits in Gladbeck gebaut, nachdem ein schon begonnener Bau in der Feldmark gerichtlich gestoppt wurde.

Bis zum 19. Juli wurden nicht weniger als 16 712 Ferienpässe ausgegeben und damit die Gesamtzahl des Jahres 1976 von 15 895 bereits übertroffen. Diesen Erfolg führt die Stadt nicht zuletzt darauf zurück, daß trotz einer Angebotsausweitung die Preise nicht erhöht wurden.

Das Arbeitsgericht Düsseldorf hat den Antrag der VEBA abgelehnt, durch eine einstweilige Verfügung die unternehmensinterne Wahlordnung für die Aufsichtsratswahlen zu Fall zu bringen. Das Gericht schloß sich damit der Rechtsauffassung des Arbeitsgerichtes Gelsenkirchen und des Landesarbeitsgerichts Hamm an, bei denen bereits die Tochtergesellschaft VEBA-Chemie in derselben Sache unterlag.

Für rund eine Million DM renoviert die Stadt gegenwärtig die Gertrud-Bäumer-Realschule an der Rotthausener Straße. Dabei soll vor allem die wertvolle Innenarchitektur wieder zur Geltung kommen.

29. Juli

Im Ruhr-Zoo hat sich in der vergangenen Nacht dreifacher Löwennachwuchs eingestellt. Damit sind unter der Obhut von Tierpfleger Siegfried Date in 24 Jahren bereits 50 Löwenbabys zur Welt gekommen.

Mit Beginn der kommenden Saison wird im Gelsenkirchener Fußball erstmals ein rein türkischer Verein am Spielbetrieb teilnehmen. Der mit Unterstützung der IGBE gebildete Klub "Anadolu Sport", der sich fast ausschließlich aus Gastarbeitern des Bergbaus rekrutiert, trägt seine Heimspiele der 3. Kreisliga auf dem Platz am Rosenhügel aus.

Für 1977 rechnet die Stadt laut einem entsprechenden Ansatz im Etat mit dem Eingang von 2 Mio DM aus Bußgeldern, die zu zwei Dritteln von Verkehrssündern und zu einem Drittel aus sonstigen Ordnungswidrigkeiten erwartet werden. Zum Vergleich: 1975 wurden 1,6 Mio DM an tatsächlichen Eingängen registriert.

Landtagsabgeordneter p. -----
Landtagsabgeordneter
In Zusammenarbeit mit allen deutschen und türkischen Stellen soll der Unterricht an den umstrittenen Koranschulen künftig so gestaltet werden, daß er bei Berücksichtigung der islamischen Glaubenslehre die schulische und gesellschaftliche Integration der Kinder nicht gefährdet. Das soll durch eine interministerielle Arbeitsgruppe erreicht werden, die auf Initiative des Gelsenkirchener SPD-Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Edelbrock zustande kam.

29. Juli

In den östlichen Stadtbezirken wächst die Angst vor einem unbekanntem Feuerteufel. Nach mehreren Brandstiftungen vor einer Woche in Erle mußte jetzt die Feuerwehr zwei ungeklärte Brände in Hauskellern in Bismarck löschen. Die Polizei schließt einen Zusammenhang mit den Vorfällen in Erle nicht aus.

Das Problem der Straßenprostitution in Gelsenkirchen will ein Bochumer Architekt mit der Errichtung eines Bordells lösen. Dem städtischen Bauordnungsamt liegt ein Antrag über den Bau eines "Apartmenthauses für gewerbliche Zwecke" vor, dem die Stadt keineswegs negativ gegenübersteht. Probleme befürchtet man allerdings bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück, da ähnliche Vorhaben in der Vergangenheit stets an Bürgereinsprüchen scheiterten.

30. Juli

Die Landesregierung sieht keine Veranlassung, von der (inzwischen erfolgten) Auflösung von fünf Gelsenkirchener Polizeiwachen Abstand zu nehmen, da sich solche Konzentrationen bei anderen Kreispolizeibehörden bewährt hätten. Diese Antwort erhielten die drei Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten auf ihre "Kleine Anfrage" an die Landesregierung.

Mit einem Empfang im Industrieclub verabschiedete am Freitag Zentralbank-Präsident Hans Wertz den Leiter der Landeszentralbank-Hauptstelle Gelsenkirchen, Bundesbank-Direktor Herbert Neuendorff, in den Ruhestand. Neuendorff, der 1938 in die damalige Reichsbank eintrat, leitete seit 1974 die hiesige Hauptstelle. Ein Nachfolger für ihn wurde nicht benannt, was Insider als sicheres Indiz dafür werten, daß die Hauptstelle aufgelöst und ihre Funktion wahrscheinlich von Bochum aus ausgeübt wird.

Zur Eröffnung des Volksfestes im Stadtbezirk Ost konnte Fritz Kowallek, Vorsitzender der veranstaltenden Arbeitsgemeinschaft, rund 1 000 Bürger im Festzelt begrüßen, die zum Auftakt des viertägigen Festes vom Erler Kinderchor unterhalten wurden. Bürgermeister Egon Rossa bezeichnete in seiner Ansprache die Arbeitsgemeinschaft der Erler Vereine und Verbände als eine "nachahmenswerte Einrichtung".

Unter dem Arbeitstitel "Elwis" drehen Gelsenkirchener Amateurfilmer unter der Leitung von Manfred Linne gegenwärtig einen Film, der die Menschen des Ruhrgebiets darstellt. Den Titel erhielt der Film nach einem als Presley-Imitator bekannten Stadtstreicher.

1. August

Nachdem am zweiten Tag des Erler Bezirksfestes zunächst die Radfahrer bei einem Geschicklichkeitsturnier ihr Können zeigten, dominierte am Nachmittag König Fußball, bei dem der SV Erle 08 sich zu behaupten wußte. Am Abend vereinte ein Bürgerball 1 500 frohgestimmte Besucher im großen Festzelt, das zu später Stunde bei den Wogen der Begeisterung aus den Nähten zu platzen drohte.

2. August

Direktor Wolfdietrich Gindler, Leiter des Amtsgerichts Buer, vollendet heute sein 60. Lebensjahr. Gindlers Laufbahn begann nach dem Assessor-Examen als Richter beim Landgericht Essen, bevor er im August Direktor des Amtsgerichts Gladbeck wurde. Sein jetziges Amt bekleidet er seit dem 1. Mai 1974.

2. August

Der Jugendklub des "sozialen Brennpunktes" Katernberger Straße, der sich nach den Meinungsverschiedenheiten mit der Arbeiter-Wohlfahrt als Nachfolger der Arbeitsgemeinschaft gebildet hat und von der evangelischen Kirche unterstützt wird, renoviert zur Zeit die Räume in der Katernberger Straße 39, die ihm von der Stadt zur Verfügung gestellt wurden. Zehn angehende Sozialarbeiter wollen künftig die Jugendlichen betreuen.

Der letzte Tag des Erler Bezirksfestes stand ganz im Zeichen des Schützenvereins Erle-Middelich, der gestern mit dem Königsschießen, der Inthronisierung des neuen Königspaares Hans I und Brunhilde I und mit dem traditionellen Königsball das von allen Seiten als wohlgelungen gelobte Fest ausklingen ließ.

Gegen das Vorhaben der Ruhrkohle AG, zwischen Dortmund und Bochum jährlich 17 Mio cbm Grubenwasser in die Ruhr zu pumpen, hat nach der Stadt Bochum jetzt auch Gelsenkirchen beim Oberbergamt Einspruch erhoben. Nach Ansicht von Gelsenwasser-Experten würde dadurch die Qualität des bei Altendorf aus der Ruhr gewonnenen Trinkwassers, mit dem auch südliche Stadtbezirke von Gelsenkirchen versorgt werden, darunter leiden.

3. August

Die Ruhr-Nachrichten veröffentlichen einen ausführlichen Tätigkeitsbericht der Stadtverwaltung über die Arbeit der 1975 gebildeten Sozialbeiräte. Zur Sprache kommen der Behindertenbeirat, der Seniorenbeirat, der Ausländerbeirat und die Arbeitsgemeinschaft Obdachlosenhilfe.

Das Parkstadion ist heute um 15 Uhr Schauplatz einer "Kunstaktion" des in Wanne-Eickel lebenden Malers und Objektmachers Helmut Bettenhausen. Der Künstler wird dabei "Schwarz-weiße Zeichen" zum Mitnehmen in alle Welt in den Rasen der Fußball-Arena setzen.

Die Zeugen Jehovas des Bereichs Rhein-Ruhr wollen in Gelsenkirchen ein Kongreßzentrum errichten, das an mindestens 40 Wochenenden im Jahr als Versammlungs- und Begegnungsstätte für etwa 1 500 Personen dienen soll. Als Standort hat die Stadt den Zeugen Jehovas ein 15 000 qm großes Areal südlich der verlängerten Balkenstraße in Erle zur Verfügung gestellt.

4. August

Als dringend erforderlich bezeichnet auch die Stadtverwaltung den weiteren Ausbau der Einmündung Rheinelbe-straße/Junkerweg in der Neustadt. Das gab Baudezernent Terboven auf ein Schreiben des CDU-Stadtverordneten Norbert Krieger hin zu erkennen.

Mehr als 200 Bueraner haben in den ersten 6 Wochen das als beispielhaft geltende "Bürgerbüro" des SPD-Bundestagsabgeordneten Heinz Menzel aufgesucht und dort Rat und Hilfe erhalten. Menzel, der dort inzwischen zwei ständige Mitarbeiterinnen beschäftigt, erhielt für diese einmalige Einrichtung neben dem Dank seiner "Kunden" auch viel Lob von prominenten SPD-Politikern.

4. August

Sehr zufrieden ist der Gelsenkirchener Schriftsteller Wolfgang Stegemann, Herausgeber der Literaturzeitschrift "Standorte", mit der Resonanz des ersten Heftes, das im Mai erschienen ist. Rund 250 Abonnementbestellungen, darunter viele aus dem Ausland, liegen bisher vor.

5. August

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen verzeichnet für den Juni eine Erhöhung der Arbeitslosenquote von 6,9 auf 7,3 %. Ein solcher Anstieg binnen eines Monats wurde seit acht Jahren nicht mehr registriert. Im Bereich des Arbeitsamtes (einschl. Bottrop und Gladbeck) waren am 30. Juni 13 604 Personen ohne Beschäftigung.

Unterden 19 Priestern, die morgen im Bistum Essen das silberne Priesterjubiläum feiern, sind allein drei aus Gelsenkirchen, und zwar Pfarrer Walter Ahle von der Neustädter Liebfraueugemeinde, Pfarrer Wilhelm Kersting von St. Elisabeth in Heßler und Pfarrer Rudolf Others von der St. Barbara-Gemeinde in Rotthausen-Düppel.

6. August

Das Schulverwaltungsamt Gelsenkirchen appelliert an die Bevölkerung, ihm nach der Suche nach Zimmern, Apartments

und Wohnungen für 250 Lehrkräfte zu helfen. Mit Beginn des neuen Schuljahres am 22. August werden an den Schulen im Stadtgebiet einhundert neue Lehrkräfte ihren Dienst antreten. Zum gleichen Zeitpunkt beginnen an den hiesigen Bezirksseminaren 150 Lehramtsanwärter bzw. Referenten den 2. Teil ihrer Ausbildung, die ebenfalls überwiegend von auswärts in die Stadt kommen.

Wieder einmal mußte ein Gericht bemüht werden, um Streitigkeiten in der Vereinsführung des FC Schalke 04 zu klären. So entschied das Essener Landgericht jetzt, daß der Schalcker Altinternationale Ernst Kuzorra (71) vorerst weiter sein Amt als Vizepräsident des Klubs ausüben darf. Kuzorra hatte aus Verärgerung über die Verpflichtung von Emilio Östreicher als Manager eine Vorstandssitzung vorzeitig verlassen. Seine Erklärung "Für mich ist die Sache erledigt" hatte der Vorstand als Rücktritt ausgelegt. Schalke-Präsident Dr. Hütsch kündigte einen Einspruch gegen das Urteil an.

Wie bei der Verabschiedung ihres Leiters Neuendorff bereits anklang, soll die Hauptstelle Gelsenkirchen der Landeszentralbank zum 30. November in eine Zweigstelle umgewandelt und der Hauptstelle Bochum unterstellt werden. Eine entsprechende Mitteilung ging jetzt den Kunden des Instituts zu, die nun Gelegenheit haben, Bedenken gegen diese Umwandlung geltend zu machen.

8. August

Ein schwerer Unfall, der einen Schwer- und drei Leichtverletzte sowie einen Sachschaden von über 2 Mio DM forderte, hielt Samstagmorgen Polizei und Feuerwehr stundenlang in Atem. Auf der Kreuzung Grenzstraße/Kurt-Schumacher-Straße stieß ein mit 250 Schweinehälften beladener Lastzug gegen eine Straßenbahn der Linie 2. Die Bahn sprang aus den Schienen, während der LKW umstürzte.

9. August

Auf Einladung von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya beschäftigen sich heute im Hans-Sachs-Haus die Vorstände der in Gelsenkirchen ansässigen Banken und Sparkassen mit den beabsichtigten Maßnahmen der Landeszentralbank, die Zweigstelle Buer zu schließen und die jetzige Hauptstelle in eine Bochum unterstehende Zweigstelle umzuwandeln.

Zur Freude von Bürgermeister Rossa und des ebenfalls zur "Einweihung" erschienenen Kulturdezernenten Neumann stürzten sich gestern 50 Kinder gleichzeitig mit Begeisterung auf die zunächst an der Lohmühle in Buer platzierten drei riesigen Babbelpast-Elemente. Die 20 000 DM teuren Luftkissen-Gebilde sollen nach den Ferien an Gruppen und Vereine für Kinderfeste ausgeliehen werden.

Der FC Schalke 04 und sein früherer Präsident Günter Siebert stehen sich heute zum vierten Mal im Streit über den Manager-Vertrag vor dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen gegenüber. Den letzten Vergleichsvorschlag, der eine einmalige Zahlung von 150 000 DM an Siebert vorsah, nahm der Verein nicht an, weil aus der Zeit der Stadionbewirtschaftung durch Siebert noch eine ungeklärte Forderung von 90 000 DM besteht.

10. August

Die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze bleibt nach wie vor die vordringlichste politische Aufgabe der Gegenwart, erklärte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann zu der jüngsten Arbeitslosen-Statistik. Er selbst schlägt eine "Konzertierte Aktion" von Industrie,

Handwerk und Gewerbe sowie Gewerkschaften und Kommunalpolitikern vor, um ein zukunftsorientiertes Konzept zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu entwickeln.

Im Rechtsstreit zwischen dem FC Schalke 04 und seinem früheren Präsidenten Günter Siebert kam das Arbeitsgericht Gelsenkirchen in der vierten Verhandlungsrunde zu dem überraschenden Ergebnis, daß ein Manager-Vertrag doch bestanden habe, durch die fristlose Kündigung des Vereins zum 25. Januar 1977 jedoch beendet worden sei. Kläger Siebert erhält danach nur ein Monatsgehalt von 5 200 DM. Die vorausgegangene Verhandlung hatte noch eine Abfindung von 150 000 DM für Siebert vorgesehen.

Gegen die vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank vorgesehene erhebliche Verminderung der Zentralbank-Präsenz in Gelsenkirchen ist von den Vertretern der hiesigen Kreditinstitute, der Vestischen Gruppe der IHK und der Stadt bei ihrer gestrigen Zusammenkunft einstimmig als nicht zu vertretende Schwächung des Emscher-Lippe-Wirtschaftsraumes bezeichnet worden. Eine entsprechende Protestnote soll den zuständigen Landtagsabgeordneten, den politischen Gremien und Ministerien zugeleitet werden.

11. August

Die kommunalpolitisch zu Beckhausen gehörende Siedlung Schaffrath mit ihren 5 679 Einwohnern soll nach den Vorstellungen der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung West in einen Ortsteil umgewandelt werden. Die Bezirksvertretung wird sich auf ihrer nächsten Sitzung am 23. August mit diesem Thema befassen.

Das 88 Seiten starke Programm der Volkshochschule für das zweite Halbjahr bietet mit 432 Kursen ein beträchtlich erweitertes Programm an.

Mit besonderer Freude überreichte gestern morgen Oberbürgermeister Werner Kuhlmann dem Räumarbeiter Kurt Puzicha das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik. Puzicha, der an diesem Tag seinen 43. Geburtstag feierte, sucht im Auftrag der Behörden seit über 12 Jahren nach Kampfmitteln aus dem Zweiten Weltkrieg und hat bei ständiger Lebensgefahr unzählige Bomben, Granaten und andere Munitionskörper freigelegt.

11. August

Braunes statt wie gewohnt klares sauberes Wasser kommt seit einigen Tagen aus den Wasserleitungen an der Fichten- und Demkenstraße in Resse. Lieferant Gelsenwasser vertritt die Ansicht, daß die Ursache in den einzelnen Häusern zu suchen ist; hygienisch sei das Wasser unbedenklich.

12. August

Der Renner der Ferienspaß-Aktion 77 ist ohne Zweifel Amsterdam, das die Inhaber eines Ferienpasses schon für 7 DM erleben können. Nach der zwölften und letzten Fahrt am 19. August werden 1 200 Gelsenkirchener diese Chance genutzt haben.

Bei einem Überfall auf die Sparkassen-Zweigstelle Rotthausen an der Lisztstraße/Ecke Beethovenstraße erbeuteten gestern nachmittag zwei maskierte und mit Pistolen

bewaffnete Männer 76 595 DM. Sie konnten nach dem Überfall, der nur wenige Minuten dauerte, unerkannt entkommen.

Als Vermittler zwischen Gelsenwasser und den wegen des trüben Wassers aufgebrachten Resser Bürgern betätigte sich gestern Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya. In einem Gespräch mit Vertretern beider Parteien sowie neutralen Experten wurde eine erneute Untersuchung vereinbart, die diesmal auch auf die Wasserstellen in den Wohnungen ausgedehnt werden soll.

13. August

Nach Informationen der Umweltschutzvereinigung "pro grün" sollen an der nördlichen Husemannstraße zwischen Machensplatz und Einmündung Overwegstraße alle zwanzig der dort stehenden stattlichen Linden gefällt werden, um einem vierspurigen Ausbau der Straße Platz zu machen. Der Vorsitzende von "pro grün", Hermann Schweih, hat in einem Schreiben an Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya energisch gegen diese Pläne protestiert.

Nachdem man im Ruhr-Zoo jahrelang vergeblich darauf gewartet hatte, stellt sich bei dem Flußpferdpaar nun doch noch Nachwuchs ein. Die Feststellung, ob das etwa 40 kg schwere Dickhäuter-Baby männlichen oder weiblichen Geschlechts ist, ließ die schwergewichtige Mutter bisher nicht zu.

15. August

Mit einem Überraschungssieg des fünfjährigen Hengstes Wladimir endete auf der Horster Galopprennbahn das 21.

Rennen um den mit 170 000 DM dotierten ARAL-Pokal. Vor 25 000 Zuschauern landete der hohe Favorit, der diesjährige Derby-Sieger Sumuru, mit vier Längen Rückstand auf dem zweiten Platz.

Von den 500 größten deutschen Unternehmen, gemessen an ihrem Jahresumsatz 1976, haben 5 ihren Sitz in Gelsenkirchen. Es sind dies VEBA-Chemie (Platz 19/9,5 Mrd DM Umsatz), Kontinent-Möbel (Pl. 135/1,8 Mrd DM), VEBA-Kraftwerke Ruhr (Pl. 210/1,12 Mrd DM), Eisen und Metall (Pl. 272/0,85 Mrd DM) und Flachglas AG (Pl. 353/0,64 Mrd. DM).

16. August

Mit dem Versprechen der Stadtplaner, auf keinen Fall in einer Nacht- und Nebel-Aktion die 20 Linden an der Husemannstraße abholzen zu lassen, endete gestern ein kurzfristig von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya anberaumtes Gespräch zwischen Vertretern von "pro grün" und der Stadt. "Pro grün" hatte Alarm geschlagen, weil ein kurzfristiges Fällen der Bäume noch vor dem Inkrafttreten des Bebauungsplanes 86, der am 26.8.77 zur Beratung ansteht, befürchtet wurde.

17. August

Der jetzt vom Presseamt fertiggestellt und dem Ausschuß für Stadtwerbung vorgelegte Stadtfilm 1977 unterscheidet sich deutlich von seinen Vorgängern. Zum erstenmal begnügt sich der Film nicht mit der Darstellung der wichtigsten kommunalpolitischen Ereignisse, sondern behandelt zum größten Teil das Schwerpunktthema "Arbeitslosenproblem - trotz intensiver Wirtschaftsförderung".

Ex-Oberbürgermeister Josef Löbbert, gegen den im Zusammenhang mit den Kreditgeschäften von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya von der Stadt-Sparkasse eine Auskunftsklage angestrengt wurde, hat nun seinerseits die Juristen bemüht und gegen die Sparkasse Widerklage beim Landgericht Essen erhoben.

18. August

Karl Riebe, der durch die von ihm ins Leben gerufenen und 25 Jahre organisierten Casino-Konzerte aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist, feiert heute seinen 65. Geburtstag. Der frühere Studiendirektor des Max-Planck-Gymnasiums engagierte sich darüber hinaus sehr in der Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Die VEBA-Kraftwerke Ruhr haben jetzt vom Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen die vorläufige Genehmigung zum Bau eines Kühlturmes und einer Kohlefeuerungsanlage erhalten. Der Vorbescheid ist an zahlreiche Umweltschutzauflagen gebunden.

20. August

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer wählte bei ihrer Tagung in Buer Dr. Heinrich Altekamp (Münster) zum neuen Hauptgeschäftsführer als Nachfolger des im Juni verstorbenen Dr. Albert Geier, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer wurde Assessor Klaus-Jürgen Schilling, Gelsenkirchen.

19. August

Das Ruhrgebiet und seine industriellen Schwerpunkte aus der Luft angesehen hatten sich Experten vom Sachverständigenrat für Umweltfragen und der Arbeitsgemein-

schaft für Umweltfragen (beide mit Sitz in Bonn), die gestern in der Nähe der Gelsenwasser-Verwaltung drei Hubschraubern entstiegen. Als Gäste von Gelsenwasser-Chef Dr. Benno Weimann, der zugleich den Vorsitz in der Umwelt-Arbeitsgemeinschaft hat, berieten sie über die Eindrücke ihrer Vogelschau-Perspektive.

Monatlich 60 300 DM nimmt das Steueramt der Stadt aus den 2 956 Spielautomaten ein, die gegenwärtig im Stadtgebiet aufgestellt sind. Es handelt sich dabei um 918 Musikboxen, 1 363 Glückspielautomaten und 918 Unterhaltungsautomaten ("Flipperautomaten" und andere).

Für seine tatkräftige und uneigennützigte Hilfe für Leprakranke wurde Heinrich Jünemann mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Jünemann, der sich dieser Aufgabe zusammen mit seiner Frau schon seit 14 Jahren widmet, hat mit Hilfe von Sammlungen, Flohmärkten und Basaren dem Deutschen Aussätzigen-Hilfswerk bisher 254 000 DM zur Verfügung gestellt.

20. August

Der CDU-Stadtverordnete Kurt Neukirchen (65) hat mit sofortiger Wirkung sein Mandat niedergelegt. Neukirchen, der 1975 im Wahlbezirk Buer-Mitte-Ost eines der beiden Direktmandate für die CDU errang, begründet seinen Schritt mit der Gefahr einer Interessen-Kollision zwischen seinem Beruf als freischaffender Architekt und seinem Mandat.

Als derzeit bester in der Bundesrepublik gilt der Spielmannszug "Einigkeit Rotthausen", der heute seine dreiwöchige Feier zum 50jährigen Bestehen mit einem festlichen Umzug einleitet. Der Spielmannszug, der 100 aktive und 250 passive Mitglieder zählt, errang allein nach dem

Krieg über 500 Preise und 250 Auszeichnungen; elfmal konnte er sich bisher eine deutsche Meisterschaft auf seine Fahne schreiben.

Die Wirtschaft im Vestischen Raum hat sich in den vergangenen Jahren negativer entwickelt als in den übrigen Teilregionen der Industrie- und Handelskammer-Bezirke Münster und auch schlechter als in den Kernzonen des Ruhrgebiets. Diese Feststellung traf die Vollversammlung der IHK bei ihrer letzten Zusammenkunft in Buer und führte als Hauptursachen die rückläufige Entwicklung beim Bergbau und die regionale Schwäche im tertiären Bereich auf.

22. August

Ihren 100. Geburtstag feiert heute in der Hohenzollernstraße Frau Auguste Stellmacher, geb. Seiler. Die Altersjubilatarin stammt aus Dumbeln/Ostpreußen und lebt seit 1901 in Gelsenkirchen. Zu ihren Gratulanten zählen ein Sohn, vier Töchter, dreiundzwanzig Enkel, vierzehn Ur-enkel und zwei Ururenkel.

Bereits 3 200 Plätze wurden am Samstag, dem ersten Anmeldungstag zum neuen Volkshochschul-Semester gebucht. Auch dieses Mal gab es lange vor der Schalter-Öffnung lange Schlangen von Bildungshungrigen, die sich hauptsächlich die Teilnahme an den begehrten Fremdsprachenkursen sichern wollten.

Die Pastoren Dr. Rolf Heinrich und Martin Hurraß wurden in der evangelischen Lukas-Gemeinde durch Superintendent Dr. Klaus Burba feierlich in ihr Amt eingeführt. Sie treten die Nachfolge der Pastoren EBrich (jetzt in Afrika) und Huft (jetzt in Duisburg) an.

23. August

Für 3 849 junge Gelsenkirchener ist heute der erste

Schultag. 687 oder 17,8 % von ihnen sind Ausländer. Im vergangenen Jahr waren es noch 4 328 Schulanfänger, davon 591 ausländische Kinder.

Im Auftrag des Bundesforschungsministeriums führen Wissenschaftler und Studenten der Universität Göttingen in mehreren Städten Untersuchungen über die Infrastruktur durch. In diesem Zusammenhang werden hierorts die Stadtteile Feldmark und Hassel "durchleuchtet": je 400 (vorher benachrichtigte) Haushalte sollen den Interviewern ihre Meinung über Verkehrsverbindungen, Schulen, Freizeiteinrichtungen u. ä. kundtun.

Gelsenkirchen sollte dem Beispiel der Städte Essen und Göttingen folgen und einen Stadtplan für Blinde herausbringen. Diese Meinung vertrat Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, als er zusammen mit Willi Lüdtke, dem 1. Vorsitzenden, und Jürgen Olschewski, dem Schriftführer des hiesigen Blindenvereins, die vorliegenden Reliefpläne der genannten Städte begutachtet hatte. Der Blindenverein und der Behinderten-Ausschuß wollen nun weiter darüber beraten und auch weitere Anregungen zusammentragen.

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya hat durch seinen Rechtsanwalt beim Landgericht Essen gegen den früheren Oberbürgermeister Josef Löbbert eine einstweilige Verfügung erwirkt, wonach es Löbbert bei Androhung eines Bußgeldes untersagt ist, seine Behauptungen über die Kreditgeschäfte von Prof. Meya weiter aufrecht zu erhalten.

24. August

Mit der Begrüßung der alten und neuen Ensemblemitglieder, der Vorstände, der Ballettmitglieder und Techniker durch Kulturdezernent Peter Rose und Generalintendant Claus Leininger ging gestern offiziell die Ferienzeit im Musiktheater zu Ende.

Um optimale Vorschläge und Anregungen zu gewinnen, hat die Stadt für die Gestaltung des Sport- und Freizeitparks Berger Feld und eines Kulturzentrums mit Museum und Bibliothek in Buer zwei Architektenwettbewerbe ausgeschrieben. Für Preise und Entwurfsankäufe sind 126 000 bzw. 76 000 DM vorgesehen.

Der Rat der Stadt hat mit einem Mehrheitsbeschluß der SPD-Fraktion auf seiner letzten Sitzung eine kostenlose Rechtsberatung für Bürger mit niedrigem Einkommen beschlossen, um sozial schwächeren Bevölkerungsschichten zur Durchsetzung ihrer Rechte Chancengleichheit zu gewähren. Die Durchführung dieses Entschlusses wird den Bürgerberatungsstellen übertragen.

Die Bezirksvertretung West sprach sich auf ihrer letzten Zusammenkunft einstimmig dafür aus, die Siedlung Schaffrath mit ihren rund 5 700 Bewohnern, die zu Beckhausen gehört, in einen eigenen Ortsteil umzuwandeln. Eine entsprechende Empfehlung wurde dem Rat zur Beschlußfassung zugeleitet.

Wolf Stegemann, Herausgeber der Literaturzeitschrift "Standorte", wird zusammen mit Heiner Jahn ein Taschenbuch mit dem Titel "Wer ist wer in Gelsenkirchen" herausbringen. Nach dem Vorbild von "Who is who" sollen darin die 99 wichtigsten Persönlichkeiten der Stadt aufgeführt werden.

Im Rahmen der geplanten Sport- und Freizeitanlage im Tosehof soll noch in diesem Jahr mit dem Bau eines Jugendheimes begonnen werden. Die Pläne für das wahrscheinlich 1,1 Mio DM kostende Projekt sind jetzt fertiggestellt

worden und sollen in vierzehn Tagen dem Regierungspräsidenten mit einem Antrag auf Bezuschussung übersandt werden. Seitens der Stadt sind hierfür bereits 500 000 DM im Nachtragshaushalt angesetzt.

25. August

Vertreter der Bürgerinitiative "Nord-Süd-Autobahn" haben bisher über 12 500 Unterschriften gegen den Bau der Schnellstraße gesammelt, die sie am Freitag Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya übergeben wollen. Darüber hinaus haben die Autobahngegner ein Bonner Rechtsanwaltsbüro mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt. Das Honorar soll durch Spenden aufgebracht werden.

Im Rahmen der von ihm initiierten "Konzertierten Aktion" hatte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann erstmals Vertreter des Handels, des Handwerks, der Industrie, der Arbeitgeber und der Gewerkschaften sowie der Stadt zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen, um nach Möglichkeiten der Verringerung der Arbeitslosigkeit, insbesondere bei der Jugend, zu suchen. Die Gesprächsteilnehmer legten zunächst die Probleme aus ihrer Sicht dar.

26. August

Landesarbeits- und Sozialminister Prof. Dr. Friedhelm Farthmann stattete gestern, von einer Veranstaltung aus Dortmund kommend, dem Bürgerbüro des SPD-Bundestagsabgeordneten Heinz Menzel (vgl. S. 134) einen Besuch ab. Der Minister, der auch von Oberbürgermeister Kuhlmann begrüßt wurde, beantwortete bei dieser Gelegenheit zahlreiche an das Bürgerbüro gerichtete Fragen aus der Bevölkerung.

27. August

Der Gelsenkirchener Ex-Oberbürgermeister Josef Löbbert hat gegen die einstweilige Verfügung des Landgerichts Essen, die auf Betreiben von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya gegen ihn erwirkt wurde, Widerspruch eingelegt. Nunmehr wurde eine mündliche Verhandlung für den 1. September anberaumt.

30. August

Rechtzeitig zum 40jährigen Firmenjubiläum und zum 47. Geburtstag konnte der bekannte Erler Bus- und Reise-Unternehmer Hans Nickel in der Balkenstraße seinen neuen Betriebshof eröffnen. Das Unternehmen, das auch im Auftrag der Bogestra fährt, verfügt jetzt über ein Dutzend Reisebusse.

Nach nur 22 Monaten Bauzeit wurde in Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen die neue Hauptgeschäftsstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen in der Maelostraße in Buer ihrer Bestimmung übergeben. Der neue 4 Mio DM teure Bau beherbergt jetzt die Verwaltung der AOK, die in ihrem bisherigen Domizil an der Vattmannstraße keine Ausdehnungsmöglichkeiten mehr hatte.

Hans Kahlert (49), seit 1968 als Leitender Verwaltungsdirektor Chef des Hauptamtes der Stadt, soll Nachfolger von Stadtdirektor Helmut Bill als Betriebsdezernent werden, dessen Amtszeit im Frühjahr ausläuft. Das ergab eine Abstimmung innerhalb der SPD-Ratsfraktion. Die offizielle Wahl erfolgt in der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause am 23. September.

31. August

Nachdem sich die Einrichtung einer Bürgerberatungsstelle im Rathaus Buer bewährt hat und von der Bevölkerung rege beansprucht wird, wird morgen auch im Süden der Stadt, und zwar im Gebäude des Sozialamtes am Machensplatz, eine weitere Beratungsstelle eröffnet. Ihr Leiter ist der 29jährige Stadtoberinspektor Jürgen Eggert.

1. September

Der Bankkaufmann Johannes Delemeré (47) zieht als Nachfolger für den vorzeitig ausgeschiedenen CDU-Stadtverordneten Kurt Neukirchen, der aus beruflichen Gründen sein Mandat zurückgegeben hatte, in den Rat der Stadt. Delemeré wird dem Kulturausschuß, dem er bereits als sachkundiger Bürger angehörte, dem Bauausschuß und dem Bauvergabeausschuß angehören.

2. September

Die für 21 Mio DM errichtete neue Zentralwerkstatt für Behinderte an der Braukämperstraße wird morgen feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die großzügig ausgelegte Werkstatt, die größte Einrichtung dieser Art innerhalb des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, kann 400 Behinderte aufnehmen. Zunächst werden dort erst einmal die 190 Behinderten aus den beiden alten Werkstätten Parallel- und Wilhelminenstraße einziehen.

Im Rechtsstreit zwischen Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya und dem früheren Oberbürgermeister Josef Löbbert hat gestern das Landgericht Essen einen Widerspruch Löbberts gegen die am 23. August gegen ihn erwirkte einstweilige Verfügung abgelehnt.

3. September

Das Kepa-Kaufhaus an der Hochstraße in Buer öffnet heute zum letztenmal seine Pforten. Das 1962 errichtete Haus wird umgebaut, um ein Möbelhaus der Muttergesellschaft Karstadt aufzunehmen. Die rund 90 Kepa-Mitarbeiter erhalten in umliegenden Filialen des Karstadt-Konzerns neue Arbeitsplätze.

Enttäuscht über die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt äußerte sich Dr. Robert Manstetten, Leiter des hiesigen Arbeitsamtes. Mit 308 Personen fiel der erwartete Saisonrückgang recht bescheiden aus. Mit 13 098 Erwerbslosen, das entspricht einer Quote von 7,1 % liegt der Arbeitsamtsbereich Gelsenkirchen (einschl. Bottrop und Gladbeck) weiterhin an der Spitze in Nordrhein-Westfalen.

Im Berufsförderungswerk Graf Bismarck, das vom Deutschen Gewerkschaftsbund und der Bundesanstalt für Arbeit gemeinsam getragen wird, begannen in dieser Woche sieben neue Umschulungslehrgänge mit 158 Teilnehmern. Damit unterrichten im Berufsförderungswerk zur Zeit 60 Pädagogen insgesamt 462 Umschüler.

Auf eine Anregung von Jägern hin eröffnete auf der Bismarckstraße ein Präparationsgeschäft seine Pforten, das erste und einzige in Gelsenkirchen und Umgebung. Bisher mußten die Jäger bis nach Münster oder Rheine fahren, um ihre Jagdtrophäen präparieren zu lassen.

Viel Ärger, insbesondere bei den Händlern des Großmarktes, verursachte eine große "Schnee-Wolke", die, vom Thyssen-Werk Schalcker Verein kommend, sich auf Waren und Fahrzeuge niederschlug. Der herbeigerufene Umweltschutz-

beauftragte der Stadt identifizierte nach einer Untersuchung den Niederschlag als reinen, ungiftigen Graphit, wie er beim Aufkohlen von Eisen entsteht. Da solche Emissionen bei dem Werk schon mehrfach aufgetreten waren, wurde das Gewerbeaufsichtsamt eingeschaltet.

5. September

Ein für Gelsenkirchen ungewohntes Aufgebot von Spitzenpolitikern sah das Hotel Maritim am Wochenende bei einer Klausurtagung der FDP, die der Vorbereitung des Bundesparteitages diente. Unter dem Schutz von 66 Polizisten führen unter anderem die Bundesminister Genscher, Friedrichs, Ertl und Maihofer sowie mehrere Landesminister vor.

Im Rahmen der Verkehrssicherheitswoche veranstaltet die Polizei in den Tageszeitungen ein Verkehrsquiz. Täglich erscheinen zwei Bilder mit Verkehrssituationen, zu denen es die richtige Unterschrift herauszusuchen gilt.

Zur Förderung des Theaters hat sich ein aus derzeit 12 Mitgliedern bestehender Kreis "Freunde des Musiktheaters im Revier" konstituiert. Die Initiatorin und 1. Vorsitzende, Gunda Mund - Gattin des Generalmusikdirektors Uwe Mund - plant unter anderem einen Operball, die Einrichtung eines Künstlerstammtisches und spezielle Premierenfeiern.

Mit "einem lachenden und einem weinenden Auge" übergab vorgestern in einer Feierstunde der Architekt Gert Weituschat den Schlüssel der neuen Werkstatt für Behinderte an Pfarrer Hans Heyn, den Vorsitzenden des Werkvereins. Ihm habe die Arbeit an dem Bau der Werkstatt viel Freude gemacht und es sei für ihn eine außergewöhnliche Aufgabe gewesen, sagte der Architekt. Viel Beifall fanden bei der Einweihungsfeier auch die Ausführungen von Arbeitsamtsdirektor Dr. Manstetten, der sich für die nur zur Hälfte besetzte Behindertenwerkstatt einsetzen will.

Durch einen 1 : 0-Sieg über Fortuna Düsseldorf am 6. Spieltag der neuen Saison übernahm der FC Schalke 04 zum erstmal seit der Spielzeit 1971/72 die Tabellenführung der Fußball-Bundesliga. Für die beiden Länderspiele am kommenden Mittwoch berief Bundestrainer Jupp Derwall mit Rüdiger Abramczik, Hannes Bongartz, Klaus Fischer, Rolf Rübmann und Ullrich Bittcher (letzterer für die B-Mannschaft) gleich fünf Schalcker Spieler in das Aufgebot der Nationalmannschaft.

6. September

Unter dem Motto "Mehr Partnerschaft" wurde gestern mit einer Ausstellung in den Räumen der Volksbank die Verkehrssicherheitswoche 1977 offiziell eröffnet. In seiner Eröffnungsansprache konnte Polizeipräsident Dr. Schermer darauf verweisen, daß in Gelsenkirchen in den ersten acht Monaten dieses Jahres sowohl die Zahl der Verkehrstoten (19 gegenüber 23) als auch die Zahl der Verletzten (von 1 003 auf 956) gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurückgegangen ist.

Die evangelische Kirchengemeinde in Hüllen feiert das 80jährige Bestehen ihrer Lutherkirche. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann eröffnete Pastor Gerhard Born eine Ausstellung zu dem Thema "80 Jahre Lutherkirche in Wort und Bild", zu der 35 Gemeindemitglieder Arbeiten beigesteuert hatten.

Über Erwarten gut verläuft der Vorverkauf für die kommende Spielzeit bei Theater und Konzerten. Bei den Sinfoniekonzerten sind die Abonnements praktisch ausverkauft und im Theaterbereich kann schon jetzt, einen Monat vor der Eröffnung, wieder mit 16 500 Vormietern gerechnet werden.

7. September

Zu einem Rundgang durch das Haus bat der neue Generalintendant des Musiktheaters, Claus Leininger, die Presse, damit sie die Vorbereitungen für die kommende Saison in Augenschein nehmen konnten. Übereinstimmend berichten die Journalisten von einer "großen Betriebsamkeit in allen Räumen und Sälen".

Der Konzertplan für die neue Spielzeit wird, wie der Generalmusikdirektor Uwe Mund gestern überraschend bekanntgab, um fünf Kammermusikabende erweitert. Damit hat sich die Hoffnung vieler Musikfreunde auf eine Wiederaufnahme der Casino-Konzerte mit Karl Riebe wohl endgültig zerschlagen.

8. September

Eine Blitzumfrage der WAZ anlässlich der Entführung des Arbeitgeber-Präsidenten Hans Martin Schleyer, bei der in Köln vier Menschen ihr Leben lassen mußten, ergab, daß die Gelsenkirchener Bevölkerung überwiegend dafür ist, den Forderungen der Entführer (Freilassung von inhaftierten Terroristen) nachzugeben, um das Leben Schleyers zu retten.

Die Jugendverkehrsschule an der Wanner Straße hat jetzt eine Funkanlage, über die der unterrichtende Polizeibeamte die Jungen und Mädchen auf ihren Fahrzeugen von seiner Einsatzkanzel aus einzeln erreichen kann. Das Geld - 10 000 DM - spendete die Verkehrswacht, die Anlage baute die Landespolizeischule Essen. Die Shell AG rundete die Ausstattung der Jugendverkehrsschule durch 10 Go-carts und 10 Fahrräder ab.

Eines der ältesten Gelsenkirchener Unternehmen der Lebensmittelbranche, die Stratmann KG, gibt auf, weil es dem Konkurrenzdruck der Supermärkte nicht mehr gewachsen ist. Das über 75 Jahre alte Unternehmen, das in seiner

Glanzzeit 40 Filialen in Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Recklinghausen und Bochum unterhielt, gab seine drei noch verbliebenen Läden an die Josef Hues KG ab, die damit im Stadtgebiet 15 Geschäfte betreibt.

Mit einer durch die kommunale Neugliederung bedingten einjährigen Verspätung ist jetzt das neue Adreßbuch der Stadt herausgekommen. Auf mehr als 1 000 Seiten bietet das umfangreiche Werk mit fast 500 000 Zeilen und rund 14 Millionen Buchstaben dank modernster Daten- und Drucktechnik aktuellere Informationen als die früheren Ausgaben.

Mit dem Bau der schon seit Jahren geforderten und auch geplanten Unterführung der Dorstener Straße am Bahnhof Buer-Nord scheint es jetzt Ernst zu werden. Der Bauausschuß der Stadt empfahl auf seiner gestrigen Sitzung einstimmig dem Rat, einer entsprechenden Vereinbarung mit der Deutschen Bundesbahn zuzustimmen. Danach werden sich an den Kosten von voraussichtlich 12 Mio DM die Bundesrepublik, die Bundesbahn und die Stadt zu je einem Drittel beteiligen.

Eine besondere Anerkennung für die Arbeit der Gelsenkirchener Kunst AG (Fluxus Zone West) und die Aktivität ihres Leiters Johannes Stüttgen stellt die Einladung zur "documenta 6" in Kassel durch Prof. Joseph Boys dar. Jeweils mehr als 200 Besucher folgten den Darbietungen der Gruppe, die ihrem Projekt den Obertitel "Gelsenkirchen, Stadt der 1 000 Feuer - aber in den Herzen der Menschen" gegeben hatte.

9. September

Zum erstenmal ist ein Horster Pferd für das wertvollste Galopprennen der Welt nominiert worden. Die von Ossi Lang-

ner trainierte fünfjährige Stute "Vivi" aus dem Gestüt Heidehof wird am ersten Oktobersonntag in Paris um den mit 1,2 Mio Franc dotierten "Prix de l' Arc de Triomphe" laufen.

Mit einem Finanzeinsatz von 15 Mio DM wird die Stadt durch die Erweiterung von drei Berufsschulen 474 überbetriebliche Ausbildungsplätze schaffen. Das Ausbauprogramm, an dessen Kosten sich Bund und Land zu 75 % beteiligen werden, sieht die Erweiterung der Georg-Kerschensteiner-Berufsschule, der Bildungsanstalt für Frauenberufe und der Berufsschule für das Bekleidungs- und Nahrungsgewerbe vor.

10. September

Die Vestische Straßenbahn GmbH mußte im vergangenen Jahr einen Verlust von 7,9 Mio DM hinnehmen. Das Unternehmen rechnet vorläufig nicht mit einer Verbesserung seiner wirtschaftlichen Lage, da der Fahrgastswund, der im vorigen Jahr bei 8,7 % lag, weiter anhält. Insgesamt wurden 1976 noch 45,6 Mio Fahrgäste auf dem 56,2 km langen Straßenbahn- und dem 804 km langen Omnibusnetz befördert.

Im Rechtsstreit um die Kreditgeschäfte von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya zieht die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen die Auskunftsklage gegen den früheren Oberbürgermeister Josef Löbbert zurück.

Das Aufbaugymnasium Buer feiert mit seinen 540 Schülern sein zehnjähriges Bestehen. Auf dem Jubiläumsprogramm stehen die Aufführung des Theaterstücks "Charleys Tante", ein Fußballspiel der Lehrer gegen eine Prominentenauswahl, ein Tanzabend mit den Eltern sowie ein Flohmarkt.

Auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann in diesen Tagen auch die Aufbaurealschule in Hassel. Die Schule,

die im September 1967 den Unterricht mit 75 Schülern in zwei Klassen aufnahm, zählt heute 427 Schüler in 14 Klassen und hatte bisher über 600 Absolventen.

Die Kreisdelegiertenversammlung des 72 000 organisierte Arbeitnehmer umfassenden DGB-Kreises Gelsenkirchen bestätigte ihren bisherigen Vorsitzenden Heinz Dörnemann für weitere drei Jahre in seinem Amt. In seinem Referat bezeichnete Dörnemann die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit als eine vorrangige Aufgabe und erneuerte seine Bereitschaft zur Mitarbeit in der von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann initiierten "Konzertierten Aktion".

12. September

Geprägt durch den Terrorakt um die Entführung des Arbeitgeberpräsidenten Hans Martin Schleyer war auch der Sonderparteitag der Gelsenkirchener CDU. Neben einer Gedenkminute für die Getöteten wurden in der Stadt Flugblätter mit einem Aufruf zur Bekämpfung des Terrorismus verteilt. Der Sonderparteitag war wegen des bevorstehenden Forums über das Grundsatzprogramm der Partei in Berlin einberufen worden. Der hiesige CDU-Kreisverband wird in Berlin durch seinen Vorsitzenden Günter Volmer (MdB) und dessen Stellvertreter Peter Paziorek vertreten.

Die Stadt Marl wird voraussichtlich gegen den Ausbau des Werkes Scholven der VEBA-Kraftwerke Ruhr AG Widerspruch einlegen. Wie die Buersche Zeitung in Erfahrung brachte, wollen der am Mittwoch tagende Hauptausschuß und der am Donnerstag zusammentretende Rat beschließen, alle rechtlichen Mittel gegen den Kraftwerksbau auszuschöpfen. Am Freitag läuft die Einspruchsfrist gegen den kürzlich vom Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen erteilten Vorbescheid ab.

13. September

Schon im Frühjahr nächsten Jahrs, und damit erheblich früher als erwartet, kann die Jugendmusikschule wahrscheinlich den Unterricht aufnehmen. Schulleiter Karl-Heinz Obernier (37), seit Anfang dieses Monats offiziell im Amt, aber schon seit Juni mit den Vorbereitungen beschäftigt, beginnt im Oktober mit der Schulung von Lehrkräften, von denen etwa 25 benötigt werden.

Hans Sievers, wohl Gelsenkirchens bekanntester Friseur, feiert heute seinen 65. Geburtstag. Sievers, der in vier Betrieben 50 Mitarbeiter beschäftigt, eröffnete am 1. Oktober 1936 seinen ersten Salon. In den folgenden Jahren wurde er bei Wettbewerben seines Handwerkes zweimal Deutscher Meister, zehnmal Landesmeister und mehrfacher Sieger bei internationalen Wettbewerben. Heute stellt er seine Erfahrung und sein Fachwissen mehreren internationalen und nationalen Gremien zur Verfügung.

Die Bergbau AG Lippe lehnt jegliche Schadenersatzansprüche von Anwohnern des Nordringes im Zusammenhang mit den Bergetransporten als rechtlich unbegründet ab. Diese Mitteilung erhielt jetzt Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya, der sich nach den massiven Protesten der "LKW-Geschädigten" als Vermittler eingeschaltet hatte. Abgelehnt wurde auch ein Vorschlag der Bezirksvertretung Nord, die Lärmbelästigungen für die unmittelbar Betroffenen durch den Einbau von Doppelfenstern zu mindern, weil die BAG Lippe hier keinen Präzedenzfall schaffen will.

Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya betrachtet, wie er vor dem SPD-Ortsverein Bülse ausführte, die weitere Entwicklung der Stadt und des Emscher-Lippe-Raumes mit großer Sorge. Wenn die in den Landesentwicklungsplänen I und II enthaltenen Vorstellungen der Düsseldorfer Re-

gierung realisiert würden, müßten die Städte und Gemeinden der hiesigen Region weitere Funktionsverluste, vor allem im tertiären Bereich, hinnehmen. Das würde die ohnehin schon besorgniserregende Strukturschwäche noch drastisch verschärfen.

Im Tauziehen um den Standort der Landesanstalt für Ökologie ist in Düsseldorf eine wichtige Vorentscheidung gefallen. Der Vorstand der SPD-Landtagsfraktion sprach sich mehrheitlich für eine Ansiedlung im Emscher-Lippe-Raum aus und damit gegen die Absicht der Landesregierung, die Anstalt in Düsseldorf zu behalten. Favorisierte Bewerber sind jetzt Gelsenkirchen und Recklinghausen.

Einmal von der humorvollen Seite betrachtet wurde das Problem der Bergetransporte der Zeche Westerholt durch das Spiel "LKW - ärgere mich nicht", bei dem die Routen durch Buer, Polsum und Scholven mit Hilfe eines Würfels nachvollzogen werden können. Das lustige Spiel mit dem ernstesten Hintergrund gehört zu einer Dokumentation, die der Arbeitskreis der Bürgerinitiativen Valentinstraße/Nordring/Polsum herausgebracht hat und die auf 45 Seiten die Entstehung, Arbeit und Forderung der Bürgerinitiative schildert.

Einen Situationsbericht über die "verschämten Armen der Stadt" fordert die CDU in einem jetzt eingebrachten Antrag. Neben der Struktur der Bedürftigkeit der versorgten Sozialhilfeempfänger soll der Bericht auch solche hilfsbedürftigen Bürger zu erfassen versuchen, die Ansprüche aus Scheu nicht geltend machen.

14. September

Mit Beifall bedacht wurde das Debut von Generalmusikdirektor Uwe Mund, das er mit Beethovens Fünftem Klavier-

konzert und Bruckners Vierter Sinfonie gab. Von den Kritikern gelobt wird auch die pädagogische Art der Information, die Mund in dem neu gestalteten Programmheft bietet.

Zukunftsinvestitionen in Höhe von mehreren Millionen DM plant die im Stadthafen ansässige Speditionsfirma Siefert. Ihre Realisierung würde eine wesentliche Steigerung des Schwerlastgüterumschlages in den Gelsenkirchener Häfen und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze bedeuten. In einem Gespräch mit Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya, Stadtkämmerer Stemmermann und dem Leiter des Stadtentwicklungsamtes, Bergjohann, wurden die Möglichkeiten der Stadt geprüft, das Vorhaben des Unternehmens zu unterstützen.

15. September

Eine solch fröhliche "Sitzung" sieht das Dienstzimmer des Oberbürgermeisters wohl nur selten: Die Klasse 4a der Scholvener Grundschule "Im Brömm" ließ sich, mangels ausreichender Sitzgelegenheiten, einfach geschlossen auf dem Teppichboden nieder. Hausherr Werner Kuhlmann und Lehrerin Urula Simon mochten da nicht länger zurückstehen und plazierten sich gleichfalls auf die unterste Ebene. Anlaß zu diesem Besuch war eine Ausstellung "Kinder in unserer Stadt" mit Bildern der Scholvener Lehrerin. Die Ausstellung, die auch die Porträts der Klasse 4a umfaßt, wird gegenwärtig im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters gezeigt.

Ein Entwicklungsprogramm von Bundestag und Bundesregierung zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung im nördlichen Ruhrgebiet fordert der SPD-Unterbezirksparteitag Gelsenkirchen in einem Antrag an den Bundesparteitag.

Rund vierhundert Betriebs- und Personalräte aus Gelsenkirchen folgten einer Einladung der Stadt zu einem Empfang im Hans-Sachs-Haus. Prominentester Gast war der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Heinz Kühn, der sich in seiner Rede für den Bau von mehr Steinkohle-Kraftwerken aussprach. Wie Oberbürgermeister Werner Kuhlmann mitteilte, soll dieser Empfang zu einer jährlichen Traditionsveranstaltung werden.

16. September

Die Entscheidung, ob die im Flächennutzungsplan ausgewiesene Nord-Süd-Straße gebaut wird oder nicht, liegt allein in der Zuständigkeit des Rates der Stadt und ist zur Zeit noch völlig offen. Mit dieser Feststellung trat Oberbürgermeister Kuhlmann Gerüchten entgegen, daß der Bau der Straße bereits beschlossene Sache sei.

Wegen des Vertrages, den die Stadt mit dem Schweizer Gastronomieunternehmen Mövenpick über die Bewirtschaftung von Schloß Berge geschlossen hat, wandte sich die Gelsenkirchener Geschäftsstelle des Verbandes des Gaststätten- und Hotelgewerbes jetzt an das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium. Die Gelsenkirchener Gastronomen sehen in den der Firma Mövenpick zugesicherten Vorleistungen und Vergünstigungen (unter anderem Übernahme der Umbau- und Renovierungskosten) eine Wettbewerbsverzerrung.

17. September

Die SPD-Ratsfraktion veranstaltet vom 19. September an eine "Fraktionswoche", in der die einzelnen Arbeitskreise über ihre bisherigen Aktivitäten und über angestrebte Entwicklungen in Informationsveranstaltungen berichten werden. Im Zusammenhang mit der Fraktionswoche verteilt die SPD auch 120 000 Exemplare ihrer Zeitschrift "GE-Report", die eine Übersicht über die kommunalpolitische Arbeit der Partei gibt.

Immer bedrohlichere Formen nimmt nach Ansicht des CDU-Stadtverordneten und Vorsitzenden des Grünausschusses, Hermann Schwanewilms, die Einwohnerentwicklung Gelsenkirchens an. Von 1959 bis heute sei die Einwohnerzahl von 392 000 auf weniger als 320 000 zurückgegangen. Für das Jahr 1985 rechne das Planungsamt der Stadt nur noch mit 290 000 Bürgern, die Landesregierung in ihrer Krankenhausbedarfsplanung sogar nur noch mit 276 000.

Mit den Stimmen der SPD-Fraktion schlug der Haupt- und Finanzausschuß den Leitenden Städtischen Verwaltungsdirektor Hans Kahlert (49) für die Wahl zum neuen Betriebsdezernenten vor. Kahlert, seit 1968 Leiter des Hauptamtes und seit zwei Jahren persönlicher Referent von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya, tritt sein neues Amt im kommenden Jahr als Nachfolger von Helmut Bill an, dessen Amtszeit dann abläuft. Nachfolger von Kahlert in der Position des Hauptamtleiters wird der 32jährige Rechtsrat Heinz Dieter Klink, zur Zeit juristischer Referent im Planungsstab des Oberstadtdirektors.

Feierstunden, 19. September -----

Im Mittelpunkt der Feierstunde beim 24. Jahrestreffen der Stadtkreisgemeinschaft Allenstein stand gestern die Verleihung des Kopernikus-Preises an den in Herne lebenden Schriftsteller Robert Grabski. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann begrüßte besonders herzlich 90 Spätaussiedler aus Allenstein, die zum erstenmal am Jahrestreffen teilnahmen.

Will man in Allenstein -----
Mit einer bunten Melodienfolge aus Oper, Operette und Musical - allesamt aus Werken, die innerhalb der nächsten drei Spielzeiten im Musiktheater aufgeführt werden - stellte der neue Generalintendant Claus Leininger einem begeisterten Publikum sein neues Ensemble vor.

20. September

Nach nur 21 Monaten Teufzeit, ein halbes Jahr früher als erwartet, wurde gestern auf der Baustelle des neuen Wetter-schachtes Hugo 9 in 927 m Tiefe der Durchschlag in die 7. Sohle vollzogen. Das 20 Mio DM teure Bauwerk hat damit seine endgültige Tiefe erreicht und wird demnächst für die Zechen Hugo und Nordstern 18 000 Kubikmeter Frisch-luft pro Minute in die Emschermulde pumpen.

Die Entscheidung des Rates der Stadt Marl, gegen die Er-weiterung des VKR-Kraftwerkes Scholven Widerspruch ein-zulegen (bei gleichzeitiger Billigung eines neuen Groß-kraftwerkes der STEAG AG in Dorsten), hat in Scholven nicht nur bei den Verantwortlichen, sondern auch in der Bevölkerung Unverständnis und Bestürzung ausgelöst. Wie eine Umfrage der WAZ ergab, herrscht vor allem wegen der nun in Frage gestellten Arbeitsplätze Empörung.

Aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens gibt die Sektion Gelsenkirchener Lichtbildner, ein Zusammenschluß von Fotoamateuren, durch eine Ausstellung in den Räumen der Stadt-Sparkasse einen Überblick über ihr Schaffen, das mit zahlreichen Medaillen und Urkunden ausgezeichnet wurde.

21. September

Die wegen der kommunalen Neuordnung notwendig gewordene Gebietsbereinigung zwischen dem Sparkassen-Zweckverband Gelsenkirchen-Marl und Kreissparkasse Recklinghausen soll noch in diesem Jahr entschieden werden. NW-Wirt-schaftsminister Dr. Ludwig Riemer will noch im November mit den Sparkassen darüber beraten. Fest steht schon, daß der Zweckverband sich aus Westerholt, das jetzt zu Herten gehört, zurückzieht.

Nach den Ermittlungen des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk gehört Gelsenkirchen zu den Städten mit den größten Abwanderungsverlusten. Die 11 Großstädte des Reviers verlieren im Durchschnitt 6 Bürger pro 1 000 Einwohner und Jahr; Gelsenkirchen dagegen 10. Nur Herne mit einer Verlustquote von 11 hat noch eine stärkere Abwanderung zu verzeichnen.

22. September

Die Gelsenkirchener Kreisgruppe des Bundes Deutscher Architekten (BDA) hat einen Alternativplan zum Bebauungsplan 169, der das Gebiet östlich des Musiktheaters umfaßt, der Öffentlichkeit vorgelegt. Die BDA-Mitglieder schlagen statt der geplanten achtgeschossigen Wohnhäuser eine aufgelockerte ein- bis viergeschossige Bauweise vor.

Für mehr Verständnis und mehr Entgegenkommen für die ausländischen Mitbürger, die immerhin 7,9 % der hiesigen Bevölkerung ausmachen, soll eine "Woche der Begegnung" werden, die auf Initiative des katholischen Stadtsekretariats, des Caritasverbandes und der katholischen Missionen der Italiener, Spanier, Portugiesen und Kroaten vom 25. September bis zum 1. Oktober veranstaltet wird (und damit in die Groß-Gelsenkirchener Woche fällt.)

Massive Proteste gegen die Sperrung der Beckeradsdelle in Buer bestimmen das Gespräch zum Thema "Kommunale Verkehrspolitik", das Vertreter der SPD im Rahmen ihrer Fraktionswoche mit interessierten Bürgern führen. Ein Sprecher der Betroffenen kündigte eine Klage vor dem Verwaltungsgericht an für den Fall, daß die Maßnahmen nicht korrigiert würden.

Als Modellfall für Nordrhein-Westfalen gilt das moderne Begegnungszentrum der Gelsenkirchener Arbeiterwohlfahrt,

das gestern als Treffpunkt für türkische, jugoslawische und deutsche Mitbürger in der Florastraße seine Pforten öffnete. Walter Lengert, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, konnte bei der Einweihung zahlreiche prominente Gäste, unter ihnen den jugoslawischen Vizekonsul, begrüßen.

23. September

Eine solide Beziehung zwischen Gelsenkirchen und Moskau bahnt sich im Trabersport an. Nach dem Auftritt russischer Traber im vergangenen Herbst macht jetzt abermals eine sowjetische Delegation mit vier Fahrern und fünf Pferden am Nienhausenbusch Station. Dabei kommt es am 25. September beim "Preis der Gatzweiler-Brauerei" zu einem Städtevergleich Gelsenkirchen-Moskau.

Nicht weniger als 50 Punkte enthält die Tagesordnung für die heutige Ratssitzung im Hans-Sachs-Haus. Fast die Hälfte der Vorlagen bezieht sich auf den Bau- und Stadtplanungsbereich. Weitere Punkte: Gründung eines Vereins zur Förderung des Kommunikationszentrums Buer, Einführung einer kostenlosen Rechtsberatung für Bürger mit niedrigem Einkommen.

Um die immer größere Nachfrage nach Gas auch in Zukunft sicherzustellen, haben die Stadtwerke auf ihrem Betriebsgelände an der Horster Straße für 335 000 DM eine neue Gasdruck- Regel- und Meßanlage errichtet, die jetzt ihren Betrieb aufnahm. Wie Stadtwerksdirektor Herbert Wilner bei dieser Gelegenheit erklärte, stieg die Gasabgabe von 1966 bis 1976 von 97,5 Mio Kubikmeter auf 173,5 Kubikmeter.

Eine der beiden Landesberufsschulen für Splitterberufe kommt, gemäß den Bestrebungen der Stadt, mit hoher Wahrscheinlichkeit nach Gelsenkirchen, erklärte der Vorsitzende des FDP-Kreisverbandes, Michael Krug, unter Bezug

nahme auf eine Mitteilung seiner Düsseldorfer Parteifreunde. Zugleich würde dann aber die Chance, die Landesanstalt für Ökologie hier anzusiedeln, auf den Nullpunkt sinken.

18. Die zwei ... -----

Nach 15jähriger Pause fand auf dem Beckhausener Friedhof an der Eckhoffstraße gestern erstmals wieder eine Beerdigung statt. Mit der Wiedereröffnung und Erweiterung des Friedhofes hat sich eins der wichtigsten Anliegen des Bürgervereins Beckhausen erfüllt.

In ... -----

Insgesamt 27 Künstler aus dem Bereich des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk wurden von den vorschlagsberechtigten Museumsdirektoren, Künstlervereinigungen und Kunstkritikern für den Kunstpreis der Stadt nominiert. Der Preis, der zuletzt 1975 vergeben wurde, ist erstmals mit 10 000 DM dotiert und wird am 27. September von der Jury entschieden.

von ... -----

24. September

Seit gestern gibt es in Gelsenkirchen einen rollenden Spielplatz: Ein vom Jugendamt für 40 000 DM angeschaffter Kleinbus stellt eine wahre Super-Spielkiste dar; die Ausstattung reicht von aufstellbaren Malwänden über Bastelmaterial bis hin zur Musikanlage und Filmprojektor. Das Spielmobil eignet sich sowohl zum Einsatz in Gebieten, in denen es noch an stationären Spielplätzen mangelt als auch für Kinderfeste und andere Veranstaltungen.

Der ... -----

Der älteste Bürger der Stadt, Michael Traveny, Rüttgersgasse 15 in Horst, feierte gestern seinen 101. Geburtstag. Der Senior kam bereits 1896 im Alter von 19 Jahren nach Horst und arbeitete 30 Jahre auf der Schachanlage Nordstern, bevor er 1926 wegen seiner nachlassenden Sehkraft Frührentner wurde.

Kirchener ... -----

Großen Anklang fand der neue Bus der Stadtbücherei, als er in den bisher nicht besuchten Stadtteilen Rotthausen, Ückendorf, Bulmke, Hüllen, Bismarck und Feldmark auftauchte. Die rund 500 Besucher bedauerten, daß der Bus nun wieder nur die nördlichen Stadtteile anfährt. Der Kulturausschuß will sich bereits auf seiner nächsten Sitzung mit der Anschaffung eines weiteren, rund 300 000 DM teuren Bücherei-Busses für den Süden der Stadt befassen.

In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause bewältigte der Rat gestern zügig und ohne große Kontroversen sein Mammutprogramm von 50 Tagesordnungs-Punkten. Vor Beginn der Sitzung führte Oberbürgermeister Kuhlmann Johannes Delmeré als Nachfolger von Kurt Neukirchen als neues Ratsmitglied ein. An der Wahl von Hans Kahlert zum neuen Betriebsdezernenten beteiligte sich - wie bereits zuvor im Hauptausschuß - die CDU nicht. Das richte sich, so hatte die CDU vorher wissen lassen, nicht gegen die Person Kahlerts, sondern sei ein Protest gegen die Unterrepräsentation der CDU. Kahlert wurde alsdann mit SPD-Mehrheit zum Betriebsdezernenten gewählt.

Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens ihrer gleichnamigen Gaststätte am Bahnhof Buer-Nord schenken die Geschwister Beus Stammkunden und Freunden das Glas Bier für zwei und das Pinnchen Korn für einen Groschen aus. Die Gaststätte, seit ihrer Eröffnung im Familienbesitz der Beus, war früher ein beliebter Treffpunkt der Fuhrleute und ist heute Stammlokal einer Reihe von Vereinen.

26. September

Mit einem großen Auto-Korso wiesen Gelsenkirchener Kaufleute am Samstag auf die Eröffnung der 10. Groß-Gelsenkirchener Woche hin. Der farbenfroh geschmückte Zug setzte

sich am Kaufhof an der Bahnhofstraße in Bewegung und kehrte über Bismarck, Resser Mark, Erle, Buer-Mitte und Horst wieder in die Altstadt zurück. Offiziell eröffnet wird die Groß-Gelsenkirchener Woche heute um 10.30 Uhr auf dem Preute-Platz durch Oberbürgermeister Werner Kuhlmann, der traditionsgemäß gegen elf Uhr ein Faß Bier anschlägt. In Buer fällt zur gleichen Zeit durch Bürgermeister Egon Rossa der Startschuß, während in Horst Bürgermeister Werner Haufe um 15 Uhr den Bierbrunnen an der Essener Straße freigibt.

Süddeutsche Tradition herrschte im Gelsenkirchener Westen, und am Kärntener Ring sah es nach einem Oktoberfest aus: Der "Gebirgstrachtenerhaltungsverein Bayrisch-Zell, Horst-Emscher" feierte zwei Tage lang sein 70. Stiftungsfest. Zwanzig weitere Trachtengruppen, darunter viele Revier-Bajuwaren wie Bottrops "D' Wendelstoana", aber auch Gäste aus Hamburg, nahmen an der Gaudi teil.

Mit zünftiger Marschmusik des Spielleute-Vereins "Einigkeit" begann im Revierpark unter dem Motto "Ein Stadtteil singt, spielt und lacht" die erste "Rotthausener Kulturwoche", die von einer Arbeitsgemeinschaft Rotthausener Kulturvereine veranstaltet wird. Neben musikalischen Aufführungen bietet die Veranstaltung noch eine Ausstellung über die Geschichte Rotthausens.

28. September

Die Familienrichter am Amtsgericht Gelsenkirchen, die aufgrund des neuen Familienrechts am 1. Juli ihre Tätig-

keit aufnahmen, haben inzwischen zehn Ehen geschieden. Beim Amtsgericht in Buer wurde bislang noch keine Scheidung ausgesprochen.

29. September

Mit Wirkung vom 1. Januar 1978 werden die Stadtwerke ihre Gaslieferungen nach dem bei vielen Versorgungsunternehmen bereits üblichen Wärmepreis berechnen und gleichzeitig ihren Tarifaufbau vereinfachen. Zum selben Zeitpunkt wird, gemäß einer internationalen Regelung, von Kubikmeter auf Kilowattstunde umgestellt.

Der alle zwei Jahre zu vergebene Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen, der von bisher 7 000 DM auf 10 000 DM erhöht wurde, geht in diesem Jahr an den 44jährigen Bildhauer Rolf Jörres aus Essen. Der neue Preisträger gehörte bei seiner vielbeachteten Ausstellung im Halfmannshof 1974 bereits schon einmal zum Kreis der Anwärter.

30. September

Die geplante Nord-Süd-Straße, bereits Gegenstand mehrerer Protestaktionen einer Bürgerinitiative, wird aller Voraussicht nach in den nächsten 20 Jahren nicht gebaut. Diese Ansicht vertrat der Leiter des Planungsamtes der Stadt, Manfred Neubauer, während einer Bürgerversammlung des CDU-Ortsvereins Erle/Resser Mark.

1. Oktober

Die Vestische Straßenbahn setzt ab heute auf einigen Linien in den verkehrarmen Zeiten die angekündigten Linientaxen ein. Die Fahrten mit den besonders gekennzeichneten VW-Bussen, die acht Fahrgästen Platz bieten, haben keinerlei Änderung des Fahrplanes, des Fahrpreises und der Linienführung zur

Folge. Demzufolge ist auch ein "von-Haus-zu-Haus-Verkehr" offiziell nicht vorgesehen.

Die 4. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 124 (Gartenstadt Löchterheide) war im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Gegenstand einer Bürgeranhörung. Das vom Planungsamt zur Diskussion gestellte Konzept mit dem Bau von 120 Wohnungseinheiten in vier- bis fünfgeschossiger Bauweise und 22 Reiheneigenheimen fand im wesentlichen die Zustimmung der rund 50 Versammlungsteilnehmer.

Unter großer Teilnahme eines teils auch von auswärts gekommenen kunstinteressierten Publikums überreichte in der städtischen Kunstsammlung Bürgermeister Egon Rossa dem diesjährigen Träger des Kunstpreises der Stadt Gelsenkirchen, dem Essener Steinbildhauer Rolf Jörres, Scheck und Urkunde (vgl. S. 167). In seiner Ansprache unterstrich Rossa, daß der in diesem Jahr erstmals mit 10 000 DM dotierte, alle zwei Jahre zu vergebende Preis zu den höchstdotierten und damit attraktivsten in der Bundesrepublik zähle.

Die auf Betreiben der von den Bergetransporten der Zeche Westerholt betroffenen Einwohner Buers von der Stadt durchgeführten Lärmmessungen an der Valentinstraße und am Nordring haben ergeben, daß die Lärmbelastigungen gesundheitsschädlich und nach dem Immissionsschutzgesetz unzulässig sind. Die Spitzenwerte liegen, wie Pfarrer Dr. Rolf Heinrich von der Bürgerinitiative mitteilte, zwischen 82 und 92 dB (A). Die Bürgerinitiative prüft gegenwärtig, ob sie deshalb gegen die Ruhrkohle AG gerichtlich vorgehen kann.

Mit einem Jubiläumskonzert im Hans-Sachs-Haus feiert heute der Männerchor 1877/88 sein 100jähriges Bestehen. Außer der von Bernhard Sahlen geleiteten Chorgemeinschaft wirken dabei der Erler Kinderchor und das 1. Gelsenkirchener Akkordeon-

Orchester mit. Der ursprünglich als Männergesangverein "Glückauf" gegründete Chor, der im Laufe der Zeit mit mehreren Gesangsgruppen fusionierte, war bereits aus Anlaß seines Jubiläums am 22. Mai mit der Zelterplakette ausgezeichnet worden.

2. Oktober

DiePremierengäste des gestrigen Saisonauftrittes im Musiktheater (gespielt wurde Verdis "Don Carlos"), deren Erwartungen nach dem vorausgegangen Gala-Abend der neuen "Theatergeneräle" Leininger/Mund recht hochgeschraubt waren, hatten wieder allen Grund, reichlich Beifall zu spenden. Die Buerische Zeitung schreibt dazu: "Eine Eröffnungsvorstellung aus einem Guß, künstlerisch glanzvoll auf allen Ebenen, ein festlicher, von Beifall umrauter Abend - ein gutes Omen für Künftiges".

Im Kleinen Haus des Musiktheaters hat heute das speziell für Kinder und Jugendliche geschriebene Stück "Schule mit Clowns" Premiere. Mit diesem Lustspiel markiert der neue Generalintendant Claus Leininger die angekündigte Wende in der Jugendarbeit des Theaters, die bisher hauptsächlich auf Märchenvorstellungen basierte. Das Stück stammt aus der Feder des auch als Karikaturisten bekannten Kinderbuchautors Friedrich Karl Wächter.

3. Oktober

Die zweite Premiere im Großen Haus des Musiktheaters bestritt gestern abend Ballettchef Jorge Sansinanea mit seiner Truppe. Über seine drei Choreographien, in deren Verlauf er das gesamte Ballettensemble einsetzte, urteilt die Buerische Zeitung: "Der erste Ballettabend der neuen Saison wurde von den zum größten Teil sehr sachkundigen Schlachtenbummlern mit rückhaltloser Anerkennung bedacht".

Mit einem Gottesdienst, den Superintendent Dr. Burba hielt, weihte die evangelische Lukas-Gemeinde gestern das neue Gemeindezentrum an der Oberfeldinger Straße ein, das an der Stelle des alten Kirchensaales der Gemeinde errichtet wurde. Das 2 Mio DM teure Gemeindezentrum beherbergt 18 Altenwohnungen, zwei große Säle, eine Schwesternstation und im Keller Räumlichkeiten für Nähschule und Bastelarbeiten.

Die Vereine des Stadtbezirks West wollen, ermutigt durch den Erfolg ihres Bezirks-Volksfestes im Sommer, weiterhin gemeinsam zusammenarbeiten und damit dem Beispiel des Bezirks Ost folgen. Zum Vorsitzenden ihrer bereits gegründeten Arbeitsgemeinschaft wählten die Vereinsvertreter einstimmig den Bezirksvorsteher Heinz-Dieter Albert.

In der evangelischen Markus-Gemeinde in Hassel herrscht seit Wochen Entrüstung über die Kündigung des erfolgreichen und überaus beliebten Gemeindegeldhelfers Hans Rüdiger Färber durch die Westfälische Landeskirche. Auf einer turbulenten Gemeindeversammlung, die bereits Anfang vorigen Monats stattfand, konnte Superintendent Dr. Burba lediglich von einer Kompromißbereitschaft des Bielefelder Kirchenamtes berichten. Die Gemeindeglieder, insbesondere die von Färber betreuten Jugendlichen, monieren nun, daß seitdem bisher noch nichts geschehen ist.

Hans-Georg Zebrandt, Vorsitzender des Dachverbandes der hiesigen Werbegemeinschaften, ist mit dem Verlauf der 10. Groß-Gelsenkirchener Woche zufrieden. Zwar ließe sich der Erfolg nicht direkt in Umsatzzahlen ausdrücken, aber auf Dauer würde sich die Image-Verbesserung auszahlen.

Zum Abschluß lockte das international erfolgreiche Gesangsduo Baccara noch einmal 10 000 Menschen in die Bahnhof-

straße. Die Fans waren enttäuscht, daß sie die beliebten Hits "I'm a lady" und "Yes Sir, I can boogie" wegen technischer Mängel kaum verstehen konnten.

In einer Serie von Seminaren werden zur Zeit Mitarbeiter der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG durch ein Kölner Institut für Personalführung geschult. Das Schwergewicht dieser jeweils mehrtägigen Lehrgänge liegt dabei auf der Schulung der Fahrausweisprüfer, um ein möglichst reibungsloses Verhältnis zwischen dem Verkehrsunternehmen und seinen Fahrgästen zu gewährleisten.

4. Oktober

Um künftig zu vermeiden, daß Straßen mehrmals hintereinander aufgerissen werden-- für Anlieger und Verkehrsteilnehmer oft unverständliche und ärgerliche Maßnahmen -, prüft das Tiefbauamt gegenwärtig eine Regelung der Stadt Mainz, die vorbildlich für die Bundesrepublik sein und eine effektvolle Koordinierung garantieren soll. In der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt wurde eine Verwaltungsgruppe gebildet, die ausschließlich für die Abstimmung der Straßenbau- und Verlegungsarbeiten der Post und der kommunalen Versorgungsunternehmen zuständig ist.

5. Oktober

Heute vor 50 Jahren wurde in Buer, damals noch selbständige Großstadt, das neue Polizeiamt (heute Dienstgebäude des Gelsenkirchener Präsidiums) seiner Bestimmung übergeben. Dieses Jubiläum nimmt Polizeipräsident Dr. Schermer zum Anlaß, heute einen Tag der offenen Tür zu veranstalten und eine Polizeichronik in Angriff zu nehmen, die im nächsten Jahr abgeschlossen sein soll.

Die Arbeitslosenquote im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen sank (saisonbedingt) von 7,1 auf 6,6 %, tiefster Stand seit 12 Monaten. Zum erstenmal seit Jahren steht Gel-

senkirchen unter den 33 Arbeitsamtsbezirken des Landes nicht allein an erster Stelle, sondern teilt sich diesen fragwürdigen Spitzenplatz mit Duisburg. Die absolute Zahl der Erwerbslosen ging um 975 auf 12 123 zurück.

Nach einer Statistik des Arbeitsamtes Gelsenkirchen ist im Berichtsjahr 1976/77 kein geeigneter Bewerber - von Einzelfällen abgesehen - ohne Ausbildungsstelle geblieben. Demnach kamen Ende September auf 4 196 gemeldete Ausbildungsstellen 3 725 Bewerber. Unbesetzt blieben 391 Stellen; bei 80 Bewerbern dauern die Vermittlungsbemühungen noch an.

5. Oktober

Anstelle von Gerd Dopatka, der als Sachbearbeiter in die Beschaffungsstelle des Hauptamtes geht, wird mit Wirkung vom 1. November 1977 Heinz Hamer Vorsitzender des Personalrates der Stadtverwaltung und des Gesamtpersonalrates.

Über 500 Vertreter aus mittelständischen Unternehmen, Kammern und Verbänden ließen sich im Hotel Maritim auf einer Vortragsveranstaltung der Gelsenkirchener Stadt-Sparkasse von Prof. Dr. Erwin Pougín über die Bedeutung und Möglichkeiten der Planungsrechnung unterrichten. Sparkassenchef Rudolf Heib wies darauf hin, daß sein Institut weitere Informationsnachmittage für diesen Wirtschaftszweig plane.

Mit dem Hilferuf "Wir brauchen Flöhe" baten vier Hunde aus dem Erler Tierheim auf der Bahnhofstraße aus Anlaß des Welttierschutztages um eine Spende. Die Hundeleine in der einen, die Sammelbüchse in der anderen Hand, sammelten Oberbürgermeister Werner Kuhlmann 49,80 DM, Bürgermeister Egon Rossa 31,48 DM, Bürgermeister Werner Haufe 77,29 DM und Grit Mrotzek, Vorsitzende des Tierschutzvereins, 36,55 DM für das Tierheim.

6. Oktober

Unter dem Titel "Es begann vor 50 Jahren" bringt die WAZ eine Serie über die Vereinigung von Gelsenkirchen, Buer und Horst.

Die Attraktionen des Tages der offenen Tür in dem vor 50 Jahren eingeweihten Polizeipräsidium waren ohne Zweifel die nostalgischen Requisiten der "guten alten Zeit": Ein Polizist in historischer Uniform mit malerischer Pickelhaube sorgte für Ordnung, als ein betagtes 16 PS - Schnauferl als "Einsatzwagen" die Ehrengäste zum Präsidium brachte. Die modernen Streifenwagen und Polizeikräder, bei denen sich bei entsprechendem Ruf ordnungsgemäß die Funkleitstelle meldete, waren dem begeisterten Nachwuchs freundlich zum "Mißbrauch" überlassen worden. Währenddessen gab Polizeipräsident Dr. Schermer im Jubiläumsgebäude einen Rückblick auf die Geschichte des hiesigen Polizeiwesens, der vom Essener Polizeimusikkorps und dem Gelsenkirchener Polizeiorchester wohltönend umrahmt wurde.

7. Oktober

"Zu Gast im Rathaus", so hieß die Devise beim Besuch von mehr als 100 Schülern des Schalcker Gymnasiums, die im Ratsaal des Hans-Sachs-Hauses Oberbürgermeister Kuhlmann und einige Dezernenten ins Kreuzverhör nehmen durften. Im Rahmen des Politikunterrichts sollten die Schülerinnen und Schüler alle Fragen stellen, die sie bewegten. Freilich kamen keine politischen Grundsatzfragen, sondern die Nachwuchsbürger bedrückten im wahrsten Sinne des Wortes naheliegende Probleme wie Radwege, Schulbusse und Freibäder.

Für die Stadt Gelsenkirchen bestehen gute Aussichten, in die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur aufgenommen zu werden, und zwar mit dem höchsten Förderungssatz. Diese erfreuliche Mitteilung

konnte Oberbürgermeister Kuhlmann jetzt dem Ausschuß für Stadtentwicklung und Stadtplanung als Ergebnis einer Landtagsdebatte machen.

8. Oktober

"Wir sind für Kohlekraftwerke" heißt eine großangelegte Unterschriftenaktion des Bezirks Ruhr-Nordwest der IG Bergbau und Energie, die heute mit einer Informationsveranstaltung in der Altstadt und in Buer beginnt und am 5. November beendet werden soll. Nach Abschluß dieser Aktion, die sich gegen "überzogene und hysterische" Umweltschutzforderungen richtet und zur Sicherung der Energieversorgung und Erhaltung der Arbeitsplätze im Bergbau beitragen will, sollen die Unterschriften als Petition an den Landtag und den Deutschen Bundestag gehen.

Die SPD-Ratsfraktion ist zur Zeit völlig zerstritten über die Frage, ob sich Gelsenkirchen als Standort für die geplante neue Justizvollzugsanstalt noch weiter ins Spiel bringen soll. Die JVA-Gegner, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Kuhlmann, befürchten negative Auswirkungen auf die Bevölkerung, wenn in unmittelbarer Nähe Strafgefangene untergebracht werden. Die Befürworter verweisen nach wie vor auf die dringend erforderliche Schaffung von Arbeitsplätzen im tertiären Bereich und befürchten ihrerseits einen denkbar schlechten Eindruck in Düsseldorf zu machen, wenn man sich nur die "Rosinen aus dem Kuchen pickt".

Insgesamt 3 523 Personen ließen sich an vier von der Allgemeinen Ortskrankenkasse angebotenen Terminen vorsorglich gegen Grippe impfen. Wegen des allgemein nachlassenden Interesses verzichtet man erstmals auf den bisher üblichen Besuch in den Firmen, bei dem man im Vorjahr noch 6 847 Impfwillige erreichte.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte bei seiner gestrigen Sitzung dem von der Verwaltung entwickelten Konzept für die künftige Nutzung des ehemaligen Floatgeländes in der Feldmark - geplant ist der Bau von etwa 120 Ein- und Zweifamilienhäusern - zu. Eingedenk der schlechten Erfahrungen bei der vorherigen Nutzungsabsicht (das Floatglasprojekt mußte nach einem durch alle Instanzen gegangenen Rechtsstreit gestoppt werden) wurde Baudezernent Terboven aufgetragen, eine schriftliche Verpflichtung der Flachglas AG über die Beseitigung der Bauruine einzuholen.

Die 90 m lange Waldemarstraße in Schalke-Süd soll nach dem Vorbild eines niederländischen "Woonerf" (Wohngebiet) umgebaut werden. Vor den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtentwicklung erläuterte der Leiter des Tiefbauamtes, Dr. Lutter, die geplanten Maßnahmen: Anstelle der Bordsteine zeigen beispielsweise Schwellen dem Kraftfahrer Anfang und Ende der niveaugleichen Zone an und versetzte Grünanpflanzungen und Sitzgruppen sollen ihn zwingen, nur das vorgeschriebene "Tempo 30" zu fahren. Der Stadt bietet sich hierbei die einmalige Gelegenheit, daß sich das Land im Rahmen des Großversuchs "Verkehrsberuhigung in Wohngebieten" zu 85 % an den Kosten beteiligt.

Für seine Verdienste um die Entwicklung des deutschen Consultingwesens und für seinen nicht unwesentlichen Beitrag zum Export von Consultingleistungen wurde Dipl.-Ing. Max Gesch durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande geehrt. Gesch, der die Bundesrepublik in mehreren internationalen Fachorganisationen vertritt, ist unter anderem Präsident des Verbandes Beratender Ingenieure (BDI) und war verantwortlich für die Technik bei den Wassersportwettbewerben der Olympischen Spiele in Kiel im Jahre 1972.

10. Oktober

Ein voller Erfolg wurde das erste internationale Folkfestival in Gelsenkirchen, das vom Folkclub Buer und Mitarbeitern des Kommunikationszentrums "Pappschachtel" organisiert wurde. Teilweise über 600 begeisterte Jugendliche erfreuten sich an den musikalischen Darbietungen mehrerer Gruppen aus Chile, den USA, Frankreich, England und Schottland. Eingebunden waren eine Informationsveranstaltung über Chile sowie eine von den Falken und Jusos organisierte Solidaritätskundgebung.

11. Oktober

Bundesarbeitsminister Dr. Herbert Ehrenberg unternimmt zur Zeit eine "Vermittlungsoffensive" zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die ihn zu Gesprächen mit Arbeitslosen, den Arbeitsämtern und Vertretern der Stadtverwaltungen in Gebiete mit besonders hoher Arbeitslosigkeit führt. In Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck, den ersten Stationen seiner Mission, erörterte er mit Vertretern der Stadtverwaltungen auch gezieltere Förderprogramme zur Stärkung der Emscher-Lippe-Region. Der Minister versprach eine Beteiligung des Bundes, sobald das Land ein Sonderprogramm für diese Gebiete startet.

Probleme aus dem Schulbereich waren Gegenstand einer Fragestunde mit Kultusminister Jürgen Girgensohn im SPD-Bürgerbüro des Bundestagsabgeordneten Heinz Menzel. Zur immer wiederkehrenden Frage nach einer zweiten Gesamtschule für Gelsenkirchen antwortete der Minister, daß diese nicht vor 1980 eingerichtet werden könne.

Etwa 80 000 Bürger, die jetzt vom Versorgungsamt Gelsenkirchen betreut werden, müßten nach den Plänen der Landesregierung bis nach Münster fahren, um ihre Belange zu vertreten. Wie der Reichsbund der Kriegsoffer und Behinderten

jetzt mitteilte, soll im Rahmen der Funktionalreform eine Neugliederung vorgenommen werden, die das hiesige Versorgungsamt drastisch verkleinern und weitere 270 Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor zerstören würde.

12. Oktober

Eine ungewöhnliche Fracht traf gestern im Hafen Grimberg ein: Fernsehkameras surrten, und unzählige Fotoapparate klickten, als der Star, Giraffenjüngling "Heinz", am 25. November 1972 in Köln geboren, fünf Meter lang und ebenso hoch, 750 kg schwer und für 12 000 DM vom Kölner Zoo gekauft, gelangweilt die Szene beobachtete. Die Neuerwerbung des Ruhr-Zoos mußte die Reise von Köln über den Rhein und den Rhein-Herne-Kanal per Schiff zurücklegen, da sie bei ihrer respektablen Halslänge unter keiner Autobahnunterführung hindurchgepaßt hätte.

Der SPD-Arbeitskreis hat dem Sozialausschuß einen Entwurf für einen Sozialpaß vorgelegt, den Empfänger von Sozialhilfe kostenlos erhalten können. Nach den Vorstellungen des Arbeitskreises sollen mit diesem Sozialpaß die gleichen Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können, wie sie der Seniorenpaß ermöglicht.

Fünf Mitglieder der Frauengruppe des SPD-Ortsvereins haben erneut einen Anlauf genommen, um in Gelsenkirchen ein Frauenhaus zu errichten, in dem nach den Vorbildern in Berlin und Köln Frauen Zuflucht suchen können, die von ihren Männern mißhandelt werden. Zusammen mit zwei evangelischen Pfarrern und dem Gelsenkirchener Journalisten Detlef Marwig wollen sie ein öffentliches Hearing veranstalten, um Mitstreiter für ihr Projekt zu gewinnen.

13. Oktober

Die Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstpflanzung, wird nicht in Gelsenkirchen im ehemaligen

Ückendorfer Knappschaftskrankenhaus, sondern endgültig in Recklinghausen eingerichtet. Wie Landwirtschaftsminister Dieter Deneke Oberbürgermeister Kuhlmann mitteilte, haben für seine Entscheidung die besseren Unterbringungsmöglichkeiten in zwei modernen Bürogebäuden und die verkehrsgünstigere Lage in Recklinghausen den Ausschlag gegeben. Es gilt nunmehr als sicher, daß Gelsenkirchen nun eine der beiden geplanten Landesberufsschulen für Splitterberufe erhält.

Über das Vermögen des in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Fiat-Vertragshändlers Wilhelm Damke hat das Amtsgericht Gelsenkirchen jetzt ein Konkursverfahren eröffnet. Den in den beiden Werkstätten Damkes in der Bismarckstraße und in der Dieselstraße tätigen 52 Mitarbeitern wurde durch den Konkursverwalter gekündigt. Es ist noch nicht abzusehen, ob ihnen ihre Arbeitsplätze durch eine Übernahme des Betriebes durch andere Interessenten erhalten bleiben.

14. Oktober

Der unter spektakulären Umständen seines Amtes enthobene Gemeindehelfer Rüdiger Färber muß nun endgültig die Markuskirche verlassen. Die Bielefelder Landeskirchenleitung teilte dem beliebten früheren Pastor jetzt mit, daß sie es "wegen der Unruhe in der Gemeinde" nicht für angebracht halte, daß Färber in Hassel bleibe.

15. Oktober

Aus Anlaß der Brandschutzwoche vom 15. bis 23. Oktober veranstaltet die Feuerwehr heute einen "Tag der offenen Tür". Dabei soll besonders um Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr geworben werden, die in dieser Hinsicht ein wenig im Schatten der Berufsfeuerwehr steht.

Die Ruhr-Nachrichten erzählen heute in einer Sonderbeilage die Geschichte des Hans-Sachs-Hauses, das heute vor 50 Jahren eingeweiht wurde. Am selben Tag, am 15. Oktober 1927, wurde in der Halle auf dem Wildenbruchplatz die Ausstellung "Verkehr und Polizei im rheinisch-westfälischen Industriegebiet" eröffnet.

Peter Paziorek, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Nord, hat aus beruflichen Gründen sein Mandat niedergelegt. Paziorek, der seit diesem Monat das Amt eines Städtischen Rechtsrates in Krefeld bekleidet, bleibt jedoch weiterhin in Buer wohnen und will auch weiter in der Gelsenkirchener CDU aktiv mitarbeiten. Sein Nachfolger als Bezirksvertreter wird Werner Trunk, bisher sachkundiger Bürger im Ausschuß für städtische Betriebe.

Unter der Rufnummer 78 14 49 hat die Seelsorgerin Margarete Prange seit einigen Tagen ein sogenanntes Bibeltelefon eingerichtet. Nach einer dreiminütigen Kurzandacht hat der Anrufer Gelegenheit, seine persönlichen Sorgen und Nöte einem Tonband anzuvertrauen. Die Telefongemeinde der Seelsorgerin umfaßt neben Gelsenkirchen auch Bottrop, Gladbeck und Dorsten.

Mitglieder der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) forderten bei einem Demonstrationmarsch mit Spruchbändern auf der Bahnhofstraße die Einführung der Gesamtschule als Regelschule und den Bau einer zweiten Gesamtschule in Gelsenkirchen.

Das ehemalige Schwesternwohnheim des leerstehenden Knappschachtskrankenhauses in Ückendorf wird jetzt vom Bistum Essen übernommen, das dort eine Ausbildungsstätte für Laienhelfer einrichten will. Offen ist noch, was mit dem Krankenhaus selbst geschieht, nachdem die Pläne der Stadt, dort die Landesanstalt für Ökologie anzusiedeln, gescheitert

sind. Die Knappschaft schließt nicht aus, daß sie das Gebäude an die Stadt Bochum vermietet, die dort ihre Spätaussiedler unterbringen will.

17. Oktober

Der dreijährige Hengst Ganto, den Dieter Opoli in Gelsenkirchen trainiert, gewann auf seiner Heimatbahn am Nienhausenbusch das mit 135 000 DM dotierte Deutsche Traber-St. Leger. Vor 15 000 Zuschauern konnte Ganto damit seine schlechte Vorstellung beim Deutschen Derby in Hamburg, wo er wegen fehlerhafter Gangart disqualifiziert werden mußte, überzeugend korrigieren.

Mit einem Dankhochamt in der Propsteikirche St. Urbanus und einem Empfang im Michaelshaus feierte die Urbanusgemeinde das 25jährige Ortsjubiläum ihres Pastors, Propst Anton Feldmann.

19. Oktober

Die SPD-Ratsfraktion hat sich gestern mit Mehrheit für den Vorschlag ihres Vorstandes entschieden, Stadtrat Werner Nuth (Personaldezernent) zum Stadtdirektor als Nachfolger des im März 1978 scheidenden Helmut Bill vorzuschlagen. Stadtrat Erwin Neumann (Sozialdezernent), der ebenfalls kandidierte, unterlag knapp.

Eine große Erleichterung über die gelungene Geiselbefreiung aus der entführten Lufthansa-Maschine in Mogadischu, ungeteilter Beifall und Bewunderung für den kühnen Handstreich des Grenzschutzstoßtrupps GSG 9, ein tiefes Mitgefühl für den ermordeten Lufthansa-Piloten Jürgen Schumann, kein Bedauern über den Tod der Terroristen in Somalia und in den Stuttgart-Stammheimer Gefängniszellen und eine geteilte Meinung über das Schicksal des entführten Hans-Martin Schleyer, waren die Reaktionen der Bevölkerung auf die sich überschlagenden Ereignisse der letzten Tage bei einer Blitzumfrage der

Westdeutschen Allgemeinen Zeitung auf der Hochstraße in Buer.

Mit einem Gesamtvolumen von 804,9 Mio DM schließt der Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt für 1978 ab, den Stadtkämmerer Walter Stemmermann am 28. Oktober in die 34. Ratssitzung einbringen wird.

Bei einem Turnier in Krakau errang das Ehepaar Kerstin und Norbert Nowicki vom Tanzclub Grün-Weiß Gelsenkirchen, 1975 deutsche Vizemeister in den Standard- und latein-amerikanischen Tänzen, die diesjährige Internationale Polnische Meisterschaft. Auf dem Turnier, an dem 20 Paare aus den Ostblockstaaten und Westeuropa teilnahmen, erhielten sie gleichzeitig eine Einladung zum 1. Internationalen Tanzturnier 1979 in Moskau.

In einer Auflage von 850 Exemplaren ist jetzt der 25. Kalender des Gelsenkirchener Künstlerbundes erschienen. Er enthält diesmal neben dem Titelblatt und den zwölf Kalenderblättern zusätzlich ein Gedenkblatt des im Januar verstorbenen Malers und Grafikers Ernst Patzies und kostet wie im Vorjahr in Normalausführung 25,-- DM, auf Japanpapier 48,-- DM.

Solidarität mit ihren Kollegen vom Bergbau und der von ihnen geförderten Kohle leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Sie haben sich der Unterschriften-Aktion der IG Bergbau und Energie angeschlossen, die vor allem den Bau von Kohlekraftwerken fordert. Im Foyer des Hans-Sachs-Hauses lagen bis zum Mittag schon 1 500 Unterschriften vor.

20. Oktober

Der Leiter der künftigen städtischen Musikschule, Karl-Heinz Obernier, legte dem Kulturausschuß jetzt sein Kon-

zept, den Entwurf einer Satzung und einer Gebührenordnung der Schule, vor. Danach soll sie am 1. Februar des nächsten Jahres ihren Lehrbetrieb aufnehmen. 338 000 DM Ausgaben (einschließlich der einmaligen Erstanschaffungen) und 226 000 DM Einnahmen sind eingeplant.

Die Stadt Gelsenkirchen steht im Mittelpunkt des Oktoberheftes des "Westfalenspiegels", dem Monatsmagazin des Westfälischen Heimatbundes und des Landesverkehrsverbandes Westfalen. In Porträts, Berichten und Interviews werden die wirtschaftlichen Probleme, das sportliche und kulturelle Leben und die Besonderheiten der Stadt vorgestellt. Die Autoren sind unter anderem die Gelsenkirchener Redakteure Helmut Holz (Sport/Ruhr-Nachrichten), Henning Dickel (Kultur/RN), Reinhold Steinkühler (Sport/RN), Jörg Loskill (Kultur/Westdeutsche Allgemeine Zeitung) und Harald Neumann (Lokalchef WAZ).

Wie aus einer Übersicht des Amtes für Statistik und Einwohnermeldewesen hervorgeht, haben die Ortsteile Schalke mit 100 Einwohnern je Hektar und Neustadt mit 87 E./ha die größte Bevölkerungsdichte, die Resser Mark mit 8 E./ha und Scholven mit 9 E./ha die geringste. Buer-Mitte ist mit 38 384 der bevölkerungsstärkste Ortsteil.

Die älteste Gelsenkirchener Tankstelle, an der seit dem 15. März 1924 Benzin verkauft wird, erstrahlt an der Ringstraße 99 nach einer wesentlichen Erweiterung in neuem Glanz. Zuvor war ein Grundstückstausch zwischen der Esso AG und der Stadt, die das Gelände der ehemaligen Esso-Tankstelle am Machensplatz für den Stadtbahnbau benötigte, notwendig.

21. Oktober

Durch Lautsprecherdurchsagen rief gestern die Polizei die Bevölkerung zur Unterstützung bei der Fahndung nach

den Terroristen auf, die in Verdacht stehen, an den Greuel-
taten der letzten Tage beteiligt gewesen zu sein. An Be-
wohner und Kraftfahrer verteilten Polizisten siebenspra-
chige Steckbriefe.

Zur Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme zum jetzt
vorliegenden Landesentwicklungsplan I/II trafen sich auf
Einladung von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann im Hotel
Maritim in Gelsenkirchen SPD-Landes- und -Kommunalpoli-
tiker der Emscher-Lippe-Region aus Bottrop, Gladbeck, Marl,
Herten, Herne sowie aus der Stadt und dem Kreis Reckling-
hausen. Nach Meinung der SPD-Politiker enthält der Plan
eine weitere starke Benachteiligung dieses Raumes, der
man gemeinsam begegnen müsse.

Generalintendant Claus Leininger und Generalmusikdirek-
tor Uwe Mund können mit ihrem Start in Gelsenkirchen mehr
als zufrieden sein: Beim Verkauf der Vormieten werden so-
wohl bei den Theater- als auch Konzertveranstaltungen Re-
korde gemeldet. So erhöhten sich beispielsweise die Abonne-
ments bei den Sinfoniekonzerten von zuletzt 651 auf 721,
beim Musiktheater stiegen sie von 3 742 auf 4 185 - und
täglich kommen neue Vormieter hinzu.

Im Zuge der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen hat das Grün-
flächenamt von 1975 bis 1977 154 Hektar Land begrünt,
aufgeforstet oder rekultiviert. Auf dieser Fläche pflanz-
ten 370 dafür eingesetzte Arbeitslose insgesamt 773 500 Ge-
hölze.

22. Oktober

Durch Dringlichkeitsentscheidungen hat der Haupt- und Fi-
nanzausschuß die Projekte für das Zukunftsinvestitions-
programm 1978 festgelegt: Für rund 19 Mio DM sollen ein
Museum mit Kunstgarten in Buer, eine Tiefgarage südlich

der Robert-Koch-Straße und ein Parkhaus an der Ahstraße errichtet werden. An Zuschüssen würde die Stadt hierfür rund 14,5 Mio DM erhalten. - Zu Beginn dieser Sitzung hatten sich die Ausschußmitglieder von ihren Plätzen erhoben und der ermordeten Opfer der Terroristen gedacht. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann betonte in einer kurzen Rede, daß es jetzt wichtiger denn je sei, daß die Politiker aller Richtungen bei der Bekämpfung dieser staatsbedrohenden Gewalt zusammenarbeiten.

Als "Dankeschön" an Prämiensparer veranstaltete die Stadt-Sparkasse wieder einen "Bunten Abend", diesmal im bis auf den letzten Platz gefüllten Theater der Stadt Marl. Star des knapp dreistündigen Programms war der aus Südafrika stammende Schlagersänger Howard Carpendale.

24. Oktober

Nach fünfjähriger Planungs- und Bauzeit konnte Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach gestern den Neubau des Altenzentrums von St. Josef einweihen. Nach seiner Renovierung und Erweiterung, für die die Trägerin Elisabeth-Stift GmbH 4,3 Mio DM aufwandte (0,8 Mio DM schoss die Stadt und 0,4 Mio DM das Ruhrbistum zu), verfügt das Haus nun über 93 Heimplätze, mehrere Gemeinschaftsräume und modernste Einrichtungen zur Altenbetreuung.

Durch einen nächtlichen Großbrand, dessen Ursache noch ungeklärt ist, wurde eine 1 500 qm große Lagerhalle in Holzbauweise der Bauunternehmung Stecker & Roggel an der Schwarzmühlenstraße in Rotthausen völlig vernichtet. Die Bewohner des direkt an die Halle angrenzenden dreigeschossigen Wohnhauses, auf das das Feuer schon übergriff, wurden in aller Eile in eine nahegelegene Gaststätte evakuiert. Aus der Halle selbst, die mit Baumaschinen,

Bitumen und Dachpappe gefüllt war, konnte in letzter Minute nur noch ein LKW gerettet werden.

Heinz Kottek, Sportredakteur der Lokalausgabe der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung in Gelsenkirchen, feierte gestern seinen 65. Geburtstag und scheidet mit Ablauf des Monats aus der Redaktion aus. Der gebürtige Neustädter ist ein Schalker durch und durch; seit 1930 verfolgt er als Sportjournalist das Geschehen der "Königsblauen", deren große Zeit er ebenso hauteng miterlebte wie die schweren Zeiten. Dem Träger der Stadtplakette und zahlreicher anderer Auszeichnungen gratulierte unter anderem auch der weltbekannte ehemalige spanische Nationalspieler Alfredo di Stefano, der für zehn Tage Gast seines Freundes und Schalke-Beraters Emilio Östreicher ist.

25. Oktober

Das Arbeitsamt hat rückwirkend zum 1. Oktober seine Zuschüsse für neun in der Modellwerkstatt der Schneidermeisterin Gitta Peters beschäftigte behinderte und ältere Auszubildende eingestellt. Nach Feststellungen von Arbeitsamtsdirektor Dr. Manstetten läßt die wirtschaftliche Situation des Betriebes erkennen, daß eine Beschäftigung auf Dauer dieser schwer zu vermittelnden ehemaligen Arbeitslosen nicht gewährleistet ist. Gitta Peters muß nun Entlassungen vornehmen, weil sie ohne die Eingliederungsbeihilfen des Arbeitsamtes (bis zu 80 %) ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya hat sich als Vermittler eingeschaltet und will in Gesprächen mit der Bezirksregierung, der Handwerkskammer und dem Arbeitsamt eine Lösung finden.

Der Verwendungszweck des ehemaligen Knappschaftskrankenhauses in Ückendorf, das für die Ansiedlung der Landes-

anstalt für Ökologie im Gespräch war (die jetzt nach Recklinghausen kommt), steht nun endgültig fest: Die Stadt Bochum wird es anmieten und für die Unterbringung von 250 Spätaussiedlern umbauen. In diesem Zusammenhang berät Sozialdezernent Erwin Neumann bereits mit seinem Bochumer Kollegen, wie durch eine Ausnahmeregelung die Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes ergänzt werden können, nach denen die Wohngemeinde die Kosten für den Lebensunterhalt aufzubringen hätte.

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Werner Kuhlmann begann das Straßenbauamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe gestern mit den Ausschachtungsarbeiten zur Errichtung von Lärmschutzwänden am Emscherschnellweg. Auf einem 2,83 km langen Abschnitt innerhalb Gelsenkirchens werden für 2,75 Mio DM solche 2,50 bis 6 m hohen Schutzwände voraussichtlich schon im Spätsommer 1978 stehen. Das Geld hierfür kommt aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm der Bundesregierung.

26. Oktober

Beim Thyssen-Werk Schalcker Verein ist seit einigen Tagen eine Sonderkommission der Organisationsabteilung von Thyssen unterwegs, um die Tätigkeitsbereiche von 650 Arbeitnehmern (darunter 120 Angestellte) zu überprüfen. Der Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Karl Ernst, befürchtet, daß ein Teil der Arbeitsplätze, wie bereits vor zwei Jahren, wegrationalisiert werden könnte.

In einem Gespräch mit den Beteiligten hat Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya für die weitere Zukunft der in der Modellwerkstatt von Gitta Peters Beschäftigten einen Kompromiß gefunden. Danach trennt sich Gitta Peters zunächst von der Organisation und betreut die Gruppe, die

zusammenbleiben soll, gegen Entgelt sozial weiter. Für die Einrichtung wird umgehend ein neuer Träger, wahrscheinlich das Sozialwerk St. Georg, gesucht.

Der kaufmännische Direktor der Stadtwerke, Kurt Bergmann, wird heute 65 Jahre alt. Bergmann, der sein jetziges Amt seit 1965 ausübt und seit dem 1. April 1934 im Dienst der Stadtwerke steht, geht Ende dieses Monats in den Ruhestand. Sein Nachfolger ab 1. November wird Dr. jur. Ingo Westen (33), vorher Leiter der Abteilung Einkauf bei den Stadtwerken.

Der wiederholt geänderte, in Fachkreisen umstrittene Bebauungsplan 169 für den Bereich östlich des Musiktheaters ist überraschend in der letzten SPD-Fraktions-sitzung erneut zu Fall gekommen. Einstimmig sprach sich die Fraktion gegen die geplante siebengeschossige Blockbebauung und für die vom Bund Deutscher Architekten erarbeiteten Alternativlösung mit aufgelockerter Bauweise aus. Das jetzt favorisierte Projekt soll dann der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GGW) Übertragen werden.

27. Oktober

Mit Beginn der nächsten Spielzeit wird das Ballett des Musiktheaters im Revier mit Bernhard Schindowski (30) einen neuen Chef erhalten. Der Vertrag mit Jorge Sansinanea wurde von Generalintendant Claus Leininger nicht mehr verlängert - was angesichts der Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen nicht als Überraschung gilt. Schindowski, von einer Fachzeitschrift als "meistversprechender Nachwuchs-Choreograph" bezeichnet, stammt

aus Hagen und ist zur Zeit als Ballettmeister, Chef-choreograph und Solotänzer in Ulm engagiert.

28. Oktober

Beim Musiktheater und beim Katholischen Jugendbund hagelt es gegenwärtig Proteste gegen die mehr als umstrittene Aufführung des Stückes "Die drei Musketiere" durch ein Ensemble des Bochumer Schauspielhauses. Der Leiter des Theaterringes der Katholischen Jugend, Karlheinz Patschinsky erklärte, daß diese "obszöne Darstellung, die bei aller Toleranz weit unterhalb der Gürtellinie liege", den Besuch weiterer Aufführungen durch Mitglieder seines Ringes infrage stelle.

29. Oktober

Ein Modell des Patenflugzeuges "Gelsenkirchen", gestern vorgestellt und erläutert von einem aus Gelsenkirchen stammenden Piloten, der den Paten-Jet seiner Heimatstadt schon häufig geflogen hat, ist Mittelpunkt einer Lufthansa-Ausstellung unter dem Motto "Fliegende Städte - Luft-hansa hier und heute", die bis zum 26. November im Bildungszentrum zu sehen ist. Bei der Eröffnung wünschte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann der Original-Boeing 727, die vor zehn Jahren auf dem Düsseldorfer Flughafen getauft wurde und mittlerweile schon 27 072 Stunden in der Luft war, weiterhin "allzeit gute Starts und glückliche Landungen".

Bei der Unterschriftenaktion der IG Bergbau für den Bau neuer Kohlekraftwerke haben binnen drei Wochen allein in Gelsenkirchen rund 15 000 Befürworter ihre Namen auf die Listen gesetzt. Die Gewerkschaft schätzt, daß im

Revier inzwischen schon 200 000 Unterschriften zusammengekommen sind, die nach dem Abschluß der Aktion in dieser Woche als Petition an den Bundes- und Landtag gehen werden.

Über die "Ebbe" in der Stadtkasse beklagte sich Stadtkämmerer Walter Stemmermann bei der Einbringung des 804-Millionen-Haushaltsentwurfs für 1978 in den Rat. Der Ausgleich des neuen Etatsentwurfes war nur durch die Auflösung der Rücklagen möglich, die jetzt nur noch aus einem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand von 11 Mio DM bestehen.

"Ich mach mit" lautet das Motto, unter dem an diesem Wochenende in allen katholischen Gemeinden Gelsenkirchens neue Pfarrgemeinderäte gewählt werden, die je nach Größe der Gemeinde zwischen 10 und 16 Mitgliedern zählen.

Die Empörung über die umstrittene Aufführung "Die drei Musketiere" durch das Bochumer Schauspielhaus im Musiktheater zieht immer weitere Kreise. Auf ihrer letzten Versammlung bezeichneten auch Mitglieder der Christlichen Kulturgemeinde Buer-Horst das Stück als "ordinär, obszön und pervers" und gaben demonstrativ ihre Eintrittskarten an der Theaterkasse zurück.

31. Oktober

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und in Anwesenheit von Landesministerin Inge Donnepp und Altpräsident Hans Thimme wurde gestern der Neubau des Wichernhauses an der Warendorfer Straße nach 21monatiger Bauzeit eingeweiht. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann betonte in seiner Rede, daß es für die neu eingezogenen 119 behinderten Bewohner ein glücklicher Umstand sei, daß auch

vor kurzem die neue Behindertenwerkstatt in Beckhausen eingeweiht werden konnte.

1. November

Gerüchte in der Belegschaft und Äußerungen der IG Metall, denen zufolge auch das Thyssen-Werk Grillo-Funke Entlassungen in größerer Zahl beabsichtigt (im Thyssen-Betrieb Schalker Verein werden durch eine Sonderkommission gegenwärtig über 600 Arbeitsplätze überprüft), hat die Geschäftsführung entschieden zurückgewiesen. In einer auch vom Betriebsrat unterzeichneten Erklärung heißt es, daß von einer Massenentlassung in einer von der IG Metall genannten Größenordnung nie gesprochen worden ist.

3. November

In einer Pressekonferenz, in der Generalintendant Claus Leininger seinen neuen Ballettchef Bernd Schindowski vorstellte, wies Leininger Äußerungen zurück, wonach Zwistigkeiten der Grund für die Trennung von Jorge Sansinanea sei, sondern ausschließlich künstlerische Gesichtspunkte den Ausschlag gegeben hätten. Schindowski betonte, daß ihm besonders die künstlerische Gesamtkonzeption am Musiktheater imponiere.

Dr. Georg Baclic, der sich nach monatelangen Bemühungen des Bürgervereins bereiterklärte, nach Sutum zu kommen, hat jetzt an der Theodor-Otte-Straße seine Praxis eröffnet. Dankbar begrüßten Bürgermeister Egon Rossa, Bürgervereinsvorsitzender Friedrich Mordau und Nachbarn den ersten Arzt dieses Ortsteils und überreichten einen riesengroßen Schlüssel. Zwei Frauen brachten Brot und Salz, das der Hausherr nach einem alten westfälischen Brauch vor ihren Augen verzehren mußte.

Durch eine 1 : 3-Heimniederlage gegen den 1. FC Magdeburg schied der FC Schalke 04 bereits in der ersten Runde bei den Spielen um den Europa-Pokal aus. An die Teilnahme an diesem Wettbewerb waren wegen des guten Abschneidens der Mannschaft in der vorigen Bundesliga-Saison (Deutsche Vizemeisterschaft) große Hoffnungen geknüpft worden. Die Schalcker hatten bereits das Hinspiel beim DDR-Vertreter mit 2 : 4 verloren.

4. November

Mit einer Arbeitslosenquote von 6,9 % und einer Anzahl von 12 794 Erwerbslosen (670 mehr als im Vormonat) liegt Gelsenkirchen in der Statistik Nordrhein-Westfalens wieder an der Spitze, die es sich im Vormonat noch mit Duisburg teilte, Arbeitsamtsdirektor Dr. Manstetten appellierte in diesem Zusammenhang noch einmal an Betriebe und Behörden, alle offenen Stellen unverzüglich zu melden.

Beeindruckt von dem neuen Therapie- und Freizeitzentrum des Sozialwerks St. Georg zeigte sich der Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Prof. Dr. Friedhelm Farthmann, gestern bei der Einweihung. Das großzügig ausgelegte 15 Mio DM teure Projekt verfügt neben Spiel- und Leseecken und einem Schwimmbad auch über eine Bowlingbahn, eine Töpferstube und eine Ladenstraße mit Boutiquen, Frisier- und Kosmetiksalon.

5. November

Die Unterschriftenaktion "Pro Kohlekraftwerke" der IG Bergbau und Energie ist abgeschlossen. Allein über

52 00 Gelsenkirchener bekundeten durch ihre Unterschrift ihre Solidarität mit dem heimischen Bergbau und seinen Forderungen. Die Unterschriften gehen nun zusammen mit denen aus dem übrigen Revier als Petition an den Landtag und Bundestag.

Zahlreiche Gäste fanden sich gestern am Sonderkamp 3 ein, um an der Übergabe der neuen Beratungsstelle für Blinde des Blindenvereins Gelsenkirchen teilzunehmen. Damit ist der unbefriedigende Zustand des Fehlens einer Anlaufstelle für die rund 200 Mitglieder des Blindenvereins nach dem Abbruch der Gaststätte Holz vor einigen Wochen vorüber.

Nachdem sich der kurz vor seiner Vollendung stehende Jahresfilm 1977 schwerpunktmäßig mit der Arbeitslosigkeit beschäftigte, wird sein Nachfolger für das Jahr 1978 die Sozialarbeit der Stadt als Schwerpunktthema haben. Einen entsprechenden Beschluß faßte gestern der Haupt- und Finanzausschuß mit den Stimmen der SPD. Die CDU-Fraktion konnte sich mit ihrem Themenvorschlag "Freizeit - Sport - Erholung" nicht durchsetzen.

7. November

Mit einem doppelten "Tag der Offenen Tür" stellte sich am Wochenende das neue Katastrophenzentrum in der ehemaligen Kaserne an der Adenauerallee der Bevölkerung vor, wo seit Jahresanfang das Technische Hilfswerk (THW) sein festes Domizil hat. Untergebracht sind dort neben der siebenköpfigen Führungsgruppe 7 Bergungszüge mit über 300 Helfern, zwei Instandsetzungszüge mit je 34 und zwei Versorgungsgruppen mit je 24 Männern.

8. November

Eine auffallende Lücke in das Stadtbild reißt der Stadtbahnbau gegenwärtig in der Ahstraße, wo zwischen der Von-der-Recke-Straße und der Klosterstraße eine 80 m lange Häuserfront abgebrochen wird. Die hiermit beauftragte Firma muß dabei etwa 600 Kubikmeter Bauschutt, das sind rund 1 200 Lkw-Ladungen, abtransportieren.

9. November

Mehr als 100 Beschäftigte des Thyssen-Werkes Schalker Verein legten gestern für zwei Stunden die Arbeit nieder und marschierten zur Hauptverwaltung, um Klarheit über die Zukunft ihrer Arbeitsplätze zu verlangen. In dem Unternehmen ist seit einigen Wochen eine Thyssen-Sonderkommission tätig, um die Tätigkeitsbereiche von über 600 Arbeitnehmern zu überprüfen. Ein Vorstandssprecher nannte die Arbeit der Kommission einen ganz normalen Vorgang, der aus organisatorischen Gründen in den Betrieben üblich ist.

10. November

Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes bestrafte gestern nach dreistündiger Verhandlung den Trainer des FC Schalke 04, Friedel Rausch, mit einem viermonatigen Lizenzentzug. Rausch war angeklagt worden, insgesamt 25 631,85 DM an Vereinsgeldern aus seiner Vorverkaufsstelle einbehalten und versucht zu haben, im Juni die Bundesligabegegnungen in Duisburg (1 : 0 für Schalke 04) und gegen den Hamburger SV (2 : 0 für Schalke 04) zu manipulieren. Rausch will hiergegen Berufung einlegen.

Die Auseinandersetzung um die Arbeit der Thyssen-Sonderkommission beim Schalker Verein spitzt sich zu. Die

IG Metall hat beim hiesigen Arbeitsgericht eine einstweilige Verfügung erwirkt, nach der es dem Vorstand des Unternehmens untersagt ist, weitere Zeitmessungen bei den Angestellten vorzunehmen. Ausschlaggebend für die Entscheidung des Gerichtes waren die eidesstattlichen Erklärungen von Betriebsratsmitgliedern, wonach die Sonderkommission gegen den erklärten Widerspruch des Betriebsrates gehandelt und damit gegen das Betriebsverfassungsrecht verstoßen hat.

Einen Martinszug besonderer Art unternahmen etwa 100 Kinder des St.-Augustinus-Kindergartens. Verstärkt durch Schwestern und Eltern zogen sie singend durch die Flure des neuen Marienhospitals, sehr zur Freude der Kranken und anwesenden Besucher. - Die Beteiligung an den übrigen Martinszügen im Stadtgebiet litt unter dem regnerischen Wetter.

11. November

Die 21 Mädchen der Schneiderwerkstatt von Gitta Peters (vgl. S. 120) werden vom 1. Dezember an vom Sozialwerk St. Georg übernommen und können dort eine stufenweise Ausbildung von der Bekleidungsnäherin bis zur Bekleidungsschneiderin absolvieren. Dies ergab ein Gespräch mit allen für die Ausbildung zuständigen Vertretern im Büro von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya. Arbeits- und Sozialminister Prof. Dr. Farthmann, der gestern vor Gewerkschaftlern im Hotel Maritim sprach, sagte seine finanzielle Unterstützung zu.

12. November

Am 11. November starb, erst 61 Jahre alt, der Vorsitzende des Bundes Gelsenkirchener Künstler, Kurt

Janitzki. Der weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus bekannte Maler und Grafiker war fast zwei Jahrzehnte lang Vertreter und Sprecher seiner Künstlervereinigung und einer der wichtigsten Repräsentanten des heimischen Kunstschaffens.

Dank des Zweiten Deutschen Fernsehens kann sich Gelsenkirchen heute bundesweit als Hochburg des Sports präsentieren. Der Große Preis der Stadt Gelsenkirchen am Sonntag und vor allem der erstmals ausgetragene VEBA-Chemie-Pokal heute, der mit einer Dotierung von 100 000 DM als Rennquintett-Ausgleich und als Zuchtrennen gestartet wird, haben das ZDF bewogen, das heutige "Aktuelle Sport-Studio" direkt von der Trabrennbahn aus zu übertragen. Außerdem sind längere Ausschnitte aus dem Bundesliga-Schlager FC Schalke 04 - Borussia Mönchengladbach und eine anschließende Diskussion hierüber vorgesehen.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Helmut Bitzan, ist völlig überraschend von seinem Amt zurückgetreten. Seinen Entschluß teilte er in einem von der Presse veröffentlichten Offenen Brief mit, in dem er die "linksgerichtete" Entwicklung verurteilt.

14. November

"Als echte Werbung für Gelsenkirchen" bezeichnen die Ruhr-Nachrichten die gestrige ZDF-Sendung "Aktuelles Sportstudio", die Samstagabend anlässlich des zum erstenmal ausgetragenen VEBA-Chemie-Pokals von der Trabrennbahn ausgestrahlt wurde, und heben besonders das Verdienst von Moderator Harry Valerien hervor, der die Sendung auch bei Regen und Sturm souverän leitete.

Erheblich mehr Menschen als in den Vorjahren nahmen am diesjährigen Volkstrauertag an den Gedenkfeiern des Verbandes Deutscher Kriegsgräberfürsorge auf dem Ehrenfriedhof in Buer und in der Trauerhalle des Horster Friedhofes teil.

15. November

Nach einem gestrigen Beschluß der SPD-Ratsfraktion wird das Baudezernat nach der Pensionierung des derzeitigen Baudezernenten Theo Terboven Mitte nächsten Jahres geteilt. Dem Beispiel anderer Städte folgend, würde dem künftigen Planungsdezernenten die Stadt- und Verkehrsplanung, Bauförderung und Sanierungsmaßnahmen obliegen, der Baudezernent wäre für Hoch- und Tiefbau sowie für die Grünflächen zuständig.

Im diesjährigen Fassadenwettbewerb gewann Friedrich Dübbelde für die neugestaltete Fassade der "Domschänke" in der Hochstraße in Buer den mit 1 500 DM dotierten ersten Preis. Die Jury, der unter der Leitung von Rats herr Helmut Eising Vertreter des Rates, der Bauverwaltung, der Architektenverbände, der Malerinnung und des Presseamtes angehören, sprach die drei weiteren Preise der Gestaltung der Häuser Hertener Straße 57 (Besitzer Theodor Wilms), Cranger Straße 275 (Heinrich Neuking) und Belforter Straße 25 (Rolf Hofrath) zu. Diese vier Preisträger vertreten jetzt Gelsenkirchen bei dem Fassadenwettbewerb des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

16. November

Die AOK-Geschäftsstelle an der Vattmannstraße wurde jetzt nach einem sechsmonatigen Umbau wieder eröffnet.

Die rund 26 000 ADK-Mitglieder der südlichen Stadtbezirke können nunmehr ihre sämtlichen Bearbeitungsfälle im völlig neugestalteten Erdgeschoß erledigen lassen. Die drei oberen Etagen, die nach dem Umzug der Hauptverwaltung in das neue Verwaltungsgebäude in Buer nicht mehr benötigt werden, nutzt jetzt das benachbarte Arbeitsamt.

18. November

Beim gestrigen 4 : 1-Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft über die Schweiz erzielte der Schalcker Nationalmittelstürmer Klaus Fischer mit einem artistischen Fallrückzieher das einhellig als "Traumtor" und "Tor des Jahres" bezeichnete schönste Länderspieltor seit Jahren. Die Flanke hierzu kam von seinem Vereinskameraden Rüdiger Abramczik.

Im Rechtsstreit zwischen dem früheren Oberbürgermeister Josef Löbbert und der Stadt-Sparkasse um das Kredit-Anlage-Geschäft von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya (vgl. S. 154) sind jetzt endgültig die Akten geschlossen worden. Nach fünfeinhalbstündiger Verhandlung vor dem Landgericht Essen einigten sich die Parteien auf den Vergleich, daß die gegenseitigen Vorwürfe und Behauptungen nicht mehr aufrechterhalten werden.

Trotz des ablehnenden Bescheides des Bielefelder Landeskirchenamtes geht das Tauziehen um die Wiedereinstellung des entlassenen Gemeindegeldhelfers Rüdiger Färber in der evangelischen Markus-Gemeinde weiter. In einem von 291 Gemeindemitgliedern unterschriebenen Brief an die Kirchenleitung wird die Wiedereinstellung des beliebten Ex-Pastors und die Teilnahme an einer klärenden Gemeindeversammlung gefordert.

Über 1 000 Besucher, die teilweise von weither anreisten, zählte das Berufsförderungswerk Graf Bismarck bei seinem gestrigen "Tag der Offenen Tür". Auch das aus diesem Anlaß eingerichtete Beratungsbüro des Arbeitsamtes erfreute sich regen Zuspruchs, so daß längere Wartezeiten in Kauf genommen werden mußten.

Die CDU-Ratsfraktion beschloß einstimmig, für die Wahl des Stadtdirektors Anfang nächsten Jahres den jetzigen Rechtsdezernenten, Stadtrat Dr. Walter Kauke, vorzuschlagen. Er wird bei der Wahl des Nachfolgers von Stadtdirektor Helmut Bill gegen den von der SPD aufgestellten Personaldezernenten Werner Nuth kandidieren.

19. November

Auf der Kreisversammlung der Jungen Union wurde mit überwältigender Mehrheit das 28jährige CDU-Ratsmitglied Wolfgang Meckelburg für die nächsten beiden Jahre zum neuen Vorsitzenden gewählt. Meckelburg, der die Nachfolge des nicht mehr kandidierenden Gerd Schulte antritt, will mehr Aktivität in die JU-Bezirksverbände bringen und den Einfluß seiner Organisation in Gelsenkirchen ausweiten.

Im sozialen Brennpunkt Katernberger Straße nehmen die Meinungsverschiedenheiten und tätlichen Auseinandersetzungen zwischen Obdachlosen und Zigeunern immer bedrohlichere Formen an. Die Betreuer der Wohlfahrtsverbände wagen sich kaum noch in die Siedlung, nachdem vor kurzem sogar ein Awo-Helfer zusammengeschlagen wurde. Wie Sozialdezernent Erwin Neumann mitteilte, stellt die Stadtverwaltung gegenwärtig Überlegungen an, wie diese beiden problematischen Randgruppen in geeigneter Weise getrennt werden können.

Der Kulturausschuß soll sich in seiner nächsten Sitzung auf Antrag der CDU-Fraktion mit den massiven Protesten der Theaterbesucher über die Aufführung des Stückes "Die drei Musketiere" durch das Bochumer Schauspielhaus befassen. In Verbindung damit möchte die CDU auch eine erneute Diskussion über eine stärkere Einflußnahme der Stadt Gelsenkirchen auf die Auswahl der Schauspiele, die von den Bochumern im Musiktheater gezeigt werden.

Morgen beginnt wieder eine Reihe sonntäglicher Orgelstunden im Hans-Sachs-Haus, die schon im vergangenen Konzertwinter auf besonders großes Interesse stieß. Der Leiter der Musikschule des Kreises Coesfeld, Ulrich Grosser, eröffnet die Konzertreihe mit Orgelwerken aus vier Jahrhunderten.

21. November

Im Jahr 1976 zahlte die Stadt Gelsenkirchen 37,75 Mio DM Sozialhilfe und belegt damit im Ruhrgebiet hinter Duisburg (82,3 Mio DM), Essen (79,3 Mio DM) und Dortmund (73,3 Mio DM) unter den elf kreisfreien Städten den vierten Platz. Rechnet man die Gesamtausgaben an Sozialhilfe auf einen Betrag je Einwohner um, liegt Gelsenkirchen mit 112,42 DM bei einem Revierdurchschnitt von 109,71 DM auf dem siebenten Rang.

Als "Brücke zwischen den Generationen" bezeichnete Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach das neue Altenzentrum Löchterheide, an dessen Einweihung er gestern in Buer teilnahm. Das 8,9 Mio DM teure Projekt, das nach dem in Buer geborenen Franziskanermönch May "Bruder-Jordan-Haus" genannt wird, verfügt über 105 Altenwohnungen,

ein Altenheim und ein Altenpflegeheim mit zusammen 120 Plätzen, eine Bäderabteilung sowie über entsprechende Personalwohnungen.

Bizarr und geheimnisvoll bot sich am Wochenende Tausenden von Besuchern im Revierpark Nienhausen die 7. überregionale Mineralienbörse dar, auf der etwa 35 Aussteller aus dem Bundesgebiet sowie aus den Niederlanden, aus Frankreich und Österreich ihre Sammlungen zeigten und zum Tausch anboten. Organisiert wurde die Börse erneut von Brigitte und Dieter Püschel (Marl), die auch durch Sonderschauen und Vorführungen für zusätzliche Abwechslung sorgten.

22. November

Mit den Worten "Das hätte im Interesse der Stadtentwicklung schon vor Jahren geschehen müssen" kommentierte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jochen Poß den erwarteten und einstimmig gefaßten Beschluß der SPD-Ratsfraktion, das Baudezernat zu teilen. Die Stellenausschreibungen sollen noch im Dezember beschlossen werden, damit die neuen Beigeordneten rechtzeitig zum 1. August 1978 ihre Arbeit aufnehmen können. Der jetzige Baudezernent Theo Terboven geht zu diesem Termin in den Ruhestand.

Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen tauschte das Evangelische Krankenhaus an der Munckelstraße gestern die verbrauchte Strahlenquelle seines Gammatröns gegen eine neue "Kobaltbombe" aus. Die für 85 000 DM aus der UdSSR bezogene radioaktive Strahlenquelle aus Kobalt 60 ist nur acht Millimeter hoch und hat einen Durchmesser von zwei Zentimetern. Zum Transport von Moskau nach

Gelsenkirchen wurde die hochgefährliche Fracht durch eine Uranabschirmung, einen Bleibehälter und eine stählerne Glocke mit einem Gesamtgewicht von 2,5 t gesichert.

23. November

In einem dramatischen nächtlichen Einsatz rettete die Feuerwehr in allerletzter Minute neun Bewohner des Hauses Bochumer Straße 49 über die Drehleiter vor den Flammen. Ein Feuer, das auf dem Trockenboden ausgebrochen war, hatte den Bewohnern des Dachgeschosses bereits den Fluchtweg über die Treppe abgeschnitten. Von den neun Geretteten mußten fünf mit einer Rauchvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Mit Hilfe des Sozialamtes wurde das Haus in einer Blitzaktion freigezogen, das ohnehin im Rahmen der Neustadt-Sanierung auf der Abbruchliste steht.

24. November

Bei der Familie Ewald Schmitz in der Ortelsburger Straße wurde jetzt von den Stadtwerken die 20 000. Gas-Warmwasserheizung in Betrieb gesetzt. Die Familie erhielt zu diesem Anlaß von den Stadtwerken einen Gutschein über die Lieferung von 1 000 cbm Gas, und der Installateur überreichte im Auftrage der Herstellerfirma die Schenkungsurkunde für die Anlage.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Gelsenkirchen will auch 1978 keine Beitragserhöhung vornehmen und mit ihrem seit 1976 geltenden Beitragssatz von 11,5 % unverändert in das dritte Jahr gehen. Diese erfreuliche Kunde kam jetzt von der letzten turnusmäßigen Sitzung der AOK-Vertreterversammlung im Kasino des neuen Verwaltungsgebäudes.

Für den geplanten Neubau der Essener Justizvollzugsanstalt hat bisher nur Gelsenkirchen geeignete Grundstücke angeboten, teilte Landesjustizminister Dieter Posser jetzt auf eine entsprechende Anfrage des Gelsenkirchener SPD-Landtagsabgeordneten Egbert Reinhard mit. Ein im Grenzbereich Essen/Gelsenkirchen liegendes Grundstück (ehemaliges Floatglas- oder Dahlbuschgelände) wäre deshalb günstig, weil dann die Anfahrtswege zu den Verhandlungen beim Landgericht oder den Amtsgerichten Essen, Gelsenkirchen und Buer nicht zu lang sind.

Zwei finanzkräftige Männer haben über eine Anwaltsgruppe wieder einmal die Einrichtung eines Eros-Centers ins Gespräch gebracht. Auf Antrag des Amtes für Stadtentwicklungsplanung prüft das Bauordnungsamt gegenwärtig, ob für das vorgesehene Gelände, dem Dreieck zwischen Kanal, Kurt-Schumacher-Straße und Bahndamm, eine Baugenehmigung erteilt werden kann. Wahrscheinlich wird das Vorhaben, wie alle vorausgegangenen Projekte, wegen der Proteste aus der Nachbarschaft erneut scheitern.

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Horst-Ludwig Riemer, hat in einem Schreiben an Oberbürgermeister Kuhlmann noch einmal seine Zusage bekräftigt, durch eine Sonderklausel in den Förderungsrichtlinien des Landes eine "höchstmögliche Förderung" Gelsenkirchens vorzusehen. Der Minister wies jedoch darauf hin, daß er an das System der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur regionalen Strukturverbesserung gebunden sei und die Stadt nur befristet in ein übergeordnetes Förderungsprogramm aufnehmen könne.

25. November

Die Delegierten des SPD-Unterbezirksparteitages sprachen sich gestern mit großer Mehrheit für den Bau einer Justizvollzugsanstalt in Gelsenkirchen aus, nachdem Justizminister Dieter Posser versichert hatte, daß darin nur Untersuchungshäftlinge untergebracht würden. Auf dem Parteitag wurde die Standortfrage zunächst ausgeklammert, da Rotthausen sich durch das Dahlbuschgelände ebenfalls ins Gespräch gebracht hat.

Die beiden CDU-Stadtverordneten Günter Volmer (55) und Walter Grabowsky (66) werden in der heutigen Ratssitzung durch Oberbürgermeister Kuhlmann für ihre 25jährige Ratszugehörigkeit geehrt. Volmer ist seit 1963 Fraktionsvorsitzender im Rat, gehörte von 1966 bis 1969 dem Landtag an und zog dann in den Bundestag ein, in dem er Mitglied des Innenausschusses ist. Grabowsky, ebenso wie Volmer Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenringes der Stadt, ist in den CDU-Sozialausschüssen sowie für die Evangelische Arbeiterbewegung und den CVJM tätig.

26. November

Fahrgäste der Bundesbahn beschwerten sich seit langem darüber, daß es auf dem provisorischen, nur für die Zeit der Stadtbahnbauarbeiten errichteten Bahnsteig keinen Wetterschutz gibt. Nach den Recherchen der Ruhr-Nachrichten streiten sich Bundesbahn und das Stadtbahnbauamt dabei seit geraumer Zeit über die Zuständigkeit.

Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes präsentierte gestern der Öffentlichkeit sein neues Spezialfahrzeug für Schwerbehinderte. Der 44 000 DM teure VW-Bus mit dem Namen "Ludwig" kann drei Rollstuhlfahrer aufnehmen und ist täglich von 7 bis 23 Uhr abrufbereit.

Punkt zwölf Uhr und pünktlich zu den vorweihnachtlichen verkaufsoffenen Samstagen gab Oberbürgermeister Kuhlmann gestern den nördlichen Teil der Fußgängerzone Neustadt frei. Wenn es dennoch viel zu langsam vorangehe, gab der Oberbürgermeister zu bedenken, müsse man sich einmal den Umfang des Sanierungsprojektes vor Augen halten. Über 100 000 qm mit 117 Grundstücken und 93 Gewerbebetrieben habe man bewältigt, 28 Betriebe verlagert, 48 Gebäude abgerissen und dabei erhebliche öffentliche Mittel in den Ausbau der Neustadt investiert.

Richter a.D. Birkenbauer, Vorsitzender des Haus- und Grundeigentümergevereins, konnte auf der Jahreshauptversammlung den anwesenden 250 Mitgliedern die mit der Stadt getroffenen Vereinbarungen für "Stadtbahn-Geschädigte" bekanntgeben. Danach zahlt die Stadt allen Eigentümern eine Entschädigung von 5 % des Grundstückwertes, deren Grundstücke von der Stadtbahn unterfahren werden. Darüber hinaus kommt sie für alle Hauschäden während der Bauarbeiten und in der Folgezeit auf.

Einstimmig verabschiedete der Rat der Stadt gestern den Flächennutzungsplan, obwohl dies wegen der darin projektierten Nord-Süd-Straße bis zuletzt infrage gestellt war. Schließlich einigten sich Jochen Poß (SPD),

Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklungsplanung, und CDU-Fraktionsvorsitzender Günter Volmer auf eine Zusatz-Klausel, die auch von der Bürgerinitiative schon akzeptiert worden war. Darin heißt es, daß eine Kenntlichmachung der geplanten A 41 im Flächennutzungsplan keine Bauverpflichtung darstellt.

28. November

Ernst Kuzorra (72) ist von seinem Amt als Vizepräsident des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 zurückgetreten. Das Fußball-Idol aus der Glanzzeit der Schalcker "Knapen" begründete seinen Schritt mit Differenzen mit dem Vereinsvorsitzenden Dr. Karl-Heinz Hütsch, der nach Kuzorras Meinung den Verein sportlich und finanziell ruiniere. Da der Vorstand nach dem Tod des Schatzmeisters Alfred Knappe und dem Rücktritt Kuzorras beschlußunfähig ist, müssen nun in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Neuwahlen stattfinden.

In einer Kampfabstimmung wählten die Gelsenkirchener Jungsozialisten auf ihrer Jahreshauptversammlung Gerhard Dannapfel (26) aus der Juso-AG Hüllen zu ihrem neuen Vorsitzenden. Dannapfel setzte sich mit 45 : 40 Stimmen gegen den bisherigen Juso-Chef Dieter Gebhard durch. Bei den Stellvertreter-Wahlen unterlag, ebenfalls überraschend, Dr. Karl-Otto Schallaböck gegen Gerhard Bartelt, so daß aus dem alten Vorstand nur noch Angelika Krafft der Führungstroika angehört.

29. November

Regierungspräsident Dr. Egbert Möcklinghoff machte bei einer Rundfahrt durch seinen Regierungsbezirk gestern

an der Stadtbahnbaustelle Hauptbahnhof Station. Bei seinen Ausführungen vor der Presse war er sich mit Oberbürgermeister Werner Kuhlmann und Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya darin einig, daß eine Korrektur der Landesentwicklungspläne I und II dahingehend nötig und auch möglich sei, einem Mittelzentrum Gelsenkirchen mehr oberzentrale Funktionen einzuräumen. Manfred Neubauer, Leiter des Planungsamtes, gab dem Gast aus Münster anschließend einen Überblick über den Stand der Stadtsanierung nördlich und südlich der Köln-Mindener Eisenbahnstrecke.

Einen gelungenen Auftakt hatte Generalmusikdirektor Uwe Mund auch mit seinem "1. Konzert für junge Leute". Die Ruhr-Nachrichten schreiben hierzu: "Die Musikerzieher werden zufrieden sein. Sie haben einen potenten Verbündeten gefunden, der ihren Schülern den Weg aus dem Schulbau in das hautnahe Verhältnis zum musizierenden Orchester ebnet. GMD Uwe Mund offenbarte beim '1. Konzert für junge Leute' neuerlich großes didaktisches und methodisches Geschick vor einigen hundert Jugendlichen im Musiktheater".

30. November

Die Rentnerband von St. Michael in Hassel kann sich vor Engagements kaum noch retten. Nach zwei Fernseauftritten und einem Gastspiel beim Westdeutschen Rundfunk sind die 23 musikalischen Senioren morgen eine Stunde lang live über RTL (Radio Luxemburg) zu hören. "Für das kommende Jahr haben wir schon 23 Auftrittsbestellungen" freut sich Manager Erich Teubner über die Beliebtheit seiner Gruppe.

1. Dezember

Das Arbeitsgericht Gelsenkirchen hat in seiner gestrigen mündlichen Verhandlung die am 8. November erlassene einstweilige Verfügung gegen den Vorstand der Thyssen Schalker Verein GmbH bestätigt. Auf Veranlassung der IG Metall wurde damals dem Vorstand untersagt, im gesamten Angestelltenbereich Zeitmessungen jeder Art vorzunehmen. Es wird damit gerechnet, daß der Thyssen-Konzern wegen der grundsätzlichen Bedeutung dieses Problems gegen den Beschluß Beschwerde beim Landesarbeitsgericht Hamm einlegt.

Die besonders von dem CDU-Stadtverordneten Karlheinz Patschinsky und seinen katholischen Jugendringen angeprangerten Aufführungen des Stückes "Die drei Musketiere" ließen in der letzten Sitzung des Kulturausschusses Vertreter der beiden Fraktionen heftig aneinander geraten. Während die CDU-Seite recht massive Kritik vorbrachte, versuchten die Vertreter der SPD der moralischen Ernsthaftigkeit des Gegners mit Ironie zu Leibe zu rücken. Kulturdezernent Peter Rose erklärte schließlich, daß man hinsichtlich der Theaterringe doch zu anderen Modalitäten kommen müsse.

2. Dezember

Zu einer scharfen Kontroverse zwischen SPD- und CDU-Fraktion kam es gestern im Planungsausschuß des Rates um die von der Eigentümerin, der Grundstücksgesellschaft Erle (Inhaber Rudolf Bauer), angeblich ohne Genehmigung begonnene Modernisierung der früheren Zeichensiedlung Graf Bismarck. Der Ausschußvorsitzende Jochen Poß (SPD) sprach die Befürchtung aus, daß sich der Unternehmer Bauer bei den aufwendigen Renovierungsarbeiten eine "goldene Nase" verdienen oder sogar

langfristig eine Privatisierung betreiben wolle. Die SPD-Fraktion empfahl daraufhin, gegen den Willen der CDU, für das Gebiet zwischen Cranger Straße, Hermannstraße, Wilhelmstraße und Auguststraße einen Bebauungsplan aufzustellen.

Das Motto des Rosenmontagzuges am 6. Februar 1978 heißt "da guckse, wa?" Diesen Namen fanden auf einer Sitzung des Arbeiterkreises "Groß-Gelsenkirchener Rosenmontagszug" die Vertreter der fünf Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften. Ein wichtiger Punkt war auch - nach dem tödlichen Unfall in diesem Jahr - die Sicherheit im Zug. Polizeipräsident Dr. Schermer ist deshalb um einen verstärkten Einsatz gebeten worden.

3. Dezember

Mit Unverständnis reagiert man im Büro der Wohnungsbau-gesellschaft Bauer auf die vor allem vom SPD-Ratsherrn Jochen Poß vorgebrachte Kritik über die in Erle begonnene Wohnungsrenovierung. Der zuständige Architekt Friedrich Krüger weist darauf hin, daß die Mieter rechtzeitig darüber informiert wurden und zum größten Teil ihren Wunsch oder ihr Einverständnis für die Renovierung bekundet hätten.

Die Entwicklung auf dem hiesigen Arbeitsmarkt läßt, so Arbeitsamtsdirektor Dr. Robert Manstetten, ein erneutes Wintertief erwarten. Die Zahl der Erwerbslosen stieg im November im Vergleich zum Vormonat um 461 auf 13 254 an, die Arbeitslosenquote erhöhte sich dadurch von 6,9 auf 7,2 %. Doch gab Gelsenkirchen zum erstenmal seit drei Jahren seinen Spitzenplatz unter den 33 Arbeitsamtsbezirken des Landes an Duisburg (7,4 %) ab.

Die Küppersbusch AG nahm gestern in Anwesenheit von Bundesforschungsminister Hans Matthöfer die industrielle Serienfertigung ihrer in acht Jahren entwickelten Hauswärmepumpe auf. Die Errungenschaft von Küppersbusch, die bis zu zwei Drittel der herkömmlichen Energie einspart, hatte bereits auf der letzten Fachmesse "domotechnica" die Anerkennung des Ministers gefunden.

5. Dezember

Eine der beiden geplanten Landesberufsschulen für sogenannte Splitterberufe kommt jetzt endgültig nach Gelsenkirchen. Diese Mitteilung des nordrhein-westfälischen Kultusministers Hans-Jürgen Girgensohn erhielt jetzt die Landtagsabgeordnete Agnes Hürland (Dorsten) auf eine entsprechende Anfrage.

6. Dezember

Im Alter von 80 Jahren starb Karl Glasner, ein Kommunalpolitiker ersten Ranges und ein Mann der "ersten Stunde". Der Verstorbene war von 1948 bis 1952 stellvertretender, danach bis 1961 Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion und gehörte dem Rat bis 1975 an. Daneben war der Träger des Bundesverdienstordens und des Ehrenringes der Stadt viele Jahre im Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und im Verwaltungsrat der Stadt-Sparkasse.

Die jüngste öffentliche Straße in Gelsenkirchen führt mitten durch ein Parkhaus. Seit gestern kann man durch das neue Parkhaus an der Peterstraße direkt bis zum Ausgang zum Bahnsteig 4 vorfahren. In Kürze sollen dort

26. Lärmschutzbereich und wegen dieser Artäre soll
auch ständig einige Taxen bereitstehen und eine Taxi-
zentrale eingerichtet werden. Nicht nur, daß der künftige
Verknüpfungspunkt ein Bahnhof der kurzen Wege sein
wird, Stadtverwaltung und Bundesbahn erhoffen sich schon
jetzt eine spürbare Entlastung des Bahnhofsvorplatzes.

allein im Jahre 1972 52 000 Fahrgäste gewirkt.
von 11 000 auf 11 000 und die Gesamtzahl
auf 11 000 im Jahre 1972, was 11 000 Fahrgäste
bedeutet.

7. Dezember

Die Ruhr-Nachrichten starten eine Fragebogen-Aktion
unter dem Motto "Was gefällt Ihnen - was sollte dort
jedoch geändert werden?" (In Ihrem Stadtteil/ im übrigen
Stadtgebiet). Die Leser haben hierbei die Möglich-
keit auf einem Vordruck ihre Meinung bis zum 19. De-
zember der Lokalredaktion mitzuteilen. Die Auswertung
wird die Zeitung in der Silvesterausgabe veröffentlichen.

8. Dezember

Zum erstenmal ging jetzt im Fassadenwettbewerb des
Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk auch ein Preis nach
Gelsenkirchen. Theodor Wilms, Besitzer des Hauses Her-
tener Straße 57a, teilt sich den dritten Preis des Ver-
bandes mit drei weiteren Bewerbern und erhält 1 500 DM.
Im Fassadenwettbewerb der Stadt Gelsenkirchen gewann
Theodor Wilms den zweiten Preis.

Mehrere Gemeindemitglieder der evangelischen Markus-Ge-
meinde in Hassel fordern in einem Offenen Brief von der
Landeskirche in Bielefeld die Wiedereinstellung des ent-
lassenen Gemeindeglieds Rüdiger Färber. Darüber hinaus
wird Superintendent Dr. Burba aufgefordert, es Pfarrer

Dr. Lorenz gleichzutun und wegen dieser Affäre seinen Stuhl zu räumen.

9. Dezember

Im Zuge ihrer Haldenbegrünung hat die Zeche Nordstern allein in diesem Jahr 55 000 Forstgehölze gepflanzt, davon 41 000 auf der Emscherhalde und die übrigen auf der Halde "An der Rennbahn". Das 55 001. und letzte Bäumchen der diesjährigen Aktion steckte Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya, umringt von Bergbau-Prominenz, feierlich in den Boden. Bei diesem Anlaß wies Nordstern-Bergwerksdirektor Hugo Weishaupt darauf hin, daß seine Zeche zu 50 % Kohle und zu 50 % Bergegestein fördere, von dem nur 20 % wieder unter Tage verfüllt werden könne.

In den südlichen Stadtgebieten geht ein nächtlicher Feuerteufel um, der in den letzten Wochen siebenmal Dachstühle von Altbauten in Brand steckte. In dieser Woche mußte die Feuerwehr in einer Nacht dreimal ausrücken, um Brände in Kellerräumen und Treppenhäusern zu löschen, in zwei Fällen mußten Bewohner über Leitern gerettet werden. Kriminalpolizei und Feuerwehr vermuten auch hierbei Brandstiftung.

10. Dezember

Für die Mitglieder der Gemeinde St. Thomas Morus in Ückendorf geht Weihnachten ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: Dann hören sie zum ersten Mal ihr jetzt eingetroffenes neues Geläut. Die vier Glocken, die zwischen 200 und 850 kg wiegen und einen Durchmesser

von 76 bis 110 cm haben, werden morgen in einer Feierstunde geweiht.

Die Husemannstraße mußte gestern über eine Stunde gesperrt werden, weil ein zum Abbruch bestimmtes Haus in Brand geraten war und dichter Qualm einen Autoverkehr während dieser Zeit unmöglich machte. Die Feuerwehr nimmt an, daß in dem leerstehenden Gebäude Stadstreicher übernachteten und ihr Aufwärm-Feuer nicht sorgfältig genug löschten.

Verlag und Redaktion der Buerschen Zeitung haben zusammen mit der Malerin Elisabeth Schulze-Tenberge und Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya eine Stiftung zur Förderung der Städtischen Kunstsammlung ins Leben gerufen. Die Künstlerin stellt für diesen Zweck ihr weltbekanntes Bild "Gloria-Blasen auf dem Buerschen Rathausturm" zur Verfügung, das von dem Weltkinderhilfswerk UNICEF in seine Weihnachtskarten-Serie aufgenommen wurde. Großformatige Reproduktionen hiervon verkauft die Zeitung für 10 DM je Stück.

13. Dezember

Pfarrer Bernhard Hoff's (48) ist von Bischof Dr. Franz Hengsbach zum neuen Dechanten des Dekanats Buer ernannt worden. Hoff's, in Buer geboren, tritt damit die Nachfolge von Propst Feldmann an, der das Amt zwölf Jahre bekleidete und turnusmäßig ausschied.

Gegen die geplante Verkleinerung des Zuständigkeitsbereichs des Gelsenkirchener Versorgungsamtes haben Oberbürgermeister Kuhlmann und Oberstadtdirektor Prof. Dr.

Meya in einem Schreiben an Arbeits- und Sozialminister Prof. Dr. Farthmann protestiert. Darin wird unter anderem darauf hingewiesen, daß die dann drohende Herabstufung des Amtes zu einer Nebenstelle einen weiteren Verlust von Arbeitsplätzen im tertiären Bereich bedeutet.

Das Bauordnungsamt hat durch eine Ordnungsverfügung die Bau- und Renovierungsarbeiten der Firma Bauer in der Erler Siedlung gestoppt, nachdem bekannt wurde, daß die erforderlichen Genehmigungen nicht vorliegen. Bei einer Besichtigung soll heute an Ort und Stelle über eine teilweise Weiterführung der Arbeiten beraten werden, um möglichst zu verhindern, daß die Mieter das Weihnachtsfest in halbfertigen Wohnungen verbringen müssen.

In Anerkennung seiner Verdienste um das Kunstschaffen in der Bundesrepublik wurde Dr. Ljubomir Romansky, bis zur letzten Saison Generalmusikdirektor am Musiktheater im Revier, durch den Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. In einer Feierstunde, an der auch Vertreter der Städte Herne, Bochum und Frankfurt - den früheren Wirkungsstätten Romanskys - teilnahmen, überreichte ihm Oberbürgermeister Werner Kuhlmann die Auszeichnung. In seiner Dankesrede betonte der jetzt Sechsendsechzigjährige, daß Gelsenkirchen auch weiterhin seine Heimatstadt bleiben werde.

Im städtischen Kindergarten an der Buerer Straße in Horst fiel gestern der Startschuß zur Errichtung eines Kinderverkehrs-Club. Oberbürgermeister Kuhlmann, Polizeipräsident Dr. Schermer und ein Vertreter der Verkehrswacht

erklärten den anwesenden Kindern und Eltern, daß es statt des mahnend erhobenen Zeigefingers pädagogisch sinnvoller sei, anhand von Lernspielen bedrohliche Situationen immer wieder durchzuspielen. In diesem Sinne werden jetzt auch von der Verkehrswacht rund 3 000 Eltern von drei- und vierjährigen Kindern angeschrieben.

14. Dezember

Auch zu Beginn des Wintersemesters wurde das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wieder von einer Woge von Anrufungen gegen Entscheidungen der Dortmunder Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) überschwemmt. Im laufenden Semester sind es nach Angaben eines Gerichtssprechers bereits 1 173 Klagen und 533 Anträge auf einstweilige Verfügungen. Wegen dieser Überlastung des Gerichts, das als einziges in der Bundesrepublik für diese Fälle zuständig ist, wird mit Beginn des nächsten Jahres eine dreizehnte Kammer eingerichtet.

Zum Start der Städtischen Musikschule am 1. Februar 1978 werden jetzt in den Kindergärten Anmeldeformulare für die "musikalische Früherziehung" ausgegeben, die Kindern vom vierten Lebensjahr an erteilt werden kann. Formulare für die musikalische Grundausbildung, die auch Erwachsenen offensteht, erhalten die Erstkläbber in den Schulen.

Gerade noch rechtzeitig zum Fest kommt jetzt die Langspielplatte "Tedeum" des Polizeichores Gelsenkirchen auf den Markt. Durchschnittlich 100 Stunden Freizeit opferte jeder Sänger, bis die endgültigen Aufnahmen in der Propsteikirche St. Augustinus gemacht wurden.

Die kirchlichen Kompositionen, vom gregorianischen Choral bis zur zeitgenössischen Chormusik, sind in einer Startauflage von 1 000 Platten und 500 Kassetten in den Handel gegangen.

Die Vestische Straßenbahn GmbH, die seit dem 1. Oktober auf verschiedenen Linien in den fahrgastarmen Zeiten achtsitzige Linientaxis erprobt, hat damit unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Von den beiden Gelsenkirchen bedienenden Linien hat nur die Linie 22 Marl - Polsum - Buer die Probe bestanden und wird wie bisher weiterbefahren. Das Fahrgastaufkommen der Linie 46/47 ist zu großen Schwankungen unterworfen und konnte von den Großbraumtaxis oft nicht bewältigt werden.

Mit begründeten Erwartungen über einen erfolgreichen Geschäftsverlauf, teilweise auch schon mit Zufriedenheit, ist der Einzelhandel in die beiden letzten vorweihnachtlichen Einkaufswochen gestartet. Inzwischen herrscht kein Zweifel mehr daran, daß das Vorjahresergebnis erreicht und wahrscheinlich sogar überschritten wird.

15. Dezember

Der Ausschuß für Stadtwerbung will den Wettbewerb um die schönsten Häuserfassaden im kommenden Jahr forcieren. Durch Anschreiben an infrage kommende Hausbesitzer soll vor allem die Beteiligung erhöht werden. Neben dem gesamtstädtischen Wettbewerb sollen Bezirks-Wettbewerbe durchgeführt werden. An Preisen werden insgesamt 65 000 DM ausgesetzt. Um eine möglichst große Resonanz zu erreichen, sollen alle Stadt- und Bezirksverordneten sowie die Mitglieder der Maler-Innung den unmittelbaren Kontakt zu den Hauseigentümern suchen, um auf diese Weise eine den ausgesetzten Preisen angemessene Beteiligung zu erzielen.

Unter den Klängen einer "Maurerorgel" (verschieden lange, miteinander verbundene Heizungsrohre) wurde gestern am zehngeschossigen Erweiterungsbau des Arbeitsamtes an der Ecke Overweg-/Vattmannstraße der Richtkranz hochgezogen. Daß der vorgesehene Termin hierbei deutlich unterschritten wurde, lag nicht zuletzt an den beispielhaften Maßnahmen zum Winter- und Schlechtwetterbau, durch die 51 Schlechtwettertage überbrückt werden konnten. Die mit 10,5 Mio DM veranschlagten Bauarbeiten sollen im März 1978 abgeschlossen sein.

Otto Tibulsky, mit Fritz Szepan und Ernst Kuzorra einer der Väter des berühmten "Schalker Kreisels", wird heute 65 Jahre alt. Der frühere Vorstopper des FC Schalke 04 bestritt für die "Königsblauen" zwischen 1932 und 1948 über 1 000 Spiele und stand mit seiner Mannschaft vierzehnmal in einem Endspiel und wurde mit ihr sechsmal Deutscher Meister und einmal Pokalsieger.

16. Dezember

Die Frage der nicht oder nur mündlich genehmigten und inzwischen gestoppten Modernisierung der Bismarck-Siedlung in Erle-Süd wird heute den Rat beschäftigen. Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya hat den Unternehmer Rudolf Bauer fernschriftlich aufgefordert, bis zum Beginn der Ratssitzung hierzu Stellung zu nehmen.

Über 350 000 qm erschlossene Gewerbefläche hält die Stadt zur kurzfristigen Vergabe an Interessenten aller Branchen bereit. 100 000 qm werden 1978/79 hinzukommen. Diese Zahlen nannte der Leiter des Stadtentwicklungsamtes, Eberhard Bergjohann, bei der Erläuterung des Re-

chenschaftsberichtes "Kommunale Wirtschaftsförderung in Gelsenkirchen - Ergebnisse, Probleme, Chancen".

Wegen der Lärmbelästigung durch die Bergetransporte der Zeche Westerholt hat die Bürgerinitiative Valentinstraße/Nordring jetzt Anzeige beim Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen erstattet. Sie stützt sich dabei auf die amtlichen Lärmmessungen durch den Umweltschutzbeauftragten der Stadt in den beiden Straßen und in den Wohnungen der betroffenen Anlieger, die ergeben haben, daß die Werte eindeutig über der zulässigen Belastung liegen.

17. Dezember

Nach einem schweren Verkehrsunfall in Höhe der Abfahrt GE-Schalke mußte der Emscherschnellweg gestern für eine Fahrtrichtung fünf Stunden gesperrt werden. Ein in den Unfall verwickelter Tanklastzug, dessen Fahrer schwer verletzt wurde, verlor dabei 4 000 Liter Heizöl, das jedoch vor dem Versickern von der Feuerwehr noch rechtzeitig aufgefangen werden konnte.

Die erste der beiden geplanten Landesberufsschulen für Splitterberufe wird aller Wahrscheinlichkeit nach in Herford eingerichtet, weil dort Fachklassen, Lehrpersonal und Räumlichkeiten schon vorhanden sind. Wie der SPD-Landtagsabgeordnete Karlheinz Edelbrock weiter ausführte, könnte der Lehrbetrieb mit 1 000 bis 1 300 Berufsschülern in Gelsenkirchen frühestens am 1. August 1978 beginnen, sofern bis dahin ein geeignetes Gebäude mit Internats-Unterbbringungsmöglichkeiten gefunden wor-

den ist. Auch ein Neubau sei denkbar, für den dann Mittel aus dem Bund-Länder-Zukunftsinvestitionsprogramm beansprucht werden könnten.

Sein Stiftungsfest feierte der Verein "Freunde des Musiktheaters", der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Theater zum festen Bestandteil des kulturellen Bewußtseins aller Bürger zu machen (vgl. S. 150). Der von Gunda Mund (Ehefrau des Generalmusikdirektors Uwe Mund) ins Leben gerufene Verein zählt bereits 80 Mitglieder. Weitere 20 Anmeldungen konnten während des Stiftungsfestes entgegengenommen werden.

Aufgrund eines einstimmigen Ratsbeschlusses können die begonnenen Renovierungsarbeiten in der Bismarck-Siedlung in Erle-Süd zu Ende geführt werden. Unberührt bleibt jedoch die Festsetzung eines zweimaligen Bußgeldes von je 2 000 DM gegen das Unternehmen Rudolf Bauer. Ob Bauer nun die Arbeiten mit mündlicher Genehmigung oder stillschweigender Duldung des Bauordnungsamtes begonnen hat, konnte auch im Rat nicht geklärt werden. Gegen die Stimmen der CDU-Fraktion beschloß der Rat darüber hinaus mehrheitlich, für dieses Gebiet einen Bebauungsplan mit Erhaltungssatzung aufzustellen.

Als letzter der "Skandalsünder" des FC Schalke 04 stand jetzt auch Klaus Fichtel, nach dem manipulierten Abstiegsspiel der Bundesliga gegen Arminia Bielefeld vor vier Jahren ein Bestechungsgeld angenommen und in

dieser Sache vor der Staatsanwaltschaft einen Meineid geleistet zu haben. Das Essener Landgericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 9 900 DM und legte damit dasselbe Strafmaß bei ihm an wie bei seinen bereits verurteilten Mannschaftskameraden. Fichtel muß nun noch mit einer vierwöchigen Spielsperre durch den DFB rechnen.

19. Dezember

Zwischen den Städten Bochum und Gelsenkirchen bahnt sich ein Streit über die Abdeckung der Verluste der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG (Defizit 1976: 17,8 Mio DM) an, die zur Zeit nach folgendem Schlüssel aufgeteilt werden: Bochum 43,74 %, Gelsenkirchen 37,13 %, Witten 8,69 %, Herne 5,71 % und Hattingen 4,73 %. Die Gelsenkirchener Vertreter im Aufsichtsrat verlangen eine Reduzierung des GE-Anteils auf 31,05 % und eine Verlagerung auf die Städte, die keine Gesellschafter sind. Oberbürgermeister Kuhlmann hat als Gegenleistung für die so eingesparte 1 Mio DM den Verzicht auf einen der drei Aufsichtsratssitze vorgeschlagen.

20. Dezember

Der Aufsichtsrat der VEBA AG beschloß gestern, in zwei Etappen weitere 43,65 % des Kapitals der Chemische Werke Hüls AG von der Bayer AG zu erwerben und damit die Beteiligung an CWH auf 87,3 % aufzustocken. Nach einer Erklärung des VEBA-Vorstandes soll eine bessere Aufteilung der Chemie-Aktivitäten des Konzerns erreicht werden, ohne die Selbstständigkeit der VEBA-Chemie AG in Scholven oder der CWH anzutasten. Auch seien innerhalb des Konzerns keine Entlassungen vorgesehen.

Nach einem Vorstandsbeschuß des SPD-Bezirkes Westliches Westfalen soll Gelsenkirchen auch künftig drei Landtagswahlkreise haben. Der Vorschlag des Innenministers, aus dem Stadtbezirk Ost (ohne Erle) mit Herten einen vierten Wahlkreis zu bilden, wurde als unzweckmäßig verworfen. Gebilligt wurde dagegen der ministerielle Vorschlag, Herten in den Bundestagswahlkreis Gelsenkirchen-Nord miteinzubeziehen.

Leuchtende Kinderaugen und glückliche Gesichter bei den Erwachsenen sieht man zur Zeit im Bürgerbüro von MdB Heinz Menzel, in dem gestern die Ausgabe des in einer vorweihnachtlichen Aktion gesammelten Spielzeugs an kinderreiche und sozialschwache Familien begann. Über 200 gebrauchte Bücher, 130 Gesellschaftsspiele, 59 Puppen, unzählige Kuschtiere und zahlreiche Schaukelpferde, Kaufläden und Puppenwagen haben mehr als 50 fleißige Helferinnen aus den Frauengruppen der nördlichen SPD-Ortsvereine zusammengetragen und auf neuem Glanz gebracht.

21. Dezember

Der FC Schalke 04 hat sich wegen des schlechten Abschneidens in der ersten Halbsaison der Fußball-Bundesliga von seinem Trainer Friedel Rausch getrennt. Äußerer Anlaß war jetzt die Bestrafung Rauschs durch den DFB wegen Verwendung von Vereinsgeldern für private Zwecke. Bis zur Verpflichtung eines neuen Cheftrainers wird der bisherige Assistent Uli Maslo das Training leiten.

Innerhalb eines halben Jahres hat sich der Gelsenkirchener Schlachthof zum drittgrößten in der Bundesrepublik entwickelt. Seit der Ansiedlung der Firma Kulesa stieg die Zahl der monatlich geschlachteten Rinder von 1 014 (Juni) auf 5 552 Stück (November). Tagesspitzenleistungen von 370 Tieren sind keine Seltenheit. Wie Oberbürgermeister Kuhlmann und Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya dies bei einer Betriebsbesichtigung auch würdigten, hat die Firma Kulesa, die aus Wuppertal nach Gelsenkirchen geholt werden konnte, den Schlachthof vor einer bereits beschlossenen Stilllegung bewahrt und 70 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

22. Dezember

Die Küppersbusch AG erwartet für 1977 ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis und eine Erhöhung des Gesamtumsatzes auf 315 Mio DM, erklärte der Vorstand auf einer vorgezogenen Bilanz-Pressekonferenz. Im Januar rechne man mit dem Ergebnis des Gutachtens über die Verlegung des Hauptbetriebes in das Gewerbegebiet an der Alfred-Zingler-Straße.

Als erste Stadt im Ruhrgebiet hat Gelsenkirchen einen "sozialen Bücherfreidienst" eingerichtet. Alte, kranke und behinderte Menschen, die eine der Ausgabestellen der Stadtbücherei nicht mehr aufsuchen können, werden auf Wunsch kostenlos zu Hause mit Literatur, Dia-Serien, Kassetten und Schallplatten versorgt. Für diese Aufgabe wurden von der Stadt zwei Zivildienstleistende verpflichtet.

Der unter spektakulären Umständen entlassene Hasseler Gemeindehelfer Rüdiger Färber hat jetzt von der Evangelischen Landeskirche Westfalen einen Dienstvertrag als Helfer des Hagener Superintendenten erhalten und die Vokationsrechte befristet zurückbekommen. Ein Sprecher der Gemeindevertretung, die ein halbes Jahr erbittert um die Rehabilitation des beliebten Gemeindehelfers in Hassel gekämpft hat, kündigte wegen dieser "Strafversetzung" mehrere Kirchenaustritte an.

Die Thyssen Schalcker Verein GmbH geht nach den Worten ihres Direktors, Dr. Walter Surholt, schweren Zeiten entgegen. Im vergangenen Geschäftsjahr, in dem das Werk einen Umsatz von 320 Mio DM erzielte, sei man "soeben noch davongekommen". An den durch einen internationalen Preisverfall bedingten trüben Aussichten ändere auch die Berücksichtigung beim hiesigen Stadtbahnbau nicht viel.

Nach der neuesten Viehzählung gibt es in Gelsenkirchen 962 Pferde, 1 465 Rinder, 19 Schafe, 35 231 Hühner, 458 Stück sonstiges Geflügel und 490 Bienenkörbe. Der Bestand an Ziegen, der vor noch gar nicht allzu langer Zeit unübersehbar in den Bergmannssiedlungen dominierte, ist auf zwei Exemplare zusammengeschrumpft.

23. Dezember

Exakt 25 kg Ammongelit waren erforderlich, um gestern den 90 m hohen Kamin auf dem Floatglasgelände um 11.21 Uhr, wie von den Sprengfachleuten geplant, in die mit Wasser gefüllte Betonwanne sinken zu lassen. Damit fiel, auch nach außen sichtbar, endgültig der Vorhang über eines

der unrühmlichsten Kapitel der Stadtplanung. Es begann am 9. März 1970 mit einem Ratsbeschluß über den Bebauungsplan 148, der das Gelände westlich des Schwarzbaches als Industriegelände auswies, und endete am 5. Juli 1974 vor dem Bundesverwaltungsgericht in Berlin, das den am 20. November 1970 auf Betreiben eines Anliegers verfügten Baustop endgültig besiegelte.

24. Dezember

In seinem Grußwort zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel bedankt sich Oberbürgermeister Werner Kuhlmann für das zunehmende Interesse der Mitbürger am kommunalpolitischen Geschehen und die kritische und ermunternde Begleitung im Prozeß der Meinungsbildung. Für die Zukunft wünscht sich das Stadtoberhaupt weiterhin ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl, um die Probleme der Stadt besser zu meistern und ihre Position draußen im Lande weiter zu stärken.

Am Heiligabend um 17 Uhr setzt in den drei Stadtteilen wieder das traditionelle Gloria-Blasen ein. "Süßer die Glocken nie klingen" wird es vom Buerschen Rathhausturm durch das Werksorchester Consolidation/Pluto erschallen, während zur selben Zeit vom Balkon des Kaufhauses Wagner-Emden in Horst festliche Weisen der Nordstern-Kapelle erklingen und in der Neustadt der evangelische Posaunenchor seine Weihnachtsgrüße von der Balustrade der Stadt-Sparkasse schmettert.

27. Dezember

Wie im Vorjahr bestimmten statt des erhofften Schnees Regen und Sturmböen das Weihnachtswetter. Trotzdem

hatten sich etwa 100 Zuhörer zum Gloria-Blasen vor dem Rathaus in Buer eingefunden. Die Polizei, am Heiligabend überraschend von ihrem früheren Kollegen Oberbürgermeister Kuhlmann besucht und beschert, meldet von den Weihnachtstagen ungewöhnlich viele Verkehrsunfälle, bei denen auf der Bismarckstraße ein Fußgänger überfahren und tödlich verletzt wurde. Vier Menschen versuchten am Heiligabend sich das Leben zu nehmen, wurden jedoch noch gerettet. In der Bokermühlstraße in der Neustadt brannte in der Heiligen Nacht die Gaststätte "Onkel Tom's Hütte" aus, die 15 Bewohner des Hauses wurden noch vor Eintreffen der Feuerwehr von einer zufällig vorbeifahrenden Polizeistreife aus ihren Wohnungen geholt.

Mit weit über 200 Anwesenden erreichte der CVJM bei der "Weihnachtsfeier für Alleinstehende" die höchste Teilnehmerzahl seit Bestehen dieser Einrichtung.

Mit dem ablaufenden Geschäftsjahr "alles in allem zufrieden" ist Sparkassenchef Rudolf Heib. Durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sparen und Kreditaufnahme hätten die Sparkassenkunden ihren Beitrag zur Stützung der Konjunktur geleistet. Mit rund 80 Mio DM erreichten die Konsumentenkredite eine neue Rekordhöhe. Heib wies noch einmal auf die vorteilhafte Nutzung der staatlichen Sparförderung bis zum Jahresende hin.

28. Dezember

Das 1936 von der Familie Schmüdderich erbaute Hotel "Würzburger Hof" gegenüber dem Buerschen Rathaus ist

von der Erbengemeinschaft zum Jahresende an den Besitzer des Restaurants "Kaiserau", Heinz Prüsener, verkauft worden. Prüsener will das Hotel von Grund auf renovieren und die Zahl der Betten merklich erhöhen. Die Stadt steht diesem Vorhaben wohlwollend gegenüber und verzichtet auf ihr Vorkaufsrecht.

Am ersten Tag nach dem Fest bildeten sich wieder lange Schlangen an den Sammelkassen der Kaufhäuser, an denen die Kunden ihre Geschenke umtauschten. Zumeist handelt es sich dabei um nicht passende Textilien und Spielzeug, das doppelt geschenkt worden war.

29. Dezember

Die Schachanlage Consolidation III/IV/IX verfügt seit Weihnachten über eine neue Mannschaftskaue. Mit einem Kostenaufwand von 6,4 Mio DM wurde die alte aus dem Jahr 1914 stammende Schwarzkaue völlig umgebaut und in ein modernes Betriebsgebäude verwandelt, das allen Anforderungen genügt. Die Waschkaue, die auch rund 400 Haushalte mit Warmwasser versorgen kann, verfügt jetzt über 212 Duschplätze.

30. Dezember

Befürchtungen der Gelsenkirchener Stadtväter um Gewerbesteuererhöhungen und Arbeitsplatzverluste infolge der Übernahme des Aktienpaketes der Chemischen Werke Hüls durch die VEBA AG konnte der Betriebsrat der Gelsenkirchener Tochtergesellschaft VEBA-Chemie in einem Gespräch mit Oberstadtdirektor Prof. Dr. Meya zerstreuen. Wie auch der ebenfalls anwesende Vorstandsvorsitzende bestätigte, bleibt es auch nach der "Elefantenhochzeit" bei zwei eigenständigen Unternehmen.

31. Dezember

Wie Ministerpräsident Heinz Kühn dem Gelsenkirchener SPD-Bundestagsabgeordneten Heinz Menzel in einer Antwort mitteilte, will sich die Landesregierung für eine zumindest befristete Aufnahme Gelsenkirchens in die "Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur" einsetzen. In der Praxis bedeutet das die Gewährung von Investitionszuschüssen von bis zu 20 %. Voraussetzung hierfür sind die Ja-Stimme des Bundes und die Mehrheit der Länderstimmen im Bund-Länder-Planungsausschuß.

In Gelsenkirchen starben im abgelaufenen Jahr bei 4 490 (1976: 4 409) Verkehrsunfällen 33 (36) Menschen, 387 (434) wurden schwer verletzt. Vor 25 Jahren hatte Gelsenkirchen 341 257 Einwohner, 3 985 Pkw und 2 841 Lkw bei einem Straßennetz von 477 km. Heute sind es 316 696 Einwohner, 88 484 Pkw und 5 001 Lkw bei 676 km Straßen.

Viel pauschales Lob und harte Kritik im Detail, meistens verbunden mit gezielten Wünschen und Anregungen, erbrachte die Fragebogen-Aktion "Was gefällt ihnen in Gelsenkirchen - was nicht?" der Ruhr-Nachrichten. Gelobt wurden am häufigsten Grünflächen, Freizeiteinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Die Kritik der Leser richtete sich in erster Linie gegen Umweltbelästigungen und Verkehrsprobleme. Eine der Antworten lautete: "Mir gefällt, daß Gelsenkirchen abends so ausgestorben ist. Dann können die Bürger wenigstens nachts genauso gut schlafen wie tagsüber die Stadtverwaltung." Ob dieser humorvolle Bürger aufgestauten Behördenärger abreagieren oder das berühmte Körnchen Wahrheit hervorkehren wollte, ist dem Chronisten nicht bekannt.

Vorbemerkung: Klammervermerke mit einem = Zeichen weisen auf ein Bezugswort an anderer Stelle hin.

Abenteuerspielplätze	65
Abfallkörbe	95
Abramczik, Rüdiger (= Schalke 04)	87, 151, 197
Abwanderung	162
Adreßbuch	153
Ahstraße	193
Aktion Kommunales Kino	116
Albert, Heinz (= Bezirksvertretung W.)	170
Alkoholmißbrauch (= Suchtbekämpf.)	93
Allenstein, Patenstadt	61, 160
Allgem. Ortskrankenkasse (AOK)	49, 50, 109, 147, 174, 196, 201
Altbau-Sanierung	67, 84, 91, 94
Altekamp, Dr. Heinrich (= IHK)	141
Altentagestätte	49, 115, 184
Altenzentren	13, 21, 49, 77, 115, 169, 184, 199
Altglasbehälter	63, 95,
Althoff, Circus	52
Amateurfilmer	131
Amateursport	97
Amsterdam	138
Amtsgericht Buer	132, 166
Amtsgericht Gelsenkirchen	166
Ansiedlung von Betrieben und Behörden	5, 9, 17, 27, 32, 56, 61, 90, 91, 95, 98, 109, 116, 157, 163, 174, 177, 179, 202, 209, 216, 217
ARAL AG	15
ARAL-Pokal (= Galopprennbahn)	139
Arbeiter- und Industrieliteratur	90
Arbeiterwohlfahrt	34, 132, 162
Arbeitgeberverband	103, 104, 110, 119, 120
Arbeitsamt	35, 47, 55, 59, 73, 76, 78, 95, 103, 172, 185, 216
Arbeitsgemeinschaft Bezirk Ost	73
Arbeitsgericht	119
Arbeitslose Jugendliche	24, 34, 79, 91, 146, 185
Arbeitslosigkeit, Bekämpfung	44, 47, 50, 61, 79, 136, 146, 154, 176
Arbeitslosigkeit, Umfang	3, 18, 19, 36, 61, 79, 114, 134, 149, 171, 208
Arbeitsmedizinisches Zentrum	120, 121

II

Architekten	162, 187
Architektenwettbewerbe	127, 145
Architektur und Kunst (= Ausstellung)	5, 32,
Ärztliche Versorgung	19, 28, 190
Asahina, Takashi (= Sinfoniekonzerte)	46
Atlanta/Georgia, USA (= friendship-force-Aktion)	118, 124
Aufbaugymnasium Buer	8, 154
Aufbaurealschule Hassel	154
Ausbildungsplätze	44, 45, 77, 103, 114, 128, 154
Ausländer	20, 21, 54, 99, 122, 129, 143, 161, 162
Ausländerbeirat	22
Aussiedler	27
Ausstellungen	5, 23, 32, 34, 37, 38, 78, 84, 90, 93, 151, 153, 167, 188
Axel-Springer-Verlag	103, 104
Baccara, Gesangsduo	170
Bäckerinnung	52, 59
Baclic, Dr. med. Georg (ärztl. Versorgung)	19, 28, 190
Bahlau, Helmut (= VEBA-Chemie)	8, 125
Bahnbetriebswerk Bismarck (= Bundesbahn)	62, 88
Bahnhof Buer-Nord	153
Banken	136
Banküberfälle	89, 107, 126, 138
Bardelle, Dr. Heinz (=Parkstadion)	86
Bartlewski, Kurt (= SPD-Ratsfrakt.)	60
Bauausschuß	153
Baudenkmäler	46, 94
Baudezernat	45, 48, 86, 133, 196, 200
Bauer, Rudolf (= Siedlung Graf Bismarck)	207, 213, 216, 218
Bauland	33, 57, 74, 89, 91, 217
Baum, Ludwig (= Musiktheater)	102
Baumbestand (= Husemannstraße)	139
Bauprojekt Middelicher Straße	22
Bauprojekte	133, 153, 157
Beamtenheimstättenwerk	116
Bebauungsplan 86 (Innenstadt)	140
Bebauungsplan 124 (Lüchterheide)	168
Bebauungsplan 126 (Buer-Mitte)	64, 98
Bebauungsplan 143 (Scholven)	19, 20, 33, 39, 40, 48, 52, 55, 57, 58
Bebauungsplan 150/3 (Neustadt)	94

Bebauungsplan 169 (östl. v. Musiktheater)	162, 187
Bebauungsplan Erle-Süd	218
Beckeradsdelle	71, 162
Beckhausen, Ortsteil	69, 128, 137, 145, 164
Begegnungszentrum (= Arbeiterwohlfahrt)	162
Behinderte (s. Werkstatt für Behinderte)	64, 72, 77, 95, 189, 204
Behinderte Kinder (s. Werkstatt für umweltgeschädigte Jugendliche)	32, 120
Behinderten-Arbeitsplätze	95
Behinderten-Ausschuß	111
Behinderten-Ferienorganisation	14
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	16, 34
Bergen, Anna von (103. Geburtstag)	4
Berger Feld	92
Berges, Kurt, Realschuldirektor i.R.	7
Bergetransporte Zeche Westerholt	59, 63, 64, 65, 71, 76, 83, 87, 94, 100, 156, 168, 217
Berliner Brücke	81, 96
Bergmann, Kurt (= Stadtwerke)	187
Bergmechaniker (= Ruhrkohle AG)	58
Berufsberatung	78, 79, 128
Berufsförderung	79, 127
Berufsförderungswerk Graf Bismarck	37, 54, 149, 198
Berufsschulen (s. Landesberufsschulen)	153, 163
Betriebsärzte	58, 120, 121
Betriebsdezernat	111, 128, 147
Betriebsräte-Empfang	159
Betriebsstillegungen	2, 4, 9, 21, 62, 88, 89, 90, 93, 185
Bettenhausen, Helmut (= Künstler)	133
Beus, Geschwister, Gastwirte	165
Bevölkerungsumfragen	144, 152, 160, 181
Bezirksbeamte (= Polizei)	128
Bezirkssportanlagen	3, 74, 89, 93
Bezirksvertretung Nord	156, 178
Bezirksvertretung Ost	73, 92, 121, 131
Bezirksvertretung West	94, 96, 137, 145, 170
Bibeltelefon	179
Bild-Zeitung	104
Bildungsanstalt für Frauenberufe	154
Bill, Helmut	111, 128
Bismarck, Ortsteil	69, 89, 128, 130,
Bistum Essen	179, 184

Bittcher, Ulrich (= Schalke 04)	151
Blinde	99, 144, 192
Blinden-Stadtplan	144
Blindenverein	144, 192
Blinden-Zeitung	99
Blaues Kreuz	93, 96
Blutspendenaktion DRK	96
Bochum, Stadt	131, 135, 179, 186, 219
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	2, 4, 40, 64, 89, 101, 135, 171, 219
Bochumer Schauspielhaus	18, 71, 188, 189, 199, 207
Bongartz, Hannes (= Schalke 04)	151
Bordell	130, 202
Bottrop	4, 30, 73, 80, 166
Boys, Prof. Joseph (= documenta)	153
Breuer, Dr. med. Josef (= Marienhospital)	26
Brände (= Feuerwehr)	18, 26, 130, 184, 201, 211
Brandschutzwoche	178
Brandstiftung	130, 211
Buback, Generalbundesanwalt	66
Bücherei-Bus	164
Buer, Ortsteil	9, 63, 64, 84, 93, 97, 98, 105, 114, 114, 115, 116, 145, 147, 149, 153, 154
Buer, Rathaus	162, 165, 182
Buersche Zeitung	123
Bulmke, Ortsteil	105, 155, 212
Bülser Siedlung	69
Bürgerberatungsstellen	116
Bürgerbüro MdB Heinz Menzel	7, 98, 145, 148
Bürgerinitiativen (s. Bergetransporte Zeche Westerholt, Nord-Südstraße, Siedlung Scholven)	103, 134, 146, 148, 176, 220
Bürgerverein Beckhausen	50, 63
Bürgerverein Hassel	59, 65
Bund Deutscher Hirngeschädigter	85, 105
Bund-Länder-Programm (= Gemeinschaftsaufgabe)	105
Bundesanstalt für Arbeit	73, 78
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaFög)	44
Bundesbahn (DB)	24, 62, 88, 153, 203
Bundesbaugesetz	45, 64
Bundesministerium f. Bildung u. Wissensch.	79
Bundeswehr	55
Bundeswehr-Kasernen	127
Bußgelder	130

Capital, Wirtschaftsmagazin	75
Caritas-Verband	21, 115, 162
Carendale, Howard, Schlagersänger	184
Casino-Konzerte	35, 36, 41, 126, 141, 152
CDU	9, 20, 39, 52, 159, 178
CDU-Kreisverband	82, 155
CDU-Ortsunion	60
CDU-Ratsfraktion	70, 101, 102, 107, 111, 113, 123, 142, 148, 156, 164, 166, 198, 199
CDU-Stadtverordnete	57, 62
Chemische Werke Hüls AG	15, 219, 225
Commerzbank	58, 89
Consolidation, Verbundzeche	42, 225
CVJM	224
Dahlbuschgelände	202
Danke, Wilhelm, Autohaus	178
Dampflokomotiven (= Bahnbetriebswerk)	62, 88
Däniken, Erich von, Schriftsteller	45
Dannapfel, Gerhard (= Jungsozialisten)	205
Datteln, Gemeinde	97
Dekanat Buer	212
Delemeré, Johannes (= CDU-Fraktion)	148, 165
Deneke, Dieter, Landwirtschaftsmin.	61, 98, 178
Derwall, Jupp (= Fußball-Nationalmannschaft)	151
Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK)	13
Deutsche Bundesbahn (DB)	153, 203
Deutsche Kakteengesellschaft	81
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DRLG)	49
Deutsche Steuergewerkschaft	90
Deutscher Fußballbund (DFB)	193
Deutscher Richterbund	80
Deutscher Touring-Automobil-Club	62
Deutsches Rotes Kreuz	96, 204
DGB	51, 54, 74, 155
DGB-Kreisdelegiertenversammlung	154
DGB-Kreisjugendausschuß	24
Documenta 6, Kunstausstellung	153
Donnepp, Inge (= Ministerbesuche)	189
Dönninghaus Bauträger GmbH	114
Dopatka, Gerd (= Stadtverwaltung)	172
Dörnemann, Heinz (= DGB)	154
Dorsten	160
Dortmund, Stadt	18, 133
Dortmunder Selbsthilfe e.V.	9, 26, 29, 72

Dortmunder Zentralstelle f. die Ver- gabe von Studienplätzen (ZVS)	214
Dreifaltigkeitskirche, ev.	96
Dresdner Bank	55
Düsseldorf	156
Edelbrock, Karlheinz, MdL	56, 97, 130
EDV-Zentrum	166
Effertz, Dr. Josef (= Trabrennen)	54
Ehescheidungen	104, 166
Ehrenberg, Dr. Herbert, Minister	25, 51, 74, 176
Eigenheimbau	33, 74
Einkaufszentrum Buer-Mitte	9
Einkaufszentrum Hauptbahnhof	85, 91
Einwohnerentwicklung	20, 21, 66, 79, 83, 159, 161
Einwohnermeldeamt	51, 88, 98
Einzelhandel	22, 41, 56, 93, 152, 215
Eisen und Metall AG	106, 114
Elite-Rennen (= Trabrennen)	118
Elterninitiative Abenteuerspielplatz Horst-West	65
Emscher-Lippe-Region	49, 62, 137, 143, 156, 176, 183
Emscherschnellweg	18, 45
Energiepolitik	82, 158, 166
Entlassungen	4, 21, 62, 89, 90, 93, 185, 190
Entwicklungsprogramm	158
Erdgas	90
Erle, Ortsteil	98, 116, 121, 122, 130, 131, 132
Erlener Funken (= Karneval)	6
Erlener Kinderchor	36, 46, 47, 93, 96, 131
Erlener Schützenverein	132
Erlener Tierheim	172
Erlener Volksfest	121, 131, 132
Erlener Werbegemeinschaft	98
Erziehungsberatungsstelle	16, 34
Essen, Stadt	7, 18, 31, 144
Esso AG	182
Europameisterschaft der Traber	118
Europa-Wahlen	7, 99, 120
Eurovia-Textil GmbH	4, 7, 9, 21, 60, 72, 84, 88, 89, 95, 113
Eurovia-Theatergruppe	116
Ev. Gemeinde Horst	39
Ev. Gemeinde Hüllen	151
Ev. Kirche	132, 143, 151, 170, 220
Ev. Kirchengemeinden	6, 39, 79, 96
Ev. Kirchenkreis	79

Ev. Krankenhaus	200
Ev. Markus-Gemeinde	170, 178, 193, 210, 220
Ewald, Zeche	34, 75
Fachhochschule f. öffentl. Verwaltung	18, 25, 57
Familienrecht, neues	104, 166
Färber, Rüdiger (= ev. Markusgemeinde)	170, 178, 193, 210, 220
Farthmann, Prof. Dr. Friedhelm (= Ministerbesuche)	11, 52, 112, 146, 191
Fassadenwettbewerb	91, 196, 210, 215
FDP	150
FDP-Kreisverband	50, 51, 62
FDP-Landtagsfraktion	3
Feierschichten	59
Feldmann, Anton, Propst	180
Feldmark, Ortsteil	66, 74, 128, 144
Ferienbetreuung von Kindern	104, 123
Ferienpässe	118, 123, 129, 138
Fernmeldeamtsbezirk Recklinghausen	70
Fernsehsendung "Aktenzeichen XYZ ungelöst"	126
Fernwärme	51, 53, 97
Feuerwehr	12, 14, 15, 18, 26, 64, 130, 135 178, 184, 201, 211, 212
Fichtel, Klaus (= Schalke 04)	218
Finanzamt Gelsenkirchen Nord	90
Finanzquellen der Stadt	50, 68
Fischer, Klaus (= Schalke 04)	10, 87, 151, 197
Flächennutzungsplan	158, 174, 204
Flachglas AG	13, 128, 174, 202, 222
Floatglasgelände	66, 74
Flußpferde	139
Fluxus Zone West (= documenta 6)	128, 153, 174, 202, 222
Folkfestival	176
Förderkreis "Freunde des Musiktheaters"	150, 280
Fotoamateure	160
Fragebogenaktion der Ruhr-Nachrichten	210, 226
Fraktionswoche der SPD	158, 162
Frauenhaus	177
Freimaurer-Loge	109
Freiwillige Feuerwehr	178
Freizeitpaß f. arbeitslose Jugendliche	24, 91
Friedhöfe	32, 81, 163
Friendship-force-Aktion	118, 124
Frigoscandia GmbH	84
Friseure	155
Fronleichnamsfeier	99

Frigoscandia

Fußball-Bundesliga	82, 87, 150
Fußball-Nationalmannschaft	150, 197
Fußgängerzone Neustadt	204
Galopprennbahn	94, 96, 117, 139, 153
Gaslaternen	93
Gasnachfrage	163
Gaststätten	56, 64, 92, 93, 119, 142, 158
Gaststätten- und Hotelgewerbe	159
Gatenbröcker, Bäckerei	68
Gebhard, Dieter (Jungsozialisten)	81
Gebirgstrachtenerhaltungsverein (Bayerisch-Zell)	165
Gelsenberg AG	83, 96
Gelsenkirchen, Ortsteil Altstadt	63, 93
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungs- baugesellschaft	67, 105, 187
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft	15, 73
Gelsenkirchener Werbegemeinschaften	67
Gelsenwasser AG	16, 90, 106, 132, 133, 138, 139, 141
Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	173, 202, 226
Georg-Kerschensteiner-Schule	153
Gertrud-Bäumer-Realschule	51, 129
Gertz, Wilhelm (= Orion-Orchester)	54
Gesamtschule	132, 176, 179
Gesch, Max. Dipl.-Ing.	175
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung	90
Gestüt Heidehof (Horster Rennbahn)	153
Gesundheitsamt	40
Gewerbeaufsichtsamt	141, 149, 155
Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft (GEW)	179
Gewerkschaft Textil und Bekleidung	26, 28
Gindler, Wolfdietrich (= Amtsgericht Buer)	132
Giraffentransport (= Ruhr-Zoo)	176
Girgensohn, Jürgen (Ministerbesuche)	170
Gladbeck	73, 80, 97, 128
Glas und Spiegel GmbH	13
Glasner, Karl (= SPD-Fraktion)	209
Gloria-Blasen (= Weihnachtsfest)	223
Glückauf-Brauerei	16, 66
Goorshof	105
Göttingen	144
Grabowsky, Walter (= CDU-Ratsfraktion)	203
Graf Bismarck, ehemalige Zeche	21, 62
Graf Bismarck-Gelände	9, 62, 89, 102
Grippe-Schutzimpfung	174

Großbrände	18, 26, 184, 201
Groß-Gelsenkirchener Woche	67, 165, 170
Große, Wolfgang (= Künstler)	35
Großer Preis der Stadt Gelsenkirchen (Windhundrennen)	92
Grothe, Franz (= Konzerte)	59
Grünausschuß	45, 183
Grundmann, Dieter (= Künstler)	32, 78
Hacke, Ginster (= Musiktheater)	102
Hafenbetriebsgesellschaft	15, 73, 157
Haldenbegrünung	211
Halfmannshof (= Künstlersiedlung)	2, 78
Halstenberg, Dr., Landesfinanzminister	85
Hamburg	124
Hamer, Heinz (= Stadtverwaltung)	172
Handwerkskammer Münster	109
Hans-Sachs-Haus	97, 126, 179
Hassel, Bürgerverein	59, 65, 66
Hassel, Kokerei	66
Hassel, Ortsteil	116, 144, 154
Hassel, Sport-Club	93
Haufe, Werner (Bürgermeister)	29, 76
Hauptbahnhof	24, 85, 91, 128, 203, 206, 210
Hauptfriedhof Buer	81
Hauptpostamt	31
Haupt- und Finanzausschuß	47, 86
Haus "Bruder Jordan"	199
Haushaltspläne der Stadt	23, 24, 44, 47, 49, 52, 65, 77, 104 113, 130, 146, 180, 188
Haus Lüttinghof	5, 31, 46, 59
Haus- und Grundeigentümergeverein	114, 204
Heib, Rudolf (Sparkassendirektor) s. "Kreditgeschäfte"	
Hengsbach, Dr. Franz, Bischof	40, 43, 51, 64, 199
Henius, Carla (= Musiktheater)	102
Hennemeyer, Johannes (= Sozialwerk St. Georg)	10, 125
Herne	161
Herten	105, 161
Herz-Jesu-Gemeinde (kath.)	42
Heßler, Ortsteil	69, 105, 128
Heyn, Hans (= Werkstatt für Behinderte)	150
Hirnverletzte	85, 105
Hoffs, Bernhard, Dechant	212
Hohenhinnebusch, Marlies (= Künstler)	78
Horst, Ortsteil	61, 65, 69, 93, 94, 96, 114, 116, 165

Horster Rennverein	96, 114, 139, 153
Hotel Maritim s. Kongresse	
Hotel Würzburger Hof	224
Hülsermann, Dr. Josef, Schulleiter	113
Hues, Josef KG	152
Hütsch, Dr. Karl-Heinz (= Schalke 04)	53, 56, 135, 205
Hugo, Kokerei	2, 17
Hugo, Kraftwerk	17
Hugo, Zeche	14, 160
Hundehaltung	31
Hygiene-Institut	111, 121
Industrie- und Handelskammer Münster	49, 50, 137, 141, 143
IG Bergbau und Energie	129, 174, 181, 188, 191
IG Druck und Papier	60, 108
IG Metall	120, 121, 186, 190, 193
Infrastruktur	144, 158
Innenministerium NW	69, 76, 80
Interessengemeinschaft Juste	117
Investitionen	44, 62, 101, 102, 105, 157
Investitionsprogramme	101, 183
Islam (= Koranschulen)	130
Jäger	149
Jahresfilm (= Presseamt)	39, 52, 67, 140, 192
Jakisch, Walter (= Erler Kinderchor)	46
Janitzki, Kurt (= Künstler)	194
Jörres, Rolf (= Kunstpreisträger)	167, 168
Journalistenbesuche	70
Journalistenverband	43
Jugendamt	39
Jugendarbeitslosigkeit	24, 34, 79, 91, 146, 185
Jugendheim Tossehof	145
Jugendklub Katernberger Straße	34, 132
Jugendmusikschule	73, 80, 156, 181, 188
Jugendverkehrsschule	152
Jugendwohlfahrtsausschuß	91
Jugendzentrum KOMIC	17
Jünemann, Heinrich (= Leprahilfe)	142
Junge Union	198
Jungsozialisten	36, 68, 81, 205
Justizvollzugsanstalt	63, 91, 174, 202, 203
Kahlert, Hans, Stadtrat	128, 147, 160, 165
Kalthoff, Kühlhausgesellschaft	17
Kammermusikabende	152
Karneval	6, 19, 24, 27, 28, 29, 115, 208
Karstadt AG	149

Katastrophenschutz-Zentrum THW	127, 192
Kath. Kirchengemeinden (s. auch unter dem Gemeindepnamen)	37, 40, 42, 43, 44, 54, 59, 99, 112, 115, 134, 188
Katholischer Jugendbund	188
Käufer, Hugo, Direktor der Stadtbücherei)	80
Kauke, Dr. Walter, Stadtrat	198
Kausträter, Hubert, Unternehmer	95
Kemper, Bernhard, Staatsanwalt	33
Kepa-Kaufhaus	149
Kesselring, Willi (= Steuergewerksch.)	90
Kinderferienbetreuung	123, 136
Kinderfeste	136, 164
Kindergärten	28, 34, 194
Kindergarten für Behinderte	32
Kindermalwettbewerb	34, 95
Kinderspielplätze	104, 136, 164
Kinderschutzbund	107
Kinderverkehrsclub	46, 213
Kirchenkonzerte	20
Klein, Eugen (= Städt. Musikverein)	88
Klein, Dietmar (= Künstler)	78
Kleingartenanlagen	38, 74
Klink, Heinz-Dieter (Stadtverwaltung)	160
Klodt, Bernhard (= Schalke 04)	53, 56
Knappschaft	179, 186
Knappschafts Krankenhaus Bergmannsheil	11
Knappschafts Krankenhaus Ückendorf	32, 52, 178, 179, 186
Köln	66, 111
KOMIC, Jugendzentrum	17
Kommunale Neugliederung	153, 161
Kommunale Wirtschaftsförderung, Rechenschaftsbericht	217
Kommunales Kino	35, 116
Kommunikationszentrum Buer	34, 36, 60, 162
Kooperative Schule	16, 56
Könemann, Günter (= Musiktheater)	38, 95, 110
Kongresse	5, 13, 25, 26, 42, 49, 58, 67, 80, 150, 172
Kongreßzentrum der Zeugen Jehovas	133
Konjunkturförderung	3, 44, 62, 67, 102, 113, 158
Kontaktzentrum zur Suchtbekämpfung	34
Kontinent-Möbel	140
Konzerte	1, 20, 35, 36, 41, 46, 57, 75, 102, 110, 126, 152, 157, 183, 199
Konzertierte Aktion	136, 146, 155
Koran-Schulen	130
Kottek, Heinz (= WAZ)	185
Kowallek, Fritz (= Bezirksvertretung Ost)	73, 121

Kraftfahrzeugbestand	126
Kraftwerksbau	38, 48, 56, 141, 155, 159, 161, 174, 191
Krankenhausbedarfsplanung	160
Krankenhäuser	11, 26, 32, 34, 46, 51, 52, 55, 66
Kreditgeschäfte von Oberstadtdirektor Prof. Dr. Heinz Meya u. Sparkassen- direktor Rudolf Heib	112, 113, 117, 121, 123, 124, 125, 126, 141, 144, 147, 148, 154, 197
Kreditinstitute	136, 137
Kreis Recklinghausen	166
Kreissparkasse Recklinghausen	161
Kremer KG	3, 74
Kremers, Erwin und Helmut (= Schalke 04)	123
Kriminalität	42
Krug, Michael (= FDP-Kreisverband)	163
Kuhlmann, Werner, Oberbürgermeister	47, 67, 103, 111, 157
Kühn, Heinz, Ministerpräsident	158
Kulesa, Großschlachtereier	10, 12, 61, 116, 221
Kulla, Maximilian (= Sportabzeichen)	41
Kulturausschuß	23, 71, 165, 207
Kulturdezernat	2
Kulturgemeinschaft Rotthausen	30
Kulturzentrum Buer	145
Kunst AG, "Fluxus-Zone West"	153
Kunstaktion	133
Künstler aus Gelsenkirchen	32, 35, 46, 78, 123, 133, 153, 157
Künstlerbund	181, 194
Künstler-Jahresschau	24
Künstler-Siedlung Halfmannshof	2, 78
Künstlerstammtisch	150
Kunstpreis der Stadt	12, 32, 164, 167, 168
Kunstsammlung	19, 23
Küppersbusch AG	57, 58, 94, 114, 209
Kurzarbeit	13, 38, 44, 45, 59
Kuzorra, Ernst (= Schalke 04)	135
Lander, Thomas (= Schalke 04)	82
Landesanstalt für Ökologie	5, 32, 157, 163, 178, 179
Landesarbeitsamt	73
Landesberufsschule für Splitterberufe	27, 38, 137, 163, 178, 209, 217
Landesentwicklungspläne	38, 48, 156, 183, 206
Landesjustizverwaltung	91
Landeskirchenamt Bielefeld	170, 178
Landeskonservator	94
Landespolizeischule Essen	152
Landesregierung	67, 79, 131, 156

Landeszentralbank	131, 135, 136
Landschaftsverband	100
Landschulheim Lieberhausen	104
Landtagswahlkreise	105
Lärmschutz (s. auch Bergetransporte)	18, 45, 186
Läuseplage	40
Lehramtsanwärter	135
Lehrer	1, 134
Leibnitz-Gymnasium	53
Leichtathletik-Länderkampf	107
Leininger, Claus (= Musiktheater)	13, 38, 48, 71, 102, 144, 152, 160, 169, 183, 187
Leitende Angestellte	125
Leprahilfe	142
Lerch, Ottilie (101. Geburtstag)	78
Liebfrauengemeinde Neustadt (kath.)	134
Liesen, Wolfgang (= Künstler)	32
Linne, Manfred (= Amateurfilmer)	131
Linientaxis (= Vestische Straßenbahn)	167, 215
Literatur in Gelsenkirchen	80, 90
Literaturzeitung	30, 134, 145
Löbbert, Josef s. "Kreditgeschäfte"	
Lohmühle	136
Loskill, Hans Jörg (= Literatur)	80
Löwenpark	63, 127
Lufthansa	180, 188
Luftverschmutzung	4, 149
Lukasgemeinde (ev.)	6, 143, 170
Lutherkirche (ev.)	151
Maas, Bernd (= Postgewerkschaft)	70
Mai-Kundgebung des DGB	51, 74
Malteser-Hilfsdienst	28, 29, 115
Männerchor 1877/88	168
Männergesangsverein Rotthausen	75
Männerquartett Buer 1917	82
Manstetten, Dr. Robert (= Arbeitsamt)	76, 149, 150
Marienhospital	26, 34, 46, 51, 52, 55, 66
Markusgemeinde (ev.)	170, 178, 197, 210, 222
Marl, Sparkassen-Zweckverband	161, 184
Marl, Stadt	155, 160, 161
Marmulla, Helmut (SPD Recklinghausen)	120
Maroulakis, Nikolas (= Ausstellungen)	38
Martinszug	194
Marvin, Hemdenwerk	89, 90, 93

Maslo, Uli (= Schalke 04)	220
Matthöfer, Hans, (= Ministerbesuche)	209
Max-Planck-Gymnasium	3, 113
Meckelburg, Wolfgang (Junge Union)	198
Menzel, Heinz, MdB (= Bürgerbüro)	103, 134, 146, 220
Meya, Prof. Dr. Heinz, Oberstadtdirektor (s. auch "Kreditgeschäfte")	13, 15, 99, 120
Mineralienbörse	200
Ministerbesuche	11, 26, 51, 52, 53, 80, 112, 150, 158, 176, 189, 194, 209
Mitbestimmungsgesetz	125
Mücklinghoff Dr. Egbert, Regierungspräsident	205
Möller, Willi (= Arbeitsamt)	55
Moorkamp, Martha (= CDU)	62
Mordau, Friedrich (Bürgerverein Beckhausen)	50
Mörs, Werner (= CDU)	62
Moskau	163
Motorisierung	126
Mövenpick, Restaurant	56, 64, 73, 93, 159
Mrotzek, Grit (Tierschutzverein)	41, 172
Müllabfuhr	5, 30, 63
Mund, Gunda (= Förderkreis)	150, 218
Mund, Uwe (= Musiktheater)	102, 150, 152, 157, 183, 206
Munitionsräumung	138
Museumsbau in Buer	145
Musikschule, städtische	73, 80, 155, 181, 188
Musiktheater im Revier	1, 8, 13, 14, 18, 23, 38, 45, 46, 48, 57, 59, 71, 95, 144, 150, 151, 157, 183, 187, 188, 189, 190, 199, 206, 218
Musiktheater, personeller Wechsel	110, 144, 160, 169
Musikverein, städt.	88
Nahverkehrsbetriebe	2, 4, 37, 40, 64, 82, 84, 89
Naturfreunde	65
Neuendorff, Herbert (= Landeszentralbank)	131, 135
Neukirchen, Kurt (= CDU-Fraktion)	57, 142
Neumann, Erwin (= Stadtverwaltung)	180
Neumann, Karl-Heinz (= Schalke 04)	92, 119
Neustadt, Ortsteil	94, 133, 204
Newcastle upon Tine (= Partnerstadt)	117, 120, 124
Nickel, Hans, Reisebüro	147
Nickel, Werner (= Jahresfilm)	52
Nordring s. "Bergetransporte"	
Nordstern, Zeche	70, 161, 211
Nord-Süd-Straße (A41)	63, 79, 119, 127, 146, 159, 167, 204

Nowicki, Kerstin und Norbert (= Tanzclub Grün-Weiß)	181
Nuth, Werner, Personaldezernent	180, 186, 198
Obdachlosenhilfe	133, 198
Oberbergamt	133
Obernier, Karl-Heinz (=Jugendmusik- schule)	73, 80, 156, 181
Deckentorp, Ludger, Landwirt	14
Ölkrise	70, 83
Opernball	150
Oppelt, Vladimir (= Löwenpark)	63
Ordnungswidrigkeiten	130
Orgelkonzerte	199
Orion-Orchester	54
Ortsnamen in Gelsenkirchen	53
Osterveranstaltungen im Revierpark	62
Östreicher, Emilio (= Schalke 04)	135
Pappermann, Dr. Ernst (= Fachhoch- schule)	57
Pappschachtel, Kommunikationszentrum	176
Parallelstraße	62, 77, 85
Parkfest im Revierpark	65
Parkhäuser	209
Parkstadion	37, 40, 86, 97, 107, 133
Partnerstadt Newcastle	117, 120, 124
Patenflugzeug (= Lufthansa)	188
Patenstadt Allenstein	61, 160
Patschinsky, Karlheinz (= CDU)	155, 179
Patzies, Ernst (= Künstler)	12, 181
Paulfeuerborn, Hanna (= CDU)	62
Paziorek, Peter (= CDU)	20, 70, 82, 155, 179
Persönlichkeiten der Stadt	145
Peters, Gitta (= Werkstatt für um- weltgeschädigte Jugendliche)	8, 42, 120, 185, 186, 194
Plaza, SB-Markt	56
Polizei	11, 14, 26, 35, 41, 43, 66, 81, 128, 130, 135, 150, 152, 182
Polizei-Bezirksbeamte	99, 128
Polizei-Chor	173, 214
Polizeigewerkschaft UISP	67
Polizeipräsidium Buer	26, 173
Polizeiwachen, Schließung	69, 76, 97, 128, 131
Polsum, Gemeinde	84

Polsumer Straße s. "Bergetransporte"	
Postgewerkschaft	70
Postleitzahlen	31
Prager, Wolfgang (= Künstler)	78
Prämiensparen	184
Prange, Margarete (= Bibeltelefon)	179
Präparationsbetrieb	149
Prasuhn, Dr. Klaus (= Schalker Gymnasium)	90
Premieren im Musiktheater	8, 48, 59, 95, 150, 169
Presseamt	99, 140
Preute, Heinrich, Kaufmann	12
Prey, Hermann, Kammer Sänger	35, 36, 41
Priesterjubiläen	134
Pro Grün, Umweltschutzvereinigung	139, 140
Prostitution	30, 60, 130, 202
Protestaktionen	76, 87, 119, 127, 137
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft	40
Püschel, Brigitte und Dieter (Mineralienbörse)	200
Prüsener, Heinz, Hotelier	225
Puzicha, Kurt (= Munitionsräumung)	138
Radarkontrollen	41
RadSPORTverein Pfeil Erle	106
Rausch, Friedel (= Schalke 04)	13, 193, 220
Rechtsberatung für einkommensschwache Bürger)	145, 163
Rechts- und Ordnungsdezernat	47
Recklinghausen	38, 76, 81, 97, 105, 156, 161, 166, 178
Regierungsbezirk Münster	6, 9, 10, 13, 15, 49, 109, 123, 146
Regierungspräsident in Münster	28, 30, 46, 123, 146
Reichsbund der Kriegs- und Zivilbe- schädigten	100
Reinhard, Egbert, MdL (SPD)	61, 85, 97
Rentnerband	206
Resse, Ortsteil	138, 139
Resser Mark, Ortsteil	116, 182
Revierpark Nienhausen	2, 7, 62, 65, 118, 123
Rheinisch-Westfälische Elektrizitäts AG (RWE)	51
Rheinisch-Westfälische Wasserwerk- gesellschaft	48
Riebe, Karl (= Casino-Konzerte)	36, 41, 110, 126, 141, 152
Riemer, Dr. Hans-Ludwig, Minister	53, 61, 69, 161
Rinderschlachthanlage	12
Romansky, Dr. Ljubomir (= Musik- theater)	1, 12, 57, 95, 102, 110, 213

Rosenmontagszug	208
Rossa, Egon, Bürgermeister	110, 119
Rossa, Kurt, Köln	111
Rotthausen, Ortsteil	77, 138, 142, 165
Rotthausener Kulturwoche	30, 165
Ruhr	133
Ruhrfestspiele	116
Ruhrkohle AG	15, 47, 58, 63, 70, 83, 133
Ruhr-Nachrichten	19, 126, 133, 179, 210, 226
Ruhr-Touren	71
Ruhr-Zoo	112, 129, 139, 177
Rüßmann, Rolf (= Schalke 04)	87, 151
Sachverständigenrat für Umweltfragen	141
Sängerbund Rotthausen	75
Sängerkreis Gelsenkirchen	167
Sanierungsprojekte	85, 91, 204, 206
Sansiana, Jorge, Ballettchef	13, 14, 169, 187, 190
Senioren-Party	100
Seppelfricke AG	114
Shell AG	152
Siebert, Günter (= Schalke 04)	53, 105, 136, 137
Siedlung Flöz Dickebank	27
Siedlung Goorshof	105
Siedlung Graf Bismarck, Erle-Süd	207, 213, 216, 218
Siedlung Schaffrath	108, 137, 145
Siedlung Scholven	19, 20, 33, 39, 40, 48, 52 55, 57, 78
Siedlung Vittinghoff	67
Siedlungsgemeinschaft	66
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	5, 71, 162, 164, 196, 210
Siefert, Fritz, Spediteur	36, 158
Sievers, Hans, Friseurmeister	156
Simon, Ursula (= Künstlerin)	158
Sinfonie-Konzerte	46, 57, 102, 151, 157, 183
Smith, Wayne (= friendship-force)	124
Smog-Alarm	4
Solidargemeinschaft s. Regierungs- bezirk Münster	
Sommerfest Schloß Berge	112, 114
Sonnenberg, Günter (= Terroristen)	66
Sozialausschuß	72
Sozialbeiräte	113
Sozialer Brennpunkt Katernberger Straße	34, 198
Sozialer Bücherfreidienst	221
Sozialhilfe	145, 156, 199
Sozialpaß	176
Sozialtherapeutische Modellanstalt Munckelstraße	63

Sozialwerk St. Georg	9, 10, 26, 29, 31, 53, 72, 125, 186, 191, 194
Spätaussiedler	186,
SPD	10, 39
SPD-Arbeitskreis	176
SPD-Bundestagsabgeordnete	134
SPD-Landtagsabgeordnete	61, 96, 85, 131, 157
SPD-Ortsvereine	18, 88, 177, 220
SPD-Parteitag	47
SPD-Ratsfraktion	60, 76, 86, 100, 106, 145, 147, 160, 174, 196
SPD Recklinghausen	120
SPD Unterbezirke	51, 62, 99, 125, 158
Spielautomaten	141
Spielmannszug Rotthausen	142, 165
Spielmobil	164
Sportabzeichen	41
Sport- und Freizeitzentrum Berger Feld	92, 127, 145
Sport- und Freizeitzentrum Tossehof	145
Suchtbekämpfung	34, 39, 93, 96
Supermärkte	152
Sutum, Ortsteil	190
Szablewski, Josef (Bundesverdienst kreuz)	86
Schadeck, Bert (= Künstler)	46
Schaffrath, Ortsteil - Bestrebungen	134, 145
Schalke, Ortsteil	61, 69, 77, 82, 128, 175
Schalke 04, (FC Gelsenkirchen-Schal- ke 04)	11, 13, 43, 53, 56, 82, 86, 87, 105, 123, 123, 135, 136, 137, 151, 191, 193, 205, 218, 220
Schalcker Güterbahnhof	18, 26
Schalcker Gymnasium	90,
Schalcker Verein s. Thyssen	
Schilling, Klaus-Jürgen (Industrie- und Handelskammer)	141
Schindowski, Bernhard (Ballettchef)	187, 190
Schlachthof	3, 10, 12, 61, 98, 116, 121
Schleyer, Hans-Martin (Arbeitgeber- präsident)	152, 155, 180
Schloß Berge	56, 64, 73, 93, 159
Schloß Horst	1
Schmidt, Wolf (Schauspieler)	11
Schnittker, Paul (Handwerkskammer)	109
Scholven, Ortsteil (s. auch Siedlung Scholven)	69, 116, 160, 182
Schrebergärten	38, 74
Schulabgänger	103, 128

Schulanfänger	143
Schulen, türkische	130
Schüler	122, 128, 130, 173, 176
Schüleraustausch	120
Schulkonzerte	110
Schulverwaltungsamt	134
Schulze-Tenhagen, Elisabeth, Malerin	123, 212
Schützenhaus Holz	122
Schützenvereine	43, 87, 94, 101, 132
Schwanewilms, Hermann (CDU)	160
Schweibs, Hermann (= Pro Grün)	139
Schwenn, Günter (= Musiktheater)	59
Schwimmbäder	92, 123, 127
Staatsanwaltschaft Essen, Zweig- stelle Buer	33
Stadtbahn-Bau	10, 20, 38, 44, 46, 68, 85, 128, 193, 204, 206
Stadtbahngesellschaft Rhein-Ruhr	46, 75
Stadtbücherei	165, 221
Stadtdirektor-Wahl	180, 198
Stadtentwicklung- und Stadtplanung (s. auch Bebauungspläne)	21, 45, 46, 48, 63, 79, 85, 91, 139, 140, 145, 157, 158, 161, 162, 167, 183
Städtevereinigung GE-Buer - Horst	173
Städte-Wettkampf Gelsenkirchen - Moskau (= Trabrennen)	163
Städtische Jugendmusikschule	73, 80, 155, 181
Städtische Kunstsammlung	212
Städtischer Musikverein	88
Stadtplan für Blinde	144
Stadttrand-Erholung	104, 123
Stadt-sanierung	85, 91, 204, 206
Stadt-Sparkasse (s. Kreditgeschäfte)	12, 23, 50, 80, 84, 93, 136, 138, 161, 172, 184, 224
Stadtverwaltung (s. auch unter den einzelnen Ämtern u. Dezernaten)	16, 68, 97, 133, 172, 180, 196
Stadtwerbung	182
Stadtwerke	25, 51, 88, 103, 167, 187, 201
Standesämter	115
STEAG AG	17, 161
Stecker & Roggel, Bauunternehmung	184
Stegemann, Wolfgang, Schriftsteller	30, 134, 145
Stellmacher, Auguste (100. Geburtstag)	143
Steueraufkommen	31, 60, 75, 90, 98, 142
Steuergewerkschaft	90

Stiftung Kunstsammlung	212
Stoll, Günter (Schauspieler)	6
Strafvollzugsanstalt	63, 91, 174, 202, 203
Strangemann, Hermann, Kaufmann	8
Straßenbau	11, 119, 133, 139, 140, 158, 171, 182
Straßenbeleuchtung	93
Sträter, Heinz (Verband für Markt- handel)	54
Stratmann KG	152
Streiks	30
Strickling, Paul (Schützenverein Horst)	101
Strübing, Herbert (= Arbeitsgericht)	119
Strukturmaßnahmen	62, 90, 156, 173, 183, 202, 206
St. Augustinus, kath. Kirchengemeinde	2, 5, 42
St. Barbara	134
St. Elisabeth	134
St. Ida	59, 112
St. Josef	37, 43, 184
St. Michael	75
St. Theresia	54
St. Thomas	211
St. Urbanus	43, 115, 149
Stüttgen, Johannes (= Künstler)	153
STV Eintracht GE-Horst	94
Tag des deutschen Puppenspiels	7
Tag des Umweltschutzes	95
Tagesordnung der Ratssitzung	163, 165
Tanzsportclub Grün-Weiß	87, 181
Technisches Hilfswerk (THW)	192
Telefonanschlüsse	70
Telefonseelsorge	179
Tennis-Zentrum	117
Terboven, Theo, Stadtrat	17, 196
Terroristen	66, 104, 152, 155, 180, 182, 184
Teubner, Jürgen (SPD-Ratsfraktion)	42, 106
Texaco AG	62, 77, 85
Thyssen-Gußstahlwerke	44, 68
Thyssen Schalcker Verein GmbH	38, 68, 127, 149, 186, 193, 207, 222
Thyssen Werk Grillo Funke	190
Tibulsky, Otto (= Schalke 04)	216
Tiefbauamt	77, 170
Tierheim Erle	41, 49
Tierschutzverein	172
Tollmann, Ursula (= Künstlerin)	17, 35

Tonbandzeitung für Blinde	99
Trabrennen	1, 25, 43, 69, 92, 94, 118, 163, 180
Trabrennsport, Hauptverband	25, 43, 54, 69, 92, 119
Trachtenverein Bayerisch-Zell	165
Trah, Eduard, Installateur	48
Traverny, Michael (101, Geburtstag)	164
Trebsdorf, Dr. Fritz, Historiker	53
Trinkwasserversorgung	133, 138, 139
Trunk, Werner (CDU-Politiker)	179
Tschad, afrikanische Republik	112
Türkischer Fußballverein	129
Türkisches Generalkonsulat Essen	33
Ückendorf, Ortsteil	69, 117
Umweltfragen, Arbeitsgemeinschaft	141
Umweltschutz (s. auch Lärmschutz)	95, 141
Umweltschutzbeauftragter	6, 149
Umschüler	149
Unfälle, tödliche	24, 28, 29, 115, 151
Ungeziefer	40, 116
UNICEF	123
Unterschriftenaktion "Pro Kohle- kraftwerke"	174, 181, 188
Uraufführung im Musiktheater	59
Urban, Heinz, SPD-Politiker	42, 100, 106
Valaitis, Lena, Schlagersängerin	24
Valentinstraße (s. "Bergetransporte")	
VEBA AG	129, 219
VEBA Chemie AG	8, 15, 45, 48, 65, 69, 71, 72, 74, 75, 80, 84, 86, 125, 129, 140, 225
VEBA-Kraftwerke Ruhr AG (VKR)	37, 48, 58, 82, 97, 140, 141, 161
Verbraucherberatungsstelle	37
Verkehrsausschuß	71
Verkehrsberuhigte Zonen	21, 61, 69, 162, 174
Verkehrssicherheitswoche	150, 151, 152
Verkehrsunfälle	24, 28, 29, 46, 115, 135, 151, 217, 226
Verkehrswacht	152, 214
Versorgungsamt	176, 212
Verwaltungsgericht	214
Vestische Gruppe der IHK Münster	49, 110, 137
Vestische Straßenbahnen GmbH	6, 37, 82, 84, 89, 153, 167, 215
Viehzählung	222, 227
Volksbank	1, 5, 43, 107, 115, 126
Volkshochschule	2, 10, 138, 143
Volkstrauertag	196
Volmer, Günter, MdB, CDU-Politiker	20, 102, 155, 203

Wahlkreis-Neugliederung	105, 220
Waldemarstraße	175
Waldhaus	18, 25, 43, 54, 69, 92, 119
Wanne-Eickel	24, 62, 97
Wärmepreis (= Stadtwerke)	167
Wasserpreis	90, 106
Weihnachten 1977	223, 224
Weimann, Dr. Benno (= Gelsenwasser)	142
Weituschat, Gerd (= Werkstatt für Behinderte)	150
Welttierschutztag	172
Wehrdienst	166
Werbegemeinschaften, Dachverband	67, 170
Werkstatt für Behinderte	64, 77, 148, 150
Werkstatt für umweltgeschädigte Jugendliche (s. Peters, Gitta)	8, 42, 120, 185, 186, 194
Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ)	46, 53, 126, 152, 161, 173, 180, 185, 227
Westdeutsche Landesbank	85, 112, 113
Westdeutscher Rundfunk (WDR)	57
Westen, Dr. jur. Ingo (=Stadtwerke)	25, 187
Westerholt, Graf Egon von	63
Westerholt, Ortsteil von Herten	76, 105, 161
Westerholt, Zeche (s. "Bergetransporte)	59
Westfalenspiegel, Zeitschrift	182
Wettbewerbsverzerrung im Gastronomiegewerbe	93, 159
Wetterschacht Hugo 9	161
Wetterstation Max-Planck-Gymnasium	3, 65
Wichernhaus	189
Wilhelm-Busch-Straße	94
Wilma, Planungs- und Finanzierungsgesellschaft	85, 91
Windhundrennen	92
Wirtschaftsförderung (s. "Gemeinschaftsaufgabe" und "Strukturmaßnahmen)	173
Wirtschaftliche Situation Gelsenkirchens	5, 50, 67, 71, 75, 140, 143
Wirtschaftsförderung, Gesellschaft für	90
Wirtschaftsministerium des Landes NW	158
Witte, Dr. August (= Marienhospital)	34
Woche der Begegnung	162
Woche der Literatur	80
Wolf, Klaus Peter, Schriftsteller	116
Wohnungsbau	33, 57, 74, 89, 114

Zebrandt, Hans-Georg (Werbege- meinschaften)	170
Zechenhäuser	27, 62, 77, 85, 105
Zeilhofer, Franz (= Musikverein)	88
Zelterplakette	168
Zentralbankrat	137
Zeugen Jehovas	133
Zeugnis-Notdienst	11, 107
Ziegen	222
Zigeuner	198
Zimmermann, Otto (= Hafenbetriebs- gesellschaft)	73
Zimolong, Wilhelm (= Künstler)	46
Zivilschutzamt	127
Zollamt	31
Zukunftsinvestitionsprogramm	158, 183, 186
Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)	9, 21, 29, 53, 126